

Medienzentrum des Kreises Steinfurt

Weiterbildung

Politische Weiterbildung

4602304	Deutsche im Widerstand 1933 - 1945			
	S	80 min, f	2004	A(8-13);
	Höhepunkt des Widerstandes gegen Hitler ist Stauffenbergs Attentat vom 20. Juli 1944 und der anschließende Versuch von Beck, Goerdeler und anderen, das NS-Regime zu stürzen, eine neue Regierung zu bilden und Frieden zu schließen. Widerstand und Opposition hat es jedoch bereits seit der Errichtung der Diktatur 1933 von vielen Menschen in Deutschland aller sozialen Schichten und verschiedener politischer Richtungen gegeben. Neben einem Film über das Attentat und den Prozess vor dem Volksgerichtshof behandeln weitere Filmausschnitte, Zeitzeugeninterviews sowie Textquellen den Widerstand in der Arbeiterbewegung, in den Kirchen, bei der Jugend und von Einzelpersonlichkeiten.			
4602315	1945 - Vom Ende zum Anfang			
	S	50 min, f	2005	A(8-13);
	Die Niederlage des Deutschen Reiches war für Europa ein Akt der Befreiung: Ende April trafen sich die Sieger aus Ost und West an der Elbe, am 8. Mai kapitulierte die Wehrmacht. Wie erlebten die Deutschen das Ende des Zweiten Weltkrieges und danach den Neubeginn? Die verdeutlicht anhand von Filmen, Bildern, Rundfunkmeldungen, Karten und Texten den schwierigen Übergang vom "Ende zum Anfang". Außerdem sind Reden zur Erinnerung an das Kriegsende zusammengestellt, die den unterschiedlichen Umgang der Menschen im geteilten Deutschland mit dem "Tag der Befreiung" verdeutlichen. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter, Interaktive Menüs; Quellentexte; Hintergrundinformationen (Daten, Biographien); DVD-ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien.			
4602332	Der Mauerbau im DDR-Unterricht			
	S	165 min, f + sw	2005	A(8-13);
	Zum Leben mit der Mauer gehörte in der DDR auch die Behandlung des Themas im Schulunterricht. Der so genannte "antiimperialistische Schutzwall" mit seinen politischen Konsequenzen und seiner Symbolik bedurfte der steten Legitimation. Am Beispiel eines Schulungsvideos der Berliner Humboldt-Universität aus dem Jahr 1977 wird verdeutlicht, wie das Lernziel - das Feinbild des militaristischen Westens - den Schülerinnen und Schülern nahe gebracht werden sollte. In thematischen Sequenzen erschließt das Material der DVD eine komplette Unterrichtsstunde, die mit Videokameras aufgezeichnet wurde. Interviews von Beteiligten erläutern die Umstände und ihr Leben mit der Mauer.			
4602412	Moderne Nazis			
	S	53 min, f	2007	A(7-13);
	Unerwünschte Wahlergebnisse, Kundgebungen oder Übergriffe der rechten Szene führen regelmäßig zu Mahnungen von Politikern und öffentlichen Personen, die inhaltliche Auseinandersetzung zu verstärken. Kenntnisse über die Positionen und vor allem die Strategien rechter Parteien und extremistischer Gruppierungen sind jedoch nicht allgemein bekannt. Um Diskussionen in der Schule zu ermöglichen, gibt die DVD einen Einblick in die rechte Szene. Im Zentrum steht der Film von Rainer Fromm und Barbara Kernbach, der vor allem die Strategien und Positionen der rechten und extremistischen Gruppierungen beleuchtet. Vor Schulen und mit Familienfesten machen diese erfolgreich Werbung für ihre Sache. Interviews mit Aussteigern, mit Führern und Verführten, machen die Taktiken und Hintergründe durchschaubarer. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter und didaktisches Material zur Unterrichtsgestaltung.			
4602651	Einigkeit und Recht und Freiheit			
	<i>60 Jahre Bundesrepublik Deutschland</i>			
	S	80 min, f	2009	A(9-13);

	Im Jahr 2009 gibt es in der Bundesrepublik Deutschland Großes zu feiern: Vor 60 Jahren wurde das deutsche Grundgesetz verkündet, vor 20 Jahren fand die Friedliche Revolution statt, deren Höhepunkt der Fall der Mauer und damit das Überwinden einer Diktatur durch die Demokratie war. Doch niemand wird als Demokrat geboren. Es ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, demokratische Werte wie persönliches Engagement, Toleranz und Zivilcourage bei Jugendlichen zu stärken. Die Didaktische FWU-DVD informiert nicht nur über die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, sie regt vor allem auch zur Diskussion über den Wert der Demokratie an und motiviert gerade junge Leute, sich aktiv für die Mitarbeit an einer demokratischen Gesellschaft einzusetzen.			
4602691	Möglichkeiten und Grenzen der internationalen Friedenssicherung			
	S	22 min, f	2010	A(10-13);
	Kann man Frieden mithilfe von Waffen sichern oder sogar erzwingen? Wie funktionieren die Organe internationaler Zusammenarbeit, welche Mittel haben sie und was können sie bewirken? Das Medium beleuchtet schlaglichtartig aktuelle Konfliktherde und erörtert Probleme und Perspektiven der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei beim ISAF-Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan. Zusatzmaterial ROM-Teil :11 Arbeitsblätter (jeweils als Word und pdf); 5 Karten; 1 Filmkommentar/Filmtext; 1 Linkliste.			
4610553	Otto Weidt - ein stiller Held			
	<i>Widerstand im Nazideutschland</i>			
	S	21 min, f	2006	A(9-13);
	Otto Weidt, von 1938-1945 Inhaber einer Blindenwerkstatt in Berlin, ist einer der weitgehend unbekanntesten stillen Helden der Nazizeit. Während der Hitlerdiktatur verschaffte er jüdischen Mitbürgern Arbeit in seinem Betrieb, versteckte sie später vor der Gestapo und kümmerte sich auch noch um sie, als sie in die KZs verschleppt wurden. Die jüdische SchauspielerInge Deutschkron, die bei Otto Weidt arbeitete, hatte wesentlichen Anteil an der Entstehung des Films.			
4610589	Versöhnungsarbeit			
	<i>Junge Deutsche begegnen ehemaligen KZ-Häftlingen</i>			
	S	21 min, sw+f	2007	A(9-13);
	Die Dokumentation "Versöhnungsarbeit" thematisiert die Versöhnungsarbeit des katholischen Hilfswerks "Renovabis" in Osteuropa: Junge Musiker aus Polen, Tschechien und Deutschland besuchen das ehemalige Ghetto Terezin/Theresienstadt und musizieren gemeinsam die Werke jüdischer Komponisten. Bei einem Besuch in Deutschland sprechen ehemalige KZ-Häftlinge aus Russland vor Schulklassen über ihre traumatischen Erlebnisse. In Krakau pflegen deutsche Freiwillige ehemalige KZ-Häftlinge. Die beeindruckenden Beispiele des gemeinsamen Erinnerns aus dem Film werden im ROM-Teil der DVD mit weiteren Arbeitsmaterialien ergänzt.			
4610598	Flucht vor dem Krieg			
	<i>Mädchenschicksale im Kongo</i>			
	S	21 min, f	2007	A(9-13);
	Über vierzig Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Kriegen, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen. Die meisten Vertriebenen, zurzeit etwa 20 bis 25 Millionen, bleiben innerhalb der Grenzen ihres Nationalstaates, haben aber als Binnenvertriebene oder "Internally Displaced Persons" (IDP) kein Recht auf internationalen Schutz. Der Film dokumentiert das bewegende Flüchtlingsschicksal zweier junger Mädchen in der DR Kongo, die mit Hilfe einer Kinderrechtsorganisation (NGO) ihre schrecklichen Kriegserlebnisse verarbeiten und wieder ein neues Leben beginnen.			
4610599	Illegal Immigration			
	<i>Auf der Suche nach einer europäischen Lösung</i>			
	S	22 min, f	2007	A(9-13);
	Europa muss sich auf eine ständig wachsende Zahl illegaler Einwanderer einstellen. Die EU steht vor einer Herausforderung, die die Mitgliedsländer nur mit vereinten Kräften meistern können - durch eine einheitliche Asyl- und Einwanderungspolitik, bessere Grenzkontrollen und hohe finanzielle Zuwendungen an die Herkunftsländer. Der Film analysiert die Gründe der illegalen Einwanderung und die Konsequenzen, die sich für die EU daraus ergeben.			
4631105	Respekt statt Rassismus (9 Filme)			
	<i>Vorurteile überwinden - Diskriminierung vermeiden - Menschenrechte fördern</i>			
	S	136 min, f	2005	A(9-13); Q;

Das Medium enthält neun Kurzfilme die dazu beitragen soll, dass Kinder und Jugendliche in Europa Verständnis für Fremdes entwickeln und lernen, mit Anders auszukommen und zusammenzuleben. Sie können sich kritisch mit verschiedenen Aspekten des Phänomens Rassismus befassen, Ursachen, Mechanismen und Folgen analysieren, ihre eigene Haltung überdenken und Strategien entwickeln, wie man Rassismus vorbeugen kann. Dies heißt auch, dass sie sich Fähigkeiten in den Bereichen Konfliktlösung, Kommunikation und gewaltfreier Umgang untereinander aneignen, was einer wichtigen Forderung unserer Zeit entspricht.
Zusatzmaterial ROM-Teil (de, fr, it): Unterrichtsvorschläge; Arbeitsblätter; Kopiervorlagen; Links.

Weiterführende Informationen:

FRONTIÈRE (ca. 5 min):

Zwei Knetfiguren unterschiedlicher Hautfarbe mauern sich mit ihrer Toleranz- und Kommunikationsunfähigkeit in ein Labyrinth ein, das sie trennend abgrenzt, voneinander isoliert und einschließt in eine ausweglos dunkle Welt. Es gibt kein Entrinnen.

(Deutschland 1997; Empfehlung: ab 7 Jahren; Regie: Christian Fischer; Sprache: ohne Worte)

MOHAMED (ca. 4 min):

Gelb wie die Sonne, wie das Gold - schwarz wie die Nacht, wie ein Kellergewölbe: Der kleine Mohamed bemerkt im Schulunterricht, dass seine Hautfarbe Schwarz nur Finsteres, Trauriges und Negatives symbolisiert. Für ihn bestätigt sich dieser Eindruck beim Heimweg: Ein junger, dunkelhäutiger Fußballspieler fährt ihn abrupt und herablassend mit "Negro" an. Nun will Mohamed seine Identität und seinen Namen wechseln. Er möchte Kevin heißen.

(Frankreich 2001; Empfehlung: ab 8 Jahren; Regie: Catherine Corsini; Sprache: de, fr, it)

SCHWARZFAHRER (ca. 12 min):

Ein junger schwarzer Mann setzt sich in der Straßenbahn neben eine ältere weiße Frau. Diese beschimpft ihren Sitznachbarn provokativ und gut hörbar mit gängigen und diskriminierenden Vorurteilen. Die anderen Fahrgäste schweigen. Als ein Kontrolleur zusteigt, schnappt sich der Schwarze den Fahrschein seiner Nachbarin und verschluckt es.

(Deutschland 1992; Empfehlung: ab 10 Jahren; Regie: Pepe Danquart; Sprache: de, fr(u), it(u), es(u)).

THE COOKIE THIEF (ca. 8 min):

Eine junge Frau wartet auf ihren Flug nach Istanbul. Ein fremdländisch aussehender Mann neben ihr beginnt ungerührt aus ihrer Biskuitschachtel zu naschen. In ihrer Fantasie blitzen wilde Bilder auf. Beide beginnen immer ungenierter nach den Keksen zu greifen. Den letzten Keks schnappt sich der Fremde. Die Frau eilt entnervt davon. Bei der Passkontrolle stellt sie fest, dass alles ganz anders war. (Schweiz 1999; Empfehlung: ab 14 Jahren; Regie: Korinna Sehringer; Sprache: en).

PASTRY, PAIN & POLITICS (ca. 30 min):

Ein New Yorker Jude ist als Tourist mit seiner Ehefrau in Zürich, trotz deren Antipathie für die Schweiz. Er bekommt eine Herzattacke. Im Krankenhaus wird der ältere Mann, für den alle Araber Terroristen sind, von einer Palästinenserin gepflegt, die ihrerseits alle Juden für Landdiebe und Mörder hält. Durch einen Zufall nehmen seine Gattin und die Krankenschwester am selben Ausflug an den Rheinfall teil. Und hier beginnen sich die Ereignisse zu überstürzen.

(Schweiz 1998; Empfehlung: ab 14 Jahren; Regie: Stina Werenfels; Sprache: de, en, de(u), en(u), fr(u), it(u), es(u)).

UND DANN WURDE ICH AUSGESCHAFFT (ca. 30 min):

Das Wort haben fünf albanische Jugendliche, die zusammen mit ihren Eltern in die Schweiz flüchteten und hier nie als Asylanten anerkannt wurden. Sie erzählen von ihren Identitätsproblemen und ihrer Not mit der Ausschaffung aus einem vertraut gewordenen Land. Ihre Migrationsgeschichten breiten sich aus, die geprägt sind von den Schrecken in ihrer Heimat, von Perspektivlosigkeit, Straffälligkeit, polizeilicher Härte.

(Schweiz 2001; Empfehlung: ab 14 Jahren; Regie: Margrit R. Schmid; Sprache: Schweizerdeutsch, de, de(u), fr(u), it(u)).

ANGST ISST SEELE AUF (ca. 13 min):

Der farbige Schauspieler Mulu wird auf dem Weg zum Auftritt in einem Provinztheater von Rechtsradikalen angepöbelt und verprügelt. Passanten schauen zu; schließlich geht die Polizei dazwischen. Eine Behandlung seiner Verletzung weist Mulu, der deutscher Staatsbürger ist, zurück. Er will rechtzeitig auf der Bühne stehen, um seine Rolle in Rainer Fassbinders Stück "Angst essen Seele auf" zu spielen. Nach seinem vom Theaterregisseur überschwänglich gelobten Auftritt kehrt Mulu der Stadt den Rücken, zerpflückt seinen Premieren-Strauß, zerstreut die Blumen.

(Deutschland 2002; Empfehlung: ab 14 Jahren; Regie: Shahbaz Noshir; Sprache: de, fr(u), it(u)).

RELOU (ca. 6 min):

Eine junge, blonde Frau ist in einem Vorort von Paris mit ihrer Freundin im Bus unterwegs. Hier wird sie von drei jugendlichen Franzosen maghrebinischer Herkunft übel angemacht, beleidigt und beschimpft - in Arabisch, Französisch und im silbenverkehrten Jugendslang Verlan. Die anderen

	<p>Fahrgäste verhalten sich still und die Mädchen reagieren kaum. Doch die vermeintliche Überlegenheit der jungen Männer mündet in eine große Überraschung. (Frankreich 2001; Empfehlung: ab 16 Jahren; Regie: Fanta Régina Nacro; Sprache: fr, de(u), it(u)).</p> <p>FARBE DER WAHRHEIT (ca. 30 min): Der schwarze Studentenführer Sipiwo wurde 1981 in Südafrika von den weißen Sicherheitskräften verhaftet, misshandelt und danach verkrüppelt entlassen. Er zeigte seine Folterknechte an. Kurz darauf verschwand Sipiwo für immer. 15 Jahre später stehen seine Angehörigen den Mördern vor der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission gegenüber. Ist Versöhnung möglich? (Südafrika/Deutschland 1998; Empfehlung: ab 16 Jahren; Regie: Dobrivoje Kerperisan, Clarissa Ruge; Sprache: de, fr, it(u)).</p>			
4632679	Die weiße Rose			
	S	20 min, f + sw	2010	A(9-13);
	<p>Der Film kombiniert Spielfilmauszüge mit Bilddokumenten und Zeitzeugen-Interviews und gibt einen Einblick in die Biografien und die Motive einzelner Mitglieder der Widerstandsgruppe. Neben Interviewpassagen mit Elisabeth Knoop-Graf (Schwester von Willi Graf), Dr. Erich Schmorell (Bruder von Alexander Schmorell), Prof. Dr. Wolfgang Huber (Sohn von Prof. Huber) wurden in diesem Film ein Gespräch mit der Schwester von Sophie und Hans Scholl, Elisabeth Hartnagel, gezeigt. Es entstanden Bilder an Originalschauplätzen, wie der einstigen Münchner Wohnung der Scholls oder des Gerichtssaals im Münchner Justizpalast, in denen die Todesurteile von Präsidenten des Volksgerichtshofes, Roland Freisler, ausgesprochen wurden.</p>			
	<u>Städte Europas</u>			
4660405	Wien - Österreich			
	S	11 min, f	2004	A(5-10);
	<p>Wien, die österreichische Hauptstadt, ist eine Stadt zwischen Nostalgie und Moderne. Der Film lässt den Hauch der einst kaiserlichen Residenzstadt des Habsburger Reiches spüren, zeigt Kaffeehaus-Gemütlichkeit und Zuckergussherrlichkeit. Doch Hofburg, Fiaker, Stephansdom und Prater sind längst nicht alles, was die Stadt den zahlreichen Touristen zu bieten hat. Wien ist auch Kulturmetropole und Zentrum von Politik und Wirtschaft sowie Sitz internationaler Organisationen und Schauplatz bedeutender Tagungen und Kongresse. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Wien der letzte Vorposten des Westens, nach dem Fall des Eisernen Vorhangs ergeben sich nun wieder neue Rahmenbedingungen für die Stadt - als mitteleuropäische Metropolen konkurrieren jetzt auch Prag und Budapest mit ihr, die anderen beiden aus dem Dreiklang der einstigen Donaumonarchie.</p>			
	<u>Städte Europas</u>			
4660406	Budapest - Magyarország			
	S	12 min, f	2004	A(5-10);
	<p>Der Film stellt die Hauptstadt der Ungarischen Republik vor. Man blickt zunächst auf die Donau, die die Stadt in das hügelige Buda und das flache Pest teilt. Wir erleben die Stadt, deren Siedlungsgeschichte bis auf die Zeit der Kelten und Römer zurückgeht, als pulsierende europäische Metropole, als Zentrum von Politik und Wirtschaft, als Anziehungspunkt für Touristen und Geschäftsleute aus aller Welt, als eine Stadt, die in stetigem Wandel begriffen ist. Ausländische Investoren bestimmen zunehmend das Stadtbild. Die Kamera zeigt eine schöne und an kulturellen Attraktionen reiche Stadt und führt uns zu ihren bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Am Ufer der Donau erstreckt sich das größte Parlamentsgebäude Europas. Auf dem Burgberg über der Donau erheben sich die ehemalige königliche Burg, die Fischerbastei und die Matthiaskirche. Bilder von Budapest bei Nacht beschließen den Film.</p>			
	<u>Städte Europas</u>			
4660407	Praha - Ceska Republika			
	S	11 min, f	2004	A(5-10);
	<p>Der Film stellt die am Ufer der Moldau gelegene Hauptstadt der Tschechischen Republik vor, die zu den schönsten Städten der Welt zählt. Gezeigt wird eine an prächtigen kirchlichen und weltlichen Bauten reiche Stadt, die Könige und Kaiser einst von den besten europäischen Baumeistern errichten ließen. Das Wahrzeichen der Stadt, der Hradschin, thront über der Moldau, früher Residenz böhmischer Herrscher und heute Regierungssitz des Staatspräsidenten. Der Film gibt Kunde von der glanzvollen Phase Prags unter Herrschaft Karls IV., aber erinnert auch an die finsternen Zeiten des Zweiten Weltkrieges, in dem die einst hier lebende blühende jüdische Gemeinde der Stadt fast vollständig ausgerottet wurde. Heute erleben wir Prag in seiner früheren Schönheit und als modernes politisches und kulturelles Zentrum im Herzen Mitteleuropas.</p>			
	<u>Städte Europas</u>			

4660408	Bratislava - Slovensko			
S	7 min, f	2004	A(5-10);	
	Der Film stellt Bratislava, die jüngste Hauptstadt eines europäischen Landes vor. Er gibt mit seinen Impressionen von historischen Bauwerken und Adelspalästen aus ungarischen und habsburgischen Herrschaftszeiten, aber auch von neuzeitlichen Plattenbausiedlungen und Industrieanlagen ein Bild der wechselvollen Geschichte der Stadt, die sich heute als moderne europäische Metropole präsentiert. Mit Aufnahmen von der Burg, dem einstigen Sitz der ungarischen Könige und heutigem Wahrzeichen Bratislavas, beginnt der Streifzug durch die Stadt. Eindrücke aus dem Stadtbild und vom pulsierenden Leben auf den Straßen und in den Cafés zeugen vom Stolz der Einwohner über die wiedergewonnene Freiheit seit der "sanften Revolution" und wecken beim Betrachter des Films vielleicht das Interesse an der jüngsten Hauptstadt in der europäischen Gemeinschaft.			
	<u>Städte Europas</u>			
4660409	Warszawa - Polska			
S	12 min, f	2004	A(5-10);	
	Weithin sichtbar überragt der Kulturpalast, Wahrzeichen der Hauptstadt Polens und einst Geschenk der Sowjetunion, die pulsierende Metropole. Doch nicht mehr der Baustil der Stalin-Ära prägt heute das Antlitz des modernen Warschaus. Wolkenkratzer ragen in die Höhe, vielspurige Straßen durchziehen die Stadt und die Immobilienpreise erzielen Rekordmarken. Warschau ist boomende Großstadt, gefragter Standort für ausländische Investoren, Treffpunkt für Geschäftsleute aus aller Welt, ist Drehscheibe zwischen Ost und West und östlicher Vorposten der Europäischen Union. Der Film zeigt Warschau als pulsierende Hauptstadt eines Landes, dessen Geschichte geprägt ist durch Teilung, Fremdherrschaft und ständigen Kampf um nationale Eigenstaatlichkeit und heute eine wichtige Rolle in der Gemeinschaft europäischer Nationen spielt.			
	<u>Städte Europas</u>			
4660410	Kraków - Polska			
S	8 min, f	2004	A(5-10);	
	Der Film stellt eine polnische Stadt mit tausendjähriger Geschichte vor, einst Hauptstadt und Residenz polnischer Könige. Am Ufer der Weichsel gelegen, erhebt sich auf dem Schlossberg der ehemalige Königssitz, der Wawel, in dem die Insignien früherer Könige aufbewahrt werden und der mit seinen vielen Kunstschatzen Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt ist. In der Sigismundkapelle auf dem Wawel sind Sarkophage von Königen und Geistlichen sowie polnischen Dichtern und Militärs aufbewahrt. Ein berühmter Geistlicher der Stadt, der ehemalige Krakauer Bischof Karol Wojtyła, ist seit 1978 Papst in Rom. Der Film führt zu den schönsten Zeugnissen aus der reichen und bewegten Geschichte der Stadt, die einst auch Hauptstadt Polens war und von den Krakauer Einwohnern noch immer liebevoll als die "heimliche Hauptstadt" verehrt wird.			
4660502	Sozialpolitik in der Reform			
S	18 min, f	2005	A(9-13);	
	Die Reform der Sozialsysteme ist eine politische Aufgabe dieser Zeit. Der Film umfasst Kapitel wie Geschichte des Sozialstaates; Die fünf Säulen der Sozialversicherung; Aufgaben moderner Sozialpolitik; Die Reform des Sozialstaates und die Sozialsysteme Europas im Vergleich. Er befasst sich ebenso mit der Globalisierung, der Forderungen der Konzerne und mit den Reformen im Sozialen Netz. Er erklärt die aktuelle Reform und Funktion von "Hartz IV", ebenso wie die wirtschaftlichen Probleme durch ein Absinken der Kaufkraft oder die Unterschiede europäischer Sozialmodelle wie dem Sozialstaats- oder dem Wohlfahrtsstaatsprinzip.			
4660503	Soziales Netz - Die fünf Säulen der Sozialversicherung			
S	20 min, f	2005	A(8-13);	
	Der Film beschreibt die fünf Säulen der Sozialversicherung in den Kapiteln: Kranken-, Pflege-, Unfall-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung. Von der Einführung der Versicherungen im 19. Jahrhundert über die Arbeitslosenversicherung in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bis zur Einführung der Pflegeversicherung wird die Geschichte und der Gedanke des Sozialen Netzes verdeutlicht. Ebenso wird auf die gesetzlichen Grundlagen eingegangen. Es wird dargestellt, wie die Versicherungen funktionieren, wer für die Beiträge aufkommt und wer Träger der Pflichtversicherungen ist.			
	<u>Geschichte interaktiv 4</u>			
4661162	Der Nationalsozialismus I - Ideologie und Menschenbild 1933 - 1945			
S	20 min, f	2006	A(8-13);	

	Mit dem Schwerpunkt "Ideologie und Menschenbild" beleuchtet der Film die Entwicklung des Faschismus in Europa, die Wurzeln der nationalsozialistischen Weltanschauung und die konsequente Herausbildung eines ideologisch festgefügt Menschenbildes. Wer gehört zur Volksgemeinschaft, wer wird ausgegrenzt? Was wird von Frauen erwartet? Welche Erziehung erfahren Kinder und Jugendliche? Wie wird der neue Mensch in der Kunst dargestellt? Zusatzmaterial: 6 Module. ROM-Teil: Weitere Materialien; Didaktisch-methodische Anregungen.		
	<u>Geschichte interaktiv 7</u>		
4661219	Die Deutsche Frage I - Nachkriegszeit 1945 - 1949		
	<i>Hauptfilm: 23 Min. plus 6 Module (10-12 Min.)</i>		
	S	96 min, f + sw	2007
			A(8-13);
	<p>Diese DVD ist Auftakt einer dreiteiligen Dokumentation zur deutschen Geschichte vom Kriegsende bis zur Wiedervereinigung. Mit Blick auf die unmittelbare Nachkriegszeit beleuchtet der Hauptfilm die alliierte Deutschlandpolitik, die in die Gründung zweier Deutscher Staaten mündet. Die Module (je 12 Min.) beschreiben aus der Perspektive der deutschen Bevölkerung das Leben nach dem Krieg: Hunger und Entbehrung sind allgegenwärtig, die Besatzungsmächte haben das Sagen. Die Deutschen sollen entnazifiziert und zu Demokraten erzogen werden. Gleichzeitig wirft der Kalte Krieg seine Schatten auf den politischen und wirtschaftlichen Wiederaufbau in Ost und West.</p> <p>Inhalt Hauptfilm: Deutschlandpolitik der Alliierten Potsdamer Konferenz Umsetzung der Potsdamer Beschlüsse Blockbildung Zwei Staaten, zwei Ideologien</p> <p>Modul 1: Neuanfang Politik in den Besatzungszonen Parteien und Wahlen Kultureller Neubeginn</p> <p>Modul 2: Alltag und Gesellschaft Rache und Vergeltung Familienschicksale Winterkrise 1946/47</p> <p>Modul 3: "Schuld und Sühne" Entnazifizierung Nürnberger Prozess Reeducation und Umerziehung</p> <p>Modul 4: Wirtschaft - Markt oder Plan? Reparationen Bodenreform und Planwirtschaft Marshallplan und Währungsreform</p> <p>Modul 5: Doppelte Staatsgründung Bundesrepublik Deutschland Deutsche Demokratische Republik</p> <p>Modul 6: Medienanalyse Interviewausschnitt mit Ralph Giordano Ausschnitt aus dem Spielfilm "Die Mörder sind unter uns", 1946 "Heinrich Hoffmann vor der Spruchkammer", Welt im Film 1947</p> <p>Umsetzung Zeitgenössisches Filmmaterial, Plakate und Fotos dokumentieren den politischen und kulturellen Aufbruch nach 1945 in Ost und West. Zeitzeugen wie Ralph Giordano, Wolfgang Leonhard, Annemarie Renger und andere beschreiben den politischen Neuanfang und erzählen vom Alltag in Trümmern und dem Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit. Prof. Dr. Edgar Wolfrum und Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk bewerten die historischen Zusammenhänge aus wissenschaftlicher Perspektive. Animierte Karten und Diagramme machen komplizierte Sachverhalte (Grenzen, Verfassungen) nachvollziehbar. Gedreht wurde in Berlin, Bonn, Frankfurt a. M. , Potsdam, Vlotho und Weimar/Buchenwald.</p>		

	<u>Geschichte interaktiv 8</u>			
4661317	Die Deutsche Frage II - Ost-West-Konflikt 1949 - 1969			
	<i>Hauptfilm 27 Min. plus 6 Module (ca. 10 Min.)</i>			
	S	100 min, f + sw	2007	A(8-13);
	<p>Diese DVD ist der zweite Teil der dreiteiligen Dokumentation zur deutschen Geschichte vom Kriegsende bis zur Wiedervereinigung. Der Hauptfilm (27 Min.) zeigt, wie sich die Welt in zwei Machtblöcke spaltet. Die Nahtstelle des Kalten Krieges liegt mitten in Deutschland. Zwei gegensätzliche Ideologien bestimmen jetzt das Leben der Deutschen in Ost und West. Die Module (max. 15. Min.) zeigen die unterschiedliche politische und wirtschaftliche Entwicklung in beiden deutschen Staaten. Wie wird mit dem Erbe der NS-Vergangenheit umgegangen? Welche gesellschaftlichen Umbrüche vollziehen sich und kündigen sich an? Ein Schwerpunkt ist die Opposition in der DDR.</p> <p>Inhalt Hauptfilm: Deutschland und der Kalte Krieg Einbindung in die Blöcke und Wiederbewaffnung Wettlauf zweier Wirtschaftssysteme Aufstand, Flucht und Mauerbau Ost-West-Konflikt weltweit Zeit des Wandels</p> <p>Modul 1: DDR – Politik und Wirtschaft Aufbau des Sozialismus und 17. Juni Mauerbau und Konsolidierung</p> <p>Modul 2: BRD – Politik und Wirtschaft Westintegration und Wiederbewaffnung Wirtschaftswunder und Soziale Marktwirtschaft Mauerbau und Innenpolitik</p> <p>Modul 3: Opposition und Repression in der DDR Jugend und Studenten in der Opposition Politische Justiz und das Ministerium für Staatssicherheit Entführung Karl Wilhelm Fricke</p> <p>Modul 4: Das Erbe der NS-Zeit Nachkriegskarrieren Antifaschismus in der DDR NS-Prozesse in der BRD</p> <p>Modul 5: Gesellschaft im Umbruch Lebenswelt West Lebenswelt Ost Jugend im Aufbruch</p> <p>Modul 6: Medienanalyse Wahlwerbefilme (BRD) Kameraperspektiven: 1. Mai 1951/1961 (DDR) Interview mit Karl Wilhelm Fricke</p> <p>Umsetzung Zeitgenössisches Filmmaterial, Plakate und Fotos dokumentieren den unterschiedlichen Weg in Ost und West. Zeitzeugen erzählen vom Wirtschaftswunder, sozialistischen Staatsfeiern und Ihrem Streiten für demokratische Grundrechte. Egon Bahr und Günther Schabowski berichten, wie sie die gegensätzliche Politik im Kalten Krieg erlebt haben. Ralph Giordano und Annette Schücking-Homeyer beschreiben den schwierigen Umgang mit der NS-Vergangenheit. Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer und Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk bewerten die historischen Zusammenhänge aus wissenschaftlicher Perspektive. Animierte Karten und Diagramme machen komplizierte Sachverhalte nachvollziehbar. Gedreht wurde in Berlin, Bonn, Eisenberg und Weimar/Buchenwald.</p>			
	<u>Imperialismus und 1. Weltkrieg</u>			
4661401	Das Streben der Mächte			
	S	20 min, f	2008	A(8-13);

	<p>„Streben der Mächte“ gibt mit historischen Karten, Dokumenten, Bildern und Originalfilmen einen Überblick über die Epoche des Imperialismus. Die DVD erklärt Interessen, Sichtweisen und Gründe für das Streben der Mächte der damaligen Zeit nach Kolonien. Sie zeigt die Aufteilung Afrikas unter den europäischen Kolonialmächten und thematisiert dabei die deutsche Kolonialpolitik Kaiser Wilhelm II. mit den ersten Kolonien in Afrika, dann im Pazifischen Ozean sowie die Rolle Deutschlands im Boxeraufstand in China und bei der brutalen Niederschlagung des Herero-Aufstands in Deutsch-Südwestafrika. Im Film werden ebenso die Kolonien Großbritanniens und das politische Gefüge in Europa anhand der Bündnispolitik des „Zwei- und Dreibunds“ sowie der „Entente Cordiale und Triple Entente“ erläutert.</p> <p>„Streben der Mächte“ stellt das Wettrüsten und die politische Situation in Europa bis zum Attentat von Sarajevo und dem Beginn des Ersten Weltkriegs sowie den Nationalismus und die Kriegsbegeisterung dar.</p>			
	<u>Geschichte interaktiv 9</u>			
4661527	Die Deutsche Frage III - Zwischen Annäherung und Krise 1969 - 1989			
	S	104 min, f	2008	A(8-13);

	<p>Diese DVD ist der dritte Teil der vierteiligen Dokumentation zur deutschen Geschichte vom Kriegsende bis zur Wiedervereinigung. Der Hauptfilm (21 Min.) zeigt den Ost-West-Konflikt zwischen Annäherung und Konfrontation bis hin zu Glasnost und Perestroika – für viele Deutsche ein Hoffnungssignal. Denn im geteilten Deutschland sind Mauer und Schießbefehl immer noch bittere Realität. Die Module (max. 15 Min.) zeigen die unterschiedliche politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in beiden deutschen Staaten. Hauptfilm und Module sind in sich abgeschlossen und einzeln einsetzbar.</p> <p>Inhalt Hauptfilm: Entspannung und Konfrontation Willy Brandts Ostpolitik KSZE und ihre Folgen Rückfall in den Kalten Krieg Glasnost und Perestroika</p> <p>Modul 1: Deutsch-deutsche Begegnungen 1970er Jahre: „Wandel durch Annäherung“ 1987: Erich Honeckers Besuch in Bonn 1987: 750? -? Jahrfeiern in Berlin</p> <p>Modul 2: Wirtschaft im Umbruch BRD DDR</p> <p>Modul 3: 68er-Bewegung – zwischen Aufbruch und Radikalisierung Voraussetzung und Entwicklung Vietnamkrieg, Notstandsgesetze, Prag 1968 RAF-Terrorismus</p> <p>Modul 4: Gesellschaft BRD: Gesellschaft im Aufbruch DDR: Begrenzte Freiräume im Sozialismus</p> <p>Modul 5: Umweltbewegung BRD: Protest gegen Atomkraftwerke Umweltbewegung in der DDR</p> <p>Modul 6: Friedensbewegung Reaktionen auf den NATO-Doppelbeschluss Mutlangen: Eine Raketenbasis wird blockiert Olof-Palme-Friedensmarsch in der DDR</p> <p>Modul 7: Medienanalyse - Bundeskanzler Willy Brandt 1970 in Erfurt Wochenschau West Wochenschau Ost</p> <p>Umsetzung Zeitgenössisches Filmmaterial, Plakate und Fotos dokumentieren den unterschiedlichen Weg in Ost und West. Zeitzeugen erzählen von ihrem Engagement in den neuen gesellschaftlichen Bewegungen: 68er -, Umwelt-, Friedensbewegung in der BRD und DDR. Egon Bahr und Günter Schabowski berichten, wie sie die gegensätzliche Politik im Ost-West-Konflikt erlebt haben. Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk, Prof. Dr. Edgar Wolfrum und Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer bewerten die historischen Zusammenhänge aus wissenschaftlicher Perspektive. Animierte Karten und Diagramme machen komplizierte Sachverhalte nachvollziehbar.</p>
4661548	Der grosse Ausverkauf
	<i>mit deutschen Untertiteln</i>
S	90 min, f 2007 A(9-13); Q;
	<p>In der Dokumentation werden die zum Teil dramatischen Folgen von Privatisierung zur Steigerung des Wirtschaftswachstums offenbart. Er zeigt an konkreten Beispielen wie Soweto, wo die Einwohner sich den Strom des neuen Anbieters nicht mehr leisten können, oder England, wo sich nach der privaten Übernahme von British Rail die tödlichen Unfälle häufen, dass das häufig beschworene Allheilmittel zur Sanierung öffentlicher Kassen mitunter alles andere als gut funktioniert und vor allem die Menschlichkeit auf der Strecke bleiben kann. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Presseheft, Info- und Arbeitsblätter, Tipps für die Unterrichtsgestaltung.</p>

4661570	Wölfe im Schafspelz			
	<i>Die besten Spots gegen Rechts!</i>			
	S	10 min, f + sw	2008	A(8-13);
	<p>Enthalten sind die 10 besten Filmbeiträge eines Schülerwettbewerbs gegen Rechts. Sie senden klare Botschaften gegen Rechtsextremismus. Sie enttarnen die "Wölfe im Schafspelz", machen die verschiedenen Gesichter der rechtsextremen Szene sichtbar und warnen in Appellen vor den Gefahren und Verharmlosungstendenzen. Thematisiert wird beispielsweise auch das Verteilen so genannter "Schulhof-CDs", mit denen Rechtsextreme Jugendliche ködern wollen. Das Begleitmaterial (pdf) informiert über die Handlung der Filme und enthält Hinweise zur Unterrichtsplanung und Leitfragen für die Gruppenarbeit.</p> <p>Zusatzmaterial: Kommentar des Schauspielers Til Demtroder. Er unterstützt die Kampagne "Wölfe im Schafspelz" und ist Botschafter der Initiative "SCHAU HIN Was deine Kinder machen" (0:54 min)</p> <p>Ausführliche Beschreibung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Früher ging es uns allen besser (1:16 min) 2. Peter und der Wolf (1:08 min) 3. Kaufen Sie drei, bezahlen Sie drei (1:05 min) 4. Nicht tanzen, marschieren (1:15 min) 5. Nationalbefreite Zone (0:54 min) 6. Falsche Freunde (0:52 min) 7. Schau hin! Und gib Rassismus keine Chance (1:06 min) 8. Spot gegen Rechts (0:44 min) 9. Wenn die Würde mit Füßen getreten wird (0:50 min) 10. Wettlauf gegen Rechts (1:02 min) 			
4661698	Chancen für Frieden			
	<i>Versuche gewaltfreier Konfliktschlichtung auf Sri Lanka und Ost-Timor</i>			
	S	70 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Anhand des Bürgerkriegs in Sri Lanka sowie des Konflikts in Ost-Timor werden Probleme und Möglichkeiten der Friedenssicherung in Konfliktregionen dargestellt. Ferner wird die Rolle der Bundeswehr bei ihren Einsätzen in Krisengebieten beleuchtet.</p>			
	<u>Geschichte interaktiv 11</u>			
4661750	Die Geschichte der USA - Teil 1			
	<i>Die USA auf dem Weg zur Weltmacht 1607 - 1900</i>			
	S	24 min,	2008	A(8-13);
	<p>Der Aufstieg der ehemaligen englischen Kolonien zur Weltmacht ist ein einzigartiges Phänomen – begleitet von Pioniergeist und demokratischen Idealen, aber auch von Krieg und Unterdrückung. Der Film zeichnet den Weg der Vereinigten Staaten von der Kolonialisierung des Landes durch die ersten Siedler bis zur mächtigen Industrienation nach. Mit den interaktiven Aufgaben können die Filminhalte festigt und ausgewählte Schwerpunktthemen vertieft werden.</p> <p>Filmkapitel:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entdeckung Amerikas und frühe Kolonisierung (6:44 Min.) 2. Amerikanische Revolution, Unabhängigkeitskrieg und Verfassung (5:29 Min.) 3. Territoriale Expansion und Vertreibung der Ureinwohner (2:21 Min.) 4. Sklaverei und Bürgerkrieg (3:21 Min.) 5. Industrialisierung, Einwanderung und Soziale Frage (5:25 Min.) <p>Modul 3: Vom Bürgerkrieg zur geeinten Nation Modul 4: Die USA als industrielle Supermacht Modul 5: Medienanalyse: "Scenes from American History" Modul 6: Interview mit Prof. Dr. Howard Zinn, Boston University</p>			
	<u>Geschichte interaktiv 12</u>			
4661751	Die Geschichte der USA - Teil 2			
	<i>Die USA auf dem Weg zur Weltmacht</i>			
	S	24 min,	2009	A(8-13);

	<p>Diese DVD schließt die zweiteilige Dokumentation zur Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika ab. Der Hauptfilm (27 Min.) zeigt den Weg der Weltmacht im 20. Jahrhundert und geht der Frage nach: American Dream – American Nightmare? Die USA greifen in Kriege ein und bestimmen entscheidend das Weltgeschehen im Ost-West-Konflikt. Im eigenen Land kämpfen Schwarze um ihre Bürger- und Menschenrechte. Erst 2008 wird Barack Obama der erste schwarze Präsident der USA. Sechs Module (je 4-16 Min.) vertiefen unterrichtsrelevante Aspekte. Hauptfilm und Module sind in sich abgeschlossen und einzeln einsetzbar.</p> <p>Hauptfilm: Das amerikanische Jahrhundert – Imperiale Weltmacht im Wandel (27 Min.) Der Erste Weltkrieg Zwischenkriegszeit Der Zweite Weltkrieg Neue Weltordnung und Kubakrise Vietnamkrieg und Bürgerrechtsbewegung Ende des Kalten Krieges Ausblick</p> <p>Modul 1: Der Erste Weltkrieg und die Folgen (11 Min.) Kriegseintritt Kriegsende und Versailler Vertrag Weltwirtschaftskrise</p> <p>Modul 2: Der Zweite Weltkrieg (14 Min.) „New Deal“ und Vorkriegszeit Die USA im Zweiten Weltkrieg Die Nachkriegsordnung</p> <p>Modul 3: Der Kalte Krieg (16 Min.) Beginn des Kalten Krieges Die Kubakrise Stellvertreterkriege Ende des Kalten Krieges</p> <p>Modul 4: Die Bürgerrechtsbewegung (13 Min.) Rassentrennung Martin Luther King Jr.</p> <p>Modul 5: Medienanalyse (4 Min.) „Here is Germany“ (USA 1945)</p> <p>Modul 6: Interview (14 Minl.) Reverend Billy Kyles, Bürgerrechtler</p>
4661814	Das war die DDR - 7 Kapitel
	<i>Eine Dokumentation über die Geschichte und den Zeitgeist der DDR</i>
S	360 min f 1993 A(9-13);

	<p>Die lebendige, vierteilige Fernseh-Dokumentation des mdr. Vom Bürger bis zum ehemals mächtigen Politiker kommen Zeitzeugen zu Wort, die über Alltag, Sorgen und Nöte, aber auch über Hoffnungen berichten.</p> <p>Kapitel 1: Ich war Bürger der DDR Ehemalige DDR-Bürger berichten über Erlebnisse, Gefühle und ihre persönliche Haltung. Politiker wie Hans-Dietrich Genscher, Valentin Falin und Bürgerrechtler wie Ulrike Poppe kommen zu Wort.</p> <p>Kapitel 2: Von der Zone zum Staat Die Dokumentation rekonstruiert, wie es zum Bau der Mauer am 13. August 1961 kommen konnte.</p> <p>Kapitel 3: Vom Plan zur Pleite Dieser Film zeigt die Entwicklung der DDR-Planwirtschaft von ihren Anfängen bis zum Scheitern.</p> <p>Kapitel 4: In Fürsorge für das Volk Im Mittelpunkt steht die Ära Honecker und das sozialpolitische Programm der SED "Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik".</p> <p>Kapitel 5: Geist und Macht Die Geschichte von Literatur und Kunst in der DDR wird immer wieder durch staatliche Reglementierungen bestimmt.</p> <p>Kapitel 6: Schild und Schwert Das Ministerium für Staatsicherheit war seit seiner Gründung 1950 das zentrale Herrschaftsinstrument. Ein gigantischer Überwachungsapparat wird sichtbar.</p> <p>Kapitel 7: Wir sind das Volk . . . rufen 70.000 Bürger in den Straßen von Leipzig. Ein Film vom Ende der DDR.</p>			
	<u>Reich und Republik</u>			
4661888	Deutsche Geschichte von 1871 bis zur Gegenwart - 1871 - 1933			
	<i>Teil 1</i>			
	S	90 min, sw + f	2006	A(11-13);
	<p>Illustriert wird mit Filmaufnahmen und Dokumenten die Entwicklung von der Gründung des Zweiten Deutschen Reiches 1871 bis zur Bildung der großen Koalition im Jahr 2005. Dokumentiert werden wichtige Ereignisse der Zeit, das alltägliche Leben, Kunst und Kultur, Sport, Persönlichkeiten, Wirtschaft und Wissenschaft.</p> <p>Teil 1: Glanz und Gloria - Die Kaiserzeit 1871-1914 Teil 2: Die Urkatastrophe - Der 1. Weltkrieg 1914-1918 Teil 3: Die Goldenen Zwanziger 1918-1933</p>			
4662099	Die Wahlen zum Europäischen Parlament			
	S	17 min, f	2009	A(9-13);
	<p>Am 7. Juni 2009 sind rund 375 Millionen Bürger der Europäischen Union aufgerufen, in der 7. Direktwahl zum Europäischen Parlament ihre Stimme abzugeben. Das Medium erläutert die Europawahl in erstmals 27 Mitgliedstaaten. Der Film skizziert Entstehung, vertragliche Entwicklung und Erweiterungsphasen der Union und geht insbesondere auf die Geschichte und die wachsende Bedeutung des Europäischen Parlamentes ein. Er zeigt Stationen - wie die erste Direktwahl 1979 - oder Kompetenzerweiterungen, wie Mitentscheidungsrechte und Kontrollfunktionen durch das Parlament.</p> <p>Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter und Kommentartext.</p>			
4662109	Basiswissen Politik			
	<i>Demokratie in Deutschland</i>			
	S	20 min, f	2010	A(8-13);

	<p>Politik spielt sich nicht nur auf großem Parkett ab, sondern beginnt schon im Kleinen, z. B. in der Schule. Das politische System in Deutschland fußt auf den Grundsätzen der Demokratie. Das bedeutet, dass es in Deutschland freie Wahlen gibt, ein unabhängiges Parlament und eine Gewaltenteilung, die voneinander unabhängig agiert. Zur Demokratie gehört auch, dass jeder deutsche Staatsbürger ab 18 Jahren die Partei wählen kann, die er favorisiert. Auch in der Schule gibt es jährlich demokratische Wahlen, nämlich die der Klassensprecher/-innen. Genau wie Politiker für das Volk, nehmen die gewählten Klassenvertreter Aufgaben für die restlichen Schüler wahr. Dieses Medium erläutert, was Politik bedeutet - im Kleinen wie im Großen und erklärt die wichtigsten Basisbegriffe.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsblätter; Interaktive Arbeitsblätter; Testaufgaben; Farbfolien; Ergänzendes Material; Links und Hinweise; Glossar.</p>			
4662153	Die Schlacht um Russland			
	S	82 min, sw	2006	A(9-10);
	<p>Die Dokumentation schildert historische Hintergründe, Taktik und Strategien der Nazi-Führung, sowie die Leiden und den heroischen Widerstand der Russen gegen einen scheinbar weit überlegenen Feind. Der Film ist jedoch nicht um Objektivität bemüht, sondern berichtet aus der Sicht der Alliierten. Die Schwarz-Weiss Dokumentation ist ein Meisterwerk der Propaganda, ein Beispiel dafür, wie Kriege schon zu dieser Zeit auch mit Hilfe der Massenmedien geschlagen wurden.</p>			
	<u>Der 2. Weltkrieg</u>			
4662155	Der Kampf um China			
	S	62 min, sw	2006	A(10-13);
	<p>Seit 1937 führt das Land des Tenno einen Eroberungs-Krieg gegen China. Es ist Japans erster Schritt beim Versuch, an die Rohstoff-Quellen des Riesenreiches auf dem Festland zu gelangen, um dann im Krieg gegen die USA die alleinige Herrschaft im Pazifikraum übernehmen. Der Film schildert aus der Sicht der amerikanischen Propaganda aus dem Jahr 1943 den heroischen Kampf der Republik China gegen die technisch überlegene Kriegsmaschinerie Japans. Der Kampf der Chinesen als amerikanische Bundesgenossen wird als außerordentlich heroisch geschildert. Besonders interessant ist das historische Bildmaterial dieses in Europa kaum wahrgenommen, brutalen Vernichtungskrieges, der noch heute das Verhältnis der asiatischen Großmächte belastet. Die Schwarz-Weiß-Dokumentation ist beispielhaft für den Propagandakrieg, der an der Medienfront geschlagen wurde.</p>			
	<u>Der 2. Weltkrieg</u>			
4662156	Der Angriff im Pazifik			
	S	53 min, sw	2006	A(9-13);
	<p>Der Propaganda-Film der US-Navy beschreibt den Weltkrieg im Pazifik von den ersten hinhaltenden Gefechten im Jahr 1942 bis zu den großen klassischen Seeschlachten auf den Midway-Inseln, auf Guadalcanal und Iwo Jima Anfang 1945. Interessant sind nicht nur die historischen Filmdokumente, sondern vor allem auch, wie sich die Strategie dieses einzigartigen, gewaltigen Seekrieges entwickelte.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Der größte Seekrieg aller Zeiten ist eine gewaltige Materialschlacht, bei der die USA schließlich die Oberhand behält. Die Entscheidung brachten nicht die großen Schlachtschiffe, sondern die Bomben aus der Luft.</p> <p>Am 7. Dezember 1941 überfällt die japanische Marine mit ihren Flugzeugträgern Pearl Harbor auf Hawaii. Der Krieg zwischen Japan und den USA ist eröffnet. Die starke, vor Waffen strotzende Seemacht Japan greift die überalterten Seestreitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika an. Schauplatz ist der riesige Pazifik, der über ein Drittel der Weltoberfläche einnimmt.</p>			
	<u>Geschichte interaktiv 13</u>			
4662191	Deutschland auf dem Weg zum Nationalstaat 1815 - 1871			
	S	107 min, f	2010	A(8-13);

	<p>Diese DVD zeigt die Entwicklung Deutschlands im 19. Jahrhundert. Der Ruf nach Freiheit, politischer Mitbestimmung und nationaler Einheit wird immer lauter. Der Hauptfilm beleuchtet die Ereignisse vom Wiener Kongress bis zur Reichsgründung 1871 auf europäischer Ebene. Die Filmmodule vertiefen die politischen und gesellschaftlichen Geschehnisse in Deutschland.</p> <p>Hauptfilm: Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa 1815-1871</p> <ul style="list-style-type: none"> * Territoriale Neuordnung Europas * Wiener Kongress und Heilige Allianz * Restauration und Nationalbewegung * Revolution 1830 * Hambacher Fest und die Folgen * Revolution 1848/49 * Der Weg zur Reichsgründung 1871 <p>Modul 1: Restauration und Vormärz</p> <ul style="list-style-type: none"> * Wiener Kongress und Wartburgfest * Revolution 1830 und Hambacher Fest * Pressezensur und Junges Deutschland <p>Modul 2: Revolution 1848/49</p> <ul style="list-style-type: none"> * Märzrevolution 1848 * Die Nationalversammlung in der Paulskirche * Sieg der Gegenrevolution <p>Modul 3: Der Weg zum Nationalstaat 1850-1871</p> <ul style="list-style-type: none"> * Bürgertum und nationale Frage * Bismarck und der preußische Verfassungskonflikt * Einigungskriege und Reichsgründung <p>Modul 4: Industrialisierung in Deutschland: Wirtschaft und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> * Wirtschafts- und sozialpolitische Rahmenbedingungen * Der industrielle Aufstieg am Beispiel Krupp <p>Modul 5: Ausschnitte aus Experteninterviews</p> <ul style="list-style-type: none"> * Prof. Dr. Christian Jansen: Zwei Gesichter des Nationalismus * Prof. Dr. Ute Planert: Zwei Gesichter des Nationalismus * Prof. Dr. Christian Jansen: Deutschland – eine verspätete Nation? <p>Modul 6: Rezitationen historischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> * 1. Ernst Moritz Arndt: Des Deutschen Vaterland (1813) * 2. Johann Georg August Wirth: Rede auf dem Hambacher Fest (1832) * 3. Georg Büchner: Der Hessische Landbote (1834) * 4. Heinrich Heine: Ludwig Börne. Eine Denkschrift (1840) * 5. Max Schneckenburger: Die Wacht am Rhein (1840) * 6. August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Das Lied der Deutschen (1841) * 7. Heinrich Heine: Die schlesischen Weber (1844) * 8. Wilhelm Jordan: Rede in der Frankfurter Paulskirche zur „Polendebatte“ (1848) * 9. Robert Blum: Rede in der Frankfurter Paulskirche zur „Polendebatte“ (1848) * 10. Louise Otto: Frauen-Zeitung (1849) * 11. Georg Herwegh: Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (1864) 			
4662255	Angelus Mortis - Josef Mengele			
	S	37 min, f	2009	A(9-13);

	<p>"Todesengel" von Auschwitz – unter diesem Beinamen war Josef Mengele gefürchtet:</p> <p>Als Lagerarzt in Auschwitz führte Mengele grausame Versuche an lebenden Menschen durch. Er experimentierte vor allem mit Zwillingen, Kleinwüchsigen und Kindern von Sinti und Roma. Seine unzähligen Opfer starben qualvoll oder überlebten mit entsetzlichen Verstümmelungen.</p> <p>Ein Überlebender, der Sinto Hugo Höllenreiner, berichtet aus eigener Erfahrung über die Praktiken Mengeles und die unvorstellbaren Vorgänge in Auschwitz.</p> <p>Mengele selbst, dem 1945 die Flucht vor der Roten Armee gelang, wurde niemals gefasst und starb 1979 eines natürlichen Todes.</p> <p>„Bei Mengele hatte man das Gefühl, daß er diesen Schmerz gar nicht merkt, der fällt ihm gar nicht auf. Sondern die Häftlinge waren für ihn Meerschweinchen, Ratten, mit deren Seelenleben und Leiden man sich überhaupt nicht beschäftigt.“ Dr. Ella Lingens, Häftlingsärztin im KZ Auschwitz über Josef Mengele</p> <p>WICHTIG! WARUM? Dieser einzigartige Augenzeugenbericht ist ein historisches Zeugnis der barbarischen Schreckensherrschaft und der Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Nationalsozialismus: Die pseudo-wissenschaftlichen Menschenversuche Mengeles sind das grausame Resultat der NS-Rassenideologie. Dieser Film sollte daher in keiner Medienstelle und an keiner Schule fehlen!</p>			
4662582	Die Welt im Kalten Krieg - Teil 1: 1946 - 1961			
	S	34 min, f	2011	A(8-13);
	<p>Am Ende des Zweiten Weltkrieges zeigte sich ein zunehmendes Zerwürfnis der im Kampf gegen Hitler-Deutschland verbündeten Mächte. Die Teilung Deutschlands, Europas und schließlich der Welt in die Einflusszonen der Westmächte unter Führung der USA und des entstehenden Ostblocks unter Kontrolle der UdSSR führten zu einer folgenschweren Konfrontation der Gesellschaftssysteme Kapitalismus und Kommunismus.</p> <p>Dieser tief greifende ideologische, politische und ökonomische Ost-West-Konflikt fand seinen besonderen Ausdruck als „Kalter Krieg“; als ein Krieg zwischen den Systemen, der nicht offen und direkt ausgetragen wurde, sondern vor allem in Form von weltweiten „Stellvertreterkriegen“ und einem gigantischen Wettrüsten.</p> <p>Der erste Teil betrachtet die Entwicklungen und Ereignisse vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Errichtung der Berliner Mauer und der innerdeutschen Grenze 1961.</p> <p>Die Filme (deutsch & englisch) beinhalten historische Aufnahmen, Grafiken, Bilder und Karten; die didaktische DVD bietet umfangreiches Begleitmaterial und ein Bild/Kartenarchiv.</p> <p>Kapitel/Inhaltsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Start / Einführung * Das Ende eines Krieges und der Beginn eines Neuen * Truman Doktrin und Marshall Plan * Berlin-Blockade und Teilung Deutschlands * Der Bürgerkrieg in China * Der Korea-Krieg * Antikommunismus in den USA * Der Ungarische Volksaufstand * Das Wettrüsten und der Wettlauf ins All * Die Berliner Mauer 			
4662583	Die Welt im Kalten Krieg - Teil 2: 1962 - 1991			
	S	40 min, f	2011	A(8-13);

	<p>Am Ende des Zweiten Weltkrieges zeigte sich ein zunehmendes Zerwürfnis der im Kampf gegen Hitler-Deutschland verbündeten Mächte. Die Teilung Deutschlands, Europas und schließlich der Welt in die Einflusszonen der Westmächte unter Führung der USA und des entstehenden Ostblocks unter Führung (Kontrolle) der UdSSR führten zu einer weiteren, folgenschweren Konfrontation der ideologischen, politischen und ökonomischen Gesellschaftssysteme Kapitalismus und Kommunismus.</p> <p>Dieser tief greifende Ost-West-Konflikt fand seinen besonderen Ausdruck als „Kalter Krieg“; als ein Krieg zwischen den Gesellschaftssystemen Kapitalismus und Kommunismus, der nicht offen und direkt ausgetragen wurde, sondern vor allem in Form von weltweiten „Stellvertreterkriegen“.</p> <p>Der zweite Teil betrachtet die Entwicklungen und Ereignisse von der Kubakrise 1962 bis zur Wiedervereinigung Deutschlands und der Auflösung des Ostblocks 1991.</p> <p>Der Film beinhaltet historische Aufnahmen, Grafiken, Bilder und Karten; die didaktische DVD bietet umfangreiches Begleitmaterial und ein Bild/Kartenarchiv.</p> <p>Kapitel/Inhaltsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Start / Einführung * Die Kuba-Krise * Der Vietnamkrieg * Der Prager Frühling * Entspannung und Rüstungskontrolle * Der Krieg in Afghanistan * Die Reagen-Ära * Gorbatschow * Die Epochenwende * Das Ende des Kalten Krieges 			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4662595	Gewinne, Verlust und Insolvenz			
	S	20 min, f	2011	A(11-13);
	<p>4 Modulfilme zur wirtschaftlichen Funktion und Bedeutung von Unternehmensgewinn und persönlichem Arbeitseinkommen, und zum Insolvenzverfahren, das greift, wenn Gewinne und Einkommen zu lange ausbleiben.</p> <p>Zusatzmaterial: 8 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar). ROM-Teil: 4 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).</p> <p>Ausführliche Beschreibung:</p> <p>GEWINN UND EINKOMMEN - MOTOREN DER WIRTSCHAFT (6:30 min): Der Film zeigt wie Unternehmensgewinne entstehen und welche durchschnittlichen Größenordnungen sie haben. Wofür werden Unternehmensgewinne hauptsächlich verwendet? Können volkswirtschaftliche Funktionen von Unternehmensgewinnen mit denen der Arbeitseinkommen verglichen werden?</p> <p>AUFWAND, ERTRAG, GEWINN - ODER VERLUST (2:50 min): Neben der Definition der Begriffe wird auch erläutert wie Gewinn oder Verlust im Unternehmen entstehen können. Wie sieht die Kostenstruktur eines durchschnittlichen Produktionsunternehmens aus?</p> <p>INSOLVENZRECHT & INSOLVENZANTRAG (3:20 min): Das Prinzip des deutschen Insolvenzrechts wird erklärt.</p> <p>INSOLVENZVERFAHREN ODER INSOLVENPLAN (6:00 min): Der Film zeigt wie ein Insolvenzverfahren abläuft. Im Unterschied dazu wird eine Unternehmenssanierung nach Insolvenzplan gezeigt. Was ist eine "Restschuldbefreiung"?</p>			
4662625	Gründung beider deutscher Staaten			
	S	17 min, f	2011	A(9-13);

	<p>Gegensätzliche Entwicklungen in den Besatzungszonen führten zur Teilung Deutschlands. Der Film beschreibt diesen Prozess über die historischen Stationen Bizone, Marshall-Plan und Währungsunion bis zur Zweistaatlichkeit, ausgehend von der Potsdamer Konferenz und den Zielen alliierter Politik in Deutschland. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Kommentartext.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Der Film erklärt die Bedeutung der Begriffe „Demilitarisierung, Denazifizierung, Demontage und Demokratisierung“ und stellt die politische und wirtschaftliche Entwicklung in den Besatzungszonen dar. „Care-Pakete“ beispielsweise auf der einen und Enteignung zugunsten der Landarbeiter auf der anderen Seite.</p> <p>Beschrieben wird die Währungsreform und die Blockade Westberlins, steigendes Misstrauen und grundsätzlich unterschiedliche Interessen bis hin zur Blockbildung, vorangetrieben von der Sowjetunion und den USA durch Truman-Doktrin und Marshall-Plan.</p> <p>Die Entstehung der Bi- und Trizone sowie die Konferenz von London stellten die Weichen auf westlicher Seite zur Gründung der Bundesrepublik, Verfassungsgebung in der Trizone und der sowjetischen Besatzungszone, die Wahl zum deutschen Bundestag und zur Volkskammer über eine Einheitsliste besiegelten die Teilung. Diese fand mit der Einschränkung der Reisefreiheit und dem Bau der Mauer in der DDR schließlich ihren sichtbaren und eisernen Höhepunkt.</p> <p>Für ein allgemeines Geschichtsverständnis wird am Ende des Hauptfilmes die Epoche der Teilung mit dem beginnenden „Kalten Krieg“ und der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 nach dem Zerfall der Sowjetunion und der sozialistischen Regierungen in Osteuropa verständlich in Zusammenhang gebracht.</p>			
4662683	Hunger			
	S	90 min, f	2011	A(8-13); Q;
	<p>Dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen zufolge werden weltweit mehr Nahrungsmittel produziert als man benötigt, um alle Menschen satt zu bekommen. Dennoch leiden fast eine Milliarde Menschen unter Hunger und Mangelernährung. Tendenz steigend.</p> <p>Der 90-minütige Dokumentarfilm "Hunger" erzählt, wie Menschen, Gruppen und Organisationen darum ringen, eine der schlimmsten sozialen, politischen und ökonomischen Probleme unserer Tage zu lösen: den Hunger in der Welt. Marcus Vetter und Karin Steinberger sind in Mauretanien, Kenia, Indien, Brasilien und Haiti auf Spurensuche gewesen: Was sind die Gründe für Hunger?</p> <p>Das DVD-Paket besteht aus zwei Teilen: Eine Video-DVD mit dem vollständigen Film "Hunger" von Marcus Vetter und Karin Steinberger. Eine DVD-ROM mit umfangreichem Informations- und Bildungsmaterial zu den Länder- und Themenschwerpunkten des Films</p>			
	<u>Demokratie für alle?</u>			
4662749	Asien			
	S	116 min, f	2007	A(8-13); Q;
	<p>WÄHLT MICH! (ca. 52 min): 8-jährige Schüler in Wuhan wählen ihren Klassensprecher. Die drei Kandidaten werden bei ihrem Wahlkampf begleitet. Es wird das Muster der großen Politik im Kleinen sichtbar. (China, 2007; Regie: Weijun Chen).</p> <p>DIE WAHLKAMPAGNE! - DER KANDIDAT AUS KAWASAKI (ca. 52 min): Der 40-jährige Kazhiko tritt zu den Kommunalwahlen in Kawasaki an. Politisch unerfahren stützt er sich im Kampf um Stimmen vor allem auf die Ratschläge seines Wahlkampfteams. Inhaltlichen Debatten mit dem Bürger geht er aus dem Weg. (Japan 2007; Regie: Kazuhiro Soda). Zusatzmaterial: Wen würdest du als Weltpräsidenten wählen? (Vorfilm); Können Politiker das Problem des Klimawandels lösen? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.</p>			
	<u>Demokratie für alle?</u>			
4662750	Amerika			
	S	124 min, f	2007	A(8-13); Q;

	<p>TAXI ZUR HÖLLE (ca. 52 min): Ende 2002 wird der junge afghanische Taxifahrer Dilawar in Afghanistan gefangen genommen und kommt wenig später in einem US-Militärgefängnis zu Tode. Dies ist der Ausgangspunkt für einen Blick auf den Umgang der amerikanischen Regierung mit Gefangenen in Bagram, Abu Ghraib und Guantanamo Bay. (USA 2007; Regie: Alex Gibney).</p> <p>DIE INKA-REVOLUTION (ca. 52 min): uf Druck der Wähler verstaatlichte der erste eingeborene Präsident Boliviens Evo Morales, ein ehemaliger Kokabauer, die Ölindustrie und brachte die Agrar-Reform in Gang. Doch das alte System existiert weiter, inklusive Korruption, Vetternwirtschaft und Populismus (Bolivien 2007; Regie: Rodrigo Vazquez).</p> <p>MARIA AND OSMEY (ca. 8 min): Maria muss sich ihren Platz beim Baseball-Spiel gegenüber ihrem Bruder und Jungen aus ihrem Viertel erkämpfen. (Kuba; Regie: Diego Arredondo) Zusatzmaterial: Kann Terrorismus die Demokratie zerstören? (Vorfilm); Was würde dich dazu bringen, eine Revolution zu starten? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.</p>			
	<u>Demokratie für alle?</u>			
4662751	Afrika			
	S	147 min, f	2007	A(8-13); Q;
	<p>DIE CHEFIN (ca. 52 min): Einblicke in den Arbeitsalltag der ersten frei gewählten Präsidentin Afrikas: Ellen Johnson Sirleaf in Liberia. Wird sie mit ihren Kolleginnen Demokratie und Frieden in das verwüstete Land bringen? (Liberia 2007; Regie: Daniel Junge, Siatta Scott Johnson).</p> <p>DEMOKRATIE SCHLÄFT, SHAYFEEN. COM WACHT (ca. 52 min): Drei Frauen haben eine Initiative gegründet, die sie »Shayfeen. com« (Wir beobachten Euch) nennen und mit der sie für freie Meinungsäußerung und den Aufbau einer unabhängigen Justiz kämpfen - ein lebensgefährliches Unterfangen (Ägypten 2007; Regie: Leile Menjou, Sherief Elkatsha).</p> <p>COMING OF AGE (ca. 9 min): Von der Unabhängigkeit über die Diktatur zum Mehrparteiensystem: Eine Frau schildert Kenias Weg zur Demokratie und erinnert sich dabei an ihr eigenes Erwachsenwerden. (Kenia; Regie: Judy Kibinge)</p> <p>DON'T SHOOT (ca. 11 min): Die Apartheid ist lange vorbei, aber Riaan Cruywagen liest heute wie vor dreißig Jahren die Nachrichten im südafrikanischen Fernsehen. Was hat sich für ihn geändert und was ist geblieben? (Südafrika; Regie: Lucilla Blankenberg)</p> <p>KINSHASA 2.0 (ca. 11 min): Militär dominiert das Straßenbild von Kongos Hauptstadt, Oppositionelle leben hier unsicher. Marie-Thérèse Nlandu und ihre Nichte nutzen das virtuelle "Second Life" zur Kommunikation. (Kongo; Regie: Teboho Edkins) Zusatzmaterial: Sind Frauen demokratischer als Männer? (Vorfilm); Warum sollte man sich die Mühe machen, zu wählen? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.</p>			
	<u>Demokratie für alle?</u>			
4662752	Europa			
	S	156 min, f	2007	A(8-13); Q;

	<p>TEUFLISCHE KARIKATUREN (ca. 52 min): Zwölf Mohammed-Karikaturen in einer dänischen Zeitung erregen unter Muslimen weltweit massive Proteste und lösen in der Folge eine internationale politische Krise aus. Der Film dokumentiert die Suche nach Schlüsselfiguren dieser Ereignisse. Welche Grenzen hat das Recht auf freie Meinungsäußerung in westlichen Demokratien? (Dänemark 2007; Regie: Karsten Kjaer).</p> <p>FÜR GOTT, ZAR UND VATERLAND (ca. 52 min): Michail Morosow ist Besitzer von »Durakovo« - dem »Dorf der Narren«. Menschen aus ganz Russland pilgern hier her, um echte russische Patrioten und orthodoxe Christen zu werden. Dafür müssen sie während ihres Aufenthaltes auf all ihre Rechte verzichten und sich den strengen Regeln Morosows unterwerfen. (Russland 2007; Regie: Nino Kirtadze).</p> <p>INTERFERENZE (ca. 12 min): Mit der Regierungsübernahme durch Berlusconi 2002 droht das italienische Fernsehen unter den Einfluss weniger Personen zu geraten. Daraufhin entstehen in ganz Italien Piratensender. (Italien; Regie: Zoé D'Amato)</p> <p>FAMOUS LAST WORDS (ca. 7 min): Nach den Terroranschlägen in London: Eine muslimische Frau fährt mit der videoüberwachten U-Bahn. Schnell erscheint ihr und dem Zuschauer vieles verdächtig. (Großbritannien; Regie: Avril Evans)</p> <p>OLD PETER (ca. 8 min): Der sibirische Stamm der Kanthy ist in seiner Lebensweise durch die massive Ölförderung in seinem Gebiet bedroht. Der letzte Schamane der Kanthy nimmt deshalb den langen Weg zum nächsten Walhlokal auf sich. (Russland; Regie: Ivan Golovnev)</p> <p>ON THE SQUARE (ca. 4 min): Ein ganz normaler Tag auf dem Ban-Jelacic-Platz in Zagreb. Bis ein Mann mit Leiter und Plakat auftaucht und die Passanten an die Vergangenheit des Landes erinnert. (Kroatien; Regie: Vanja Juranic)</p> <p>MISS DEMOCRACY (ca. 9 min): Ein Philosoph, ein Fußballspieler, ein Gigolo und eine Star-Kosmetikerin haben zu entscheiden: Wer ist die Demokratischste in der Welt? (Spanien; Regie: Virginia Romero) Zusatzmaterial: Ist Gott ein Demokrat? (Vorfilm); Wer regiert die Welt? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.</p>			
	<u>Demokratie für alle?</u>			
4662753	Mittlerer Osten			
	S	159 min, f	2007	A(8-13); Q;

	<p>DEMOKRATIE IN UNIFORM - DINNER MIT MUSHARRAF (ca. 58 min): Ist die Atommacht Pakistan demokratie-fähig? Eine Spurensuche beim Dinner mit Präsident Musharraf. Reisen zu den Konfliktherden im Land stellen die Ausführungen des Präsidenten auf den Prüfstand (Pakistan 2006; Regie: Sabiha Sumar, Sachithanandam Sathananthan).</p> <p>AUF DER SUCHE NACH GANDHI (ca. 52 min): Den 60. Jahrestag seiner Unabhängigkeit begeht Indien als weltgrößte, freiheitliche Demokratie. Der Film folgt der Route des berühmten Salzmarsches und sucht nach Gandhis Spuren (Indien 2007; Regie: Lalit Vachani)</p> <p>THREE BLIND MEN (ca. 7 min): Die Parliament Street in Dehli ist für Kundgebungen reserviert. Dort versammeln sich Gruppen, um zu protestieren. An diesem Tag sind auch drei blinde Männer in dieser Straße unterwegs. (Indien; Regie: Kanu Behl)</p> <p>YOU CANNOT HIDE FROM ALLAH (ca. 12 min): Der Taxifahrer Ihsan Khan kehrt mit einem Lottogewinn aus Amerika in seinen Heimatort zurück und wird dort Bürgermeister. Doch die Bewohner sind geteilter Meinung über den "Wohltäter". (Pakistan; Regie: Petr Lom)</p> <p>MY BODY MY WEAPON (ca. 9 min): Seit 7 Jahren befindet sich Irom Sharmila im Hungerstreik. Sie protestiert damit gegen den militärischen Ausnahmezustand im indischen Bundesstaat Manipur. (Indien; Regie: Kavita Joshi)</p> <p>FEMININ - MASCULIN (ca. 9 min): Eine BusfahrerIn in Teheran sorgt für Verwirrung. Bei ihrem Bus müssen die männlichen Fahrgäste hinten und die weiblichen vorne einsteigen. Man beginnt zu diskutieren. (Iran; Regie: Sadaf Foroughi) Zusatzmaterial: Können Diktatoren jemals gut sein? (Vorfilm); Ist Demokratie für jeden gut? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.</p>			
	<u>Les dessous des cartes</u>			
4662931	20 Ans de relations franco-allemandes - 20 Jahre deutsch-französische Beziehungen			
	S	24 min, f	2010	A(10-12);
	<p>Seit der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 gilt das deutsch-französische Tandem als treibende Kraft für die europäische Einigung. Deutschland und Frankreich arbeiten in wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht erfolgreich zusammen, haben aber durchaus unterschiedliche Ansichten, wie anlässlich des EU-Gipfels in Nizza, des französischen Projekts einer Mittelmeerunion und der Bewältigung der Wirtschaftskrise von 2008 deutlich wurde. In zwei Folgen blickt diese Dokumentation zurück auf zwanzig Jahre deutsch-französische Beziehungen: Folge I. Die Gemeinsamkeiten/Les Convergences; Folge II. Die Spannungen/Les Tensions. Zusatzmaterial ROM-Ebene: Vollständiger Filmtext in deutscher und französischer Sprache; Karten; Internet-Links im Word- und PDF-Format</p>			
4663263	Schwarzfahrer			
	S	12 min, sw	1992	A(8-13);
	<p>Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Schwarzen, der in einer Berliner Straßenbahn von einer älteren, bürgerlichen Frau wegen seiner Hautfarbe beschimpft wird. Die anderen Fahrgäste verfolgen das Geschehen stumm. Als ein Kontrolleur zusteigt, um die Fahrkarten zu überprüfen, und die ältere Frau ihre zückt, nimmt der junge Mann ihr den Fahrschein weg und isst ihn auf. Bei der Kontrolle verteidigt sich die Frau beim Schaffner mit den Worten "Der Neger hat ihn eben aufgefressen!", während der Schwarze eine Dauerfahrkarte vorzeigen kann. Der Schaffner hält dies für eine unglaubliche Ausrede und fordert die Frau auf auszusteigen. Zur selben Zeit hält sich in der Bahn ein tatsächlicher Schwarzfahrer auf, ein junger Weißer, der durch die Ablenkung unbehelligt bleibt.</p>			
4663339	Geheimsache Ghettofilm - Das Warschauer Ghetto			
	S	87 min, sw	1942	A(9-13); Q;

	<p>Im Mai 1942, wenige Wochen bevor dort die Deportationen und der Massenmord an der jüdischen Bevölkerung begannen, drehte ein NS-Filmteam im Warschauer Ghetto. Über den genauen Zweck des Films ist nichts bekannt, ein erster Rohschnitt wurde nie fertiggestellt. In den 1990er-Jahren tauchte herausgeschnittenes Filmmaterial auf, das zeigt, wie die Aufnahmen in Szene gesetzt wurden, um der antisemitischen Propaganda zu dienen. Die israelische Regisseurin Yael Hersonski macht den Rohschnitt des Propagandafilms zum Gegenstand ihres Films "Geheimsache Ghettofilm". Sie beleuchtet die Filmarbeiten im Ghetto und entlarvt die Inszenierung der Filmaufnahmen – auch indem sie Zeitzeugen interviewt und historische Dokumente ehemaliger Ghettobewohner vertont.</p> <p>Zusatzmaterial: Informationen zur Geschichte des Filmmaterials von 1942 und zum Warschauer Ghetto – Kommentare und Analysen von Historikern und Filmexperten, Bildergalerien sowie Literatur- und Recherchetipps.</p>			
4663349	Das Bürgerliche Gesetzbuch			
	S	19 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Dieser Film gibt einen Überblick über die Entstehung und die Rechtsnormen des öffentlichen und privaten Rechts. Er erklärt die allgemeinen Rechtsnormen des BGB wie die Rechts- und Geschäftsfähigkeit, natürliche und juristische Personen, Willenserklärung und die Nichtigkeit sowie die Bedeutung von "schwebend unwirksamen" Rechtsgeschäften. In einem weiteren Kapitel geht der Film auf das Schuldrecht und Schuldverhältnisse wie Gläubiger und Schuldner ein. Im Familienrecht gibt der Film juristische Einblicke in Verwandt- und Schwägerschaft oder Vormundschaft und im Erbrecht erfährt der Jugendliche unter anderem über Erbfolge, dass man auch Schulden erben kann und wie das ist mit dem Testament. Zahlreiche Beispiele aus der Alltagswelt der Jugendlichen machen die Rechtsverhältnisse nachvollziehbar.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4663448	Wie wird die Stadt satt			
	<i>Der Kampf um die Nahrungsmärkte der Zukunft</i>			
	S	53 min, f	2013	A(9-13); Q;
	<p>Der Dokumentarfilm zeigt den globalen Kampf um die Nahrungsmärkte der Zukunft. Wo werden in Zukunft die Lebensmittel angebaut? Auf dem Land, auf Industrieflächdächern, in gemeinschaftlichen Stadtgärten oder riesigen Industriearealen vor der Stadt, wo Gewächshäuser neben Massentierhaltungs-Ställen stehen? Und welche Folgen hat dies für die ländlichen Räume und die Slums der Städte? Der Film spielt in Berlin, Amsterdam, Basel und in den indischen Megastädten Bangalore und Chennai. Auf der Suche nach der Nahrungsversorgung von morgen trifft man auf Idealisten, Visionäre, Provokateure und kühne Geschäftsmänner. Im Zentrum des Films stehen sich fundamental unterschiedliche Philosophien gegenüber: Muss die Nahrungsproduktion den Massen in die Stadt folgen? Muss der Fleischkonsum ins schier unendliche steigen? Muss die Ernährung umgestellt und die Wirtschaftskreisläufe auf dem Land wieder gestärkt werden? Oder ist es dafür längst zu spät?</p>			
	<u>Educativ</u>			
4663458	Salafismus: Terror, Taliban, Twitter			
	<i>Eine muslimische Bewegung zwischen Tradition und Terror</i>			
	S	29 min, f	2013	A(9-13);

	<p>In der Dokumentation wird der Frage nachgegangen, was junge Menschen am Salafismus fasziniert: Was sind die Einstiegs-gründe, was zieht junge Menschen hin zu einer sektenähnlichen, religiös-antidemokratischen Bewegung, die Musik, Kunst, Liberalität und die Gleichheit der Menschen ablehnt und bekämpft? Im Interview berichten vier junge Männer von ihren persönlichen Beweggründen, sich den Salafisten anzuschließen. Die Motive reichen von Diskriminierungs- und Benachteiligungs-Erfahrungen über eine allgemeine Sinnsuche bis hin zu Schicksalsschlägen. Die salafistische Bewegung verspricht Stärke, Stolz und eine feste Gemeinschaft. Der offenen Frage, ob sich junge Migranten der zweiten oder dritten Generation als Deutsche, Araber oder Türken fühlen dürfen, setzt sie eine neue, elitäre Gemeinschaft der Muslime entgegen. Salafismus setzt mit seinen Antworten bei den jungen, am Rand der Gesellschaft stehenden Einwandererkids an, vermittelt ihnen Werte und Stolz und zieht so auch immer wieder junge Deutsche an.</p> <p>Zusatzmaterial: 2 Arbeitsblätter (PDF); 4 Informationsblätter (PDF); 7 Szenenbilder; Didaktisch-methodische Tipps (3 S.); Informationen zum Film (4 S.); Making of (1 S.); Medienliste und Internet-Links (2 S.); Islamismus (7:45 min).</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel:</p> <p>Gründe für den Einstieg in die Salafisten-Szene (06:15 min) Ziele der Salafisten (03:59 min) So denken Salafisten (05:03 min) Islamisierung am Beispiel Diezenbach (04:14 min) Kampfansage an den Westen (04:12 min) Prävention und Propaganda (04:47 min)</p>			
4663555	Tödliche Rendite			
	<i>Die versteckten Geschäfte mit Streubomben</i>			
	S	55 min, f	2011	A(9-13); Q;
	<p>Der Crash in 2008 hat das mangelnde Wertebewußtsein im Bankenwesen aufgezeigt. Doch was geht uns das an? Mit all unseren Spar- und Versicherungsgeldern eine ganze Menge! Der Film zeigt eine Entdeckungsreise hinter die Kulissen der Geldmärkte. Er zeigt auf, dass viel mehr Geld als wir ahnen in geächtete Waffen fließt - trotz internationaler Abkommen, die das eigentlich verbieten. Hunderttausende von Streubombenopfern z. B. weltweit bluten dafür. Der Staat tut wenig dagegen - so die bittere Erkenntnis. Ein Film, der Mut machen will kritisch nachzufragen und zwar immer dann, wenn es um "Mein Geld" geht.</p>			
4663608	Mitreden! -			
	<i>Kompetent gegen Islamfeindlichkeit, Islamismus und dschihadistische Internetpropaganda</i>			
	S	40 min, f	2014	A(9-13); Q;
	<p>1. STAND UP FOR YOUR RIGHTS - ÜBER ISLAMFEINDLICHKEIT, SALAFISTISCHE PROPAGANDA UND ENGAGIERTE JUNGE MUSLIME (20 min) Viele Muslime in Deutschland haben das Gefühl, nicht anerkannt und nicht als zugehörig betrachtet zu werden. Oft fühlen sie sich stigmatisiert und vertreten die Meinung, dass die Medien den Islam und die Muslime nur schlecht machen wollen. Die Diskriminierungserfahrungen junger Muslime werden in salafistischer Propaganda extrem zugespitzt und zur Begründung eines Feindbildes instrumentalisiert. Islamfeindliche Gruppierungen wie Pro Deutschland schüren die Stimmung gegen Muslime. Dass Ressentiments und Vorbehalte auch in der breiten Öffentlichkeit auf Zuspruch stößt, bereitet den Muslimen vor allem das Gefühl der Sorge.</p> <p>2. MY JIHAD - ÜBER DEN STREIT UM EINEN BEGRIFF UND DEN KAMPF UM GERECHTIGKEIT (20 min) Hanif Qadir, Geschäftsmann aus London, ging vor einigen Jahren nach Afghanistan. Er sah es als seine Pflicht an, andere Muslime zu verteidigen. Was er im pakistanisch-afghanistischen Grenzgebiet sah, weckte Zweifel bei ihm, ob die Gewalt der Taliban und ihrer Verbündeten gerechtfertigt sei. Er kehrte nach England zurück, gründete die Organisation "Active Change Foundation", um gefährdete junge Menschen vor dem Weg in den Extremismus zu schützen. Für ihn wie auch für viele andere Muslime geht es beim Dschihad nicht in erster Linie um einen militanten Kampf, sondern um ein Leben nach den Werten und Normen des Islam. Als "großer Dschihad" gilt ihnen nicht die Verbreitung des Islam, sondern ein "innerer Kampf", der religiöse Vollkommenheit des Einzelnen zum Ziel hat.</p> <p>Extras: Kapitelanwahl, Interviews mit den Experten, die in den Filmen zu Wort gekommen (42 min)</p>			
4663620	Kinder des Kalifats			
	<i>Junge Menschen und die Versuchung des Terrors</i>			

	S	25 min, f	2014	A(7-13);
	<p>Vermeintlich gut integrierte junge Menschen aus der Mitte unserer Gesellschaft brechen in den Kriegsschauplatz Syrien auf. Vor allem aus Österreich kommen viele Jugendliche, die für die Organisation "Islamischer Staat" und den Aufbau eines sunnitischen Gottesstaats kämpfen wollen. Dabei handelt es sich meist um Einwanderer aus Tschetschenien und dem Balkan, die mit Krieg und Terror aufgewachsen sind und auf diese Weise in den Krieg zurückkehren. Allein in Syrien und im Irak befinden sich Hunderte von ihnen im "Heiligen Krieg". Um die 2000 junge Österreicher sympathisieren mit den radikalen Dschihad-Kämpfern.</p> <p>Der Berliner Islamwissenschaftler Guido Steinberg kommentiert das Ausmaß dieser erschreckenden Entwicklung in Österreich und - im direkten Vergleich - in Deutschland.</p> <p>Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beweggründe (8:05 min) 2. Radikalisierung (4:56 min) 3. Frauen im Dschihad (5:03 min) 4. Krieg als Abenteuer (3:03 min) 5. Rückkehrer (4:22 min) 			
4663650	Meine Daten und ich			
	<i>Wenn die Sicherheit die Bürgerrechte bedroht</i>			
	S	97 min, f	2008	A(10-13); Q;
	<p>Immer mehr Menschen unseres demokratischen Staates sehen eben diesen zu einem Überwachungsstaat heranwachsen. Gesetze zur Terrorbekämpfung werden verabschiedet, um uns zu schützen. Wie weit aber darf dieser Schutz gehen? Ist im Namen der Terrorbekämpfung alles erlaubt? Onlinedurchsuchungen, Vorratsdatenspeicherung von Telefon- und Internetverbindungen, Scoring-Punkte im Bankensystem, Überwachungskameras und -mikrofone auf öffentlichen Plätzen und in Kaufhallen und allen voran das neue BKA-Gesetz, angestoßen vom damaligen Innenminister Wolfgang Schäuble, lassen uns nachdenklich werden, was mit unseren Daten wirklich passiert. Denn nicht nur die Daten terrorverdächtiger Personen werden gespeichert, sondern Informationen über jeden von uns.</p> <p>Mit diesem Film wird die brisante Problematik erstmals filmisch thematisiert. Der fiktive Filmemacher Axel Ranisch sucht nach Antworten bei unterschiedlichen Politikern (Wolfgang Bosbach, Wolfgang Wieland) und Gruppierungen und stößt mehr und mehr beruflich wie privat an seine Grenzen.</p> <p>Ein witzige und geistreiche Untersuchung über schleichende Veränderungen in unserer Gesellschaft, über hilflos hingenommene Skandale und über die Frage: Wie weit darf der Staat eigentlich gehen?</p>			
	<u>Geschichte interaktiv 1</u>			
4664090	Die industrielle Revolution - the industrial Revolution			
	<i>Großbritannien 1750 - 1850</i>			
	S	22 Min.	2020	A(8-10);
	<p>Ab Mitte des 18. Jahrhunderts erlebt England einen einschneidenden technologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Wandel: Die Industrielle Revolution. Der Schritt in das industrielle Zeitalter verändert das Leben der Menschen in allen Bereichen radikal. Es werden Kräfte freigesetzt, die sich für den Menschen sowohl als Fluch als auch als Segen erweisen. Von England ausgehend verbreitet sich die Industrialisierung über die ganze Welt.</p>			
Kulturelle Weiterbildung				
	<u>Die Entstehung der Bibel</u>			
4602366	Das Neue Testament			
	S	58 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Das Neue Testament ist Grundlage des christlichen Glaubens und Zeugnis der Offenbarung Gottes. Die DVD stellt Filme und Materialien zusammen, die Schülerinnen und Schülern den Aufbau und die Schriften des Neuen Testaments näher bringen. Kenntnisse über die Zusammenstellung und Entstehung der Bücher des Neuen Testaments sollen dazu beitragen, dass Verständnis für die Texte und Zugänge zu deren Interpretation geweckt werden. Weitere Filmsequenzen, Grafiken, Texte und Arbeitsmaterialien beziehen sich auf die insgesamt 27 Schriften des Neuen Testaments: 5 Geschichtsbücher, 21 Briefe und die Apokalypse.</p>			
4602671	Ludwig von Beethoven			
	S	29 min, f	2010	A(6-9);

	Ludwig van Beethoven gehört zu den berühmtesten Komponisten des deutschen Sprachraums. Das Medium beschäftigt sich mit dem von musikalischen Triumphen wie schwerer Krankheit geprägten Leben Beethovens, erläutert die größten Errungenschaften des Komponisten und stellt die Musikgeschichte Bethovens vor. Im Kontext seiner Epoche wird er als Genie begreifbar, das seiner Zeit weit voraus war. Zusatzmaterial ROM-Teil: 9 Arbeitsblätter; Unterrichtsmaterialien.			
4610551	Toulouse-Lautrec			
	S	20 min, f	2006	A(9-13);
	Henry de Toulouse-Lautrec ist allgemein bekannt als der kleinwüchsige Maler, der das Pariser Vergnügungsviertel Mont-Martre mit seinen Bewohnern und Besuchern am Ende des 19. Jahrhunderts portraitierte. Toulouse-Lautrec inspirierte Matisse und Picasso ebenso wie den Filmemacher Fellini. Der Film erklärt das Gesamtwerk des Künstlers und seine umfassende Bedeutung als Wegbereiter der Moderne.			
4610593	Leonardo da Vinci			
	S	21 min, f	2007	A(8-13);
	Leonardo da Vinci (1452 - 1519) gilt als das Universalgenie unter den großen Künstlerpersönlichkeiten der italienischen Renaissance. Der Schöpfer des weltbekannten Mona Lisa Porträts war auch Bildhauer, Architekt, Ingenieur und Erfinder. Der Film zeichnet ein einfühlsames Porträt des Mannes, der als unehelicher Sohn einer Landarbeiterin geboren wurde und schon zu Lebzeiten als unsterbliche Künstlerpersönlichkeit gefeiert wurde.			
4610594	Michelangelo			
	S	21 min, f	2007	A(8-13);
	Michelangelo (1475 - 1564) gilt als einer der bekanntesten Steinbildhauer aller Zeiten. Schon als sechsjähriger Knabe entwickelte er die Leidenschaft für die Bildhauerei, da er als Pflegekind bei einem Steinmetz aufwuchs. Die Skulpturen aus Carraramarmor, die er im Auftrag verschiedener Päpste und Fürsten schuf, die Statue des David in Florenz, die Deckenfresken in der Sixtinischen Kapelle und die Kuppel des Petersdomes machten ihn weltberühmt. Der Film schildert den entbehrungsreichen Lebensweg des Genies und interpretiert seine wichtigsten Meisterwerke.			
4655719	Totenbuch - Das alte Ägypten			
	S	30 min, f	2006	A(6-7); Q;
	Mittels Aufnahmen von einmaligen Artefakten (Totenmasken, Sarkophagen, Totenbüchern u. v. m.) wird dem Betrachter das im alten Ägypten als Sarkophagbeilage geläufige Totenbuch nahe gebracht. Das Totenbuch zählt die Namen der Jenseitsrichter auf, die der Tote anrufen und von seiner Unschuld überzeugen muss, es enthält zahlreiche magische Texte zu seinem Schutz und beschreibt die Stätten der Unterwelt. Diese Texte werden auf Papyri, Särge und zahlreiche Gegenstände der Grabsausstattung wie Kanopen, Uschebtis oder Mumienmasken geschrieben, so dass sie dem Verstorbenen jederzeit zur Verfügung stehen. Die Darstellung der exemplarischen Totenbücher ist durch die Hervorhebung der wesentlichen Details nachvollziehbar. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.			
4660029	Die Räuber			
	<i>Inszenierung des Theaters Plauen-Zwickau 2004</i> Friedrich Schiller			
	S	158 min, f	2005	A(10-13); Q;
	Franz, jüngster Sohn eines Grafen, ist eifersüchtig auf die Liebe des Vaters für den älteren Karl. Durch eine Intrige erreicht er, dass der Vater Karl verstößt und enterbt. Der verbitterte Karl gründet daraufhin mit seinem Freund Spiegelberg eine Räuberbande, die durch die böhmischen Wälder zieht. Unterdessen versucht Franz, Karls Braut Amalia für sich zu gewinnen und seinen Vater in den Tod zu treiben, um selbst die Herrschaft zu übernehmen. Schillers erstes Bühnenstück in einer vollständigen Inszenierung des Theaters Plauen-Zwickau. Zusatzmaterial: "Theater hautnah", ca. 29 min. ; Gespräche mit den Schauspielern, der Dramaturgin und dem Bühnenbildner.			
4660626	Poetry Clips			
	<i>Die deutschsprachige Spoken Poetry Szene in 21 Clips auf DVD</i>			
	S	100 min, f	2005	A(9-13); Q;

	<p>Die DVD zeigt insgesamt 21 Kurzfilme von 18 Poetinnen und Poeten des deutschsprachigen Raums. Neben den Filmen, die nach Bedarf untertitelt werden können, bietet sie außerdem eine Werkbiografie der Künstler mit einer Erwähnung der gewonnenen Preise und Auszeichnungen.</p> <p>Rap-Poeten, Wortkünstler und Bühnendichter haben für ihre Sprachkunst ein neues Medium geschaffen - den "Poetry Clip". 18 ausgewählte, deutsche Poeten tragen vor unterschiedlicher Szenerie ihre Gedichte vor. Die Sprache ist lyrisch, lebendig und direkt. Die Themen sind sehr nah an der Lebenssituation der jungen Zuschauer.</p> <p>Stephan Porombka - Die Haut der Mädchen (5:53 min) Stephan Porombka - Werkbiographie (1:28 min) Felix Römer - Kleinstadtflych (3:02 min) Felix Römer - Werkbiographie (1:04 min) Kristopher Keudel - Fahrend (4:02 min) Kristopher Keudel - Werkbiographie (1:52 min) Wolf Hogeckamp - Drogen (1:54 min) Wolf Hogeckamp - Werkbiographie (1:56 min) Tanja Dückers - Erosion (1:18 min) Tanja Dückers - Werkbiographie (1:24 min) Sebastian 23 - At The End Of The Longest Line (6:14 min) Sebastian 23 - Werkbiographie (1:24 min) Sebastian Krämer - Ich glaub, es geht los! (5:26 min) Sebastian Krämer - Werkbiographie (2:01 min) Bas Boettcher - Hi Tec (2:45 min) Bas Boettcher - Werkbiographie (2:00 min) Tracy Splinter - Washed With All In Words (2:01 min) Tracy Splinter - Werkbiographie (1:24 min) Claudius Hagemeister - Aufzählungen (2:27 min) Claudius Hagemeister - Werkbiographie (1:50 min) Toby Tiger - Der Scheiss (4:43 min) Toby Tiger - Werkbiographie (2:00 min) Jan Off - In den Städten (1:25 min) Jan Off - Werkbiographie (1:20 min) Till Müller Klug - Dein Freund der Baum (4:05 min) Till Müller Klug - Werkbiographie (2:01 min) Tanja Dückers - Geheime Botschaften (2:22 min) Timo Brunke - Ich hätte einen Vogel (1:42 min) Timo Brunke - Werkbiographie (1:52 min) Sebastian Krämer - Bonn (4:32 min) Mind J Jizum - Mind Fuck (3:37 min) Mind J Jizum - Werkbiographie (1:16 min) Boris Preckwitz - Valentine (2:50 min) Boris Preckwitz - Werkbiographie (2:10 min) Wolf Hogeckamp - Liebst du mich? (1:45 min) Tobias Hermann - Goethe hat'n Gedicht geschrieben (1:42 min) Tobias Hermann - Werkbiographie (0:39 min) Bob Holman - Whatever - Was Thinking Of (6:18 min) Bob Holman - Werkbiographie (1:40 min) Rolf Wolkenstein - Werkbiographie (1:20 min) Wanja Janowski - Werkbiographie (1:44 min) Ingo Reiter - Werkbiographie (1:24 min) Alex Meillier - Werkbiographie (1:16 min)</p>
	<p><u>Wie die Kunst die Welt veränderte</u></p>
<p>4660784</p>	<p>Der kreative Mensch - Teil 1: Körperkunst</p>
<p>S</p>	<p>45 min, f 2005 A(9-13);</p>
	<p>Bilder beherrschen unser Leben. Sie beeinflussen unser Verhalten, unser Denken, unsere Gefühle. Aber wie entstand überhaupt Kunst? Warum begann der Mensch irgendwann, sich kreativ auszudrücken? Die Antwort auf diese Frage liefert die 5-teilige BBC Exklusiv-Dokumentation : Der kreative Mensch - Wie die Kunst die Welt veränderte-.</p> <p>Folge 1: KÖRPERKUNST Eine bildhafte Darstellung dominiert heute vor allen anderen unsere Welt: der menschliche Körper. Die Filmreihe führt von unserer heutigen, von Werbung geprägten Welt, zurück zu archaischen Muttergöttinnen, zu antiken griechischen Statuen und in die Grabkammern des alten Ägypten. Es gilt ein Geheimnis zu lüften: Warum stellt die heutige Kunst den Körper des Menschen in immer surrealeren Abbildungen dar?</p>
	<p><u>Weltreligionen</u></p>

4661018	Der Hinduismus			
	S	45 min, f	2005	A(9-13);
	<p>Der Film bietet vor dem Hintergrund verschiedener Landschaftsaufnahmen Einblicke in die Weltreligion Hinduismus. Der Ausdruck Hinduismus wurde von den Europäern für die indische Religion erfunden. Die Inder selbst sprechen bei ihrer Religion lieber von der "ewigen Ordnung" - in der alten Sprache Sanskrit heißt sie "Sanatana dharma". Damit ist eine allumfassende, kosmische Ordnung gemeint, die alles Leben bestimmt. Der Hinduismus kennt keine Glaubenswahrheiten. Es geht vielmehr um das richtige Handeln, die richtige Sitte. Hindus glauben an eine ewige Seele, die mehrere irdische Existenzen durchläuft.</p>			
	<u>Weltreligionen</u>			
4661019	Der Buddhismus			
	S	45 min, f	2005	A(9-13);
	<p>Der Buddhismus hat in seiner Geschichte vielfältige kulturelle Gestalten angenommen. Diese DVD zeigt den japanischen Shin-Buddhismus, auch Amida-Buddhismus genannt. In dessen Zentrum steht die vertraute Hingabe an den Buddha des Westens in der Anrufungsformel des Nembutsu. Sein Begründer ist Shinran, eine der überragenden Gestalten des japanischen Buddhismus im 13. Jahrhundert.</p> <p>Der einzige Tempel des Shin-Buddhismus, der auch in Vollgültiger architektonischer Gestalt in Europa errichtet worden ist, steht im Düsseldorfer Stadtteil Niederkassel. Der Film stellt die Anlage vor. Hier ist ein Rundgang durch Liturgie und Ritual möglich. Dem Tempelbau vorgelagert ist ein Teines-Land-Garten der in mehreren Stufen zum Berg des Tempels hinauf führt.</p>			
	<u>Weltreligionen</u>			
4661020	Das Judentum			
	S	45 min, f	2005	A(9-13);
	<p>Das Judentum ist die älteste monotheistische Religion. Juden bekennen sich zu einem Gott, dessen heilbringendes Wirken und Offenbarung sie in der Geschichte erfahren. Im Hebräischen gibt es kein Wort für Religion. Juden kennen keinen gesonderten Raum der Nähe Gottes; Gott offenbart sich ständig in der Zeit. Sie bekennen sich zu den Offenbarungen an Mose, wie sie in der Tora den fünf Büchern Mose oder Pentateuch, niedergelegt sind. Der Mensch wird im Judentum nicht so sehr als gnadenbedürftiges, sündiges Wesen, sondern als Gottes Ebenbild gesehen, der zu einem selbstbewussten Partner Gottes reifen soll. Leonid Goldberg, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde, erläutert an ausgewählten Exponaten in der Neuen Synagoge in Wuppertal Grundsätzliches zum Judentum und stellt sich persönlich den Fragen eines interessierten Publikums.</p>			
	<u>Weltreligionen</u>			
4661021	Der Islam			
	S	40 min, f	2005	A(9-13);
	<p>Der Islam ist mit ca. 1,2 Milliarden Menschen nach dem Christentum die zweitgrößte Religion der Welt. Seine Anhänger bezeichnen sich als Muslime. Der Islam ist eine monotheistische Religion, die auf den Koran gründet, der für Muslime das unverfälschte Wort Gottes ist. Zweite Erkenntnisquelle sind die Worte und Handlungen des Propheten Mohammed. Diese DVD gibt einen Überblick über den Islam, in dem neben den Themenschwerpunkten Entstehung, Grundlagen, Richtungen, Geschichte und Gegenwart des Islam auch Informationen zum Koran und zum Propheten Mohammed vermittelt werden.</p>			
	<u>Weltreligionen</u>			
4661022	Das Christentum			
	S	45 min, f	2005	A(9-13);

	<p>Christliches Abendland hat man Europa lange Zeit genannt. Unsere Kultur wurde über viele Jahrhunderte in hohem Maße vom Christentum geprägt. In der Gegenwart sind jedoch die Bedeutung vieler christlicher Symbole und die Inhalte der christlichen Religion mehr oder weniger unbekannt. Menschen besuchen und bewundern beeindruckende Kirchen, stehen aber oft ratlos vor der reichen Bildersprache und den Bräuchen aus alter Zeit.</p> <p>Am Beispiel der Mönchengladbacher Münster-Basilika stellt der Theologe Gereon Vogler in einem Durchgang durch die wichtigsten Stationen der Kirche anschaulich das Charakteristische der christlichen Glaubens dar. Er erläutert die Anfänge und die Hoffnung dieses Glaubens, die zentralen Symbolhandlungen Taufe und Abendmahl, die Heiligen und die vielfältige christliche Bildwelt. Er rundet diese Darstellung ab mit einer kleinen Betrachtung zur Bedeutung des christlichen Glaubens für heute.</p> <p>Diese Präsentation verhilft zu einem besseren Verständnis der uns umgebenden christlichen Kultur und macht neugierig, mehr von dieser Religion kennenzulernen.</p>			
	<u>Wiegen der Zivilisation (2)</u>			
4661115	Mesopotamien - Aus einem einzigen Weizenkorn			
	S	60 min, f	2005	A(7-13);
	<p>In den Hochkulturen der Menschheit liegen die Wurzeln unserer Zivilisation. Fragen aus der Vergangenheit holen uns auch heute noch ein. Neue moderne Untersuchungsmethoden und -techniken ermöglichen Wissenschaftlern einen faszinierenden Blick zurück in die Zeit des Alten Ägyptens, Mesopotamiens, Chinas und in die Kultur der Indus. Die 4-teilige Reihe taucht ein in die "Wiegen der Zivilisation" und gibt neue Antworten auf alte Fragen.</p> <p>MESOPOTAMIEN - AUS EINEM EINZIGEN WEIZENKORN In Mesopotamien, dem Land zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris, entstand vor mehr als 5.000 Jahren die erste Hochkultur der Menschheit. Wo heute im südlichen Irak der Wüstensand in der Hitze flimmert, wogten einst riesige Getreidefelder, denn die Sumerer hatten die Weizenpflanze entdeckt und durch groß angelegte Kanalsysteme dem trockenen Boden fruchtbares Ackerland abgerungen. Durch den Handel mit Weizen häuften die Menschen nie gekannten Reichtum an und begannen ihr Leben in Städten zu organisieren: So entstanden Ur und Uruk - mächtige, kämpferische Stadtstaaten an den Ufern der Flüsse, deren Namen die Bibel noch nennt. Viele der Errungenschaften der Mesopotamier sollten die Grundlage unserer Zivilisation bilden: Neben dem Ackerbau und der Bewässerung erfanden sie die Schrift, das Rad, Gesetze und das Bier.</p>			
	<u>Wiegen der Zivilisation (3)</u>			
4661116	Der Indus - Lebensquell und Transportweg			
	S	60 min, f	2005	A(7-13);
	<p>Seit Urzeiten durchquert der Indus jene weiten Regionen, die heute zu Pakistan gehören. Der Fluss ist seit Menschengedenken Lebensquell und Transportweg. Schon vor 5.500 Jahren siedelten in seinem fruchtbaren Schwemmland Bauern. Mit dem Wachsen der Handelsnetze entstanden ein Jahrtausend später mauerumringte Städte wie Mohenjo-Daro nach genauen Plänen mit einem ausgeklügelten Bewässerungs- und Abwassersystem.</p> <p>Die Indus-Kultur blühte jedoch nicht nur an den Flussufern. Ihre Ausläufer reichten, wie neuere Ausgrabungen beweisen, bis nach Indien. Sogar in Bahrain am Persischen Golf und in den Ruinen der mesopotamischen Stadt Ur fanden sich Zeugnisse der Reiselust der Händler aus dem Indus-Tal.</p>			
	<u>Wiegen der Zivilisation (4)</u>			
4661117	China - Das Bronzereich aus der gelben Erde			
	S	60 min, f	2005	A(7-13);

	<p>In den Hochkulturen der Menschheit liegen die Wurzeln unserer Zivilisation. Fragen aus der Vergangenheit holen uns auch heute noch ein. Neue moderne Untersuchungsmethoden und -techniken ermöglichen Wissenschaftlern einen faszinierenden Blick zurück in die Zeit des Alten Ägyptens, Mesopotamiens, Chinas und in die Kultur der Indus. Die 4-teilige Reihe taucht ein in die "Wiegen der Zivilisation" und gibt neue Antworten auf alte Fragen.</p> <p>CHINA - DAS BRONZEREICH AUS DER GELBEN ERDE Tief unter der gelben Erde ruhen die Gräber der chinesischen Könige und Kaiser. Selten nur geben diese alten Grabstätten ihr Geheimnis preis. Zum ersten Mal seit der Entdeckung der achtausend Krieger zählenden Ton-Armee im Grabmal des ersten chinesischen Kaisers Qin Shi Huangdi gibt es wieder einen Fund, der einen neuen Blickwinkel auf die Jahrtausend alte chinesische Kultur erlaubt. Ein Waffenlager in einer 13.000 Quadratmeter großen unterirdischen Anlage gibt Auskunft über die Wehrhaftigkeit der Kaiserarmee und die große Bedeutung der Bronze und später des Eisens für Rüstungen und Waffen. In einer Zeit der ständigen kriegerischen Auseinandersetzungen wollte der Herrscher auch nach dem Tod von seinen Soldaten beschützt werden.</p>			
	<u>Parallelwelt: Film</u>			
4661318	Kapitel 1: Geschichte und Inszenierung - 3 Filme			
	<i>Ein Einblick in die DEFA</i>			
	S	180 min, sw + f	2007	A(10-13);
	<p>Die DVD-Sammlung "Parallelwelt: Film " dokumentiert in 5 Kapiteln mit insgesamt 12 Filmen exemplarisch das Filmschaffen der DEFA von 1946 bis 1990. Politische Entscheidungen, Einschränkungen und Verbote prägen die Filme der Filmproduktionsgesellschaft der DDR ebenso wie künstlerische Experimentierfreude und ein wacher Blick für die eigene Gesellschaft. Diese DVD-Edition nimmt die Filmgeschichte der DDR zum Ausgangspunkt einer systematischen Auseinandersetzung mit politischen, alltagskulturellen und ästhetischen Phänomenen der DDR-Gesellschaft. Zwölf Filme wurden ausgewählt: Ich war neunzehn; Einheit SPD-KPD; Wer die Erde liebt; Die Mauer; Berlin - Ecke Schönhauser; Spur der Steine; Der Dritte; Die Beunruhigung; Sabine Kleist, 7 Jahre; Sieben Sommersprossen; Die Mörder sind unter uns; Die Architekten.</p> <p>Kapitel 1: Geschichte und Inszenierung</p> <p>Einheit SPD-KPD (ca. 19 min sw+f): Der Film beschreibt die Ereignisse, die 1946 angeblich zur "Verschmelzung von SPD und KPD zur SED" wurde. (DDR 1946; Regie: Kurz Maetzig)</p> <p>WER DIE ERDE LIEBT (ca. 69 min sw+f): Die filmische Dokumentation über die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin. (DDR 1973; Regie: Joachim Hellwig)</p> <p>DIE MAUER (ca. 96 min sw+f): Der Film ist ein Demontage-Protokoll der deutsch-deutschen Grenze in Berlin. (DDR 1990; Regie: Jürgen Böttcher)</p>			
4661349	Best of Kurzfilmtag: Augenblicke			
	<i>Sieben herausragende Kurzfilme zum Thema Kommunikation, geeignet für Schule, Gemeindearbeit, Jugendarbeit, Firm- und Konfirmandenunterricht</i> <i>7 Kurzfilme zum Thema Kommunikation, für Schule, Gemeindearbeit, Jugendarbeit</i>			
	S	95 min, f + sw	2005	A(7-13);

	<p>BIN WEG, LISA (8 min sw): Eines Morgens findet Fred in der Küche eine Notiz seiner Freundin: "Bin weg - Lisa". In der Annahme, es handle sich um eine Abschiedsnachricht, reagiert er zunächst wütend und enttäuscht (Deutschland 1998, Regie: Matthias Kutschmann).</p> <p>HESSI JAMES (6 min): Eingebunden in eine Westernszenerie und mit den Versatzmitteln des Genres wird der größere und stärkere Aggressor Tucker von dem kleineren Insekt besiegt. Die Wunderwaffe der Schabe ist ein erdrückender Redeschwall, eingefärbt in hessischen Dialekt (Deutschland 2000, Regie: Johannes Weiland)</p> <p>SCHNECKENTRAUM (15 min): Julia ist ungewöhnlich schüchtern. Im Café sieht sie einen jungen Mann, der lesend seine Zeit dort verbringt. Er gefällt ihr sehr. Julia folgt ihm und landet in einer Buchhandlung (Deutschland 2001, Regie: Ivan Sainz-Pardo).</p> <p>DORIS (3 min): Doris monologisiert mit ihrem Mitbewohner über dessen mangelnde Beteiligung an der Bewältigung der alltäglichen Hausarbeit (Deutschland 2002, Regie: Julia von Heinz).</p> <p>DARK AGES (12 min): Der Kurzfilm zeigt zunächst einige typische Schlachtszenen in der bekannten Machart von Historienfilmen. Schließlich tritt König Artus auf, der seine Friedensvisionen formuliert und dazu als Symbol die Herstellung eines runden Tisches für 25 Personen fordert (Deutschland 2002, Regie: Daniel Acht, Ali Eckert).</p> <p>DER WARTER (15 min): Bene und seine Freunde fahren, mit dem Auto von Benes Mutter, in die Stadt, um in die Disco zu gehen. Bene kommt aber nicht am Türsteher vorbei. Während seine Freunde sich in der Disco vergnügen, geht Bene in die gegenüberliegende Imbissbude, um zu warten (Deutschland 2001, Regie: Christian Erhardt)</p> <p>DANGLE (6 min): Ein junger Mann besteigt einen schneebedeckten Hügel inmitten einer Großstadt. Auf dem Hügel entdeckt er ein vom Himmel herabhängendes rotes Seil mit goldenem Fassungsring und Quasten. Er stellt fest, dass er durch Ziehen am Seil die Herrschaft über Tag und Nacht gewinnt und fängt an, damit zu spielen, bis der Mechanismus klemmt und es dunkel bleibt. In Panik zieht er so heftig am Seil, dass es abreißt und zu Boden fällt (Deutschland 2003, Regie: Philip Traill).</p> <p>DER WARTER (15 Min.) Bene und seine Freunde fahren, mit dem Auto von Benes Mutter, in die Stadt, um in die Disco zu gehen. Bene kommt aber nicht am Türsteher vorbei. Während seine Freunde sich in der Disco vergnügen, geht Bene in die gegenüberliegende Imbissbude, um zu warten. Plötzlich setzt sich eine junge Frau an seinen Tisch. . .</p>			
4661350	Botschaft für Jahrtausende - Die Entstehung der Bibel			
	S	28 min, f	2007	A(5-10);
	<p>Die Bibel - das Buch der Bücher im wörtlichen wie im übertragenen Sinne - wird hier Kindern und Jugendlichen nahe gebracht. Was steht in diesem Kompendium? Wer hat die vielen Geschichten, Gesetze, Gebete verfasst? Wie sind das Alte und das Neue Testament entstanden? Wie wirkten diese Schriften in ihrer langen Geschichte und was bedeuten sie uns heute? Die Filmautorin geht diesen Fragen mit Ausschnitten anderer Produktionen nach, die sie auf der Bildebene zu einer eigenen Erzählung zusammengefasst und mit neuem Kommentar versehen hat. So entfaltet sich eine Kulturgeschichte, von der Menschen auf allen Kontinenten berührt und geprägt wurden. Der Film zeichnet in knapper Form anschaulich und verständlich Entstehung, Überlieferung und Wirkung der Bibel aller Zeiten nach. Zusatzmaterial ROM-Teil: Karten; Bilder; Unterrichtsmodelle; Arbeitsblätter.</p>			
	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
4661439	Platons Staat - Die Bürger der Welt im Blickwinkel			
	<i>Platon</i>			
	S	52 min, f	1996	A(9-13);

	<p>"Politeia" ist ein Kunstwerk, das die Leser gefesselt, provoziert, erschrocken und begeistert hat, seitdem es im alten Athen vor 2500 Jahren geschrieben wurde. Sein Autor, Platon, wurde gleichzeitig der Vater der Philosophie, der erste Faschist, ein Revolutionär, und der Idealist schlechthin genannt.</p> <p>In besonderem Maße sind die Fragen und Probleme, die von Platon in diesem Buch aufgeworfen wurden, dieselben Konflikte, mit denen sich Männer und Frauen heute noch auseinander setzen. In dieser Episode von "Great Books" wird Platons "Politeia" mit einer Reihe nachempfundener Szenen, die die Bürger seiner neuen Welt porträtieren, zum Leben erweckt.</p>			
	<u>Grosse Maler</u>			
4661834	Meister von Licht, Form und Farbe - Teil 1			
	S	118 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Gezielte Menü-Zugriffe auf 5 Themen; Weitere DVD-Trailer;</p> <p>Die Dokumentarfilmreihe "Grosse Maler" zeigt Leben und Werk der Künstler.</p> <p>Der Kunsthistoriker Tim Marlow stellt Meisterwerke der größten Maler eingebettet in ihrer Zeit vor. Quer durch Europa und Amerika besucht er Museen, Galerien und Kirchen, die heute die Originale beherbergen.</p> <p>Die Reihe "Große Maler" ist eine umfassende Sammlung der bildenden Kunst der westlichen Hemisphäre.</p> <p>Künstler: Giotto, Piero, Leonardo, Dürer, Michelangelo Laufzeit je Künstler ca. 23 Min.</p>			
	<u>Grosse Maler</u>			
4661836	Meister von Licht, Form und Farbe - Teil 3			
	S	118 min, f	2008	A(7-13);
	<p>Gezielte Menü-Zugriffe auf 5 Themen; Weitere DVD-Trailer;</p> <p>Die Dokumentarfilmreihe "Grosse Maler" zeigt Leben und Werk der Künstler.</p> <p>Der Kunsthistoriker Tim Marlow stellt Meisterwerke der größten Maler eingebettet in ihrer Zeit vor. Quer durch Europa und Amerika besucht er Museen, Galerien und Kirchen, die heute die Originale beherbergen.</p> <p>Die Reihe "Große Maler" ist eine umfassende Sammlung der bildenden Kunst der westlichen Hemisphäre.</p> <p>Künstler: Caravaggio, Rubens, Velazquez, Rembrandt, Vermeer Laufzeit je Künstler ca. 23 Min.</p>			
	<u>Grosse Maler</u>			
4661837	Meister von Licht, Form und Farbe - Teil 4			
	S	118 min, f	2008	A(8-13)
	<p>Gezielte Menü-Zugriffe auf 5 Themen; Weitere DVD-Trailer;</p> <p>Die Dokumentarfilmreihe "Grosse Maler" zeigt Leben und Werk der Künstler.</p> <p>Der Kunsthistoriker Tim Marlow stellt Meisterwerke der größten Maler eingebettet in ihrer Zeit vor. Quer durch Europa und Amerika besucht er Museen, Galerien und Kirchen, die heute die Originale beherbergen.</p> <p>Die Reihe "Große Maler" ist eine umfassende Sammlung der bildenden Kunst der westlichen Hemisphäre.</p> <p>Künstler: Stubbs, Goya, David, Turner, Constable Laufzeit je Künstler ca. 23 Min.</p>			
	<u>Grosse Maler</u>			

4661838	Meister von Licht, Form und Farbe - Teil 5			
	S	118 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Gezielte Menü-Zugriffe auf 5 Themen; Weitere DVD-Trailer;</p> <p>Die Dokumentarfilmreihe "Grosse Maler" zeigt Leben und Werk der Künstler.</p> <p>Der Kunsthistoriker Tim Marlow stellt Meisterwerke der größten Maler eingebettet in ihrer Zeit vor. Quer durch Europa und Amerika besucht er Museen, Galerien und Kirchen, die heute die Originale beherbergen.</p> <p>Die Reihe "Große Maler" ist eine umfassende Sammlung der bildenden Kunst der westlichen Hemisphäre.</p> <p>Künstler: Delacroix, Whistler, Rodin, Van Gogh, Schiele Laufzeit je Künstler ca. 23 Min.</p>			
	<u>Die Welt der Farben (1)</u>			
4661847	Wie wir Farbe sehen			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>WIE WIR FARBE SEHEN Warum ist der Himmel blau? In vielen Kulturen spielt Rot eine wichtige Rolle. Warum erkennen Lebewesen überhaupt Farben? Woher kommt die starke emotionale Wirkung von Farben? Die Film-Dokumentation zeigt, wie die Farbwahrnehmung beim Menschen funktioniert. Die Neurowissenschaft zeigt die Rolle des Gehirns, die ebenso vital wie trügerisch sein kann.</p>			
	<u>Die Welt der Farben (2)</u>			
4661848	Wie die Farben entstehen			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>WIE DIE FARBEN ENTSTEHEN Purpur war die Farbe der Herrscher, aufwändig in der Herstellung und teuer. Die vergangenen Kulturen entwickelten ausgefeilte Techniken, um Farben herzustellen, die den verschiedenen Materialien wie Stoff, Holz oder Stein angepasst waren.</p> <p>Heute helfen Chemie und der Mausclick am Computer, um unzählige Farbtöne entstehen zu lassen.</p>			
	<u>Die Welt der Farben (3)</u>			
4661849	Die Sprache der Farben			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>Instinktiv reagieren Tier und Mensch auf Farben. Warnung und Verlockung, Emotion und Information werden so kommuniziert.</p> <p>Jeder hat seine Lieblingsfarbe, aber auch Farben, die er nicht ausstehen kann. Wissenschaftler bestätigen, dass sich jede Kultur und Epoche einer eigenen Farb-Symbolik und Farbensprache bedient, die sich in Jahrtausenden ausgeformt hat.</p>			
4662133	Den Religionen auf der Spur - Teil 1			
	<i>Der Angelhaken der Maui, Die Ahnen leben; Die Trommelreise des Schammanen, Die Hand der Fatima</i>			

	S	60 min, f	2009	A(8-13);
	<p>DIE ANGELHAKEN DES MAUI (ca. 15 min): Wir alle kennen Gegenstände, die uns sehr ans Herz gewachsen sind. Sie sind verbunden mit Geschichten, sind lebendig. Solche symbolischen Objekte kennt man überall auf der Welt.</p> <p>DIE AHNEN LEBEN (ca. 15 min): Einen Menschen zu verlieren, der uns nahestand, setzt bei uns schmerzhaft Prozesse in Gang. Die Strategien, damit umzugehen, sind je nach Kulturkreis ganz unterschiedlich.</p> <p>DIE TROMMELREISE DES SCHAMANEN (ca. 15 min): Schamanismus ist im hohen Norden Europas bei den Lappen beheimatet. Mit Schamanismus verknüpft sind für uns so exotische Elemente wie Rituale und Initiation, Exstase und Séancen. Was hat es damit auf sich?</p> <p>DIE HAND DER FATIMA (ca. 15 min): Hände haben unterschiedliche Bedeutung in den verschiedenen Kulturkreisen. Eine ganz besondere Hand ist die Segenshand der Fatima - bekannt im ganzen muslimischen Bereich. Was hat es damit auf sich?</p>			
4662134	Den Religionen auf der Spur - Teil 2			
	<i>Huckepack-Reiter in Afrika; Das Universum auf der Drachenrobe; Die Sonne im Schnabel des Raben; Die Maya und der Tod</i>			
	S	60 min, f	2009	A(8-13);
	<p>DAS UNIVERSUM DER DRACHENROBE (ca. 15 min): Gemeinhin wird die Drachenrobe als kaiserliches Gewand Chinas bezeichnet - aber stimmt das wirklich? Und warum ist sie mit Elementen verschiedener Religionen und Traditionen verziert?</p> <p>HUCKEPACK-REITER IN AFRIKA (ca. 15 min): Huckepack ist mehr als nur ein Kinderspiel. Menschen tragen andere Menschen - dieses Motiv des Schulterritts hat eine tiefere Dimension und kommt auch in der Mythologie immer wieder vor</p> <p>DIE SONNE IM SCHNABEL DES RABEN (ca. 15 min): Der bekannteste Rabe des deutschen Volksguts ist Wilhelm Buschs Hans Huckebein. Er ist ein klassischer Unglücksrabe. Spannend zu sehen, welche Rolle der Rabe in anderen Kulturen spielt.</p> <p>DIE MAYA UND DER TOD (ca. 15 min): Die Maya beschäftigten sich intensiv mit dem Tod. Welche Todesvorstellungen hatten die Maya? Wie ist der Tod zu überwinden? Welche Maya-Mythen erklären diese grundlegende Frage?</p>			
4662135	Den Religionen auf der Spur - Teil 3			
	<i>Das Paradies im Islam; Der Kosmos des Buddhismus; Der vielgestaltige Gott Vishnu; Der Blick in die Zukunft; Dämonen am Amazonas</i>			
	S	75 min, f	2009	A(8-13);
	<p>DAS PARADIES IM ISLAM (ca. 15 min): Wir wissen, welche Botschaft mit einem Strauß roter Rosen verbunden ist. Doch die Sprache der Blumen wird in verschiedenen Kulturkreisen ganz unterschiedlich verstanden.</p> <p>DER KOSMOS DES BUDDHISMUS (ca. 15 min): Buddha, der "Erleuchtete", begründete den Buddhismus. Was waren die Anfänge dieser Religion? Welche Lehre steckt dahinter? Wie verlief die Geschichte des Buddhismus?</p> <p>DER VIELGESTALTIGE GOTT VISHNU (ca. 15 min): Vishnu ist eine der Hauptgottheiten des Hinduismus. Es gibt verschiedene Darstellungsformen des Vishnu. Woran erkennt man ihn?</p> <p>DER BLICK IN DIE ZUKUNFT (ca. 15 min): In die Zukunft wollen wir alle gerne blicken. Das war schon immer so. Früher befragte man Orakel - was steckte dahinter? Wie kamen die Prophezeiungen zu Stande?</p> <p>DÄMONEN AM AMAZONAS (ca. 15 min): Geheimnisvoller Amazonas: rituelle Umzüge, Initiationsriten, Mythen, Dämonen und Geister. Das Münchner Völkerkundemuseum beherbergt kostbare Relikte, die spannende Geschichten erzählen.</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 3</u>			
4662190	Literatur des 19. Jahrhunderts			

<i>Junges Deutschland, Vormärz, Biedermeier</i>			
S	136, f	2010	A(9-13);
<p>Die europäische Gesellschaft zwischen 1815 und 1848 ist zerrissen zwischen Restauration und Revolution, rigider Zensur und Kampf um Meinungsfreiheit. Der Hauptfilm (ca. 25 Min.) schildert das von Gegensätzen geprägte Leben des „Deutschen Michel“ während des Vormärz. Die einzelnen Module (je ca. 15:30 bis 17 Min.) beleuchten die unterschiedliche Auseinandersetzung der Autoren mit den sozialen und politischen Umbrüchen ihrer Zeit. Hauptfilme und Module sind in sich abgeschlossen und einzeln einsetzbar.</p> <p>Die Materialsammlungen Impulse und Längsschnitt beinhalten speziell für die DVD inszenierte Lesungen und Gedichtrezitationen. Damit haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eigene Sprechfassungen zu erproben und zu vergleichen. Die Impulse (ca. 39 Min.) bieten Schlüsselszenen unterrichtsrelevanter Texte. Im Längsschnitt (ca. 7 Min.) sind epochenübergreifend ausgewählte Texte zu den literarischen Motiven „Heimatverlust und Exil“ zusammengestellt. Jeder Ausschnitt ist einzeln anwählbar.</p> <p>DVD 1</p> <p>Hauptfilm: Leben zwischen Biedermeier und Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> * Das Wartburgfest und seine Folgen * Biedermeier * Revolution 1830 und Hambacher Fest * Das Junge Deutschland * Pauperismus und Industrialisierung * Revolution 1848/49 * Ausblick bis zur Reichsgründung <p>Modul 1: Heinrich Heine</p> <ul style="list-style-type: none"> * Biografisches * Liebeslyrik und Vertonungen * Die schlesischen Weber * Deutschland, ein Wintermärchen <p>Modul 2: Georg Büchner</p> <ul style="list-style-type: none"> * Georg Büchner und „Der Hessische Landbote“ * Woyzeck * Dantons Tod <p>Modul 3: Annette von Droste-Hülshoff</p> <ul style="list-style-type: none"> * Biografisches * Der Knabe im Moor * Am Turme * Die Judenbuche – Soziale Frage * Die Judenbuche – Erzählstruktur <p>Modul 4: Der literarische Markt</p> <ul style="list-style-type: none"> * Verleger und Zensur * Schriftsteller und Zeitgeist * Lesehunger und Lesegesellschaften <p>DVD 2</p> <p>Impulse zur Literatur des 19. Jahrhunderts</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Heinrich Heine: Vertonungen <ul style="list-style-type: none"> o „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ (1823/24) o „Leise zieht durch mein Gemüth...“ (1831) 2. Loreley-Texte <ul style="list-style-type: none"> o Heinrich Heine, „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ (1823/24) o Karl Valentin, Die Loreley (1916) (Auszug) 3. Heinrich Heine: Deutschland, ein Wintermärchen (1844) <ul style="list-style-type: none"> o Caput I, Version 1 o Caput I, Version 2 4. Heinrich Heine: Politische Lyrik <ul style="list-style-type: none"> o Die schlesischen Weber (1844) o Die Wanderratten (Erstdruck 1869 postum) 5. Ironie bei Heinrich Heine <ul style="list-style-type: none"> o Volkslied, „Wenn ich ein Vöglein wär’...“ o Heinrich Heine, „Ich steh auf des Berges Spitze...“(1822/23) o Heinrich Heine, „Das Fräulein stand am Meere...“(1833) 6. Heinrich Heine: Briefe an den Verleger Julius Campe 			

	<ul style="list-style-type: none"> o 20. Dezember 1836 o 12. Januar 1836 <p>7. Heinrich Heine: Die Harzreise</p> <ul style="list-style-type: none"> o Auszug 1 (1824) o Auszug 2 (1824) o Auszug 3 (1824) <p>8. Annette von Droste-Hülshoff: Gedichte</p> <ul style="list-style-type: none"> o Am Turme (1841/42) o Die Lerche (1842) o Der Knabe im Moor (1841/42) o Kinder am Ufer (1842) <p>9. Georg Büchner: Woyzeck (1837)</p> <ul style="list-style-type: none"> o DEFA-Verfilmung „Wozzeck“, 1947 (Ausschnitt) o Theater im Lampenlager, Schauspiel Bonn, 2001 (Ausschnitt) <p>10. Georg Büchner: Dantons Tod (1835)</p> <ul style="list-style-type: none"> o Hans Otto Theater Potsdam, 2009 (aus: 2. Akt, 3. Szene) o Brief an die Familie (28. Juli 1835) <p>Längsschnitt: Heimatverlust und Exil</p> <ul style="list-style-type: none"> * Anonym, Die Auswanderer (1846) * Georg Büchner, Brief an die Familie (9. März 1835) * Bertolt Brecht, Gedanken über die Dauer des Exils (1937) * Bertolt Brecht, Zufluchtsstätte (1937) * Karl Valentin, Die Fremden (1940) (Auszug) * Birkan Düz, Ich bin Birkan (2009)
	<u>Erlebnis Kunst</u>
4662372	Vincent van Gogh - Ein Leben für die Kunst
	S f 2010 A(7-13);
	<p>Vincent van Gogh - Ein Leben für die Kunst</p> <p>20 charakteristische Werke des Künstlers / Bildwahl mit und ohne Sprecher. Die Bilder werden in Full-HD-Qualität (Auflösung: 1920x1080) über PC und Beamer gezeigt. Details abrufbar: a) zu Bildinhalt - b) zu Farben und Maltechnik - c) zur Komposition. Die detaillierte didaktisch-methodische Aufbereitung und die Arbeitsblätter befinden sich auf dem ROM-Teil der DVD. Onlinestellung möglich.</p> <p>Unterrichtziele: Einen vertieften, verdichteten Einblick in das Werk des Künstlers erhalten. Van Gogh als einen Wegbereiter der Moderne kennen lernen. Wissen, dass van Gogh den Übergang zur expressiven Kunst eingeleitet hat.</p> <p>Kunstpädagogische Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> * wichtige Werke van Goghs aus seinen verschiedenen Schaffensperioden eingehend kennen lernen und differenziert wahrnehmen * van Goghs typische Malweise und die Rolle der Farbe in seinen Bildern kennen lernen * erkennen, dass van Gogh seine Bilder nach bestimmten Kompositionsgesetzen gestaltete * wissen, dass von Goghs Schaffen in engem Bezug zu seinem leid geprägten Leben steht * Wertschätzung gegenüber künstlerischen Leistungen entwickeln
	<u>Erlebnis Kunst</u>
4662373	Paul Cézanne - Wegbereiter der Moderne
	S f 2010 A(7-13);

	Paul Cézanne - Wegbereiter der Moderne			
	20 charakteristische Werke des Künstlers / Bildwahl mit und ohne Sprecher. Die Bilder werden in Full-HD-Qualität (Auflösung: 1920x1080) über PC und Beamer gezeigt. Die detaillierte didaktisch-methodische Aufbereitung und die Arbeitsblätter befinden sich auf dem ROM-Teil der DVD. Onlinestellung möglich.			
	Unterrichtsziele: Die Bedeutung Cézannes als Wegbereiter der Moderne erkennen (neben Gauguin und van Gogh). Einblick vermitteln, dass Cézanne maßgeblich zur Entwicklung der Abstraktion in der Kunst beitrug. Die Schüler sollen erfahren, dass Cézanne zu den bedeutendsten Künstlern des ausgehenden 19. Jahrhunderts zählt und ein wichtiger Wegbereiter der Moderne ist.			
	Kunstpädagogische Aspekte: * wichtige Werke aus Cézannes unterschiedlichen Schaffensperioden kennen und deuten lernen * Cézannes Verzicht auf die traditionelle Perspektive wahrnehmen * Erscheinungsformen, Wirkungen und Bedeutungen der Farbe in seinen Bildern erkennen * die Auflösung des Gegenstandes in Farbflecken wahrnehmen * erkennen, dass Cézanne seine Bilder nach bestimmten Kompositionsgesetzen konstruiert * Einblick gewinnen in Cézannes Arbeitsweise als Künstler * erfahren, dass Cézannes Vorstellungen von der Wiedergabe der Wirklichkeit für damaliges Empfinden revolutionär war			
	<u>Erlebnis Kunst</u>			
4662374	Henrich Matisse - Meister der Farbe			
	S	f	2010	A(7-13);
	Zum Inhalt: · 20 charakteristische Werke / Bilder mit und ohne Sprecher abrufbar · Bildanalysen zu Bildinhalt - Farben - Maltechnik - Bildkomposition · Didaktisch-methodische Hinweise - Einführung in Leben und Werk · Druckvorlagen mit Farbbildern, Bildanalysen, Fragen zur Erschließung Kunstpädagogische Aspekte: - wichtige Werke aus den unterschiedlichen Schaffensperioden und Arbeitsbereichen des Künstlers kennen lernen - die formale und inhaltliche Entwicklung des Lebenswerkes von Henri Matisse kennen lernen - die theoretischen Überlegungen des Künstlers und seine bildnerischen Umsetzungen erfahren - die bahnbrechende Rolle des Künstlers und seine Bedeutung als einen Wegbereiter der Moderne kennen lernen 1. Der servierte Tisch, 1879 2. Der Park von Luxembourg, 1901/1 902 3. Luxus, Stille, Wollust, 1904 4. Bildnis mit grünem Streifen - Madame Matisse, 1905 5. Lebensfreude, 1905-06 6. Stilleben mit rotem Teppich, 1906 7. Der servierte Tisch - Rote Harmonie, 1908/09 8. Der Tanz, 1909-10 9. Die Serpentine, 1909 10. Stilleben mit Orangen, 1913 11. Ansicht von Notre-Dame, 1914 12. Interieur mit Geigenkasten, 1918/19 13. Die Malstunde, 1919 14. Dekorative Figur vor ornamentalem Hintergrund, 1925 15. Dame in Blau, 1937 16. Die rumänische Bluse, 1936 17. Ikarus, 1943 18. Polynesien - das Meer, 1946 19. Großes rotes Interieur, 1948 20. Innenansicht der Rosenkranzkapelle, 1947-51			
	<u>1000 Meisterwerke - 1000 masterworks</u>			
4662410	Amerikanische Malerei der 1950er und 60er Jahre			
	<i>Lindner, Johns, Louis, Lichtenstein, Warhol</i>			
	S	50 min, f	2010	A(9-13);

	Die US-amerikanische Malerei der 1950er und 1960er Jahre entstand zu einem Zeitpunkt, als das Land zum Zentrum des internationalen Kunstgeschehens aufstieg. Von Figuration über Farbfeldmalerei bis Pop Art stellen die Autoren Bilder vor, die die Vielfalt der amerikanischen Nachkriegskunst dokumentieren und von denen einige zu Schlüsselwerken ihrer Zeit wurden. Behandelt werden: Richard Lindner: Das Treffen (1953) Jasper Johns: Flagge (1954) Morris Louis: Beta Kappa (1961) Roy Lichtenstein: Mädchen mit Haarband (1965) Andy Warhol: Texaner, Porträt Robert Rauschenberg (1963)			
	<u>1000 Meisterwerke - 1000 masterworks</u>			
4662411	Bauhaus - Meister			
	<i>Feininger, Albers, Moholy-Nagy, Itten, Schlemmer</i>			
	S	50 min, f	2008	A(9-13);
	Das Bauhaus (1919-1933) gilt als die renommierteste Schule für Architektur, Design und Kunst. Vorgestellt werden fünf ihrer Lehrmeister, die mit ihren Visionen und Kunsttheorien das Bauhaus zum Inbegriff von Reform, Experiment und Avantgarde machten. Weltweit verbreiteten ihre Werke und Lehren die teils modifizierten Bauhausideen und prägten entscheidend den Stil der Moderne. Behandelt werden: Josef Albers: Huldigung an das Quadrat - Gegen tiefes Blau (1955) Lyonel Feininger: Vogelwolke (1926) Johannes Itten: Die Begegnung (1916) László Moholy-Nagy: LIS (1922) Oskar Schlemmer: Gruppe am Geländer (1931).			
	<u>1000 Meisterwerke - 1000 masterworks</u>			
4662412	Deutscher Expressionismus			
	<i>Kirchner, Nolde, Beckmann, Marc, Münter</i>			
	S	50 min, f	2010	A(9-13);
	Von der Brücke bis zum Blauen Reiter spüren die Autoren dem Expressionismus in Deutschland im frühen 20. Jahrhundert nach. Sie präsentieren u. a. Schlüsselwerke eines norddeutschen Querkopfs, eines bayerischen Tierliebhabers und eines Mannes, der sich zwar von den Expressionisten distanzierte, sich ihrem Einfluss jedoch nicht entziehen konnte. Emil Nolde: Maria Aegyptiaca (1912) Ernst Ludwig Kirchner: Fünf Frauen auf der Straße (1913) Franz Marc: Der Tiger (1912) Gabriele Münter: Dorfstraße im Winter Max Beckmann: Schauspieler-Triptychon (1941-42)			
	<u>1000 Meisterwerke - 1000 masterworks</u>			
4662413	Kubismus und Futurismus			
	<i>Delaunay, Netzinger, Malewitsch, Balla, Boccioni</i>			
	S	50 min, f	2010	A(9-13);
	Kubismus und Futurismus - diese zwei Kunstströmungen revolutionierten Anfang des 20. Jahrhunderts die abendländischen Sehgewohnheiten. Skeptisch gegenüber der sichtbaren Wirklichkeit ihrer Zeit visualisierten europäische Künstler die Vielfalt ihrer Wahrnehmung und hielten die Dynamik des modernen Lebens fest. Folgende Werke verdeutlichen die Vielfalt dieser beiden Strömungen: Robert Delaunay: Eiffelturm - Champ de Mars (1911) Jean Metzinger: Der Radrennfahrer (1912) Kasimir Malewitsch: Ein Engländer in Moskau (1913-14) Giacomo Balla: Abstrakte Geschwindigkeit und Geräusche (1913-14) Umberto Boccioni: Abschiede (1911)			
	<u>1000 Meisterwerke - 1000 masterworks</u>			
4662414	Surrealismus			
	<i>Dali, Miro, Ray, Tanguy, Delvaux</i>			
	S	50 min, f	2010	A(9-13);

	<p>1924 publizierte der Literat André Breton das Manifest des Surrealismus. Es war die Erklärung einer Bewegung, die, gestützt auf die Psychoanalyse Sigmund Freuds, an eine höhere Wirklichkeit im Unbewussten und in der Traumwelt glaubte. Die fünf vorgestellten Künstler gaben dieser Theorie auf besondere Weise Gestalt.</p> <p>Salvador Dalí: Die brennende Giraffe (1936) Joan Miró: Holländisches Interieur I (1928) Man Ray: La Fortune (1938) Yves Tanguy: Um vier Uhr im Sommer (1928) Paul Delvaux: Pygmalion (1939)</p>			
	<u>Caesar</u>			
4663434	Augustus - Der erste römische Kaiser			
	S	50 min, f	2007	A(5-10); Q;
	<p>Obwohl er Caesars Neffe, Adoptivsohn und auserkorener Nachfolger war, musste Octavian 13 Jahre für die endgültige Konsolidierung seiner Macht kämpfen. Nachdem er vom Senat den Ehrennamen "Augustus", der Erhabene, verliehen bekommen hatte, begründete er das Prinzipat, das erste Römische Kaiserreich und trug damit alle Hoffnungen auf eine Wiederbelebung der Republik zu Grabe. Es folgten lange Jahre des Wachstums und Wohlstandes. Außerordentliche Werke der Kunst und Architektur kennzeichnen die Epoche der "Pax Augusta" ebenso wie eine Festigung des Römischen Imperiums nach Innen und Außen.</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 9</u>			
4663499	Franz Kafka (1883-1924)			
	S	90 min, f	2015	A(11-13);
	<p>Franz Kafka zählt heute zu den bedeutendsten Schriftstellern der Moderne, obwohl er die Veröffentlichung vieler seiner Texte verboten hatte. Kafka war Realist und Visionär gleichermaßen – er katapultiert seine Leser mitten hinein in verstörende Welten. Seine Dichtung kreist immer wieder um die Themen Ausgrenzung, Unterdrückung, Macht und Gewalt. Die Ohnmacht des Einzelnen gegenüber einer feindlichen oder als feindlich empfundenen Umwelt wird dabei zum zentralen Bestandteil seiner Erzählungen.</p> <p>Die DVD stellt den Autor in seinem Leben und Wirken sowie seine wichtigsten Werken vor. Dazu zählen die beiden Erzählungen „Die Verwandlung“ und „Das Urteil“ sowie die Romanfragmente „Der Verschollene“ und „Der Process“. Erläutert werden sie hinsichtlich Inhalt, Figuren und Werkgeschichte. Verschiedene Theaterinszenierungen und Verfilmungen verweisen auf die unterschiedliche Rezeption seiner Texte und ermöglichen eine vergleichende Analyse im Unterricht.</p> <p>Hauptfilm: Franz Kafka in seiner Zeit (22 Min.) Politik und Gesellschaft Die private Situation: Familie, Frauen, Freunde Kafka als Schriftsteller</p> <p>Modul 1: Die Verwandlung (18 Min.) Inhalt der Erzählung Figuren: Gregor, Vater, Schwester, Mutter Werkgeschichte Inszenierungen: Freuynde + Gaesdte (Münster), Hessisches Landestheater Marburg, ZDF-Verfilmung</p> <p>Modul 2: Der Process (20 Min.) Inhalt des Romanfragments Die Türhüterlegende Inszenierungen: Schauspiel Dortmund, Schauspiel Essen; Figuren: Josef K. , die Frauen Werkgeschichte</p> <p>Modul 3: Der Verschollene/Amerika (19 Min.) Inhalt des Romanfragments Figuren: Karl, Heizer, Onkel, Robinson und Delamarche Werkgeschichte</p> <p>Modul 4: Das Urteil (11 Min.) Inhalt der Erzählung Figuren: Vater-Sohn-Beziehungen und Mann-Frau-Beziehungen in „Das Urteil“ und anderen Kafka-Texten Werkgeschichte</p>			

	<u>Deutsch interaktiv 10</u>			
4663668	Friedrich Schiller (1759-1805)			
S	117 min, f	2016	A(9-13); Q;	
<p>Friedrich Schiller ist Arzt, Theaterstar, Geschichtspräsident und Schriftsteller. Er erlebt den Absolutismus in den deutschen Fürstentümern, die Aufbruchstimmung im Zusammenhang mit der Französischen Revolution und den Schock, als die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit im blutigen Terror enden.</p> <p>In seinen Texten geht es um Macht und das Ringen darum – in der Familie, in der Politik, in der Gesellschaft. In seinen frühen Dramen, "Die Räuber" und "Kabale und Liebe" prallen die Ideen und Lebensentwürfe unterschiedlicher Generationen aufeinander. In seinen Geschichtsdramen "Maria Stuart", "Don Karlos" und "Die Jungfrau von Orleans" geht es um politische Ideale und ihren Preis.</p> <p>Im Interview zu der Schul-DVD sprechen der Literaturwissenschaftler und Präsident der Freien Universität Berlin Peter-André Alt und die Literaturwissenschaftlerin Mirjam Springer von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster über Schillers Biografie und Werk und zeigen unterschiedliche Interpretationsansätze seiner Texte auf.</p> <p>Der Hauptfilm (27 Min.) informiert über den Autor und seine Lebenswelt. Fünf Module (14-22 Min.) stellen seine Dramen in den Regisseurinnen und Regisseure verschiedener Theater erläutern ihre Inszenierungen von Schiller-Dramen.</p> <p>Module</p> <p>1. Die Räuber (14:35 Min.) Inhalt - Figuren - Werkgeschichte</p> <p>2. Kabale und Liebe (17:21 Min.) Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>3. Maria Stuart (18:58 Min.) Inhalt - Inszenierung und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>4. Don Karlos (22:00 Min.) Inhalt - Inszenierung und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>5. Die Jungfrau von Orleans (16:09 Min.) Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p>				
	<u>Deutsch interaktiv 11</u>			
4663800	Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)			
<i>Didaktisches Begleitmaterial: Als kostenloser Download verfügbar (ab Februar 2017)</i>				
S	115 min, f	2017	A(9-13);	

	<p>Gotthold Ephraim Lessing ist der bis heute bekannteste Schriftsteller der Aufklärung und eine „schwer greifbare Persönlichkeit“, wenn es nach seinen Biografen geht. Als Autor und Journalist setzt er sich für die deutsche Literatur ein – und bezeichnet sich dennoch als Kosmopolit. Als gebürtiger Sachse arbeitet er im Siebenjährigen Krieg für einen preußischen General – und verfasst mit „Minna von Barnhelm“ ein Lustspiel über entlassene Soldaten. Er lernt mit Friedrich II. von Preußen und Kaiserin Maria Theresia von Österreich die mächtigsten Politiker der Zeit kennen – und schreibt fast nichts darüber.</p> <p>Er ist Journalist, Theaterkritiker, Bibliothekar, Übersetzer – und der einzige Dramatiker seiner Zeit, der bis heute ununterbrochen im Theater gespielt wird. In „Minna von Barnhelm“ beschäftigt er sich mit den Folgen des Siebenjährigen Krieges in Form eines Lustspiels. „Emilia Galotti“ gehört bis heute zu den am meisten interpretierten Texten der deutschsprachigen Literatur. Mit „Nathan der Weise“ verfasst Lessing ein Stück über das Miteinander der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.</p> <p>Im Interview sprechen Alexander Kosenina, Literaturwissenschaftler an der Leibniz Universität Hannover und Präsident der Lessing Society sowie Ute Pott, Leiterin des Gleimhauses – Museum der deutschen Aufklärung über Gotthold Ephraim Lessing und seine Dramen.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Lessings Lebenswelt. Drei Module stellen ausgewählte Dramen in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, Figuren, Werk und Rezeptionsgeschichte. Regisseure und Schauspieler sprechen über aktuelle Inszenierungen von Lessings Stücken. Ein weiteres Modul beschäftigt sich mit der Entwicklung des Theaters im 18. Jahrhundert.</p> <p>Hauptfilm: Gotthold Ephraim Lessing in seiner Zeit (27:30 Min.) - Politik und Gesellschaft - Die private Situation: Freunde und Frauen - Lessing als Schriftsteller</p> <p>Modul1.Minna von Barnhelm (19:40 Min.) - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 2. Emilia Galotti (20:36 Min.) - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>Modul 3. Nathan der Weise (22:44 Min.) - Inhalt - Inszenierungen - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 4. Das deutsche Theater im 18. Jahrhundert (24:20 Min.) - Vom Improvisationstheater der Wanderbühnen zum literarischen Theater: Caroline Neuber und Johann Christoph Gottsched - Die Entstehung des bürgerlichen Trauerspiels in Deutschland: Gotthold Ephraim Lessing - Das Theater des Sturm und Drang: Friedrich Schiller - Das Theater der Weimarer Klassik: Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe</p>		
4663863	Moebius Redux		
	<i>Das Leben von Jean Giraud</i>		
S	70 min, f	2007	A(7-13);

	<p>Der vielleicht einflussreichste Comiczeichner und -autor aller Zeiten ist vor allem unter seinen Pseudonymen "Gir" und "Moebius" bekannt. Als solche erfand er u. a. den "Leutnant Blueberry", gab die revolutionäre Zeitschrift "Métal Hurlant" ("Schwermetall") heraus, arbeitete an Alejandro Jodorowskys geplanter "Dune"-Verfilmung und an Ridley Scotts "Alien" mit, entwickelte in den USA den "Silver Surfer" weiter und entwarf das Design für Luc Bessons Space-Oper "Das fünfte Element". Doch wer ist dieser Mensch, der all diese fremdartigen, phantastischen Welten und Geschichten erfand, mit einigen der ungewöhnlichsten Künstler zusammenarbeitete, Fans und Nachfolger in der ganzen Welt hat, von dem aber nur wenige Dinge bekannt sind. Hasko Baumann hat Jean Giraud und viele seiner berühmten Wegbegleiter getroffen und sich mit der Kamera in die Welten von Gir und Moebius entführen lassen.</p> <p>Zusatzmaterial: Booklet, Audiokommentare, zusätzliche und erweiterte Szenen, Interviews, Animationen, Impressionen, Entstehung von DUNE, Feature: Men at Work.</p> <p>Bildende Kunst:</p> <p>DVD 1 bietet eine filmisch hervorragend und originell aufbereitete Dokumentation über das Leben sowie das vielseitige künstlerische Werk des Zeichners Jean Giraud, genannt "Moebius". Neben dem Künstler selbst kommentieren viele Kollegen und Weggefährten die unterschiedlichsten Entwicklungsstadien, angefangen bei den frühesten Zeichenserien als Schüler bis zu den letzten Großprojekten in Zusammenarbeit mit amerikanischen Comicproduzenten und Filmregisseuren. Dabei wird besonders gut herausgearbeitet, wie Giraud durch seine schier unzähligen Visionen ein absolut einzigartiges, komplexes Fantasie-Universum schuf, das ihn letztendlich zu einer Gallionsfigur in der Comicszene werden ließ. Darüber hinaus erhält der Betrachter interessante Einblicke in die Entwicklungsgeschichte der französischen Print-Medien sowie in die Entstehung einer eigenständigen französischen Comic- Variante, die sich erheblich von der US-amerikanischen Comic- Kultur unterscheidet.</p> <p>DVD 2 eignet sich für den Einsatz im Unterricht besonders gut, da hier einzelne Aspekte aus DVD 1 nochmals thematisch geordnet und konzentriert zusammengefasst werden. Sehr empfehlenswert sind die zusätzlichen Kapitel "Omgraphic Motion Picture" und "Men at work"; hier wird der Betrachter quasi Zeuge des Entstehungsprozesses von Zeichnungen des Künstlers sowie mehrerer seiner Kollegen.</p>			
4663864	Tattoos - Die Geschichte des Tätowierens			
	S	83 min, f	2012	A(7-13);

	<p>Tattoos hat es in irgendeiner Weise schon immer gegeben. Egal ob Verbrecher, Seeleute, Rocker oder Maori. Viele Sagen und Mythen ranken sich um die Bilder unter der Haut.</p> <p>Während früher noch mit Steinen und Asche gearbeitet wurde, verwenden moderne Tätowierer heute High-Tech Geräte und Spezial-Tinte. Das ehemals verruchte Tattoo ist heute gesellschaftsfähig geworden.</p> <p>In dieser Doku wird ein Einblick in die faszinierende Welt der Tattoos gegeben. Der Weg führt über tätowierte Mumien, versteckten Geheimcodes und Gefängnistattoos hin zu modernsten Techniken, die sogar das Stechen von Bildern in die Augen ermöglichen.</p> <p>Ausführliche Beschreibung</p> <p>Die elektrische Tätowiermaschine wurde im Jahr 1890 erfunden. Doch wie tätowierten verschiedene Völker zuvor? Und welche Gründe hatten sie dafür?</p> <p>Tätowierungen sind beinahe so alt wie die Menschheit selbst. Bereits Mumien ägyptischer Priesterinnen aus dem 4. Jahrtausend weisen Spuren des ewigen Körperschmucks auf. Jede Kultur hat ihre eigene Art des Stechens und ihre eigene Symbolik hinter den Tattoos.</p> <p>Polynesien In den Südsee-Regionen - Samoa, Tahiti, Hawaii - fertigten Väter bei ihren Söhnen sogenannte "tataus" an, sobald die Sprösslinge ins Mannesalter kamen. Das "tatau", von dem das heutige Wort "Tattoo" abgeleitet wird, sollte jungen Männern unter anderem eine Vorstellung davon geben, welche Qualen Frauen bei der Geburt aushalten müssen. Die traditionelle Stechprozedur ist wesentlich schmerzhafter als die heutige: Mit einem Tätowierkamm, dessen Zähne in die Farbe getaucht werden, werden Muster in die Haut eingeklopft.</p> <p>Neuseeland Die Ureinwohner der neuseeländischen Inseln, die Maori, verwenden das selbe Werkzeug wie die Polynesen - allerdings im Gesicht! Das "Ta Moko" erzählt die ganz individuelle Lebensgeschichte seines Trägers sowie die Zugehörigkeit zum Clan. Sich als Nicht-Maori fremde Stammeszeichen oder Symbole stechen zu lassen, gilt als äußerst respektlos. Das Gesicht sollte bei Fremden generell tattoofrei bleiben. Traditionelle Tätowierer werden mit großer Ehrfurcht behandelt.</p> <p>Arktis Die arktischen Völker tätowieren seit etwa 3500 Jahren. Diese Aufgabe übernehmen meist ältere Frauen, denn sie können am besten mit Nadel und Faden umgehen. Ja, richtig gelesen - Inuits tätowieren traditionell mit Nadel und Faden! Hierzu wird der Faden in Tinte getaucht und durch die Lederhaut gestochen, bis Farbrückstände erkennbar sind. Auf diese Weise wurden vor allem Mädchen zu besonderen Anlässen tätowiert, wie zur ersten Periode, der Heirat oder dem Gebären der Kinder. Je verzierter ihr Gesicht mit den dunklen Strichen war, als desto fruchtbarer und ehrbarer galten Frauen.</p> <p>Europa Auch in unseren Breitengraden hat das Tätowieren eine sehr lange Geschichte. So wurden zum Beispiel auf "Ötzi's" Körper Überreste von 61 Tattoos gefunden, die wohl als eine Art Akupunktur-Behandlung angebracht worden waren. Zu Beginn des Christentums ließen sich die Anhänger Jesu dessen Initialen, Fische oder Kreuze auf die Hände tätowieren, um ihre Zusammengehörigkeit zu signalisieren - dem Römischen Reich und der Verfolgung zum Trotz. Im Mittelalter wurde dieser Brauch wieder aufgenommen.</p> <p>Japan Im 18. Jahrhundert erlebten Tattoos in Japan einen wahren Boom. Nach dem Motto "Alles oder nichts" waren es häufig Ganzkörpertätowierungen, sogenannte "body suits", die als Körperschmuck gewählt wurden. Die hierfür angewandte "Tebori"-Methode, bei der ein Nadelstock in die Haut getrieben wird, ist eine langwierige und schmerzhafte Prozedur. Heutzutage sind Tattoos in Japan allerdings recht verrufen, da sie mit der japanischen Mafia, der Yakuza in Verbindung gebracht werden. In China haben tätowierte Menschen aufgrund der Triaden eine ähnlich negative Reputation.</p>
	<u>LWL-Medienzentrum für Westfalen</u>
4663964	Heimatkino
	<i>Kinokultur im Ruhrgebiet</i>
S	55 min, sw 2018 A(8-13); Q;

	<p>Seit mehr als 100 Jahren gibt es in Westfalen „Kinematographen-Theater“, wie sie in den Anfängen hießen. Seitdem haben Kinos ganzen Generationen Unterhaltung und Zerstreuung geboten, aber auch die geistige und kulturelle Entwicklung vieler junger Menschen in entscheidender und positiver Weise mitgeprägt. Auch und gerade im Ruhrgebiet waren Kinos wie Trinkhallen, Schrebergärten und Fußballplätze lange Zeit ein fester Bestandteil der Alltagskultur. Wo heute noch ein paar Multiplexe stehen und manche Programmkinos ums Überleben kämpfen, existierten in den 1950er Jahren zwischen Duisburg und Dortmund, Hamm und Hagen Hunderte von Kinos.</p> <p>Dabei hatte das Kino als Kulturgut lange Zeit einen schweren Stand: Am Anfang haftete ihm in den sogenannten bürgerlichen Kreisen ein ausgesprochenes Schmuttelimage an. Die Unkontrollierbarkeit der verdunkelten Kinosäle und die angeblich gesundheitsschädigenden Folgen der flimmernden Bilder mobilisierte vor allem bei Jugendschützern heftige Gegenwehr.</p> <p>Seit den 1960er Jahren sind es nicht mehr solche Bedenken, die dem Kino das Leben schwermachen, sondern eher technische Entwicklungen: zunächst der Siegeszug des Fernsehens, dann das Aufkommen der VHS-Kassetten und später von DVD und Beamer, seit einigen Jahren der Siegeszug der bewegten Bilder im Internet: Youtube und Netflix lassen grüßen.</p> <p>Trotzdem hat das Kino bis heute seine Faszination bewahrt – und sich immer wieder neu erfunden. Das zeigt in wunderbarer Weise Daniel Huhns Film „HEIMATKINO“, den wir in dieser Edition einem breiten Publikum zugänglich machen. In einer Reihe von Episoden dokumentiert der mit Unterstützung des LWL-Medienzentrums, des Regionalverbands Ruhr und der Kulturstiftung Masthoff entstandene Film die sich wandelnde Kinokultur im Ruhrgebiet. Er beleuchtet den Untergang und die Wiederauferstehung der Orte, die Filme zu einem Kinoerlebnis gemacht haben und immer noch machen. Dabei präsentiert er ganz unterschiedliche Formen der Kinokultur: vom Auto- und Bahnhofskino über Filmclubs und anspruchsvolle Programmkinos bis zu den großen Lichtspieltheatern. Und er lässt die zu Wort kommen, die den Kulturort Kino bis heute mit Leben füllen.</p> <p>Der Film „HEIMATKINO“ ist eine Liebeserklärung an das Kino als kultureller Ort – nicht nur im Ruhrgebiet!</p>			
	<u>Palettes: Faszinierende Entdeckungsreisen ins Reich der Malerei</u>			
4668340	Die Großen der Moderne			
	<i>Picasso: Die Kreuzigung (1930); Bonnard: Atelier mit Mimosen (1939-1946); Matisse: Die Trauer des Königs (1952)</i>			
	S	90 min, f	2012	A(9-13); Q;
	<p>PICASSO: Die Kreuzigung (1930) (ca. 30 min): Pablo Picasso, der Atheist, bearbeitet das religiöse Sujet schlechthin: die Kreuzigung. Christus, Maria Magdalena, der Zenturio, die Soldaten beim Würfelspiel, die Schächer - alles da. Aber in Picassos Werk ist noch eine ganz andere Geschichte zu entdecken; sie handelt von ihm selbst und von sehr gefräßigen Frauen.</p> <p>BONNARD: Atelier mit Mimosen (1939-1946) (ca. 30 min): Das Werk ist ein Spiel von Rahmen und Zentrum, von Atelierinnenraum und Garten, von künstlichem Licht und dämmerndem Nachmittag, von glatter und rauer Pinselführung. Und der Versuch, eine absolute Farbe zu erzeugen: das strahlende Gelb der Mimosen.</p> <p>MATISSE: Die Trauer des Königs (1952) (ca. 30 min): Den Konflikt zwischen Linie und Farbe wollte er lösen und arbeitete deshalb nicht mehr mit dem Pinsel, sondern mit der Schere. Das Werk zeigt den kranken Künstler auf der Höhe seiner Kunst, in der die Musik, die Skulptur, der Tanz und der Orient ein berückendes Fest feiern. Eine Apotheose des Dekorativen.</p>			
4668341	Deutschland: Eine Nation in der Kunst 1800-1939			
	S	53 min, f	2013	A(9-13); Q;
	<p>Nationen malen keine Bilder. Doch können Bilder die Geschichte einer Nation erzählen? Wie spiegelt die Malerei in Deutschland über ein Jahrhundert hinweg die Sehnsucht nach Einheit und einem Kaiserreich wider, das Streben nach Modernität und Macht, die Kriege und Wunden, das Abdriften in Nationalismus und totalitären Wahnsinn in diesem Land in der Mitte Europas? Von Caspar David Friedrich über Anton von Werner und Arnold Böcklin bis hin zu John Heartfield, Otto Dix und Georg Grosz: Die Künstler wirkten, auf je ihre Weise, an der Entstehung einer gemeinsamen Nation und der Entwicklung einer deutschen Identität mit. Rund 200 Werke wurden für die Ausstellung "De l'Allemagne" im Pariser Louvre zusammengestellt. Sie sind ein Schlüssel zum Verständnis der kulturellen, sozialen und politischen Entwicklung Deutschlands im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Europa.</p> <p>Zusatzmaterial: Bilder; Das Bauhaus von Dessau (ca. 28 min).</p>			

Kreative Weiterbildung

4602295	Filme schneiden wie die Profis			
	S	125 min, f	2003	A(7);
	Der Praxiskurs für Videoamateure und Berufseinsteiger führt ein in die Theorie und Praxis des Filmschnitts. Dazu gehören die Vorbereitung und Aufbereitung des Bildmaterials, Grundsätze der Schnitttechnik sowie Grundkenntnisse der Filmdramaturgie. Praxisnah lernt man an einem weniger und einem besser gelungenen Filmbeispiel, worauf beim Schneiden und Montieren der Kamerabilder geachtet werden muss. Zusätzlich enthält der Kurs eine leicht verständliche Software-Anleitung für den praktischen Umgang mit den Schnittprogrammen Pinnacle Studio, Adobe Premiere und Ulead Video Studio.			
	<u>Die Welt der Farben (1)</u>			
4661847	Wie wir Farbe sehen			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?			
	<p>WIE WIR FARBE SEHEN</p> <p>Warum ist der Himmel blau? In vielen Kulturen spielt Rot eine wichtige Rolle. Warum erkennen Lebewesen überhaupt Farben? Woher kommt die starke emotionale Wirkung von Farben? Die Film-Dokumentation zeigt, wie die Farbwahrnehmung beim Menschen funktioniert. Die Neurowissenschaft zeigt die Rolle des Gehirns, die ebenso vital wie trügerisch sein kann.</p>			
	<u>Die Welt der Farben (2)</u>			
4661848	Wie die Farben entstehen			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?			
	<p>WIE DIE FARBEN ENTSTEHEN</p> <p>Purpur war die Farbe der Herrscher, aufwändig in der Herstellung und teuer. Die vergangenen Kulturen entwickelten ausgefeilte Techniken, um Farben herzustellen, die den verschiedenen Materialien wie Stoff, Holz oder Stein angepasst waren.</p> <p>Heute helfen Chemie und der Mausclick am Computer, um unzählige Farbtöne entstehen zu lassen.</p>			
	<u>Die Welt der Farben (3)</u>			
4661849	Die Sprache der Farben			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?			
	Instinktiv reagieren Tier und Mensch auf Farben. Warnung und Verlockung, Emotion und Information werden so kommuniziert.			
	Jeder hat seine Lieblingsfarbe, aber auch Farben, die er nicht ausstehen kann. Wissenschaftler bestätigen, dass sich jede Kultur und Epoche einer eigenen Farb-Symbolik und Farbensprache bedient, die sich in Jahrtausenden ausgeformt hat.			
4663462	Bildanalyse			
	<i>Grundlagen</i>			
	S	30 min, f	2014	A(8-13);

	<p>Die Bildanalyse ist eine bewährte Methode, um den Geheimnissen von Kunstwerken auf den Grund zu gehen.</p> <p>Nehmen wir zum Beispiel ein Porträt von einem Kind. Da wären unzählige Möglichkeiten, dieses Kind darzustellen, doch der Maler stellte es genau so und nicht anders dar. Wieso? Was wollte er damit ausdrücken? Und welche Malertricks wandte er dabei an?</p> <p>Es lohnt sich also, das Bild eingehend zu untersuchen, um die Botschaft dieses Werkes zu enträtseln, schließlich hat es den Künstler viel Zeit und Anstrengung gekostet. Wer sich intensiv mit einem Kunstwerk beschäftigt, erfährt aber nicht nur mehr über die technischen Kniffe der Künstler. Man begibt sich dabei auch auf eine Reise in vergangene Zeiten, vergessene Bräuche, Gewohnheiten. Ein Eintauchen in den Alltag unserer Vorfahren, in ihre Wünsche und Träume.</p> <p>Gemeinsam mit dem umfangreichen Unterrichtsmaterial (klassische und interaktive Arbeitsblätter, Testaufgaben, Lehrtexte etc.) ist der Film sehr gut für den Einsatz im Unterricht geeignet.</p> <p>Im ausführlichen Datenteil der DVD 121 Seiten Unterrichts- und Begleitmaterial, davon: 21 Seiten Arbeitsblätter mit Lösungen! 20 Testaufgaben! 10 Seiten ergänzendes Unterrichtsmaterial mit Lösungen! 12 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards!</p>
--	---

Elternbildung, Familienbildung

4610497	Schuldnerberatung für Jugendliche			
	S	21 min, f	2005	A(7-13);
	Junge Menschen kommen immer häufiger durch mangelnde Informationen, Leichtgläubigkeit und verlockende Kreditangebote in die Schuldenfalle. Der Film zeigt die gravierenden Folgen, die der leichtfertige Kauf eines beliebten Konsumartikels, z. B. eines Mountainbikes oder Handys nach sich ziehen kann. Es wird deutlich, wie eine Kostenlawine durch Mahn- und Pfändungsverfahren entstehen kann und wie Jugendliche mit Hilfe der Schuldnerberatung Wege aus der Verschuldung finden können.			
4632622	Outsider			
	S	42 min, f	2008	A(7-13);
	Die 14-jährige Joanna lebt mit ihrer jüngeren Schwester und der alleinstehenden Mutter in Wilhelmsburg. Sie ist eine gute Schülerin, wird von ihrer Klassenlehrerin geschätzt und trägt nicht die "angesagtesten" Klamotten: für die anderen Mädchen genügend Gründe, sie auszugrenzen. Angeführt von der selbstgefälligen Bella nutzt die Gruppe jede Gelegenheit, um Joanna zu demütigen, zu verletzen und Freundschaften mit neuen Mitschülern zu schließen. Zu Hause nervt ihre jüngere Schwester und die überforderte Mutter hat kein Ohr für Joannas Kummer. Joannas einziger Halt ist eine alte Postkarte, die ihr der Jahre zuvor verschollene Vater aus Amerika geschickt hat. Als ihr Leben immer mehr aus dem Ruder zu laufen droht, fasst Joanna einen Entschluss . . . Filmprojekt in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Hamburg-Wilhelmsburg.			
4643598	Die Muschelkinder - Eine Schule für autistische Kinder			
	<i>incl. Bonus: Ich bin Stephan S. - Eins Asperger Autist</i>			
	S	26 min, f	2004	A(9-13); BB; Q; T;

	<p>EIN GANZ NORMALER TAG IN EINER NICHT GANZ NORMALEN SCHULE (13:02 min) Seit acht Jahren gibt es in Nürnberg eine eigene Schule für autistische Kinder. Das bundesweit einzigartige Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, autistische Kinder so weit zu fördern, dass sie am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben können. Die Muschelkinderschule wurde auf Initiative von betroffenen Eltern gegründet. Genau wie an anderen Schulen werden Fächer wie Mathe, Chemie oder Gesellschaftskunde unterrichtet. Jedoch unterscheiden sich die Methoden bei der Wissensvermittlung: So werden komplexe Vorgänge in Einzelschritte zerlegt, und zur Verständigung dient die so genannte gestützte Kommunikation. Auch kommen Spezialprogramme am Computer zum Einsatz. Der Film zeigt das sensible Vorgehen der Pädagogen und ihre Erfahrungen mit Menschen, die sich in ihrer eigenen Welt bewegen und auf der Suche nach einem Fenster zur Außenwelt sind.</p> <p>ICH BIN STEPHAN SANDMEIER. . . EIN ASPERGER-AUTIST (12:31 min) Der 17-Jährige Realschüler Stephan leidet am Asperger-Syndrom, einer leichten Form des Autismus. Er spielt begeistert Schlagzeug und ist auf dem ersten Blick ein Jugendlicher, wie jeder andere auch. Jedoch fällt es ihm schwer, die Emotionen seines Gegenübers und die zwischenmenschlichen Spielregeln zu verstehen.</p>			
	<u>Die geheime Gewalt</u>			
4660235	Mobbing unter Schülern			
	S	30 min, f	2003	A(7-10);
	<p>Die Freundschaft zwischen Birgit, Melanie und Sandra zerbricht, als Sandra die beste Mathearbeit schreibt und damit Melanie - bislang Klassenbeste - übertrifft. Die beiden sehen in Sandra eine Konkurrentin, greifen sie öffentlich wegen ihrer Kleidung und ihrer Frisur an, demütigen sie und machen sich lustig über sie. Sandra verzweifelt mehr und mehr, wird immer ratloser. Auch die Tröstungen ihrer Mutter, die immer auch fordernd sind, helfen ihr nicht. Ihre Lösung ist die Flucht. Sie weigert sich, weiter zur Schule zu gehen. Das Thema "Mobbing unter Schülern" wird in den Themenbereichen (Hintergründe, Erscheinungsformen psychischer Gewalt, Auswirkungen von Mobbing, Verhaltensweisen, die Gewalt begünstigen, Verhaltensweisen, die der Gewalt entgegenwirken) aufgegriffen und durch Filmsequenzen, Bilder und Grafiken vertiefend behandelt. Die Titel der Kurzfilme im einzelnen: 1. Hintergründe - Sandra und die MitschülerInnen (2:26 min) - Sandra und ihre Mutter (9:14 min) - Nur Neid wegen einer guten Note (1:09 min) - Melanie und ihr Vater (2:57 min) 2. Erscheinungsformen psychischer Gewalt - Druck über Kleidung (2:32 min) - Wo sind die Hausaufgaben (2:20 min) - Klassenparty: Das Aus für Sandra (1:53 min) - Wo sind die Turnschuhe (1:45 min) 3. Auswirkungen von Mobbing - Sandra verweigert die Schule (3:40 min) - Sandra kann nicht mehr schlafen (0:54 min) - Ein Ende mit Fragezeichen (1:36 min) 4. Verhaltensweisen, die Gewalt begünstigen - Ist es nur einfach ein Lachen? (1:34 min) - Mitläufer: Suche nach Anerkennung (0:40 min) - Kleiderzwang (2:32 min) - Angst: Gespräch zwischen Anne und Sandra (0:46 min) - Gibt es für Birgit noch ein Zurück (2:21 min) 5. Verhaltensweisen, die der Gewalt entgegenwirken - Verhaltenstraining: Anne/Mutter (2:31 min) - Nichts dem Zufall überlassen: Strategieggespräch (2:10 min) - Gemeinsam Stellung beziehen (1:01 min) - Vertraute suchen (Vertrauenslehrer/Sandra) (4:54 min) - Die Klasse bezieht Stellung (2:01 min)</p>			
	<u>Die geheime Gewalt</u>			
4660236	Betrifft: Lehrer / Eltern			
	S		2003	Q; T;
	<p>Die Freundschaft zwischen Birgit, Melanie und Sandra zerbricht, als Sandra die beste Mathearbeit schreibt und damit Melanie - bislang Klassenbeste - übertrifft. Die beiden sehen in Sandra eine Konkurrentin, greifen sie öffentlich wegen ihrer Kleidung und ihrer Frisur an, demütigen sie und machen sich lustig über sie. Sandra verzweifelt mehr und mehr, wird immer ratloser. Auch die Tröstungen ihrer Mutter, die immer auch fordernd sind, helfen ihr nicht. Ihre Lösung ist die Flucht. Sie weigert sich, weiter zur Schule zu gehen. Das Thema "Mobbing unter Schülern" wird in den drei Themenbereichen (Auswirkungen von Mobbing, Verhaltensweisen, die Mobbing begünstigen und Verhaltensweisen, die der Gewalt entgegenwirken) aufgegriffen und durch Filmsequenzen, Bilder und Grafiken vertiefend behandelt. Die Titel der Kurzfilme im einzelnen: 1. Auswirkungen von Mobbing - Bringt das Schlichtungsgespräch Licht ins Dunkle? (3:13 min) - Das missglückte Telefongespräch (2:25 min) 2. Verhaltensweisen, die Mobbing begünstigen - Rückgabe einer Mathematikarbeit (2:06 min) - Eine fragwürdige Hausaufgabenkontrolle (2:05 min) - Stellung beziehen nein danke (0:54 min) - Frau Deckert: beschwichtigen statt zuhören (9:08 min) 3. Verhaltensweisen, die der Gewalt entgegenwirken - Ein glücklicher Zufall deckt es auf (5:17 min) - Gespräch unter Kollege, eine Hilfe? (3:54 min) - Frau Deckert sucht mit ihrer Tochter nach Lösungen (5:35 min) - Gespräch mit Melanies Vater (4:13 min) - Gespräch mit dem Klassenlehrer (3:54 min) - Sandra im Gespräch mit dem Vertrauenslehrer (4:55 min)</p>			
4660399	Gewalt macht Schule. Schule macht Gewalt			

	S	150 min, f	2004	A(5-13); Q; T;
	Gewalt wird anhand authentischer Fallstudien von Jugendlichen verschiedener Schulformen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule) und beiderlei Geschlechts aus der Täter-, Opfer- und Zuschauersicht- und Erlebnisweise reflektiert. Auch die LehrerInnen- und Elternrollen werden in den Reflexionen von Gewaltprozessen miteinbezogen. Zusatzmaterial: Abschrift aller Interviews.			
4660413	Wege aus der Brüllfalle			
	<i>Wenn Eltern sich durchsetzen müssen</i>			
	S	43 min, f	2004	Q;
	Dieser Film eignet sich hervorragend für den Einsatz bei Elternabenden an allen Schulformen, in der Erwachsenenbildung, wie auch zur Vertiefung des Themas "Erziehung" im Fachunterricht. Nicht zuletzt ist der Film bestens für die Elternarbeit in Kindergärten und Kindertagesstätten geeignet. "Wege aus der Brüllfalle" soll Eltern dazu ermutigen, über schwierige Erziehungssituationen mit anderen Eltern offen zu sprechen. In zahlreichen Voraufführungen wurden Erfahrung gemacht, dass dieses auch gelingt. Eltern fühlen sich angesprochen, weil hier keine komplizierten Erziehungsfälle diskutiert werden, sondern der "ganz normale Wahnsinn" beschrieben wird, der viele Eltern täglich verzweifeln lässt. Eltern erkennen sich in den Szenen wieder, sie selbst könnten die Akteure dieses Filmes sein. Immer wieder wurde das Verhalten mit den Worten : " . . . Ja, genauso ist es" bestätigt. Der Film verzichtete auf Fremdwörter, Belehrungen und Schuldzuweisungen und sorgt so für ein offenes Gesprächsklima. Der Film stellt eine Methode vor, die Eltern sofort umsetzen können, ohne irgendwelche theoretischen Abhandlungen verstehen zu müssen.			
4660440	Geborgenheit auf Zeit			
	<i>Das Nürnberger Frauenhaus - Mädchentrauma - Mutterglück</i>			
	S	23 min, f	1999	A(10-13); Q;
	DAS NÜRNBERGER FRAUENHAUS: In Familien, die eigentlich Sicherheit und Schutz geben sollten, herrscht oft massive Gewalt: Männer schlagen Frauen und Kinder, beleidigen oder machen verletzend Witze. Das kann Jahre so gehen. Manchmal jedoch halten es die betroffenen Frauen nicht mehr aus. Geprügelt und gedemütigt fliehen sie aus ihrer Wohnung. Dann gibt es einen Ort, wo sie hin können. Das Frauenhaus. MÄDCHENTRAUMA - MUTTERGLÜCK: Der Film beschäftigt sich mit den Problemen minderjähriger Mütter, die meist alleinstehend und ohne abgeschlossene Berufsausbildung ihre Kinder aufziehen müssen.			
4660624	So fern . . . und doch so nah			
	<i>Begegnung mit Autisten</i>			
	S	27 min, f	2003	Q; T;
	Autisten leben mitten unter uns und doch leben sie in ihrer ganz eigenen Welt, die für uns unerreichbar ist. Auch ihnen gelingt es nicht von ihrem abgeschlossenen Kosmos aus die Brücke in unsere Welt zu schlagen und so werden sie häufig als geistig Behinderte verkannt. Der Film gibt tiefe Einblicke in den Alltag einer Gruppe von Autisten in der einzigen bayerischen Tagesstätte für Erwachsene mit autistischer Behinderung. Fast alle Besucher haben bereits das Lesen und Schreiben gelernt und treten mit Hilfe der sogenannten gestützten Kommunikation mit der Umwelt in Kontakt. Die Einsamkeit vieler Autisten und die großen Probleme sich verstanden zu fühlen, einen Freund oder Freundin zu finden, werden deutlich			
4660638	Mir geht es schlecht - Was kann ich tun?			
	S	20 min, f	2005	A(7-13);

	<p>"Mir geht es schlecht - Was kann ich tun? " richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II. Der Film zeigt die Problemstellungen für Jugendliche auf, in denen sie sich häufig befinden: Ärger und Probleme in der Schule, im Elternhaus mit der Polizei, schlechte Leistungen und Ängste, Liebeskummer, Mobbing, Misshandlung, Erpressung, sexueller Missbrauch, Suchtprobleme und psychiatrische Störungsbilder. Die Auseinandersetzung mit ihrer Situation soll den Jugendlichen helfen Lösungen anzugehen.</p> <p>Dazu zeigt der Film einfache Handlungswege wie sich dem Vertrauenslehrer, Eltern, Freunden oder einem Erwachsenen ihres Umfeldes anzuvertrauen bis hin zur umfassenden Darstellung der Beratungsnetzwerke für Jugendliche auf. Die Informationsmöglichkeiten über Beratungsstellen wie beispielsweise schulpsychologische Dienste und die Abläufe solcher Beratungen werden für die Jugendlichen im Film dargestellt, um so Hemmschwellen vor einer Beratung leichter zu überwinden.</p> <p>Eine Fotostory unterstützt den Film altersgerecht. In den DVD-Optionen finden sich weitere Materialien und Tipps zur Aufbereitung des Themas im Unterricht und für die Jugendlichen selbst. Ferner wird auf Informationsmaterial, regionale Adressen und Internetlinks hingewiesen.</p> <p>Der Hauptfilm ist in folgende Kapitel gegliedert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Achtung Abgrund! 2. Warum geht es mir schlecht? 3. Anderen anvertrauen 4. Nutze die Beratung für dich 5. Dein Weg ist kein Absturz! 6. Zusammenfassung 			
4660684	Satan und die Folgen			
	<i>NDR - Titel: Kinder des Teufels: Satanismus - Phantasie oder Wirklichkeit?</i>			
	S	43 min., f	1995	A(10-13);
	<p>Pentagramme, umgekehrte Kreuze, ein umgestürzter Grabstein - Spuren einer schwarzen Messe, Ausdruck jugendlicher Provokation. Doch seit Mitte der achtziger Jahre erschüttern immer wieder Meldungen von satanistischen Gewalttaten die Öffentlichkeit in den Vereinigten Staaten, aber immer häufiger auch in England und Deutschland. Tieropfer, aber auch Kindesmißhandlungen, Vergewaltigung, ja Mord - die selbsternannten Teufelsanbeter scheinen vor nichts zurückzuschrecken. Doch die Zahl derer, die die Wahrheit zu behaupteten Greueln in Frage stellt, nimmt zu. Vor allem Erfahrungen mit dem Phänomen der falschen oder irregeleiteten Erinnerung - in Deutschland vor allem im Zusammenhang mit sexuellem Kindesmißbrauch diskutiert - wirft auch ein neues Licht auf vermeintliche satanistische Gewalttaten.</p>			
4660685	Satanismus und Kinder			
	S	30 min, f	1994	A(8-10);
	<p>Ein Dokumentarfilm mit Fallbeispielen zum Sadismus und Satanismus etc. Neuerwachte Probleme? !</p> <p>Der Film geht zu Beginn und am Ende ansatzweise auf die Problematik des Satanismus in Deutschland ein, ansonsten stellt er zunächst einige bekannte Gründer von satanistischen Sekten vor, streift dann die Black - Metal - Musikszene und konzentriert sich vor allem auf die Dokumentation satanistischer krimineller Praktiken anhand von Zeugenaussagen und dokumentarischem Bildmaterial aus den USA und aus England.</p>			
4660729	Ich schauke schon auf einem Bein			
	<i>Hilfe für Zappelkinder</i>			
	S	55 min, f	2002	Q; T;
	<p>Gezeigt werden drei Familien beim Versuch, mit ihren Kindern, bei denen das ADHS - Syndrom diagnostiziert wurde, zurechtzukommen. Das Verbindende und auch Entscheidende in allen drei Fällen ist der Verzicht auf eine medikamentöse Behandlung, also etwa durch Ritalin.</p>			
	<u>Störfälle ?</u>			
4660730	Die viel zu (un)aufmerksamen Kinder			
	S	45 min,	2005	Q; T;

	<p>Sie werden mit dem Etikett »Zappelphilipp« versehen, als schwierig empfunden, sozial ausgegrenzt und ihren Eltern unterstellt man grobe Erziehungsfehler.</p> <p>Doch Barbara Högl zeigt im ersten Teil ihrer Filmserie »Störfälle?«, eine andere Sicht: Kinder, die diese Auffälligkeiten zeigen sind Kinder, deren Lernen und soziale Entwicklung durch ihre Wahrnehmungsdefizite erschwert sind. Denn eine unzulängliche Entschlüsselung und Umsetzung von Sinnesreizen hat vielfältige Auswirkungen auf körperlicher und seelischer Ebene. Da über die Zusammenhänge zu wenig bekannt ist, missverstehen wir das Anders-sein der betroffenen Kinder viel zu oft.</p> <p>Das Phänomen ist nicht neu und hatte wechselnde Namen; heute ist international ADHD (Attention Deficit Hyperactivity Disorder) gebräuchlich. Bleibt es unerkannt, birgt ADHD ein erhebliches Entwicklungsrisiko.</p> <p>Der Film gibt Ihnen zunächst eine fundierte Einführung und begleitet anschließend sechs Kinder über viele Monate in allen Lebensbereichen. Unterschiedliche Perspektiven des Phänomens werden deutlich: Hier kommen die Kinder selbst zu Wort, aber auch ihre Eltern und Geschwister, Lehrer, Mitschüler und Therapeuten. Sie alle geben jenseits klinischer Betrachtungsweisen Einblicke in die reale Situation der Betroffenen.</p> <p>Barbara Högl, geboren 1943 in Wuppertal, ist 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Überaktives Kind. Sie hat sich mit der Thematik »verhaltensauffällige Kinder« aus unterschiedlichen Richtungen befasst: in Projektarbeiten, verschiedenen Artikeln und als Buchautorin. 2001 ist ihr bekanntes und gleichnamiges Buch »Störfälle? die viel zu (un)aufmerksamen Kinder« erschienen.</p>			
	<u>Störfälle?</u>			
4660731	Chancen und therapeutische Hilfe für ADHD-Kinder			
	S	65 min, f	2005	Q; T;
	<p>Kinder mit ADHD sind Kinder, die aus dem Rahmen fallen: Neben Schwierigkeiten im sozialen Umgang sowie Lernproblemen machen sie auch ihrer Umgebung stark zu schaffen. Doch ist dies ein Grund zur Kapitulation?</p> <p>Barbara Högl macht in ihrem zweiten Teil der Filmserie »Störfälle?« deutlich, dass ADHD kein Schicksal sondern eine Aufgabe ist. Informieren, Trainieren und Therapieren müssen allerdings im Mittelpunkt stehen, wenn wir lernen wollen mit ADHD umzugehen.</p> <p>Das umfangreiche Werk zeigt Hilfen und therapeutische Möglichkeiten, die aufeinander abgestimmt werden müssen und wie in einem Baukastensystem zusammengesetzt sind. Daneben lernen Sie auch den bekannten Marburger Schulpsychologen Dieter Krawatschek kennen, der sein Training für Kinder, Lehrer und Eltern ausführlich vorstellt. Es wird deutlich, dass eine medikamentöse Behandlung nicht immer nötig und hilfreich ist.</p> <p>Die Bedeutung einer ärztlichen Begleitung und heilpädagogischen Förderung sowie Informationen für Lehrer und praktische Tipps und Anregungen für Erzieherinnen und Eltern zeigen, dass uns noch manche Wege offen stehen.</p> <p>Barbara Högl, geboren 1943 in Wuppertal, ist 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Überaktives Kind. Sie hat sich mit der Thematik »verhaltensauffällige Kinder« aus unterschiedlichen Richtungen befasst: in Projektarbeiten, verschiedenen Artikeln und als Buchautorin. 2001 ist ihr bekanntes und gleichnamiges Buch »Störfälle? die viel zu (un)aufmerksamen Kinder« erschienen.</p>			
	<u>Störfälle?</u>			
4660732	Frühe Zeichen, frühe Hilfe			
	<i>ADHD-Kinder zwischen Säuglings- und Vorschulalter</i>			
	S	55 min, f	2005	Q; T;

	<p>In der Balance zu sein, sich regulieren und steuern können. Altersgerechte Fähigkeiten zu entwickeln, gelingt nicht allen Säuglingen gleich gut. Viele Probleme wachsen sich aus. Doch nicht selten steht auch eine ADHD dahinter.</p> <p>Barbara Högl macht in ihrem dritten Teil der Filmserie »Störfälle?« deutlich, welche Chancen frühes Erkennen, Hinsehen und Helfen bieten. So müssen Regulationsstörungen, Auffälligkeiten in Verhalten, Motorik und sozialer Entwicklung in den frühen Lebensjahren ernst genommen werden.</p> <p>Ausgangspunkt des Films ist die Krisensituation in einer Familie: Exzessives Schreien, Schlaf- und Gedeihstörungen lassen die Eltern verzweifeln. Erst ein Kinderarzt erkennt, dass das Kind Schwierigkeiten hat seine Befindlichkeit und seine körperlichen Prozesse zu regulieren. Es wird deutlich wie wichtig es ist bereits an dieser Stelle anzusetzen: Durch die einfühlsame Behandlung der Physiotherapeutin Christine Krausmann verbessert sich die Lage nach und nach. . .</p> <p>Ohne ein frühes Erkennen erweitern sich häufig die Probleme im zweiten Lebensjahr. Es kommt unter anderem zu Störungen der Eltern-Kind-Bindung, Geschwisterrivalität oder ausgeprägte Widerspenstigkeit.</p> <p>Der Film zeigt darüber hinaus auch Möglichkeiten für die pädagogische Arbeit im Kindergarten. Schulung und Fortbildung bilden hier eine wichtige Voraussetzung. Denn welche Chancen betroffene Kinder erhalten, ist eine Frage der Kompetenz von Eltern, Ärzten, Therapeuten und Erziehern.</p> <p>Barbara Högl, geboren 1943 in Wuppertal, ist 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Überaktives Kind. Sie hat sich mit der Thematik »verhaltensauffällige Kinder« aus unterschiedlichen Richtungen befasst: in Projektarbeiten, verschiedenen Artikeln und als Buchautorin. 2001 ist ihr bekanntes und gleichnamiges Buch »Störfälle? die viel zu (un)aufmerksamen Kinder« erschienen</p>			
	<u>Filme als Anliegen</u>			
4660741	Ich war das perfekte Kind			
	S	44 min, f	2005	A(9-13); Q;
	Die Dokumentation begleitet Silvia, die schon mit fünfzehn Jahren zum ersten mal von zu Hause abgehauen ist und sich nach dem Abitur ihren langegehegten Traum erfüllt: Leben auf der Straße, Ausbruch aus der gutbürgerlichen Welt ihrer Eltern, Protest gegen die in ihren Augen verlogene Wohlstandsgesellschaft. Sie gibt über ihre Motive ausführlich Auskunft, aber auch ihre Eltern sprechen über ihre Sorgen und Ängste. Ob sie am Ende in ein geordnetes Leben zurückfindet, bleibt offen. Nach Aussagen von Streetworkern ist Silvia kein Einzelfall. Die Zahl der jungen Menschen mit Realschulabschluss oder Abitur, die freiwillig auf der Straße leben, nimmt zu.			
4660751	Gemeinsam Lernchancen nutzen			
	<i>Diagnose und Förderung in Kindergarten und Grundschule</i>			
	S		2006	Q; T;
	Die DVD mit ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten bietet einen direkten Einblick in die Alltagspraxis von Kindergarten und Grundschule und zeigt in ihren Filmsequenzen inhaltliche Beispiele und Förderungsmöglichkeiten zu den Bereichen Deutsch (Schwerpunkt Phonologische Bewusstheit), Deutsch als Zweitsprache und Mathematik. Die DVD ist so konzipiert, dass einzelne Sequenzen anwählbar sind, somit kann individuell zu Bereichen und Themen gearbeitet werden. Der Einsatz der DVD ist denkbar für Fortbildungsveranstaltungen, aber auch zum Selbststudium oder in der Elternarbeit.			
4660790	Kinder unserer Zeit - Teil 1			
	<i>Familie gesucht! Frechdachs oder Heulsuse?</i>			
	S	88 min, f	2004	Q;

	<p>Werden wir als die Menschen geboren, die wir sind - oder werden wir dazu gemacht? Um diese Frage zu beantworten, startete die BBC das aufwändigste Experiment aller Zeiten: 25 Neugeborene werden zwanzig Jahre lang in allen wichtigen Stadien ihres Lebens gefilmt, um zu sehen, wie sie sich entwickeln. Die Kinder kamen im Millenniumsjahr 2000 zur Welt und stammen aus allen sozialen Schichten.</p> <p>Was geht in Kindern tatsächlich beim Spielen, Essen, Reden und während des Erziehungsprozesses vor? Modernste Computeranimationen veranschaulichen die biologischen Vorgänge im Körper der kleinen Menschenkinder.</p> <p>Folge 1: FAMILIE GESUCHT! Die erste Folge springt noch einmal zurück ins Jahr 1999 - kurz bevor die Kinder dieses Millennium-Experiments geboren wurden. Die Eltern werden dabei begleitet, als sie sich gerade auf die bevorstehende Geburt ihrer Kinder vorbereiten. Wie zum Beispiel die Familie Baller. Nigel und Tracy haben bereits drei Kinder und erwarten jetzt ein weiteres Baby. Die erste Ultraschall-Untersuchung ist dann eine große Überraschung - denn Tracy erwartet Drillinge.</p> <p>Folge 2: FRECHDACHS ODER HEULSUSE? Die zweite Folge begleitet die Kinder in ihrem ersten Lebensjahr. In diesem Alter trennen sich bereits die Geschlechter und die ersten Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen machen sich bemerkbar. Sind dafür eher die Gene und Hormone oder unsere Umwelt verantwortlich?</p>			
4660791	Kinder unserer Zeit - Teil 2			
	<i>Der Persönlichkeitstest / Liebe macht klug</i>			
	S	88 min, f	2004	Q;
	<p>Werden wir als die Menschen geboren, die wir sind - oder werden wir dazu gemacht? Um diese Frage zu beantworten, startete die BBC das aufwändigste Experiment aller Zeiten: 25 Neugeborene werden zwanzig Jahre lang in allen wichtigen Stadien ihres Lebens gefilmt, um zu sehen, wie sie sich entwickeln. Die Kinder kamen im Millenniumsjahr 2000 zur Welt und stammen aus allen sozialen Schichten.</p> <p>Was geht in Kindern tatsächlich beim Spielen, Essen, Reden und während des Erziehungsprozesses vor? Modernste Computeranimationen veranschaulichen die biologischen Vorgänge im Körper der kleinen Menschenkinder.</p> <p>Folge 3: DER PERSÖNLICHKEITSTEST Mit dem ersten Geburtstag im Leben eines Kindes ist die Entwicklung der Persönlichkeit nahezu abgeschlossen. Das erste Jahr prägt entscheidend den Charakter eines Menschen. Ob er selbstbewusst wird, oder schüchtern, neugierig oder zurückgezogen, mutig oder ängstlich. Kann ein traumatisches Erlebnis in der Schwangerschaft die Persönlichkeit des Kindes beeinflussen? Sogar die Art der Geburt kann die spätere Entwicklung entscheidend prägen.</p> <p>Folge 4: LIEBE MACHT KLUG Alle Eltern wollen, dass ihre Kinder klug sind. Aber wie entsteht Intelligenz? Sind wieder einmal die Gene für alles verantwortlich? Wissenschaftler vermuten, dass der Mensch ungefähr 70 Prozent seiner Intelligenz den Eltern verdankt. Welche Faktoren sind sonst noch dafür verantwortlich?</p>			
4660792	Kinder unserer Zeit - Teil 3			
	<i>Das emotionale Gedächtnis / Die ersten Machtkämpfe / Fit oder faul</i>			
	S	132 min, f	2004	Q;

	<p>Werden wir als die Menschen geboren, die wir sind - oder werden wir dazu gemacht? Um diese Frage zu beantworten, startete die BBC das aufwändigste Experiment aller Zeiten: 25 Neugeborene werden zwanzig Jahre lang in allen wichtigen Stadien ihres Lebens gefilmt, um zu sehen, wie sie sich entwickeln. Die Kinder kamen im Millenniumsjahr 2000 zur Welt und stammen aus allen sozialen Schichten.</p> <p>Was geht in Kindern tatsächlich beim Spielen, Essen, Reden und während des Erziehungsprozesses vor? Modernste Computeranimationen veranschaulichen die biologischen Vorgänge im Körper der kleinen Menschenkinder.</p> <p>Folge 5: DAS EMOTIONALE GEDÄCHTNIS Die Welt der inzwischen fast drei Jahre alten Kinder: Jeden Tag lernen sie zwei völlig neue Verhaltensweisen und ihr Erinnerungsvermögen nimmt von Tag zu Tag zu. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, wie Eltern auf die Gefühlsäußerungen ihres Kindes reagieren. Was passiert, wenn sich die Eltern eines Kleinkindes auf brutale Art trennen? Wie gehen sie mit dem Verlust des Vaters und einer zornigen und gekränkten Mutter um?</p> <p>Folge 6: DIE ERSTEN MACHTKÄMPFE Das Leben ist eine permanente Kraftprobe - und zwar von Kindheit an. Schon Kleinkinder wollen ab einem bestimmten Zeitpunkt am liebsten nur ihren eigenen Kopf durchsetzen. Für die Entwicklung der Kinder ist diese Auseinandersetzung außerordentlich wichtig - vor allem je älter sie werden. Wie werden Kinder zu Gewinnern - und vor allem, was passiert mit den Verlierern?</p> <p>Folge 7: FIT ODER FAUL Wodurch entscheidet sich, ob ein Kind zum Mini-Athleten oder zum Sofa-Schluffen wird? Dem letzten Stand der Wissenschaft zufolge spielen hier vor allem die Väter eine große Rolle. Sind sie selbst aktiv und körperbetont, motiviert das die Kinder zu größeren Herausforderungen. Aber was passiert, wenn die Familien nicht mehr intakt sind, und die Väter in der kindlichen Entwicklung fehlen?</p>			
4660811	Schülertreff - Anlaufstelle zwischen Schule und Familie			
	S	24 min, f	2002	
	<p>Der Film stellt drei Schülertreffs an Nürnberger Hauptschulen und ihr jeweiliges Konzept vor. Hier wird Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung sowie eine ausgewogene Freizeitgestaltung angeboten. Die positiven Auswirkungen und die hohe Akzeptanz bei den Kindern wird deutlich. Durch die unterschiedlichen Altersstufen und Problemsituationen ergeben sich für die Arbeit an allen drei Einrichtungen unterschiedliche Prioritäten. Die Schülertreffs orientieren sich deshalb vor allem an der vorgegebenen Wirklichkeit und den Bedürfnissen der Schüler. Enthalten ist sowohl eine 16 Minuten Langversion als auch eine 8 Minuten Kurzversion.</p>			
4660813	Wenn Kids weglafen			
	<i>Hilfe in Notsituationen</i>			
	S	12 min, f	1996	A(7-13); Q;
	<p>Der Film zeigt drei Fallbeispiele und stellt die Arbeit an einer Jugendschutzstelle vor. Die Einrichtung versteht sich als Anwalt der Jugendlichen. Sie vermittelt bei familiären Konflikten oder stellt den Kontakt zu Wohngemeinschaften und Heimen her, wenn eine Rückkehr ins Elternhaus ausgeschlossen ist. In den letzten Jahren wird die Hilfe der Jugendschutzstelle immer häufiger gesucht. Zunehmende Arbeitslosigkeit, Verschuldung und Armut belasten offensichtlich viele Familien und erzeugen Gewalt und Konflikte.</p>			
4660817	Folterkammer Klassenzimmer - Wenn Schüler Schüler quälen			
	S	45 min, f	2004	A(9-13); Q; T;
	<p>Monatelang demütigten und erniedrigten die Schüler einer 10. Klasse im Sauerland ihren Mitschüler. Sie machten ihn fertig -weil er so komisch war-. Als das Opfer schließlich allen Widerstand aufgab, schlugen sie ihn fast täglich zusammen. Dies geschah, wenn kein Lehrer in der Nähe war, in den kleinen Pausen, aber auch in der Umkleidekabine der Turnhalle. Jeder wusste es, doch niemand sprach darüber. Zum Triumph hielten die Schüler ihre brutalen Übergriffe sogar auf Video-Handys fest: -Folterkammer 2-, so nannten sie ihr letztes Terrordokument.</p> <p>Die Ereignisse gingen durch die Medien. Autor und Filmemacher Peter Schran dokumentiert für den WDR die Entwicklungen an der Marsberger Hauptschule: Vom Moment der Aufdeckung über den Beginn polizeilicher Ermittlungen bis zur Verhängung von Disziplinarstrafen gegen die Mobber-Gruppe spricht Peter Schran mit Lehrern, Tätern und Experten. Herausgekommen ist ein Film, der die Gruppenprozesse deutlich macht und ohne platte Lösungsvorschläge Ursachen für die extreme Gewalt sucht. So eignet sich dieses Werk auch für die Ausbildung im Fach Sozialpsychologie.</p>			
4660863	Besser drauf ohne Alkohol			

	<i>Ein Film für junge Menschen zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol</i>			
	S	17 min, f	2006	A(7-10);
	Der Film regt zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol an. Eingangs werden junge Menschen nach ihrer Einstellung zu Alkohol und ihrem Trinkverhalten befragt. Zu sehen sind betrunkene Fußballfans, die bereits Artikulationsprobleme zeigen. Gegenübergestellt werden Kampfsportler und Break-Dancer, die vor dem Training nie Alkohol trinken, da sich dies negativ auf das Gleichgewicht und die Körperbeherrschung auswirkt. Eine inszenierte Liebensgeschichte, in der sich der junge Tom Mut antrinkt um sich seiner Liebe Susanne zu offenbaren, zeigt die negativen Auswirkungen des Alkoholgenusses. In einem Interview mit Frau Wolf, einer Alkoholkranken, und ihrer Tochter werden die Gefahren des Alkoholkonsums verdeutlicht.			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660953	Familienplanung			
	S	140 min, f	2006	A(7-13); Q;
	Die DVD enthält die Filme:			
	BEIFAHRENER - MÄNNER BEI DER GEBURT (ca. 28 min) Der Film zeigt auf eindrückliche, aber behutsame Weise, wie drei Männer die Geburt ihrer Kinder erleben. Durch die Begleitung der Männer vor, während und nach der Geburt werden mit Hilfe von Interviews und einer sensiblen Kameraführung verschiedene Sichtweisen von Männern auf die Geburt ihrer Kinder gezeigt, die vielfältige Identifikations- und Reflexionsmöglichkeiten für werdende Väter bieten.			
	KINDERWUNSCH, 4 Folgen (ca. 83 min) Ein kleines Wunder: Die Fortpflanzung (1) Wenn ein Traum in Erfüllung geht . . . (2) Sehnsucht nach einem Kind (3) Warum gerade wir? - Kinderlosigkeit (4) Enthalten sind die Folgen: Ein kleines Wunder, die Fortpflanzung; Wenn ein Traum nicht in Erfüllung geht. . . ; Sehnsucht nach einem Kind; Warum gerade wir?			
	AUS ZWEI WERDEN DREI (ca. 30 min) Ein Zusammenschritt von Szenen aus der Serie "Sterne des Südens" der ARD. Die Filmszenen beschreiben eine bedeutende Phase im Leben eines Paares - die Familiengründung. Dabei wurden einige typische Veränderungen nach der Geburt des ersten Kindes komprimiert filmisch umgesetzt.			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660956	AIDS-Aufklärung 2			
	S	210 min, f	2006	A(7-13);
	Die DVD enthält die Filme:			
	POSITIV LEBEN - PATRICK IST HIV INFIZIERT (ca. 38 min) Als Patrick, Besitzer der Cafe Bar "RC" erfährt, dass er HIV-Infiziert ist, bricht für ihn eine Welt zusammen. Nicht nur die Beziehung zu seiner Frau Sammy wird anfangs in Mitleidenschaft gezogen, auch die Existenz des "RC" scheint bedroht. Aufgrund eines Zeitungsartikels über Patricks Infektion wird er boykottiert. Er hat Angst, dass die Menschen sich von ihm abwenden. Doch seine Frau und seine Freunde stehen zu ihm, bis er die Kraft findet, mit der HIV-Infektion zu leben.			
	UNSICHTBARE MAUERN (ca. 103 min) Der Fernsehfilm schildert die Probleme eines jungen Familienvaters, der erfährt, dass er HIV-infiziert ist. Eindrucksvoll werden die auftretenden Schwierigkeiten in Familie, Beruf und Nachbarschaft dargestellt, aber auch die Unterstützung durch die AIDS-Hilfe und die Ehefrau. (Deutschland, 1990; Regie: Wolfgang Mühlbauer; Darsteller: Hannes Jaenicke, Heike Faber, Barbara Fenner)			
	ULIS LETZTER SOMMER (ca. 45 min) Am Beispiel eines HIV-Infizierten Homosexuellen wird die Problematik des langsamen, aber unabwendbaren Sterbens und die Reaktion der Umwelt darauf wirkungsvoll aufgezeigt.			
	AIDS GAHT UNS ALLE AN (ca. 25 min) Vor dem Hintergrund der Aids-Gefahr beschreibt der Film spielfilmartig den Beginn einer Schülerfreundschaft. Eingestreute Trick- und Dokumentarfilmteile liefern die zum Verständnis nötige Sachinformation. Im abschließenden Dokumentarteil schildert ein HIV-Positiver seine Erfahrungen.			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			

4660957	Kindesentwicklung			
	S	90 min, f	2006	BB; Q;
	<p>Die DVD enthält die Filme: SCHAU'N SIE MAL HIN - DAS BABY LACHT! (ca. 33 min) Der Film zeigt die Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr.</p> <p>ICH BIN ICH (ca. 27 min) Alltägliche, oft vergnügliche Situationen zeigen die Kinder in ihrem sozialen Kontakt (Spielgruppen). Sie machen anschaulich, worauf Eltern und ErzieherInnen achten sollen, um mögliche Störungen in der Entwicklung rechtzeitig zu erkennen.</p> <p>BALD BIN ICH EIN SCHULKIND (ca. 30 min) Neben dem Vergleich der Entwicklung dreier Kinder im Vorschulalter wird in alltäglichen Situationen die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Kinder anschaulich dargestellt.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660959	Suchtvorbeugung 1			
	S	200 min, f	2006	A(7-10);
	<p>Die DVD enthält folgende Filme: CANNABIS DENN. . . SÜNDE SEIN? (ca. 20 min) Marihuana, Hanf, Haschisch, Shit - die Alltagsdroge ist auf fast jedem Berliner Schulhof zu bekommen. In den 80ern in Mode gekommen, stand Haschisch für Revolutionäres, das seine Konsumenten aus der Welt des Spießigen heraushob. Heute verhilft es Jugendlichen zu einem besseren Lebensgefühl. Haschisch wird verharmlost, da es körperlich nicht abhängig macht. Was bedeutet es jedoch für Kinder und Jugendliche, psychisch abhängig zu sein?</p> <p>XTC - UND DER ANDERE KICK (ca. 20 min) Eine zeitgemäße Sucht- und Drogenprävention begreift die Thematik Sucht, Abhängigkeit und Drogen als ein komplexes Phänomen, bei dem die Faktoren Person, Droge und soziales Umfeld ein kompliziertes Wechselverhältnis eingehen. Hier liefert der Film authentische Informationen und Diskussionsanlässe.</p> <p>HENRYK - PORTRÄT EINES JUNKIES (ca. 30 min) In dem Film erzählt Henryk im Rückblick über seine achtjährige Heroinabhängigkeit mit ihrem Teufelskreis aus Abhängigkeit, Kriminalität, Gefängnis und gescheiterten Entzugsversuchen. Und doch stellt er keinen typischen Fall dar, da er lange Zeit versuchte sich der Drogenszene zu entziehen und ein bürgerliches Leben aufrecht zu erhalten, was letztlich aber nicht gelang. Auch rein äußerlich entspricht er nicht dem "heruntergekommenen" Junkie.</p> <p>RUNAWAY (85 Min,), 1993 Lisa ist auf der Suche nach sich selbst. Ihre Träume von Freiheit und Unabhängigkeit, ihr Ablösungsprozess vom Elternhaus, ihre Anpassungsversuche und ihre Orientierungslosigkeit führen zum Suchtmittelkonsum. In einer Bewährungsprobe findet sie die Kraft, sich gegen die Suchtmittel zu entscheiden.</p> <p>TROCKEN (ca. 30 min) Der Film zeigt den Weg zweier junger Männer, die vom Alkoholismus zurückfinden.</p> <p>CLEAN IST COOL (ca. 30 min) Vorgestellt wird das Drogenpräventivprogramm "teenex"</p> <p>WIE IN WATTE GEPACKT (ca. 20 min) Junge Leute im Alter zwischen 15 und 22 Jahren berichten nicht nur über Problemsituationen, die scheinbar mit Medikamenten besser zu ertragen sind, sondern auch über die Wirkung von Schmerz-, Beruhigungs- und Anregungsmitteln. Sie reflektieren ihren Umgang mit den Medikamenten kritisch und zeigen Wege, davon wegzukommen.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660960	Suchtvorbeugung 2			
	S	230 min, f	2006	A(7-10);

	<p>Die DVD enthält folgende Filme: TV- UND KINOSPOTS ZUR SUCHTPRÄVENTION VON 1992 - 2001 (ca. 29 min):</p> <p>49 TV- und Kinospots zu den Themen Suchtprävention und Nichtraucher, die unverbunden und unkommentiert aneinander gereiht sind.</p> <p>LIEBER FREI ALS HIGH (ca. 40 min) Interviews und Reportagen über Ursachen des Suchtverhaltens junger Menschen und über Sehnsüchte, die dahinterstehen.</p> <p>MOSKITO (ca. 41 min) Kurzreportagen, Interviews und Musik-Filmen mit einer Länge zwischen jeweils 2 und 5 Minuten setzen sich Jugendliche mit verschiedenen Aspekten der Themen Gesundheit, Wohlbefinden im Alltag und Drogenkonsum auseinander.</p> <p>TYPEN WIE DU UND ICH, FOLGE 2 UND 4 (ca. 60 min):</p> <p>Der Lotse: Wie geht man mit einem Menschen um, der an seinen Rollstuhl gefesselt ist und seinen Kummer im Alkohol ertränkt? Unbekannt verzogen: Was will ich, was kann ich, was mache ich mit meinen Leben? Es hat lange gedauert, bis Tobias darauf eigene Antworten findet. Bisher hatten Vater und Mutter bestimmt, welche Wege er zu gehen hat. Aber eines Tages macht es "klick". Er bricht sein Studium ab und verschwindet. . .</p> <p>SPECIAL HANDCLAPS (ca. 37 min) Der Film zeigt am Beispiel einer Clique, wie ungelöste Probleme im Alltag von Jugendlichen zur Suchtgefährdung führen können, und wie Freunde und Verwandte der Betroffenen sich in dieser Situation unterstützend verhalten.</p> <p>INGES GEBURTSTAG (ca. 22 min) Im Mittelpunkt stehen zwei Frauen mit unterschiedlicher Lebensentscheidung: abhängige Hausfrau bzw. selbstständige Frau im Beruf. In der Gegenüberstellung beider Extreme wird auf die jeweiligen Probleme aufmerksam gemacht.</p>			
4660991	Jugend bewegt - 100 Jahre Erziehungsberatung			
	S	31 min, f	2006	A(8-13); Q; T;
	<p>Das Zusammenleben in einer Familie ist nicht immer harmonisch. Konfliktstoff bietet allein der Alltag genug. Bei vielen Krisen und Konflikten tut professionelle Hilfe Not. Sie ist meist effektiver und wird in zunehmenden Maße genutzt. Über 1.100 Erziehungsberatungsstellen in öffentlicher und freier Trägerschaft bilden hierzulande ein dichtes Netz wirksamer und nachhaltiger Hilfsangebote.</p> <p>Seit Beginn vor 100 Jahren haben sich die Erziehungsberatungsstellen in Ausstattung, Arbeitsweisen und Methoden mehrmals grundlegend gewandelt. Zu allen Zeiten waren sie ein Spiegelbild der Verhältnisse in Staat und Gesellschaft. Der Film stellt Ihnen diese Entwicklungen professioneller Hilfen bis zum heutigen Stand aufschlussreich vor. Parallel dazu erfahren Sie viel Wissenswertes aus der Soziologie und den historischen Wandel von Jugend und Familie.</p> <p>In gekonnter Erzählweise verbindet dieser Film Basiswissen aus dem Fach Familiensoziologie mit geschichtlichen Details. Ein spannendes Dokument für Öffentlichkeitsarbeit, Schule sowie Aus- und Weiterbildung bei vielen sozialen Berufen.</p>			
4661174	Treibhäuser der Zukunft			
	<i>Wie in Deutschland Schulen gelingen</i>			
	S	115 min, f	2004	Q; T;
	<p>Der Film entwirft das Bild einer möglichen Zukunft von Schule, die in manchen Schulen längst begonnen hat, wie z. B. in der Bodensee Schule in Friedrichshafen, in der Jena-Plan-Schule in Jena, im Gymnasium Klosterschule in Hamburg und in vielen anderen zwischen Herten, Potsdam und Bremen. Im Mittelpunkt steht die Bodensee Schule, die seit 1971 Ganztagschule ist. Die ersten drei Jahre sind die Kinder in Familienklassen zusammen. Die Altersmischung soll gar nicht erst die Illusion aufkommen lassen, die Kinder ließen sich alle auf den gleichen Stand bringen. Individualisierung des Lernens und die Förderung von Kooperation sind das "Yin und Yang" dieser und anderer erfolgreicher Schulen. Sie riskieren das eigentlich Selbstverständliche: Lernen ist eine Aktivität der Schüler. Dazu ermutigen die Lehrer, dahin zieht und erzieht die gesamte Organisation des Alltags. "Schulen, die Lebensorte geworden sind", resümiert der Kommentar im Film.</p>			
	<u>Manfred Spitzer</u>			

4661306	Vorsicht Bildschirm!			
	<i>Der Einfluss von Bildschirm-Medien auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen</i>			
	S	102 min, f	2006	Q;
	Welche Folgen sind bei Kindern zu beobachten, die von klein auf viel Zeit vor dem Fernseher verbringen? Oder mit Video- und Computerspielen, mit Gameboy oder im Internet? In seinem Vortrag beschreibt Manfred Spitzer die negativen Auswirkungen des Medienkonsums von Kindern und Jugendlichen und gibt Impulse zum konkreten Handeln.			
4661351	Du bist schlimm			
	<i>Ein Film von Gymnasiasten einer 9. Klasse zu Mobbing und Gewalt an der Schule</i>			
	S	27 min, f	2003	A(7-10);
	In einem mehrmonatigen Langzeitprojekt erarbeiteten Schüler und Schülerinnen ein Video zum Thema Mobbing und Gewalt an der Schule. Sie beschreiben anhand selbst erlebten Geschichten ihre Erlebnisse - aus Opfer- und Täterperspektive sowie als scheinbar Unbeteiligte. Die Interviews werden dabei von den Schülern untereinander geführt. Es werden folgende Themen angesprochen: Angst und Spaß an Gewalt; Ursachen; Reaktion von Lehrern und Eltern; Beispiele über Formen von Mobbing und Gewalt; Wegschauen oder Eingreifen? ; Gruppendynamik innerhalb einer Klasse; "Frustkompensation"; Wie kann man etwas positiv ändern?			
	<u>NZZ Format</u>			
4661357	Sind Manieren out? - Der Knigge von heute			
	S	36 min, f	2004	A(8-10);
	Die von der Neuen Zürcher Zeitung in Auftrag gegebene DVD informiert zunächst über gute Manieren im Hotel, beim Essen und Trinken sowie beim Vorstellungsgespräch. Darüber hinaus werden allgemeine Verhaltensregeln erklärt. Am Beispiel der Lobeda-Schule in Thüringen, die sich besonders um soziale Kompetenz von Eltern, Lehrern und Schülern bemüht, behandelt die DVD Werteverziehung in der Schule. Wie wichtig gute Manieren im Berufsleben sind, demonstriert der Film am Beispiel der Firma IBM, die bei den Mitarbeitern sowohl auf die passende Kleidung als auch auf kompetente Vorbereitung und diskrete Kommunikation Wert legt und von den Azubis neben Höflichkeit natürliches Auftreten erwartet. Enthalten ist der Film: DER PROTOKOLLSCHEF (5:11 min): Der Protokollchef der Eidgenossenschaft bereitet nach allen Regeln der internationalen diplomatischen Gepflogenheiten einen Staatsempfang vor.			
	<u>Brennpunkt</u>			
4661392	Im Sog der Straße			
	<i>Jugendgangs im Clinch + Vorfilm: "Der Sohn des Paten"</i>			
	S	41 min, f	2007	A(7-10);
	JUGENDGANGS IM CLINCH (ca. 30 min): Mehr als 30 "Jugendgangs" und gewaltbereite Großcliquen zählt die Kölner Polizei zur Zeit in der Stadt. Die meisten sind nach Wohnbezirken organisiert und haben sich englische Namen gegeben. Wenn es um die Vorherrschaft auf der Straße geht, sind besonders die militanten Jugendcliquen im Kölner Osten nicht gerade zimperlich. Auf Messerattacken von Jugendlichen des Stadtteils Ostheim reagierten ihre Gegner aus dem benachbarten Köln-Vingst zuletzt mit einem Brandanschlag auf ein Jugendzentrum der Gegenseite. Beide Gangs sehen sich nur als "Opfer" ihrer Gegner, nicht als Täter. Die Reportage beobachtet Gang-Jugendliche beider Seiten in ihrem Alltag, besucht Eltern der Straßenkämpfer zu Hause und begleitet Polizeibeamte bei dem Versuch, die Eskalationsschraube der Gewalt zurück zu drehen (Deutschland 2007). DER SOHN DES PATEN (ca. 11 min): Marcel ist 19 Jahre alt und stammt aus einer der berühmtesten Türsteherfamilien Kölns. Unter seinen Freunden und Bekannten im verarmenden Kölner Osten wächst die Zahl derjenigen, die immer mehr in kriminelle Aktivitäten abzurutschen drohen. Für Marcel aber kommt "der kriminelle Weg nicht in Frage". Nicht nur, weil ihn das Beispiel seines Vaters abschreckt (Deutschland 2006).			

4661442	Krisenherd Pausenhof			
	<i>Schulsheriffs im Einsatz</i>			
	S	30 min, f	2006	A(9-11); Q; T;
	<p>Rüder Umgangston, Respektlosigkeit, Schlägereien und Drogen sind auf den Pausenhöfen der Republik ein Dauerproblem. Lehrer, die oft verzweifelt versuchen, im "Krisenherd Pausenhof" schnell und nachhaltig zu intervenieren, fühlen sich den wachsenden Herausforderungen kaum noch gewachsen. Die Stadt Wesseling bei Köln glaubt eine Antwort gefunden zu haben. Erstmals in Deutschland übernehmen in einer Brennpunktschule blau uniformierte "Schulsheriffs" die Pausenaufsicht und das Krisenmanagement. Chefin ist eine zierliche, 1,55 Meter kleine Frau türkischer Herkunft. Meltem Arıkan agiert zweisprachig, schnell, konsequent und fair - schon nach wenigen Wochen hat sich die Situation erstaunlich gebessert.</p> <p>Zusatzmaterial: Stellungnahmen der Schulleiter, protestbereiter Schüler, der Kritiker des Experiments; Hintergrundinterviews.</p>			
	<u>Pädagogische Bausteine für Tagespflegestellen</u>			
4661573	Die Eingewöhnung von Mark und Katharina in eine Tagespflegestelle			
	S	85 min, f	1989	Q;
	<p>Der Übergang in Tagesbetreuung: Dokumentation der Aufnahme eines 20 Monate alten Jungen in eine Tagespflegestelle ohne Begleitung durch einen Elternteil (35 Minuten) und eines 14 Monate alten Mädchens in eine Tagespflegestelle mit Begleitung durch die Mutter (50 Minuten).</p> <p>1. Teil Der Film dokumentiert den schmerzhaften Eingewöhnungsprozeß eines Jungen, der ohne die Begleitung eines Elternteils den Übergang in die Tagespflegestelle bewältigen mußte. Die bewegenden Bilder veranschaulichen das Eingewöhnungsproblem und machen intuitiv erfahrbar, daß andere Wege gegangen werden müssen. Zwar zeigen die Bilder auch, daß Mark sich nach einigen Tagen auf die neue Situation eingestellt hat, die Hinweise im Kommentar des Films auf die Bedeutung der frühen Bindungen der Kinder für ihre Eingewöhnung in neue Umgebungen und auf besorgniserregende Forschungsergebnisse verdeutlichen jedoch, daß mit den vorübergehenden Leiden des Kindes längerfristige Risiken verbunden sein können.</p> <p>2. Teil Die Dokumentation der Eingewöhnung von Katharina schließt direkt an den Film über Mark an. Diese Eingewöhnung folgt jedoch dem -Modell. Katharina wird während ihrer ersten Tage in der Tagespflegestelle von ihrer Mutter begleitet. Ihr Verhalten in der neuen Umgebung steht im vollen Kontrast zu Marks Leiden. Sie geht unbefangen und interessiert mit den Möglichkeiten der fremden Umgebung um und hat Gelegenheit, im Schutze ihrer Mutter eine Beziehung zur Tagesmutter aufzubauen, auf die sie sich dann nach einigen Tagen stützen kann. Der Kommentar des Films geht auf die wichtigsten Elemente des Modells ein und bietet damit eine Veranschaulichung der Broschürentexte.</p>			
	<u>DVD basic</u>			
4661579	Teuflich gefährlich: Okkulte Praktiken			
	S	19 min, f	2004	A(8-10);
	<p>Ist Satanismus eine gesellschaftliche Gefahr? Woran erkennt man Satanisten? Worin besteht ihre Faszination für mache Jugendliche? Diesen und anderen Fragen geht der bekannte Fernsehjournalist Rainer Fromm in dieser Dokumentation nach. Der Sprecher der "Church of Satan Deutschland" verkündet eine Form des Sozialdarwinismus, verbunden mit einer Art "negativem" Elitebewusstsein, das über Satanistenkreise hinauszuweisen und in Teilen der Gesellschaft wieder hoffähig zu werden scheint. Interviews aus Satanistenkreisen zeigen eine Denkweise, in der Menschen sich selbst verabsolutieren und für den Mittelpunkt der Welt halten. Auch dieses Phänomen verweist auf einen ungenuten "Zeitgeist". Die fließenden Übergänge zwischen subkulturellen Gruftie-Gruppen und brutalen Satanistenkreisen, die selbst vor Mord nicht zurückschrecken, verdeutlichen die gefährliche Bandbreite okkulten Praktiken.</p> <p>Zusatzmaterial: Begleitmaterial als PDF-Datei.</p>			
4661581	Anders als geplant			
	S	28 min, f	2007	A(9-10);

	Die 17-jährige Sandra fühlt sich nicht gut. Sie ist unkonzentriert und verschließt sich vor ihrer Umwelt, ihre Leistungen in der Schule fallen ab. . Ein Besuch beim Frauenarzt schafft die Gewissheit: Sie ist schwanger. Sandra ist ratlos. Kann sie die Verantwortung für ein Kind übernehmen, wo sie doch selbst noch ein Kind ist? Ihre Zukunftspläne, beispielsweise ein Auslandsaufenthalt, fallen wie ein Kartenhaus zusammen. Sie weiß sich keinen Rat und ist verzweifelt. Die Eltern machen sich Sorgen, der Freund reagiert, der Bruder reagiert, Lehrer und Lehrerinnen, Freunde und Freundinnen äußern ihre Meinung. Der Schluss bleibt offen und bietet so dem Jugendlichen die Möglichkeit, sich einen eigenen Standpunkt zu bilden. Zusatzmaterial: Kurzclips. ROM-Teil: Arbeitsmaterialien; Materialien zum Ausdrucken; Unterrichtsvorschläge in 6 Modulen; Interaktiver Comic.			
4661873	Unser Baby kommt			
	<i>Ein Begleiter durch neun wunderbare Monate - 2 DVDs</i>			
	S	250 min, f	2008	A(10-13);
	Dieser Film soll Schüler/-innen den Einstieg und den Umgang rund um die Thematik Geburtsvorbereitung erleichtern. Hebamme Alexandra Gendelmann, selbst dreifache Mutter, führt kompetent, unverkrampft und zugleich unterhaltsam durch das Programm. In ihrem Geburtsvorbereitungskurs geht es um folgende Themen: die wichtigsten Phasen der Schwangerschaft und der Geburt, Antworten auf die dazu gehörenden 50 häufigsten Fragen, eine Gegenüberstellung von Klinik, Geburtshaus und Hausgeburt und ein Besuch bei einem Pränataldiagnostiker.			
4661901	Vorletzter Abschied			
	S	22 min, f	2005	A(8-13); Q;
	Walters langjährige Ehefrau Martha ist dement - verwirrt und weit entfernt von der Frau, die Walter einst geheiratet hat. Sie erkennt ihn nicht, hält ihn für jemand anderen, reagiert aggressiv. Der Wandel in Marthas Wesen hat Walter einen Entschluss fassen lassen - er will nicht länger mit seiner Frau leben. Einen Platz in einem Heim hat er für sie bereits ausgesucht. Nun sind es nur noch wenige Stunden, bis Martha ins Heim zieht. Und Walter muss es ihr noch begreiflich machen. . . Zusatzmaterial: Materialsammlung.			
	<u>DVD-Kompakt</u>			
4662160	Knapp bei Kasse - Jugendliche und ihr Geld			
	S	16 min, f	2008	A(7-10);
	Bereits jeder fünfte Jugendliche in den alten Bundesländern und jeder siebte in den neuen Ländern ist verschuldet, 1989 war es nur jeder zwanzigste. Die Schuldenfalle schnappt immer früher zu. Diese Entwicklung zum Anlass nehmend zeigt der Film häufig vorkommende Probleme von Jugendlichen im Umgang mit Geld: Die Klassensprecherin hat es schwer, in der 9b von jedem den Beitrag für eine gemeinsame Feier einzutreiben. Dadurch kommt die Klasse auf die Idee, einige Freiwillige eine Woche lang mit der Kamera zu begleiten, um herauszubekommen, wo das Geld herkommt und wo es bleibt. Zusatzmaterial: Texttafeln; Schaubilder; Statistik; Arbeitsblätter. ROM-Teil: Arbeitsaufträge; Internet-Links; Unterrichtsblatt.			
4662171	Stark fürs Leben - Zwischen Teddybär und Ballerspiel			
	S	48 min, f	2008	Q; T;
	Was lässt Kinder schwach werden? Was kann sie stark genug machen, um sich der Welt zu stellen und nicht Opfer der äußeren Umstände zu werden? Welche Basis brauchen Kinder um ein aktives und verantwortliches Leben zu führen? Wie werden aus Kindern starke Persönlichkeiten? Filmemacherin Lilly Grote begibt sich auf eine Reise in die Welt von Kindern. Sie trifft sie in der Schule oder auf dem Spielplatz und lässt sie zu Wort kommen. Nicht alle haben eine glückliche Kindheit, manchen fehlen Nähe und Geborgenheit, anderen Anerkennung und Aufmerksamkeit. Gespräche mit Philosophen, Psychiatern und Sozialarbeitern ergänzen das Bild. Mit atmosphärisch eindrucksvollen Bildern von Elfi Mikesch begleitet Lilly Grote die jungen Menschen auf einem Stück ihres Lebens. Ihre Geschichten machen bewusst, wie verletzbar Kinder sind und wie wichtig die Menschen sind, die sie auf der Suche nach dem alltäglichen Glück unterstützen. Dieser gelungene Film bietet Ihnen eine tiefe Reflektion für die eigene Arbeit.			
	<u>DVD educativ</u>			
4662197	Wohin gehen wir, wenn wir sterben?			

	S	15 min, f	2004	A(3-6);
	<p>Berliner Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren stellen sich den Fragen, was wohl passiert, wenn man stirbt. Gibt es ein Jenseits, kommt ein Engel, um die Seele zu holen, und wie ist es im Paradies? Die Antworten der Kinder geben tiefe Einblicke in ihre Vorstellungswelt, die weniger von Angst geprägt zu sein scheint als die der Erwachsenen. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter; Infoblätter; Didaktisch-methodische Tipps; Medientipps; Linkliste; Szenenbilder; Unterrichtsvorschläge; Making Of.</p>			
4662226	Abseits? !			
	<i>Film zur Gewaltprävention für Schülerinnen und Schüler</i>			
	S	15 min, f	2006	A(5-10);
	<p>In fünf Kurzepisoden werden verschiedene Formen der Gewalt thematisiert. Der Film zeigt realitätsnahe Situationen aus dem Schulalltag von Kindern und Jugendlichen. Die einzelnen Szenen bleiben in ihrem Ausgang offen und regen auf diese Weise an, sich aktiv mit der jeweiligen Problematik auseinander zu setzen.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: SZENEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbale Aggression - Mobbing - Körperliche Aggression - Sachbeschädigung - Erpressung 			
4662227	Jagd auf kleine Tyrannen			
	S	44 min, f	2008	Q;
	<p>In vielen Klassen benehmen sich Schüler im Unterricht undiszipliniert und desinteressiert. Dies bereitet ihnen schließlich Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben. Kritisiert werden von Ausbildern zum Beispiel Unpünktlichkeit oder schlechte Umgangsformen. Kinderpsychiater Michael Winterhoff warnt davor, dass Eltern ihre Kinder oft als kleine Erwachsene oder Partner betrachten, denen keine Grenzen gesetzt werden. NDR Reporterin Rita Knobel-Ulrich besucht Schulen und Praktikumsstellen und spricht mit Eltern, Ausbildern sowie Lehrern und Schülern in staatlichen und privaten Schulen. Gezeigt werden Schulklassen, in denen ein konzentriertes Arbeiten mit den Schülern nicht möglich ist. Vorgestellt werden aber auch Klassen, die weniger unter solchen Problemen leiden, da den Schülern klare Grenzen gesetzt werden oder aufgrund kleinerer Klassengrößen und individuellerer Betreuung ein besseres Lernklima herrscht.</p>			
4662326	Gewaltprävention - Gewalt ist keine Lösung!			
	S	15 min, f	2009	A(5-10);
	<p>Der Filminhalt ist fiktiv, kann sich aber jeden Tag so in Deutschland abspielen. Viele Filmrollen sind von authentischen Darstellern, wie z. B. dem örtlichen Jugendrichter besetzt. Anhand der Filmszenen sollen die Schüler Risiken und mögliche Straftaten im Zusammenhang mit dem unbedarften Nutzen eines Handys mit Foto-/Videofunktion erkennen.</p>			
4662399	Abgehauen			
	S	30 min f	1994	A(7-10);
	<p>Lotta kann's nicht glauben: Ihre Schulkameradin Vanessa steht in der Zeitung! Eine Suchmeldung. Später in der Schule zerbricht sich die ganze Klasse den Kopf, warum Vanessa wohl abgehauen ist. Eine Kritzelei auf ihrem Schreibtisch entpuppt sich als wichtiges Indiz. "Go off my way! ", steht da. Lotte und Ömür sind schließlich auf der richtigen Spur, aber Vanessa hält sich versteckt.</p>			
4662434	Knigge lebt - Richtiges Benehmen			
	<i>Eine Dokumentation</i>			
	S	31 min, f	2009	A(8-13);

	<p>Manieren - verstaubte Verhaltensregeln? Nein, Manieren sind viel mehr. Sie sind Kommunikationshilfen, schaffen Lebensqualität. Und helfen ganz konkret in Situationen wie diesen: Wie gehe ich mit Obdachlosen um, die betteln? Wie verhalte ich mich Jugendlichen gegenüber, die den Regionalzug zumüllen? Wie reagiere ich auf Angetrunkene?</p> <p>Richtiges Benehmen und Achtung gegenüber anderen kann Anerkennung schaffen, Situationen entschärfen und dadurch bei der Bewältigung von Konflikten helfen. Es lohnt sich, Manieren zu haben - nicht zuletzt für den Erfolg im Berufsleben.</p> <p>Die Dokumentation zeigt anhand verschiedener Beispiele klassisches und modernes Verständnis von Manieren: Beim Opernball genauso wie in einem Obdachlosen-Treff, einem Drei-Sterne-Restaurant und bei einem Stresstraining.</p>			
	<u>DVD educativ</u>			
4662521	Jagd auf kleine Tyrannen			
	S	44 min, f	2008	A(7-10); Q; T;
	<p>In vielen Klassen benehmen sich Schüler im Unterricht undiszipliniert und desinteressiert. Dies bereitet ihnen schließlich Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben. Ausbilder kritisieren zum Beispiel Unpünktlichkeit oder schlechte Umgangsformen. Kinderpsychiater Michael Winterhoff warnt davor, dass Eltern ihren Kindern oft keine Grenzen setzen. NDR Reporterin Rita Knobel-Ulrich hat Schulen und Praktikumsstellen besucht und mit Eltern, Ausbildern sowie Lehrern und Schülern in staatlichen und privaten Schulen gesprochen. Gezeigt werden Schulklassen, in denen ein konzentriertes Arbeiten mit den Schülern nicht möglich ist. Vorgestellt werden aber auch Klassen, die weniger unter solchen Problemen leiden, da den Schülern klare Grenzen gesetzt werden oder aufgrund kleinerer Klassengrößen und individuellerer Betreuung ein besseres Lernklima herrscht. Zusatzmaterial ROM-Teil: 5 Themen; 6 Infoblätter; 6 Arbeitsblätter; Didaktisch-methodische Tipps; Medientipps; Links; 8 Szenenbilder; Stichwörter.</p>			
4662816	Lisette und ihre Kinder			
	S	75 min, f	2008	Q; T;
	<p>Der Dokumentarfilm beobachtet eine ungewöhnliche Erzieherin bei ihrer Arbeit mit Kindern. Es ist das letzte von 33 Berufsjahren in ihrem kleinen Kindergarten. Lisette ist jung geblieben, immer auf Augenhöhe mit den Kindern. Sie begegnet ihnen mit Respekt und ohne Erwartungen. Lisette hat ihr Staunen und ihre Neugierde nicht verloren. Ihr Fokus ist kompromisslos die Stärkung jedes einzelnen Kindes. Es geht um ganz fundamentale Fähigkeiten und Werte: Konfliktlösung, Freundschaft, Kommunikation, Integration, Menschlichkeit. Die Eltern indes stehen unter dem Druck der Leistungsgesellschaft. Die Kindheit steht auf dem Spiel.</p>			
4662832	Stalking - Geht uns alle an!			
	S	28 min, f	2010	A(9-13);
	<p>In Deutschland werden 12 % aller Bundesbürger einmal in ihrem Leben von einem Stalker verfolgt. Und nicht nur Prominente zählen zu den Opfern! Jeder kann zum Opfer werden. Der Begriff Stalking stammt aus der Jägersprache und bedeutet so viel wie 'sich anschleichen'/'sich anpirschen' und meint im übertragenen Sinne, dass eine Person einer anderen immer wieder nachstellt und sie belästigt. Stalking-Opfer werden bedroht, eingeschüchtert und im schlimmsten Fall kommt es auch zum Mord! Ein folgenschweres Ende kann meist verhindert werden. Es gibt Möglichkeiten, wie einerseits das Opfer, als auch der Täter Hilfe erhalten. Der Filminhalt ist fiktiv. Anhand der Fallkonstruktionen soll deutlich gemacht werden, was man unter Stalking versteht, welche Auswirkungen dieses Verhalten hat, welche Maßnahmen man ergreifen und wie man sich schützen kann.</p>			
4662886	Kleine Eroberer - Wie Babys die Welt entdecken			
	S	45 min, f	2009	A(8-10); BB; Q;
	<p>Die Dokumentation zeigt, welche ungeheuren Lernleistungen Kinder in ihren ersten drei bis vier Lebensjahren vollbringen können. Sie wollen die Welt erkunden und erobern, sie wollen in Kontakt treten mit ihrem Gegenüber - und zwar vom ersten Atemzug an. Lange dachte man, dass bewusstes Kommunizieren erst mit der Sprache beginnt. Doch die vorsprachliche Kontaktaufnahme zur Welt ist der Anfang aller Kommunikation und allen Lernens. Bereits mit wenigen Monaten weiß ein Säugling sein herzzerreißendes Weinen gezielt einzusetzen. Er hat den Zusammenhang von Ursache und Wirkung verstanden. Der Film erzählt in Alltagsbeobachtungen und kleinen Versuchsanordnungen die wichtigsten Stadien der kommunikativen Entwicklung hin zum Ich. Zusatzmaterialien ROM-Ebene: Arbeitsmaterialien.</p>			
4662976	Es ist normal, anders zu sein			
	<i>Integrativer Unterricht: Ein Fallbeispiel</i>			

	S	12 min, f	2005	BB;
	<p>Nach den guten Erfahrungen in integrativen Kindergärten gewinnt die Forderung nach einer Fortsetzung dieses Konzepts für die Grundschule an Bedeutung. Immer häufiger wünschen sich Eltern, dass ihr behindertes Kind ganz normal behandelt wird. Für die Grundschule in Scheinfeld bei Nürnberg ist die Einbindung von Michael in den Unterricht eine ganz besondere Herausforderung: Michael ist ab dem Brustkorb querschnittsgelähmt und die Schule ist bislang in keiner Weise auf behinderte Kinder eingerichtet. Ein Experiment für Lehrer, Eltern und Schüler. Der Film zeigt wie sich die Klassenlehrerin dieser Aufgabe stellt: So erhalten die nichtbehinderten Mitschülern beispielsweise die Gelegenheit Michaels medizinische Hilfsmittel kennen zu lernen. Später wird der Besuch im Unterricht nachbearbeitet. Während die Mitschüler erfahren warum Michael meist langsamer ist wird Michael zunehmend offener und sicherer im Umgang mit seiner Behinderung.</p>			
4662977	Bilder des Gelingens			
	<i>Freie Montessori Schule Landau</i>			
	S	45 min, f	2010	BB; T;
	<p>Der Film will einen Einblick geben in die facettenreiche und vielfältige pädagogische Arbeit einer mit zehn Jahren noch recht jungen Schule, die auf dem pädagogischen Entwurf Maria Montessoris aufgebaut wurde und daraus eine moderne lebensnahe Pädagogik entwickelt hat.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: INHALT:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freie Arbeit und Kosmische Erziehung - Naturwissenschaften und Kosmische Erziehung - Sport und Bewegung - Werkstätten in Mathematik, Englisch, Französisch und Latein - Integration und Inklusion - Vorbereitung auf die Arbeitswelt - Ganztageschule und Arbeitsgemeinschaften - Sozial- und Demokratieerziehung 			
4663002	Ja klar - Sehen, was im Jugendamt passiert. Film-Reportagen aus dem Alltag.			
	S	35 min, f	2012	A(5-9); Q;

	<p>Die rund 600 Jugendämter in Deutschland sind in vielfältiger Weise für die Bildung, Beratung und Unterstützung von Kinder, Jugendlichen sowie Eltern verantwortlich. Sechs Jugendämter stellen ihre Arbeit vor. Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Schülerarbeitsblätter; Methodisch-didaktische Hinweise und Hintergrundinformationen.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Recklinghausen - Jugendwerkstatt "Karriereretter" (5:41 min) Für Dauer-Schulschwänzer ist die Jugendwerkstatt die "Startrampe" für ein neues Leben und eine Chance, doch noch den Hauptschulabschluss zu machen und einen Ausbildungsplatz zu bekommen.</p> <p>Gütersloh - Jugendarbeit - Parkour (6:26 min): Beim Parkourlauf geht es auf dem direkten Weg von A nach B - über Zäune, Mauern oder Parkbänke. Die jungen Gütersloher überwinden Hindernisse - beim Parkour und im Alltag. Und das baut auf, stärkt das Selbstbewusstsein, schweißt zusammen.</p> <p>Coburg: ASD - Konflikt-Feuerwehr (7:36 min) Das Jugendamt ist mobil, macht Hausbesuche, gibt Tipps, berät, betreut, schlichtet Streit und löst Probleme. Es geht um konkrete Hilfe, wenn Kinder, Jugendliche oder Eltern nicht mehr weiter wissen.</p> <p>Aachen: Baby-Besuchsdienst - PIA (3:42 min) Hinter PIA steckt der Besuchsdienst für Eltern von Neugeborenen. Damit will das Jugendamt jungen Familien helfen.</p> <p>Nürnberg: Kindernotdienst - Rettungsinsel (3:52 min): Der Kinder- und Jugendnotdienst bietet Schutz. Er ist eine Art Sprungtuch für Kinder und Jugendliche, die zu Hause nicht mehr leben können.</p> <p>Berlin: Jugendarbeit - Club der Mariendorfer (5:57 min) Ein "Mitmachdorf": Kinder und Jugendliche haben Ideen und setzen sie um. Sie sind Skaterplatz-Planer, Geschichtsforscherinnen und Flirt-Party-Manager. Und das Ganze läuft unter einem geheimnisvollen Code.</p>
4663010	Lesen - Schreiben - Stören
	<i>Kinder in der Inklusion</i>
S	44 min, f 2013 Q; T;
	<p>Der 11jährige Vincent hatte an der Grundschule immer wieder den Unterricht gestört und sollte ursprünglich auf eine Förderschule für Verhaltensauffällige geschickt werden. Rebecca (15) ist körperbehindert und leidet an einer seltenen Wachstumsstörung. Sie wurde an ihrer letzten Schule fies gemobbt. Und auch die 13jährige Johanna, eine Asperger-Autistin, erhofft sich mehr Anerkennung und Normalität durch den Wechsel in die neu gebildete Inklusionsklasse.</p> <p>Der Film begleitet die drei Schüler, ihre Lehrer, Schulleiter und Eltern über ein halbes Jahr lang in einer so genannten Inklusionsschule. Welche Chancen bietet diese Schule in der behinderte und nicht behinderte Kinder gleichermaßen willkommen sind? Was sind die Voraussetzungen und welche Erfordernisse müssen erfüllt sein, damit Inklusion in der Praxis wirklich gelingen kann?</p> <p>Dieser Film macht deutlich, dass die Reform für einige Kinder eine echte Chance sein kann. Doch auch die zahlreichen Probleme aus dem Alltag werden nicht verschwiegen: Ängste und Unsicherheiten bei den Lehrern, Mobbing bei den Schülern, zu wenig Geld in den Kassen der Kommunen sind nur einige Hürden auf dem Weg zu einer besseren Schule für alle!</p> <p>Inklusion: „Inklusion“, so heißt das Zauberwort für die wohl größte Erziehungsrevolution seit langem: In der Schule bedeutet dies unter anderem gemeinsamer Unterricht für behinderte wie nicht behinderte Schüler, für Hochbegabte genauso wie für Lernschwache. Es geht jedoch nicht um schnelle Maßnahmen, sondern um ein komplett neues Denken. Grundlage ist die 2006 verabschiedete UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung. Die wichtigsten Ziele sind Chancengleichheit, volle und wirksame Teilhabe sowie Teilnahme an der Gesellschaft, Achtung der Unterschiedlichkeit von Menschen sowie inklusive Bildung.</p>
4663065	Lernen in jahrgangsheterogenen Klassen
	<i>Die Clara-Grunwald-Schule</i>

	S	31 min, f	2006	Q; T;
	<p>m Stadtteil Allermöhe am Rande von Hamburg leben 40% der Bevölkerung von Sozialhilfe und 60% stammen aus anderen Ländern. In der Clara-Grunwald-Grundschule vor Ort spiegelt sich diese Mischung wider. Mit dem Leitgedanken, die Vielfalt als Chance zu begreifen, wurden jahrgangsübergreifende Klassen eingeführt. Doch das System ist wesentlich komplexer und integriert viele reformpädagogische Ideen: Offene Anfangsphasen, Werkstatt- und Wochenplanarbeit, Kinderkonferenz und individualisierter Unterricht sind nur einige Schlagworte. Die Lehrer sind nicht nur für das Lesen und Schreiben zuständig sondern dienen immer häufiger als Sozialarbeiter oder Elternersatz.</p>			
4663104	Berg Fidel - Eine Schule für alle			
	S	87 min. f	2012	A(5-10); Q; T;
	<p>Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms stehen vier Kinder der inklusiven Grundschule Berg Fidel in Münster. Drei Jahre hat Regisseurin Hella Wenders David, Jakob, Lucas und Anita in der Schule, zu Hause und in ihrer Freizeit mit der Kamera begleitet. Während aktuell die Idee einer offenen Schule lebhaft diskutiert wird, kommen in diesem Porträtfilm die Kinder zu Wort. Sie erzählen von sich selbst und lassen den Zuschauer an ihren Träumen und Sorgen teilhaben. Der Zuschauer erlebt, wie selbstverständlich sie miteinander umgehen und nimmt teil an einer kleinen Welt, die auf wundersame Weise funktioniert. Zusatzmaterial: Interview; Trailer.</p>			
4663216	Mobbing 2.0 - außer Kontrolle			
	S	33 min, f	2011	A(8-10);
	<p>Alex ist mit der in der Clique der "Coolen" hoch angesehenen Michelle zusammen. Er kam bislang eigentlich mit allen gut zurecht. Doch urplötzlich verändert sich seine Situation. Er wird von seinem Freundeskreis geschnitten und zur Zielscheibe von Beleidigungen und Bedrohungen via Handy und Internet. Nach und nach beginnt er zu realisieren, dass sein Interesse an der attraktiven neuen Mitschülerin Ella anscheinend nicht verborgen geblieben ist. Zusatzmaterial: Informationsmaterialien (PDF); Internet-Links.</p>			
	<u>Kindergesundheit</u>			
4663311	Vom Essen, Spielen und Einschlafen			
	<i>Fünf Kurzfilme für Eltern mit Kindern bis drei Jahre</i>			
	S	14 min, f	2013	BB; Q;
	<p>Der erste Brei ist so neu und aufregend für ein Baby, dass es das ungewohnte Essen erst einmal ausgiebig mit den Fingern erkundet. Und wie spannend ist doch die Entdeckung, dass ein Topfdeckel so richtig schön laut sein kann, wenn er auf den Boden scheppert. Ob es ums Essen oder Spielen geht, ums Einschlafen oder Sprechen lernen - im Mittelpunkt der fünf Kurzfilme steht vor allem der Austausch und die Verständigung zwischen Eltern und Kind in den ersten Lebensjahren.</p> <p>Authentisch gefilmte, sparsam kommentierte Alltagsszenen zeigen zum Beispiel, wie bereits ein nur wenige Wochen altes Baby durch Körperhaltung und Gesichtsausdruck, durch Blickverhalten und Laute mitteilt, ob es spielen möchte, eine Pause braucht, hungrig oder müde ist. Einfühlsam gehen die Filme auch auf Fragen ein, die Eltern von kleinen Kindern besonders beschäftigen: Wie können Kinder abends leichter zur Ruhe finden und einschlafen? Ist Spielen für Kinder wirklich so wichtig wie Essen und Trinken? Und wie lässt sich schon beim Baby die Freude am Sprechen wecken?</p> <p>Eine einzig richtige Antwort gibt es natürlich nicht, wenn es darum geht, ein Kind in seiner gesunden Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Denn das machen die Filme eben auch deutlich: Eltern und Familien sind so verschieden, wie Kinder verschieden sind. Sich von den Bedürfnissen des Kindes leiten zu lassen, ihm Zuwendung und Aufmerksamkeit zu schenken, aber auch sinnvolle Grenzen zu ziehen - das ist die gemeinsame Grundlage für eine gesunde Entwicklung und ein vertrauensvolles und anregendes Miteinander in der Familie.</p>			
4663326	" Ich bin ganz verliebt in meine Spinne. . . , wie in dich, Matthias. "			
	<i>Reggio-Pädagogik in der Kindertagesstätte Niki de St. Phalle, Münster</i>			
	S	16 min, f	2003	Q; T;
	<p>Kinder wollen lernen, und produktive Lernerfahrungen machen sie genau dann, wenn sie sich in das Objekt ihres Interesses, ihrer Aufmerksamkeit "verlieben". Bildung als Selbst-Bildung macht dann alle von Erzieherinnen festgelegten Lernziele im Sinne dessen, "was Kinder lernen sollen", zumindest fragwürdig, die Aufmerksamkeit richtet sich statt dessen auf die Frage, was Kinder lernen wollen. Unter den elementarpädagogischen Ansätzen nimmt vor allem die Reggio-Pädagogik diese Frage zum Ausgangspunkt erzieherischer Reflexion und erzieherischen Handelns.</p>			

4663328	Natur zum Anfassen			
	<i>Umweltpädagogische Ansätze im Kindergarten</i>			
S	12 min, f	1998	BB; Q;	
<p>Staatlich anerkannte Waldkindergärten gibt es in Deutschland erst seit den 90er Jahren. Seither begeistert das Konzept zunehmend Pädagogen und Eltern, so dass mittlerweile über 300 Waldkindergärten gegründet wurden. Der Film stellt exemplarisch zwei Einrichtungen, nämlich der Naturkindergarten Waldwichel Nürnberg und den integrativen Kindergarten Arche Noah, vor. Während die erstgenannte Einrichtung den Schwerpunkt auf die Erlebniswelt Wald setzt, ergänzt der zweite Kindergarten Arche Noah dies mit ökologischen Aspekten wie das Zubereiten gesunder Vollwertkost.</p> <p>Weiterführende Informationen: Waldkindergärten - Das Konzept:</p> <p>Der wesentliche Unterschied zu einem konventionellen Kindergarten besteht beim Waldkindergarten darin, dass die Kinder mit Ihren Erzieherinnen in der freien Natur verbringen. Die Aktivitäten finden bei jedem Wetter statt. Nur bei Gefahr gibt es Schutz in einem Bauwagen oder eine Waldhütte. In einem Waldkindergarten wird in der Regel auf herkömmliches Spielzeug und Arbeitsmaterial verzichtet. Die Kinder spielen vielmehr mit Naturgegenständen.</p> <p>Die wichtigsten Vorteile:</p> <p>Der tägliche Aufenthalt in der Natur unterstützt die Kinder in der Entwicklung ihrer Fein- und Grobmotorik. Außerdem verbessern sich Wahrnehmung und Koordination. Deshalb haben Kinder aus Waldkindergärten weniger Unfälle.</p> <p>In aller Regel sind die Kinder auf die künftigen schulischen Anforderungen ebenfalls gut vorbereitet. Da sie nur mit Naturgegenständen spielen, wirkt dies positiv auf Phantasie und Sprachentwicklung. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil liegt in der deutlich geringeren Lärmbelastigung im Wald. Dies verringert Stress bei Erzieherinnen und Kindern. Der Aufenthalt an der frischen Luft stärkt sowohl die körperliche als auch die psychische Gesundheit.</p>				
	<u>Inklusion im Dialog II</u>			
4663329	Reggio-Pädagogik in Europa			
S	193 min, f	2013	BB; Q; T;	
<p>Dokumentiert wird die hörbarrierefrei gestaltete Tagung „Reggio-Pädagogik in Europa“ an der Hochschule Fulda. Seit den 70er Jahren engagieren sich Pädagoginnen der norditalienischen Stadt Reggio Emilia für eine inklusive Pädagogik. Doch wie genau gestaltet sich die frühpädagogische Arbeit in den kommunalen Kindertageseinrichtungen? Als Vertreterinnen der Reggio-Pädagogik stellen die beiden Referentinnen Ivana Soncini und Morena Giglioli aus Reggio Emilia sehr praxisnah und mit eindrücklichen Bildern die Möglichkeiten und Chancen dar, die in diesem pädagogischen Ansatz liegen. Die Erfahrungen der Pädagoginnen geben somit auch für die Entwicklung einer inklusiven pädagogischen Arbeit in deutschen Kindertageseinrichtungen zentrale Impulse. Die Reggio-Pädagogik wurde im schwedischen Bildungssystem in großem Umfang aufgegriffen. Anna Bernemyr beschreibt im Anschluss mit anregenden Beispielen aus ihrer Praxis die Umsetzung von Inklusion und Reggio-Pädagogik an ihrer Kindertageseinrichtung in Stockholm. Durch die barrierefreie Gestaltung und die Möglichkeiten zum Austausch mit den Referentinnen stand auch diese Tagung wieder unter dem Motto „Inklusion im Dialog“.</p> <p>Weiterführende Informationen: Der berufsbegleitende Studiengang „Frühkindliche inklusive Bildung“ an der Hochschule Fulda zeichnet sich durch die Wertschätzung von Vielfalt aus. Sabine Lingenauber hat gemeinsam mit Studentinnen das Projekt „Vielfalt studiert!“ entwickelt. Es ist Ziel dieses Projekts, Interessierte mit Handicap für das Frühpädagogik-Studium und damit für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu gewinnen. Die hörbarrierefrei gestaltete Tagung „Reggio-Pädagogik in Europa“ ist ein Teil dieses Projekts.</p>				
4663330	Die Laubfrösche			
	<i>Ein Jahr im Waldkindergarten</i>			
S	41 min, f	2011	BB; Q;	

	Über ein ganzes Jahr begleitet der Film die pädagogische Arbeit im Waldkindergarten "Die Laubfrösche". Dabei erlebt man die Vorzüge und Unterschiede, die sich nicht nur auf den Aufenthalt im Freien und kleinere Gruppen beschränken: So finden Kinder ihr Spielzeug im Wald, Vorgaben von Seiten der Erzieherinnen gibt es nur an Projekttagen. Es bleibt viel Raum für das freie Spiel und Zeit für die Pädagogen, die Kinder zu beobachten sowie gezielt auf sie einzugehen. Die Erziehung im Waldkindergarten wirkt sich auch dadurch positiv auf Phantasie, Kreativität und Sprachentwicklung der Kinder aus. Der Film macht viele weitere Vorteile deutlich, die zum Teil bereits wissenschaftlich belegt werden konnten: Die Waldkinder sind in der Entwicklung von Motorik, Koordination und Wahrnehmung weit voraus. Wegen der niedrigeren Lärmbelastigung sind sie deutlich weniger empfänglich für Stress und in puncto Gesundheit ist ihr Immunsystem gut gestärkt. Die "Laubfrösche" verstehen sich darüber hinaus als ein integrativer Kindergarten und haben zwei Kinder mit Handikap in ihre Gruppe aufgenommen.			
4663331	Unser Haus für Kinder			
	<i>Das Montessori-Konzept im Kindergarten</i>			
	S	34 min, f	2002	BB; Q;
	Kinder wachsen heute in unterschiedlichen sozialen und familiären Verhältnissen mit ungleichen Entwicklungschancen auf. Der Film greift diesen Gedanken auf und führt den Betrachter zur Montessori-Pädagogik im Kindergarten. In einem integrativen Montessori-Kinderhaus bei Würzburg erfährt der Zuschauer die Besonderheiten der Montessori-Pädagogik und erhält einen tiefen Einblick in die subtile Umsetzung seitens der Erzieherinnen.			
4663332	Alle Macht den Kindern			
	<i>30 Jahre Kinderläden</i>			
	S	22 min, f	1999	BB; Q; T;
	Früher standen sie im Ruf, kleine Revolutionäre und Schmuttelkinder heranzuziehen - Kinderläden, in denen so genannte antiautoritäre Erziehungsstile gelebt wurden. Eltern und Erzieherinnen wollten ihre Sprösslinge anders behandeln, als es damals üblich war: frei, bedürfnisorientiert und ohne Repression. Inzwischen sind 30 Jahre vergangen; eine Zeit, in der sich auch in den Kinderläden einiges verändert hat. Im ersten Filmbeitrag wird der älteste von 24 Nürnberger Kinderläden besucht. Der zweite Beitrag widmet sich einem integrativen Kinderladen. Er zeigt die positiven Erfahrungen von Erzieherinnen und Eltern, wenn behinderte und nicht behinderte Kinder miteinander leben.			
4663333	Krippenkinder			
	<i>Familie und Tagesbetreuung in gemeinsamer Verantwortung</i>			
	S	70 min, f	2011	BB; Q;
	Der Film zeigt, unter welchen Voraussetzungen schon Ein- bis Dreijährige von früher Tagesbetreuung profitieren. An Beispielen wird dargestellt, was Eltern, Erzieher(innen) und Tagespflegepersonen bei der Eingewöhnung des Kindes beachten sollten und wie die so wichtige Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Familie und Tagesbetreuung zum Wohl des Kindes gelingt. Zusatzmaterial: Interviews (ca. 23 min).			
4663345	Das Jugendschutzgesetz			
	S	17 min, f	2006	A(8-13);
	Rauchen und Alkoholkonsum im öffentlichen Raum sowie Medien wie Gewaltspiele, oder so bezeichnete Blut- und Horrorfilme gehören häufig zur Alltagswelt von Jugendlichen. Oft wissen Jugendliche, dass sie sich diesbezüglich in Grauzonen bewegen oder Verbote missachten. Das Medium zeigt an Beispielen die Altersgrenzen bei Alkohol, Tabakwaren und Medien auf, erläutert die gesetzlichen Grundlagen und die Folgen bei Verstößen. Zusatzmaterial: 12 Screenshots; 5 Arbeitsblätter; Sprechertext; Internet-Links.			
4663346	Der Jugendliche in der Gesellschaft			
	S	18 min, f	2008	A(6-10);
	Der Film zeigt die Jugendszenen seit den 50er Jahren. An Beispielen beschreibt er die Sozialisation und Identifikation sowie Rollenverhalten und Ich-Identität. Er weist auf die rechtliche Stellung von Jugendlichen und Altersgrenzen in der Gesetzgebung hin. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit der Jugendpolitik und gibt Einblicke in Zielsetzungen wie Mitbestimmung oder Jugendschutz. Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes werden an alltäglichen Beispielen deutlich gemacht. So werden Minderjährige im Film von einer Polizeistreife wegen des öffentlichen Konsums von Tabak und Alkohol zur Rede gestellt und die Folgen aufgezeigt. Erklärt wird die Unterrichts- und Schulpflicht - auch im europäischen Vergleich - und geht historisch sowie aktuell auf weltweite Kinderarbeit ein.			

4663347	Der Jugendliche in der Familie			
	S	22 min, f	2006	A(6-9);
	<p>Der Film thematisiert den Wandel von Großfamilien zu heutigen Formen des familiären Zusammenlebens und erklärt dabei einen Stammbaum. Jugendliche übernehmen Aufgaben und Rollen in einer Familie. Dies und die alltäglichen Konflikte, die daraus entstehen, werden im Film am Beispiel einer Kleinfamilie mit Eltern und zwei Kindern dargestellt. Der Film leitet den aus Artikel 6 des Grundgesetzes gegebenen Erziehungsauftrag der Familie und den besonderen Schutz der Familie durch den Staat her. Er zeigt auf, dass familiäre Erziehung bei Verwahrlosung, Gewalt oder Missbrauch seine Grenzen findet. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit der Familie als Verbrauchergemeinschaft. Am Beispiel eines Familienbudgets wird gezeigt, welche vielfältigen Positionen eine Familie finanzieren muss.</p> <p>Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4663485	Auf dem Weg zur inklusiven Schule			
	<i>Gemeinsames Lernen in Primarstufe und Sekundarstufe</i>			
	S	20 min, f	2013	Q; T;
	<p>Neun Filme betrachten das "Gemeinsame Lernen" aus vielfältigen Perspektiven und setzen unterschiedliche thematische Schwerpunkte:</p> <p>Einführungsfilm: AUF DEM WEG ZUR INKLUSIVEN SCHULE (ca. 20 min): Themenfilme: ZWEI SCHULLEITER BERICHTEN (ca. 5:17 min) WIE SCHAFFEN DIE LEHRER DAS (7:52 min) FLEXIBEL IM TEAM (6:49 min) RAUM ZUM LERNEN (5:45 min) DAS IST SCHON MAL EIN ANFANG (6:02 min) MAJA TRAUT SICH (5:31 min) ZUERST WAR ICH SKEPTISCH (5:03 min) Zusatzmaterial: Bonusfilm "Von der Schwierigkeit, dem Kind einen Namen zu geben" (1:31 min).</p>			
	<u>Begabtenförderung</u>			
4663489	Marie, Albert und Pablo in unseren Grundschulen			
	<i>Praxisbeispiele zur individuellen Förderung von Begabten</i>			
	S	77 min, f	2011	Q; T;

	<p>MARIE, ALBERT UND PABLO IN UNSEREN GRUNDSCHULEN (18:51 min) Individuelles Leistungsvermögen will erkannt und in heterogenen und altersgemischten Lerngruppen im Unterricht gefördert werden. Grundschulen können dem Rechnung tragen - bspw. durch die frühe Einschulung, das Arbeiten in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen, die Expertenarbeiten sowie unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten bei herausfordernder gleicher Aufgabenstellung, die Arbeit an eigens ausgewählten Themen in einem Selbstlernzentrum.</p> <p>REGENWURM UND BEETHOVEN (16:25 min) Schon in der 2. Klasse fertigen Schüler innerhalb von 4 Wochen eine Themenmappe an. In der 4. Klasse baut die Dreimonatsarbeit auf dieser Erfahrung auf. Kinder lernen, eine umfangreiche Arbeit zu planen, zu erstellen und die Ergebnisse zu präsentieren. Die individuelle Projektarbeit fordert von allen Kindern auf ihrem jeweiligen Niveau das eigenständige Erschließen von Informationen. Lehrer beraten dabei, vermitteln Lern- und Arbeitstechniken und sorgen für Struktur.</p> <p>WIE CARL FRIEDRICH GAUSS (13:18 min) Wegen der Vielzahl unterschiedlicher Begabungen kann individuelle Förderung nur durch innere Differenzierung gelingen. Dazu eignet sich eine Aufgabenstellung, die Lösungswege auf verschiedenen Niveaus zulässt - bspw. die "Gauß-Aufgabe" (Addition der Zahlen 1 bis 100). Alle Lösungsansätze und Vorgehensweisen, die die Schüler einer dritten Klasse vorschlagen, sind zielführend. Das mathematisch besonders begabte Kind hat hier die Chance, durch geschicktes Strukturieren und Addieren schnell und effektiv zur Lösung zu gelangen.</p> <p>DAS QUARTERSYSTEM FÜR ALIENS (7:22 min) In drei vierten Klassen arbeiten Kinder fächerübergreifend zum Thema "Weltall". Die Planung und Umsetzung wird gemeinsam mit den Schülern entwickelt. So schreibt die Englischgruppe ein Comic. Die Deutschgruppe hat ein Theaterstück über einen außerirdischen Lehrer geschrieben, die Kunstgruppe gestaltet außergewöhnliche Außerirdische und wer sich der praktischen Mathematikaufgabe stellt, malt die Planeten maßstabsgerecht auf den Schulhof.</p> <p>ALBERT EINSTEIN PRIVAT (6:09 min) Bennet ist Selbstlerner. Er darf in den Pausen und während des regulären Unterrichts im Selbstlernzentrum arbeiten. Dort setzt er sich mit seiner Expertenarbeit über das Leben und Wirken Albert Einsteins auseinander.</p> <p>TILMANNS WEG (15:32 min) Wie kann die Lehrkraft besondere Begabungen bei einem Schüler erkennen? Wie können besonders Begabte gefördert werden? Neben der Beantwortung dieser Fragen wird die unterstützende Arbeit des Competence Center Begabtenförderung Düsseldorf als kommunale Beratungs- und Förderinstitution für Eltern, Kinder und Schulen vorgestellt.</p>			
4663505	Schlägermädels			
	<i>Gewalt unter jungen Frauen</i>			
	S	27 min, f	2015	A(8-13); Q;
	<p>Heutzutage sind die meisten Jugendlichen regelmäßig und bereits sehr früh mit Gewalt konfrontiert. Sei es über die Medien oder durch eigene Erfahrungen, als Täter oder als Opfer, in der Freizeit oder auf dem Pausenhof. Was dabei immer noch viel zu oft übersehen wird: Es schlagen sich keineswegs nur die "Jungs". In puncto Aggressionspotenzial herrscht unter den Geschlechtern längst Gleichberechtigung. Der Film greift dieses Thema anhand des Falls der 14-jährigen Gülsüm auf und soll so für die Probleme sensibilisieren, die hinter den Gewaltausbrüchen Jugendlicher stecken. Die Motive, aus denen Mädchen gewalttätig werden, unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der Jungen. Meist geht es den Täterinnen um Status – den sie sonst nicht haben. Darum, von eigener Schwäche abzulenken und Macht über andere auszuüben. Außerdem wird der Fall auch aus behördlicher und strafrechtlicher Sicht beleuchtet. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter mit Lösungen; Testaufgaben; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Interaktive Arbeitsblätter; MasterTool-Folien.</p>			
4663507	Magersucht			
	<i>außen mager, innerlich dick</i>			
	S	11 min, f	2015	A(7-10);
	<p>Hungern um jeden Preis. Besonders junge Menschen, die fortlaufend nach Orientierungspunkten suchen, werden durch die verzerrten Schönheitsideale, die die Massenmedien verbreiten, in ihrem Verhalten und Empfinden fatal beeinflusst. Der Film zeigt, wie die junge Rebecca genau in diesen Teufelskreis geraten ist. Sie nahm immer weiter ab, bis sie zusammenbrach. Inzwischen hat sie endlich erkannt, dass sie dringend Hilfe benötigt und ist dabei, sich mühsam in das Leben zurück zu kämpfen, das sie um ein Haar durch ihre Essstörung verloren hätte. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; interaktive Arbeitsblätter; Unterrichtsmaterial; MasterTool-Folien.</p>			
4663534	Wutmann			
	S	18 min, f	2009	A(5-10); Q;

	<p>Der sechsjährige Boj wird auf sein Zimmer geschickt, als sein Vater wieder einmal seine Mutter schlägt. Dennoch erlebt er die Gewalt mit und fühlt sich schuldig am Ausbruch des Wutmanns. Als der Vater am nächsten Tag freudig von der Arbeit kommt und Geschenke mitbringt, hält Boj es nicht mehr aus und rennt aus dem Haus. Draußen findet er Unterstützung und den Mut, über seine Angst zu sprechen. Am Ende erhält auch der Vater ein Hilfsangebot. Vorbesichtigung durch die Lehrkraft empfohlen.</p> <p>Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Einsatzmöglichkeiten; Inhalt und Charaktere; Tipps für Multiplikatoren; Material zur Vorbereitung auf die Sichtung; Arbeitsblätter; Internet- Links; Literaturtipps.</p>			
4663595	Die Kinderstube der Demokratie			
	<i>Wie Partizipation in Kindertageseinrichtungen gelingt</i>			
	S	30 min, f	2008	Q; T;
	Vier Kindertageseinrichtungen wurden zwei Jahre lang (2006–2008) auf ihrem Weg zu Kinderstuben der Demokratie begleitet. Der Film führt lebendig vor Augen, wie Partizipation in Kindertageseinrichtungen gelingt.			
4663693	Ganz nah dabei - Raumgestaltung in Kitas für 0- bis 3-Jährige			
	<i>Ein Film für Teamfortbildung, Ausbildung und Elternabend</i>			
	S	45 min, f	2013	Q; T;
	Der Ausbau der Kleinkinderbetreuung ist in vollem Gange. Damit rückt auch die Gestaltung der Kitaräume in den Fokus. Denn die Architektur und die Ausstattung sind keine Nebensache: Räume wirken auch auf die kleinsten Kinder, genauso wie auf die Erwachsenen, die dort arbeiten. Das pädagogische Konzept kann und sollte sich daher in den Räumlichkeiten der Einrichtungen ausdrücken. Der Film gibt Anregungen für die eigene Kita-Praxis und bietet vielfältiges Anschauungsmaterial.			
	Zusatzmaterial: Materialsammlung			
4663694	Ganz nah dabei - Alltagssituationen in Kitas für 0- bis 3-Jährige			
	<i>Ein Film für Teamfortbildung, Ausbildung und Elternabend</i>			
	S	45 min, f	2014	Q; T;
	Essen, Schlafen, Pflege - das sind Schlüsselerlebnisse im Alltag von Kindern unter drei Jahren. Der Film zeigt anhand von Praxisbeispielen pädagogische Hintergründe dieser Alltagserlebnisse auf. Er ist in einzelne Kapitel gegliedert und lässt sich so gut bei Fortbildungen und Teammeetings einsetzen.			
	Zusatzmaterial: Materialsammlung			
	<u>Renate Zimmer</u>			
4663840	Mit allen Sinnen lernen			
	<i>Wahrnehmungsförderung durch Bewegung</i>			
	S	25 min, f	2011	BB; Q; T;
	Mit den Sinnen erfahren und begreifen Kinder ihre Umwelt. Das Sehen und das Hören, ganz besonders aber das Tasten, das Bewegen und der Gleichgewichtssinn formen die Wahrnehmung. Der Film beschreibt die Bedeutung der Sinneswahrnehmung für die kindliche Entwicklung und das Lernen. Er zeigt anhand zahlreicher Beispiele, wie die Sinne kindgerecht und lustvoll gefördert werden können. Dies reicht von alltäglichen Anlässen über die zielgerichtete Förderung einzelner Sinnesbereiche bis hin zur Durchführung von Projekten.			
	Weiterführende Informationen: Inhalte des Films:			
	<ol style="list-style-type: none"> 1) Sinneswahrnehmungen fördern 2) Sehen – visuelle Wahrnehmung 3) Hören – auditive Wahrnehmung 4) Tasten – taktile Wahrnehmung 5) Sich bewegen – kinästhetische Wahrnehmung 6) Das Gleichgewicht halten – vestibuläre Wahrnehmung 7) Der Wald – eine Schule der Sinne 8) Sinnes(t)räume 			
	<u>Renate Zimmer</u>			
4663841	Psychomotorik			

<i>Entwicklungsförderung durch Bewegung</i>				
	S	35 min, f	2010	BB; Q; T;
	<p>Die Psychomotorik stellt ein ganzheitliches Konzept der Entwicklungsförderung dar. Über den Körper und die Bewegung werden dem Kind Erfahrungen der eigenen Wirksamkeit vermittelt, die den Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes unterstützen. Der Film erläutert die grundlegenden Prinzipien der Psychomotorik und beschreibt an zahlreichen Beispielen ihre Inhalte: Selbstwahrnehmung/Körpererfahrung, materiale Erfahrung und soziale Erfahrung. Dabei kommen sowohl die psychomotorischen Geräte als auch Alltagsmaterialien zum Einsatz.</p> <p>Weiterführende Informationen: Gliederung des Films:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Körpererfahrung / Selbstwahrnehmung 2) Materiale Erfahrung 3) Soziale Erfahrung 4) Eigenaktivität und Selbsttätigkeit herausfordern 5) Individuelle Sinnggebung ermöglichen 6) Differenzierte Schwierigkeitsgrade 7) Ruhe-Rituale 			
4663842	Kleine Eroberer - Wie Babys die Welt entdecken			
	S	45 min, f	2009	A(8-10); Q;
	<p>Die Dokumentation zeigt, welche ungeheuren Lernleistungen Kinder in ihren ersten drei bis vier Lebensjahren vollbringen können. Sie wollen die Welt erkunden und erobern, sie wollen in Kontakt treten mit ihrem Gegenüber - und zwar vom ersten Atemzug an. Lange dachte man, dass bewusstes Kommunizieren erst mit der Sprache beginnt. Doch die vorsprachliche Kontaktaufnahme zur Welt ist der Anfang aller Kommunikation und allen Lernens. Bereits mit wenigen Monaten weiß ein Säugling sein herzzerreißendes Weinen gezielt einzusetzen. Er hat den Zusammenhang von Ursache und Wirkung verstanden. Der Film erzählt in Alltagsbeobachtungen und kleinen Versuchsanordnungen die wichtigsten Stadien der kommunikativen Entwicklung hin zum Ich. Zusatzmaterialien: Arbeitsmaterialien.</p>			
4664039	Familie - Was sie bewegt und zusammenhält			
	S	24 min, f	2019	A(4-6);
	<p>Mutter, Vater und die Kinder – das ist, was in den Sinn kommt, wenn man das Wort „Familie“ denkt. Doch war das immer schon so? Wer gehörte früher zur Familie und wer nicht? Und wie gründete man eine Familie? Und wie sieht das heute aus? Es gibt Familien mit nur einem Elternteil. Es gibt Familien mit Kindern von verschiedenen Lebenspartnern. Es gibt Familien mit Eltern des gleichen Geschlechts. Die verschiedenen kunterbunten Formen von Familie stellt der Film vor und geht auch auf die Entwicklung der Familie ein. In Verbindung mit dem umfangreichen Zusatzmaterial (Arbeitsblätter, interaktive Aufgaben, Glossar, Testfragen) lässt sich das Medium hervorragend im Unterricht einsetzen. Die interaktiven Aufgaben wurden mit H5P erstellt und können ohne weitere Software verwendet werden.</p>			
4664072	Systemsprenger			
	<i>wählbar: Untertitel für Hörgeschädigte</i>			
	S	120 min, f	2019	A(9-13); J; Q;
	<p>Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen "Systemsprenger" nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei ihrer Mutter wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.</p> <p>Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung.</p>			
4672582	F 84.5 – Leben mit dem Asperger-Syndrom			
	S	39 min, f	2013	A(9-13); BB; Q;

	<p>Viele Menschen haben nur eine vage, durch Spielfilme geprägte, Vorstellung von Autismus. Sie können dadurch oft nicht zwischen unterschiedlichen Ausprägungen einer Autismus-Spektrum-Störung differenzieren.</p> <p>Dieser Film widmet sich speziell dem Asperger-Syndrom, welches im Gegensatz zum frühkindlichen Autismus (Kanner-Syndrom) als eine schwächere Form des Autismus gilt. Die Diagnose Asperger-Syndrom wird in den letzten Jahren gehäuft gestellt und ist somit, nicht nur vor dem Hintergrund der medienpräsenten Inklusions-Debatte, ein hoch aktuelles Thema.</p> <p>In "F 84.5 – Leben mit Asperger-Syndrom" kommen vier Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom und ihre Eltern selbst zu Wort. Auf eine erklärende Sprecherstimme wird bewusst verzichtet. So entsteht ein authentisches Bild der Kinder und Jugendlichen. Der Zuschauer hat die Möglichkeit sie als Individuum kennen zu lernen.</p>			
4675119	Schüler schlichten Streit			
	<i>Wie ein Streitschlichtermodell an einer Schule funktioniert</i>			
	S	22 min, f	2014	A(7-9);
	<p>Jeder streitet sich mal. Wer aber lernt Konflikte friedlich und selbstständig zu lösen, erwirbt wichtige soziale Kompetenzen, wie beispielsweise das aktive Zuhören.</p> <p>Dieser Lehrfilm zeigt, wie das Streitschlichtermodell an einer Schule funktioniert. Dazu sehen Sie eine komplette Schreitschlichtung unter Schülern in ihren fünf Phasen. Zudem beantworten Statements von Kindern, Jugendlichen und Fachleuten die meistgestellten Fragen zur Etablierung eines Streitschlichtermodells an einer Schule.</p> <p>Die informative DVD entstand im Rahmen eines Streitschlichter-Inklusions-Projektes der beiden Streitschlichterteams der St. -Wolfgang-Mittelschule und der Pater-Rupert-Mayer-Schule in Regensburg, unter der fachlichen Leitung der Fachstelle Gewaltprävention an Schulen der Stadt Regensburg.</p> <p>Dieser Film dient zur Information von interessierten Schülerinnen und Schülern, kann in der Lehrerfortbildung eingesetzt werden und hilft Eltern, ein Streitschlichtermodell zu verstehen. Ebenfalls in diesem Online-Shop: Buch von Ottmar Hanke zum gleichen Thema: Konfliktlotse in 30 Stunden.</p>			
4678989	Kamishibai - Japanisches Erzähltheater			
	S	27 min, f	2018	Q; T;
	<p>In Japan entstand Anfang des 20. Jahrhunderts eine besondere Form des bildgestützten Erzählens: Meist mit dem Fahrrad fuhren Süßwarenverkäufer durch das Land, auf dem Gepäckträger eine kleine Bühnenminiatur aus Holz, in die Geschichtentafeln eingelegt wurden. Benannt wurde diese Vortragsart nach der Zusammensetzung der Wörter "kami" für Papier und "shibai" für Theater, also Kamishibai. Für Kinder ist diese Art des Erzählens besonders geeignet, weil hier das Erzählen eingängig ritualisiert werden kann. Der Film zeigt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Kamishibai in der Pädagogik. Ob Sachgeschichten, Bibelgeschichten oder Fremdsprachen - die Verwendungsmöglichkeiten sind vielfältig.</p>			
Wirtschaftliche Weiterbildung				
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660278	Betrieb			
	<i>5 Filme</i>			
	S	60 Min,	2004	A(10-13);

	<p>Teil 1: Organisation (12 Min. , ab Klasse 10) Behandelt werden folgende Themen: Entwicklung einer Organisationsstruktur als Voraussetzung zum Erreichen der Unternehmensziele; Aufgabenanalyse, "6 W's", Stellenbildung; Aufbauorganisation - funktionale oder divisionale Abteilungsbildung, Projekt-/Produktmanagement; Aufgaben-Spezialisierung / Koordination; Die Organisation im Wandel, - Fähigkeit zur Reorganisation.</p> <p>Teil 2: Leistungsprozess (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Überblick über die Wertschöpfungskette: Beschaffung/Eingangslogistik, Produktion, Marketing/Vertrieb, Ausgangslogistik, Service; Leistungsprozess im Unternehmen: Abfolge von Produktentwicklungs-Prozess, Produktherstellungs-Prozess und Unterstützungsprozessen; Supply-Chain-Management - Verlängerung des Prozessgedankens auf die gesamte Wertschöpfungskette inkl. aller Zulieferer- und Abnehmer-Betriebe; Materialflüsse in einer Richtung entlang der supply-chain, Informationsflüsse in beide Richtungen (signal & feedback).</p> <p>Teil 3: Produktionsmanagement (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Inhalt: Strategische und operative Ebene des Produktionsmanagement; Management-Kette Input-Troughput-Output; Das klassische PPS-System (Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme): Absatz- und Produktionsplanung, Mengen- und Materialplanung, optimale Produktions-Losgrößen (Rüstkosten versus Lagerkosten), Fertigungssteuerung; Moderner PULL-orientierte PPS-Systeme: KanBan, weitgehend selbstregelnde Arbeitsplanung und Produktionssteuerung (Kundenauftrag löst Produktion aus), "Lean production"; heute gängige Mischung aus Push- und Pull-Orientierung in der betrieblichen Produktionspraxis.</p> <p>Teil 4: Beschaffung (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Auch "Materialwirtschaft" genannt: Die Kunst, das in der Produktion benötigte material in richtiger Qualität und Menge zur rechten Zeit am rechten Ort zu versammeln; mittelbare und unmittelbare Beschaffungskosten, Lagerkosten; ABC-Analyse, optimale Bestellmengen; Just-In-Time - Fertigung, die Straße wird zum billigen Lager, Störungsempfindlichkeit der Produktion; Ergebnis-Relevanz der Beschaffungsprozesse: 1 % Beschaffungskosten-Senkung kann Betriebsergebnis-Verbesserung von 20 - 30 % bedeuten; Ausblick auf Internet-basierte B2B-Beschaffungsplattformen.</p> <p>Teil 5: IT-Integration (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: CIM (Computer-integrated-manufacturing) zur Optimierung des betrieblichen Leistungsprozesses unter 3 Gesichtspunkten: Kosten, Zeit, Qualität; Y-Modell der immer früher gelagerten Abstimmung zwischen Produktentwicklung und Produktionsplanung (Kostenrelevanz von Entwicklung und Design versus Designrelevanz der Produktionsplanung); Gesamtunternehmens-Integration durch ERP-Systeme, Beispiel SAP R(3); Elektronische Beschaffungs- und Vertriebsplattformen, B2C und B2B; Elektronische Produktionssteuerungs-Plattformen zur Ankoppelung von Zulieferern und Abnehmern.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660279	Finanzierungsformen 1-3, Ökonomie Ökologie, Wachstum			
	<i>5 Filme</i>			
S	59 min, f	2003	A(10-13);	

	<p>Teil 1: Finanzierungsformen I - Kredit (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio; Anleihe, Schuldverschreibung; Eventuelle Kreditrestriktionen nach BASEL II.</p> <p>Teil 2: Finanzierungsformen II - Leasing (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Leasing, Mitkauf und Factoring als Kreditsubstitute; Kredit oder Leasing? - Aspekte; Spezielles Modell "Sales and lease back! ", z. B. unter dem aktuellen Aspekt der Sanierung öffentlicher Haushalte.</p> <p>Teil 3: Finanzierungsformen III - Eigenkapital (12 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: "Innenfinanzierung": Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; "Außenfinanzierung": Kapitaleinlage durch Eigentümer, Aufnahme neuer Gesellschafter, Ausgabe von Aktion; Eigenkapital-Rendite bzw. Eigenkapital-Kosten, "Leverage-Effekt" (Hebelwirkung der Kapitalzinsstruktur).</p> <p>Teil 4: Ökonomie & Ökologie (12 Min. , ab Klasse 11) Folgende Themen werden behandelt: Boden, Wasser und Luft als "Öffentliche Güter", Problem der Preisfindung für diese Güter; Umweltökonomische Theorie, "Internalisierung der externen Effekte" von Produktionsprozessen, Verursacherprinzip; Vergleich der Instrumente "Grenzwerte-Vorgabe", "Emissionssteuer" und "Emissionslizenzen" unter den Aspekten "ökologische und ökonomische Effizienz"; Aspekt "Umwelttechnik/-technologie als Zukunftsbranche"; Umwelt als Wachstumsmotor? ; Überblick über die Praxis des betrieblichen Umweltschutzes: Öko-Audit-Verordnungen, Öko-Bilanzen, etc.</p> <p>Teil 5: Wachstum (13 Min. , ab Klasse 12) Folgende Themen werden behandelt: Moderates Wirtschaftswachstum als ein Eckpunkt des Magischen Vierecks; Qualitatives und quantitatives Wachstum; Faktoren des Wachstums: Bevölkerung, Sparquote, Investitionstätigkeit und technischer Fortschritt; Faktorakkumulation und Allokationseffizienz; Wachstumsverteilung in der Gesellschaft: Mehr Einkommen oder mehr (neue) Arbeitsplätze? ; Braucht eine Volkswirtschaft eigentlich unbedingt Wachstum? Pro-Kopf-Kapitalbestand, "Steadystate" der Volkswirtschaft.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660979	Markt I und II, Wirtschaftskreislauf, Wirtschaftsordnung, Zahlungsbilanz			
	S	52 min, f	2003	A(8-13);
	<p>MARKT I - ANGEBOT UND NACHFRAGE (10 min): An Beispielen aus der Landwirtschaft, der Mode und der Automobilindustrie erläutert der Film Struktur und Wirkungsweise eines Marktes, das Gesetz von Angebot und Nachfrage und den Vorgang der Preisbildung im Modell vollkommener Konkurrenz. (1999)</p> <p>MARKT II - PREIS UND ABSATZ (12 min): Marktformen und komplexe Modelle der Preisbildung: Preisbildung im Polypol und im Oligopol, auf dem vollkommenen und unvollkommenen Markt; Preis-/Absatzplanungen des Monopolisten (Cournotscher Punkt): Elastizität von Nachfrage, Angebot und Preis. (2000)</p> <p>WIRTSCHAFTSKREISLAUF (11 min): Die fünf Hauptsektoren der Wirtschaft (Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat und Ausland) werden vorgestellt. Die engen Verflechtungen dieser Sektoren über Güter- und Geldströme werden verständlich dargestellt. Auf die Begriffe "Wirtschaftskreislauf" und "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung" wird eingegangen. (2000)</p> <p>WIRTSCHAFTSORDNUNGEN (10 min): Gegenüberstellung von marktwirtschaftlicher Ordnung und staatlicher Planwirtschaft (zentral gelenkte Verwaltungswirtschaft). (1999)</p> <p>ZAHLUNGSBILANZ (11 min): Sehr ins Detail gehender Film über alle Aspekte des wirtschaftlichen Begriffs der Zahlungsbilanz. Wertmäßige Erfassung von wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausland in Form einer bilanziellen Aufstellung (Doppelbuchung); Untergliederung in Handels-, Dienstleistungs-, Übertragungs-, Kapital- und Devisenbilanz; Leistungs- und Zahlungsbilanz als wichtige Kennziffern für die Außenhandelspolitik eines Landes; Außenwirtschaftliches Gleichgewicht als eine Zielgröße des sog. 'Magischen Vierecks' .</p>			
	<u>Warum ist Arbeit wichtig?</u>			
4661026	Steuern, Abgaben und Sozialstaat			
	S	12 min, f	2006	A(7-13);

	Auf der DVD sind folgende Elemente enthalten: REPORTAGE: Wir begleiten eine Auszubildende, die zum ersten Mal eigenes Geld verdient und sich im Netz von Abgaben, Steuern und Sozialstaat zurecht finden muss. ERKLÄRFILME: Steuern und Sozialabgaben, Generationenvertrag, Umlageverfahren und Demografischer Wandel, Deutschland im Vergleich: Unsere Nachbarn Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht, Medienpädagogischer Projektvorschlag.			
4661098	Steuern			
	S	19 min, f	2006	A(7-13);
	Der Film "Steuern" gibt einen historischen Rückblick vom "Beisteuern zum Gemeinwesen" über "den Zehnten" für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als "Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung" definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema.			
4661160	Globalisierung in der Zuckerdose			
	S	50 min, f	2007	A(11-13);
	Im Zeitalter der Globalisierung und Freihandel führt die Öffnung zuvor geschützter Märkte zu politischen Konflikten und wirtschaftlichen Verwerfungen in Nord und Süd. Am Beispiel Zucker lassen sich aktuelle Fragen des Welt- handels hervorragend darstellen. Aspekte aus den Fächern Geographie, Wirtschaft und Politik werden betrachtet. Ebenso werden Aspekte aus Biologie, Chemie, Bio- technologie und Geschichte berührt. Zahlreiche Begleitmaterialien geben Anregungen zum Einsatz der DVD im Unterricht der Sekundarstufe II.			
4661164	Jugendarbeitslosigkeit			
	S	19 min, f	2007	A(8-13);
	Der Film benennt die Jugendarbeitslosigkeit als wichtigste arbeitsmarktpolitische Herausforderung und zeigt staatliche Maßnahmen auf. Er versucht, eine Verbindung zwischen den statistischen Werten in Europa und dem einzelnen Schulabgänger herzustellen. Er appelliert an Jugendliche, beim Übergang von der Schule zu Aus- und Weiterbildung sowie auf dem Arbeitsmarkt Eigeninitiative zu zeigen. Möglichkeiten und Strategien für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben werden aufgezeigt. Einblicke in die Informations- und Vermittlungsangebote der Bundesagentur für Arbeit werden gegeben. Zusatzmaterial: Stichwortwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.			
4661165	Arbeitslosigkeit			
	S	23 min, f	2006	A(8-10);
	Arbeitslosigkeit berücksichtigt die aktuelle Gesetzgebung nach Hartz, zeigt die historische Entwicklung der Arbeitslosenversicherung auf, macht den Unterschied zwischen Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II deutlich und erklärt so genannte 1-Euro-Jobs. Ausgehend von den Ursachen von Arbeitslosigkeit wie Rationalisierung und Globalisierung erklärt der Film die Bedeutung der strukturellen, konjunkturellen, friktionellen und saisonalen Arbeitslosigkeit. Arbeitslosigkeit definiert Begriffe wie Vollbeschäftigung und Massenarbeitslosigkeit und vergleicht die statistische und wirtschaftspolitische Entwicklung in der Bundesrepublik und DDR seit dem so genannten Wirtschaftswunder im Westen. Massenarbeitslosigkeit wird als das bedrückende Problem in Europa und als Folge einer globalen Weltwirtschaft dargestellt. Die Arbeitslosenquoten der Schweiz, von Österreich und Deutschland werden verglichen und politische, kollektive und individuelle Maßnahmen dagegen aufgezeigt. Auf finanzielle und psychosoziale Folgen der Arbeitslosigkeit wird beispielhaft hingewiesen und eine Fotogeschichte über die Schülerin Tina und ihren arbeitslosen Onkel machen das Thema altersgerecht greifbar. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter, Stichwort- und Linkliste			
4661657	Und du bist raus			
	<i>Wie Investoren die Traditionsfirma Grohe auspressen</i>			
	S	44 min, f	2006	A(9-13);

	<p>Sogenannte Privat Equity-Gesellschaften haben die kerngesunde Traditionsfirma GROHE übernommen, und zwar mit dem einzigen Ziel, diese nach wenigen Jahren mit horrenden Profiten wieder zu verkaufen. Damit dieses gelingen kann werden Beratungsfirmen herangezogen, die Vorschläge erarbeiten, wie viel Geld wie schnell über welche Maßnahmen herausgeholt werden kann. Die Entwicklung neuer, innovativer Produkte, so Kritiker, geraten mehr und mehr in den Hintergrund.</p> <p>Outsourcing, Verlagerung, Verschlankung und Reduzierung auf das „Kerngeschäft“ heißen in aller Regel die Antworten und führen letztlich zu Personalabbau, Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und weniger Lohn für die noch Beschäftigten. Autor Hubert Seipel zeigt in seinem Film anschaulich, wie der Weltmarkt heute funktioniert. Die Folgen für GROHE: Mehr als 1000 Arbeitsplätze werden in Deutschland gestrichen und ein Teil der Produktion wird nach Thailand verlegt. Die Umstrukturierung löste übrigens in Deutschland die sogenannte Heuschreckendebatte aus.</p> <p>Äußerst eindrucksvoll beschreibt der Film die rücksichtslosen Praktiken der Finanzinvestoren und die fatalen Folgen für GROHE selbst und insbesondere für die Beschäftigten, ihren Familien und der ganzen Region. Aber auch die Standortvorteile für Thailand werden deutlich: Hier wird für 2 Euro pro Tag gearbeitet und die Bedingungen des Arbeitsrechts und Gesundheitsschutzes gelten als arbeitgeberfreundlich. In Deutschland hingegen stehen am Ende der Maßnahmen Wut und Bitterkeit bei den Entlassenen und die Angst der noch Beschäftigten auf eine neue Runde im Turbo-Kapitalismus.</p> <p>Dieser Film zeigt Ihren Schülern einmal ganz anschaulich die komplexen Transaktionen in der Wirtschaftswelt und die sozialen Folgen daraus für unsere Gesellschaft. Ein 48-seitiges Booklet hilft Ihnen für die Aufarbeitung im Unterricht.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4661794	Private Haushalte im Wirtschaftskreislauf			
	<i>Verbraucher, Einkommensbezieher, Abgabenzahler, Transferempfänger, Arbeitnehmer</i>			
	S	52 min, f	2005	A(9-13); BB;
	<p>PRIVATE HAUSHALTE ALS BEZIEHER VON EINKOMMEN (ca. 10min): Lohn und Gehalt (Unterschiede), Tantieme; Miete; Zinsen; Gewinn/Dividende (Unternehmereinkommen); Honorar (Freiberufler).</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS VERBRAUCHER (ca. 10 min): Bedürfnisse/Bedarf; Nachfrage; Homo Oeconomicus; Verbraucherschutz; Rechte und Pflichten als Verbraucher.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS ARBEITNEHMER (ca. 10 min): "Löhne sind Kosten" versus "Löhne sind Kaufkraft"; Lohnhöhe; Verfügbares Einkommen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS EMPFÄNGER VON TRANSFERLEISTUNGEN (ca. 10 min): Kindergeld; Bafög; Rente; Arbeitslosengeld; Arbeitslosengeld II (Hartz IV); Gesundheitsleistungen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS SPARER UND ZÄHLER VON ABGABEN (ca. 10 min): Basis für alle Leistungen des Staates: Investitions-/Verwaltungs- und Transferleistungen; Direkte und indirekte Steuern; Sozialbeiträge; Gebühren; Sparquote; verfügbares Einkommen.</p> <p>Zusatzmaterial: 25 Module; 12 Grafiken; 9 Arbeitsblätter.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft kompakt</u>			
4662309	Wirtschaftskreislauf			
	S	25 min, f	2009	A(9-13);
	<p>Enthalten sind 5 Modulfilme rund um den nationalen und internationalen Wirtschaftskreislauf: Prinzip der arbeitsteiligen Wirtschaft; 5-Sektorenmodell - Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat, Ausland; Güter- und Geldströme; Prinzip und Institutionen der arbeitsteiligen Weltwirtschaft; Historie und Gegenwart des freien Welthandels.</p> <p>Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft kompakt</u>			

4662310	Globalisierung & Weltwirtschaft			
	S	20 min, f	2009	A(9-13);
	5 Modulfilme zum Thema "Globalisierung der Wirtschafts- und Finanzmärkte: Die großen Ströme - Arbeit, Unternehmen, Kapital; Sinn und Zweck des Welthandels; Globale Finanzwelt; Chancen der Globalisierung; Gewinner und Verlierer der Globalisierung. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter			
	<u>Wirtschaft</u>			
4662627	Der Außenhandel - Deutschland und die Globalisierung			
	S	20 min, f	2011	A(8-13);
	Was Außenhandel ist, wie er sich entwickelt hat und welche Möglichkeiten und Probleme sich aus dem globalen Handel ergeben, wird in unserer ON! DVD ‚Der Außenhandel – Deutschland und die Globalisierung‘ behandelt.			
	Reportage / Film (Import, Export, Globalisierung - Wie das Fahrrad Bremsen bekommt) Bei Rotor werden Fahrräder nach Kundenwunsch montiert. Ohne eine zuverlässige globale Logistik wäre dies nicht möglich. Welches Ausmaß die nötigen weltweiten Waren- und Güterströme annehmen, wird im modernsten Containerterminal der Welt deutlich.			
	Grafisch animierte Erklärfilme * Erklärfilm 1 - Der Außenhandel und seine Bedeutung * Erklärfilm 2 - Der deutsche Außenhandel * Erklärfilm 3 - Kontrolle des Außenhandels			
	Arbeitsmaterialien für den Unterricht * Basisaufgaben + Materialien * Weiterführende Aufgaben + Materialien * Zusatzaufgaben + Materialien			
4663819	Das Ruhrgebiet nach der Kohle			
	<i>Eine Region im Strukturwandel</i>			
	S	16 min, f	2017	A(7-13); Q;
	Was bedeutet die Schließung der letzten Zeche für das Ruhrgebiet? Die Steinkohle machte das Ruhrgebiet einst zum bedeutendsten Bergbau- und Industriegebiet. Als die Kohlekrise begann, setzte ein grundlegender Strukturwandel ein. Wie hat sich das Ruhrgebiet seither verändert? Der Film begleitet eine Schulklasse auf Exkursion durch das ? neue Ruhrgebiet? : zur Firmenzentrale von Thyssen-Krupp in Essen, auf eine Bergehalde in Bottrop, in ein Einkaufs- und Freizeitzentrum in Oberhausen und in den Landschaftspark Duisburg-Nord. An diesen Orten großer Veränderung erkundet die Klasse, was den Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet heute ausmacht. Kultur und Kletterwand statt Hochofen - ist der Strukturwandel damit zu Ende? Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter; Hinweise zur Unterrichtsplanung; Arbeitsblätter (PDF).			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4668326	Arbeit und Markt (Fassung 2019)			
	S	26 min, f	2019	A(7-13); BB; Q;
	Die Filme geben einen Einstieg in jeweils einen Teilaspekt der Themen "Arbeit" und "Arbeitsmarkt". Abstrakte Funktionen und Abläufe des wirtschaftlichen Geschehens werden mit 3D Computeranimationen veranschaulicht. Zusatzmaterial: 9 Grafiken; 5 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF]; Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.			
Mathematisch-naturwissenschaftliche Weiterbildung				
4602322	Grundlagen der Genetik			
	S	58 min, f	2005	A(8-13);

	Der Bauplan eines jeden Lebewesenes liegt verschlüsselt in seinem Erbgut. Die DVD gibt einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der molekularen Genetik. Mithilfe von Filmsequenzen, Fotos und Infotexten werden der Aufbau der DNA und der Chromosomen, der genetische Code und die Erstellung eines Karyogramms anschaulich vermittelt. Es wird der Weg vom Gen zum Merkmal erklärt (Proteinbiosynthese) und auf den Aufbau und die Bedeutung von Proteinen eingegangen. Darüber hinaus werden anhand von Animationen und Mikroskopaufnahmen zellbiologische Aspekte des Wachstums und der Vermehrung erläutert, so z. B. die Vorgänge der Mitose und der Meiose. Zusatzmaterial: Im DVD-ROM Teil Unterrichtsmaterialien			
	<u>Einstein-Basics</u>			
4602324	Die Spezielle Relativitätstheorie			
	S	13 min, f	2005	A(11-13);
	Einsteins Relativitätstheorie revolutionierte Anfang des 20. Jahrhunderts die Physik und veränderte unsere Ansichten über Zeit und Raum. Auf dieser DVD werden in Filmsequenzen Grundlagen der speziellen Relativitätstheorie veranschaulicht. Was versteht man unter Raumzeit, was sind Weltlinien und Lichtkegel, wie entsteht der Massendefekt? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und Infotexte.			
	<u>Basiswissen Elektrotechnik</u>			
4602701	Schutz gegen elektrischen Schlag			
	S	32 min, f	2010	A(8-12);
	Eine Grundqualifizierung im Bereich Elektrotechnik wird in immer mehr Berufen als zentrale Ergänzung zur einschlägigen Fachqualifikation benötigt. Schülerinnen und Schüler sollten die Gefahren kennen, die sich beim Einsatz elektrischer Energie ergeben und die betreffenden Schutzmaßnahmen beherrschen. Kurze Filme, Animationen, Grafiken und umfassendes Arbeitsmaterial machen dieses schwierige Thema anschaulich und ermöglichen die Erarbeitung.			
4610554	Gentechnologie bei Tieren			
	<i>Wie die Industrie unsere Nutztiere verändern will</i>			
	S	21 min, f	2006	A(9-13);
	Riesenmäuse, Schweine und Rinder mit unförmigen Muskelmassen, Lachse, die in der halben Zeit sechs mal so groß werden wie ihre natürlichen Artgenossen - durch Genmanipulation soll die Lebensmittelproduktion ertragreicher und produktiver werden. Hat der Verbraucher wirklich einen Vorteil oder profitieren davon nur die globalen Lebensmittelkonzerne? Wissenschaftler warnen: Wenn genmanipulierte Tiere und Pflanzen in die Umwelt gelangen, gibt es kein Zurück mehr. Der Film macht deutlich, dass nur Aufklärung und demokratische Kontrolle diese Entwicklung stoppen können.			
4610555	Gentechnologie bei Pflanzen			
	<i>Wie die Industrie unsere Nutzpflanzen verändert</i>			
	S	22 min, f	2006	A(9-13);
	Globale Saatgut- und Düngemittelkonzerne behaupten, durch Genmanipulation ertragreichere und resistere Pflanzen zu schaffen und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Welternährung leisten zu können. Doch der Film belegt an Beispielen aus den USA, Kanada und Indien, dass der Anbau und die Verbreitung transgener Pflanzen die Produktion aus biologischem Anbau verseucht und Bauern in der Dritten Welt in den Ruin treibt. Aufklärung der Verbraucher und demokratische Kontrollen sind dringend nötig.			
4611268	Seuchen			
	S	17 min, f	2017	A(7-10);

	<p>Sie gelten als Boten des Bösen: Seuchen. Sie kosten vielen Menschen das Leben oder lassen ihre Opfer entstellt zurück. Die Produktion wirft einen Blick auf diese Infektionskrankheiten und beleuchtet ihre Ausbreitung. Außerdem wird der Unterschied zwischen Endemie, Epidemie und Pandemie erklärt. Auch einzelne Seuchen mit ihrer jeweiligen Übertragungsweise werden genauer vorgestellt.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Viren und Bakterien; - kennen den Unterschied zwischen Epidemie, Endemie und Pandemie; - kennen Übertragungswege von Krankheitserregern; - begreifen die Relevanz alltäglicher Hygienemaßnahmen für den Infektionsschutz; - benennen die wesentlichen Zelltypen des Immunsystems und erläutern deren Funktion bei der Immunabwehr; - sollen am Beispiel beschreiben, wie durch Erreger Infektionskrankheiten ausgelöst werden; - begreifen, wie wichtig es ist, im Umgang mit Infektionsrisiken Verantwortung zu übernehmen; - diskutieren und reflektieren ihre eigenen Verhaltensweisen und Lebensumstände zur Stärkung des Immunsystems. 			
4611269	Impfen			
	S	25 min, f	2017	A(7-10);
	<p>Impfungen gelten als wirksamste präventive Maßnahmen der Medizin zur Eindämmung ansteckender Krankheiten. Dennoch sind sie heutzutage nicht unumstritten. Diese Produktion klärt sachlich über die Mechanismen und die Wirkungsweise von Impfungen auf und bietet so eine Grundlage für die Diskussion 'Impfen - Ja oder nein? '.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Viren und Bakterien; - kennen Übertragungswege von Krankheitserregern; - begreifen die Relevanz alltäglicher Hygienemaßnahmen für den Infektionsschutz; - wissen, dass Antikörper bei der Immunantwort eine wichtige Rolle spielen; - verstehen, wie durch Immunisierung Krankheiten vorgebeugt werden kann; - benennen die wesentlichen Zelltypen des Immunsystems und erläutern deren Funktion bei der Immunabwehr; - können Ergebnisse verschiedener historischer Versuche zu den wissenschaftlichen Grundlagen der Impfung unter heutigen Fragestellungen auswerten; - können den Unterschied zwischen der Heil- und Schutzimpfung erklären und diese den Eintragungen im Impfausweis zuordnen; - können Krankheiten, gegen die eine Immunisierung möglich ist, recherchieren; - definieren die präventiven Maßnahmen der passiven und aktiven Immunisierung durch eine Impfung und leiten daraus mögliche (biologische) Vor- und Nachteile von Schutz- und Heilimpfungen ab; - diskutieren und reflektieren ihre eigenen Verhaltensweisen und Lebensumstände zur Stärkung des Immunsystems. 			
4611337	Chemische Experimente im Unterricht			
	S	50 min, f	2018	A(5-9);

	<p>Experimente im Chemieunterricht sind wichtig, jedoch aufgrund gefährlicher Chemikalien oder einer hohen Komplexität oftmals schwierig durchführbar. Die speziell für Lehrkräfte konzipierte Produktion stellt eine Sammlung chemischer Experimente aus verschiedenen Bereichen der Chemie dar und liefert umfangreiche Informationen.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Gefahrensymbole und handeln sachgerecht; - kennen die experimentelle Methode als Mittel zum Erkenntnisgewinn; - beobachten, beschreiben, protokollieren und werten chemische Experimente aus; - untersuchen und beschreiben die Veränderung von Stoffen durch chemische Reaktion; - verstehen die chemische Reaktion als Vorgang, bei dem Stoff- und Energieumwandlungen gleichzeitig ablaufen; - erkennen, dass sich chemische Reaktionen zum Nachweis chemischer Stoffe benutzen lassen (Glimmspanprobe, Knallgasprobe); - nennen wichtige Stoffeigenschaften und beschreiben Stoffe anhand dieser Eigenschaften; - beschreiben Trennverfahren für Stoffgemische; - erkennen, dass bei chemischen Reaktionen neue Stoffe mit neuen Eigenschaften entstehen; - beschreiben charakteristische Stoffeigenschaften zur Unterscheidung bzw. Identifizierung von Stoffen und ordnen die Verwendung von Stoffen ihren Eigenschaften zu; - beschreiben einfache Trennverfahren für Stoffe und Stoffgemische; - nennen und beschreiben Filtration, Destillation und Extraktion als Trennmethode zur Gewinnung von Reinstoffen; - deuten Verbrennungsvorgänge als chemische Reaktion mit Sauerstoff; - können Modellexperimente zur Brandbekämpfung durchführen und Maßnahmen zum Brandschutz begründen; - beurteilen geeignete Löschmaßnahmen; - nennen Sauerstoffentzug als eine Maßnahme der Brandbekämpfung. 			
4660815	Genetischer Fingerabdruck			
	S	15 min, f	1999	A(9-13);
	Der Film erklärt die Grundlagen und die Methodik des genetischen Fingerabdrucks. Er erklärt wie er heute auf der Basis der so genannten Short-Tandem-Repeats erstellt wird und welche Rolle er heute in der Kriminalistik spielt.			
	<u>Das Prometheus-Prinzip</u>			
4660844	Das Erbe der Urzeit: Kohle, Öl, Gas			
	S	25 min, f	2000	A(8-10);
	Die Nutzung fossiler Energien bedroht das Weltklima. Wissenschaftler und Wirtschaftsleute wagen Prognosen über die Zukunft von Kohle, Gas und Öl.			
4661105	Die Gezeiten			
	S	20 min, f	2006	A(7-13);
	Im ersten Teil des Filmes zeigt der Film die Ursache der Gezeiten, wie die Anziehungskräfte von Mond und Sonne auf die Wassermassen der Meere einwirken. Das Wasser kommt und geht nicht jeden Tag zur gleichen Zeit. Während sich die Erde einmal um sich selbst dreht, rückt der Mond um zirka 12 Grad auf seiner Umlaufbahn vor. Deshalb verschieben sich die Gezeiten jeden Tag um ein paar Minuten. Springtide und Nipptide hängen ebenfalls von der Mondphase ab. Im zweiten Teil werden die verschiedenen Zonen im Lebensraum der Gezeiten vorgestellt. Je nach Beschaffenheit des Untergrundes und der Menge an Wasser wachsen dort unterschiedliche Pflanzen.			
	<u>NZZ Format</u>			
4661362	Sonne - Zukunftsenergie und Wirtschaftsmotor			
	S	37 min, f	2007	A(9-13);
	Die Nutzung der Sonnenenergie kommt in Fahrt. Standardisierte Lösungen sind auf dem Markt, sowohl für Solaranlagen zur Gewinnung von Warmwasser wie auch für die Umwandlung von Sonnenenergie in Strom. Aber die Forschung geht rasant weiter. Wissenschaftler und Unternehmen suchen nach besserem Wirkungsgrad, nach Kostenreduktion, nach ästhetischen Varianten und neuen Anwendungen. Effiziente Solaranlagen, farbige Kollektoren, Dünnschicht-Siliziumzellen und Sonnenkraftwerke sind Themen der Sendung.			
	In «NZZ Swiss made»: Im Solarschiff über den Atlantik.			
	<u>Naturwissenschaften visuell vermitteln</u>			

4661408	Grundlagen Physik: Das elektrische Feld			
	<i>Experimente - Modelle - Anwendungen im Alltag</i>			
S	45 min, f	2005	A(7-13); Q; T;	
	<p>Komplexe physikalische Phänomene werden durch Video, 3-D-Animationen und Filmbeiträge visualisiert.</p> <p>Versuchsvideos, in denen die Experimente erklärt werden; 3-D-Animationen zur Veranschaulichung komplexer Vorgänge; Materialien zur Vor- und Nachbereitung: Abbildungen zu Versuchsaufbau und phänomenologischen Abläufen; ausführliche Beschreibungen des Versuchsaufbaus und der Wirkungsweise aller Experimente im Booklet. Die ausgewählten Experimente demonstrieren grundlegende physikalische Effekte zu den Themen Magnetismus und strominduzierte Magnetfelder.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: EXPERIMENTE: Leydener Flasche; abgesprühte Ladungen; Coulombsches Gesetz; Verschiebungsstrom; Kraft auf Trennflächen; Kelvingenerator; elektrostatischer Motor; elektrostatischer Lautsprecher; Potential im Raum; leitendes Glas; Leitfähigkeit von Wasser; Leitfähigkeit einer Flamme; Thermospannung; Hörnerblitzableiter; Solarzelle; Kugelerder.</p>			
	<u>Naturwissenschaften visuell vermitteln</u>			
4661409	Grundlagen Physik: Das magnetische Feld			
	<i>Experimente - Modelle - Anwendungen im Alltag</i>			
S	45 min, f	2005	A(7-10); Q; T;	
	<p>Komplexe physikalische Phänomene werden durch Video, 3-D-Animationen und Filmbeiträge visualisiert.</p> <p>Versuchsvideos, in denen die Experimente erklärt werden; 3-D-Animationen zur Veranschaulichung komplexer Vorgänge; Materialien zur Vor- und Nachbereitung: Abbildungen zu Versuchsaufbau und phänomenologischen Abläufen; ausführliche Beschreibungen des Versuchsaufbaus und der Wirkungsweise aller Experimente im Booklet. Die ausgewählten Experimente demonstrieren grundlegende physikalische Effekte zu den Themen Magnetismus und strominduzierte Magnetfelder.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: EXPERIMENTE: Wirbelstromscheibe; Bremswirkung durch Wirbelströme; Unipolarmaschine; Schweißstrafo; Kraft auf parallele Leiter; Durchflutungsgesetz; Induktionsofen; Ablenkung von Elektronen im Magnetfeld; Magnetfeld von Seekabeln; Barkhausenversuch; Curietemperatur; magnetische Kraft auf Trennflächen; elektromagnetische Umformung.</p>			
	<u>Naturwissenschaften visuell vermitteln</u>			
4661410	Schwingungen und Wellen			
	<i>Professur für Didaktik der Physik / Institut für Grundlagen der Elektrotechnik u. Elektronik / Institut für Kern- u. Teilchentechnik</i>			
S	60 min, f	2007	A(7-10); Q; T;	

	<p>Die Reihe Grundlagen Physik setzt dort an, wo das Lehrbuch an seine Grenzen stößt: komplexe physikalische Phänomene werden durch Video, 3-D Animationen und Filmbeiträge visualisiert, oft mit spektakulärer Wirkung und einem ausgesprochenen AHA-Effekt.</p> <p>Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> * Hochwertige Versuchsvideos, in denen die Experimente professionell moderiert und leicht verständlich erklärt werden * 3D-Animationen zur Veranschaulichung komplexer Vorgänge * Aufwendige Materialien zur Vor- und Nachbereitung: Abbildungen zu Versuchsaufbau und phänomenologischen Abläufen <p>Experimente</p> <ul style="list-style-type: none"> * Pohl'sches Rad * Wellenkanal * Lecherleitung * Elektrische Schwingkreise * Kippschwingungen * Skinneffekt <p>* Bonustrack: Neutrinooszillation</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661656	Hochspannung			
	S	36 min, f	2007	A(10-13);
	<p>Ein Netz von Hochspannungsleitungen sorgt dafür, dass ganz Europa permanent mit genügend elektrischen Strom versorgt wird. Die Strommarktliberalisierung hat den internationalen Stromaustausch noch verstärkt. Und der Bedarf an Strom steigt stetig an, Europa braucht immer mehr Licht, mehr Hitze, mehr Kälte, mehr kinetische Energie. An der Strombörse in Leipzig wird beim Spiel zwischen Angebot und Nachfrage täglich der Strompreis neu ausgehandelt. Die Schweiz spielt dabei als Transitland eine wichtige Rolle und trägt eine große Verantwortung, denn ein Blackout in einer Region verursacht gewaltige Schäden. Das Leitungsnetz muss permanent überprüft werden. Und im Knotenpunkt Laufenburg, wo die größten Ost-West- und Nord-Süd-Verbindungen zusammentreffen, leiten Großrechner die richtigen Strommengen in die richtige Richtung.</p>			
4661777	Die Evolution - Das Leben auf der Erde			
	S	60 min, f	2005	A(6-10);
	<p>Das Leben existiert seit ca. 4 Milliarden Jahren auf unserem Planeten. Doch wie entstand das Leben? Kam es vielleicht aus dem Weltall? Welche Rolle spielte dabei der Zufall? Wie und warum entwickelte sich so etwas kompliziertes wie die Zweigeschlechtlichkeit? Wie müssen wir uns die ersten Lebewesen vorstellen? Wie kam es zur Menschwerdung und wohin steuert das Leben? Diese Film-Dokumentation ist eine Abenteuer- und Entdeckungsreise zurück in eine Zeit, in der das Leben entstand. Sie fasst die Forschungsergebnisse, die in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Evolution gemacht wurden, zusammen.</p>			
4661929	Darwin und die Evolution			
	S	53 min, f	2009	A(7-13);

	<p>Alex und Jana werden von ihrer Schülerzeitung beauftragt, etwas über das Thema Evolution zu schreiben. Nach anfänglicher Unlust starten sie eine Recherche, bei der ihnen Darwin selbst hilfreich zur Seite steht.</p> <p>SCHNELLE AUTOS - LANGSAME SCHNECKEN (8 min) Was haben Autos mit Evolution zu tun? , fragt Darwin. Beim Besuch einer Autoausstellung erkennen die beiden, dass die Entwicklungskriterien und Experimente von Autobauern und -designern eine Menge mit Selektion, Mutation, Rekombination und Artbildung zu tun haben.</p> <p>GRUNDLAGEN DER GENETIK (MUTATION / SELEKTION) (4 min) Jedes der "Lego-Schildkrötenkinder" ist mit einer anderen Mischung aus väterlichen und mütterlichen Genen ausgestattet und aufgrund der sich daraus ergebenden Merkmale unterschiedlich gut an die Umwelt angepasst. Zufällige Veränderungen im genetischen Material (=Mutation) können sich positiv auswirken oder im Kampf ums Überleben von Nachteil sein.</p> <p>AUF FOSSILIENJAGD - TOT ODER LEBENDIG (8 min) Warum sind Fossilien so essentiell für die Forscher? Was kann man anhand von fossilen Funden über das Alter der Erde und die Entwicklung des Lebens sagen? Und wieso ist der Urvogel Archaeopteryx ein ganz besonderes Fossil?</p> <p>EMBRYOLOGIE, MORPHOLOGIE (3 min) Jana und Alex kommen zu der Erkenntnis, dass alle Wirbeltiere auf einen gemeinsamen Ursprung zurückzuführen sind.</p> <p>TARNUNG, WARNUNG - MIMESE (3 min) Es sind Taktiken von Lebewesen, um einerseits Fressfeinde und andererseits Beute zu täuschen.</p> <p>BIOLOGISCHE ENTWICKLUNG DES MENSCHEN (8 min) Jana und Alex unternehmen eine Reise in die Entwicklungsgeschichte des Menschen und erfahren etwas über die Vielfalt vor- und frühmenschlicher Überlebensstrategien.</p> <p>KULTURELLE ENTWICKLUNG DES MENSCHEN (7 min) Die kulturelle Evolution bezeichnet die Entwicklung der menschlichen Evolution auf der Basis seiner geistigen und kulturellen Fähigkeiten.</p> <p>Extras: Lexikon, Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung, Infoblätter, Grafiken, Bilder</p>		
4661930	Neues von Evolution und Genetik		
S	65 min, f	2009	A(7-13);

	<p>Darwins Theorie "Von der Entstehung der Arten" führt immer noch zu heftigen Kontroversen. Der Einsatz der Gentechnik - in der Medizin oft segensreich - bedarf im Bereich der Lebensmittelproduktion dringend der Kontrolle. Wohin also geht die evolutionäre Reise? Werden genetische Veränderungen uns dabei helfen? Welche Rolle kann die neue Disziplin der Epigenetik dabei spielen? Grundlagenwissen zu Evolutionsmechanismen vermitteln folgenden Kurzfilme und Filmsequenzen:</p> <p>EVOLUTIONSFORSCHER UNTER SICH (14 min) Lamarck, Cuvier, Darwin, Wallace und Mayr diskutieren Wege und Irrwege in der Geschichte der Evolutionsforschung.</p> <p>EPIGENETIK - WAS IST DAS? (3 min) Sie ergründet, welche Prozesse im Konzert Tausender Gene Ordnung schaffen. Dabei reagiert das Erbgut der meisten Lebewesen auf Umwelteinflüsse flexibler als bisher angenommen.</p> <p>DIE EVOLUTION - SCHNELLER ALS GEDACHT (5 min) Peter Berthold berichtet über neue Erkenntnisse zum Tempo der Evolution und den genetischen Gründen hierfür.</p> <p>DER MENSCH ALS EVOLUTIONSFAKTOR (4 min) Der massive Eingriff des Menschen in Tierpopulationen (z. B. Fischerei) hat verheerende evolutionäre Folgen. Denn nur die kleinsten und schwächsten Fische schaffen es, durch die engen Maschen der Netze zu entkommen.</p> <p>KREATIONISMUS UND INTELLIGENT DESIGN (5 min) Prof. Leinfelder reflektiert die Hintergründe der Kontroverse.</p> <p>MENDEL ERKLÄRT MENDEL (5 min) Gregor Mendel erläutert die von ihm entdeckten Grundregeln der Vererbung.</p> <p>GENETISCHE GRUNDLAGEN: TRANSLATION, REPLIKATION (12 min) Details der genetischen Vererbung werden in 3-D-Animationen erklärt.</p> <p>MEIOSE (4 min) Bei dieser Form der Zellteilung wird die Anzahl der Chromosomen vom Diploiden auf den haploiden Zustand reduziert.</p> <p>DOMESTIKATION - EINE GENETISCHE VERÄNDERUNG (5 min) Am Beispiel Wildschwein/Hausschwein und Wolf/Hund wird deutlich, wie groß die durch Züchtung verursachten genetischen Veränderungen im Erbmateriale der Tiere sind.</p> <p>GENTECHNIK BEI NAHRUNGSMITTELN: FISCHREI (3 min) Gefahren durch gentechnisch veränderte Nahrungsmittel am Beispiel transgener Fische zeigen den Kontrollbedarf.</p> <p>GENETISCHE FORSCHUNG AM NEANDERTALER (5 min) Warum könnten die aus Knochen gewonnenen Gene unseres Verwandten Aufschluss über unsere gemeinsame Vergangenheit geben? Extras: Lexikon, Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung, Grafiken, Bilder</p>			
4662142	Das Bewusstsein des Menschen			
	<i>Wie werde ich klug? ; Wer bin ich? ; Wie gewinne ich Freunde?</i>			
	S	135 min, f	2003	A(10-13); Q;
	<p>WIE WERDE ICH KLUG? (ca. 45 min): Unser Gehirn besitzt ungeheure Fähigkeiten. Von Kindheit an lernt es permanent, sich Dinge einzuprägen. In unserem Kopf bilden sich gedankliche Muster. Aber was passiert, wenn wir etwas völlig neues lernen müssen - und wie entstehen originelle Ideen? "Wie werde ich klug?" zeigt anhand von einigen Fallbeispielen wie man seine Fähigkeiten zu lernen verbessern kann, mit welchen Tricks man seine Merkfähigkeit erhöht und warum Fischöl Kindern beim Lernen hilft.</p> <p>WER BIN ICH? (ca. 45 min): Wie werden wir, wie wir sind? "Wer bin ich?" begibt sich auf die Suche nach der Persönlichkeit des Menschen und zeigt, wie sich unser Ich in verschiedenen Lebensphasen entwickelt: vom impulsiven Baby über den emotional verwirrten Teenager bis zum kontrollierten Erwachsenen. Außerdem: Was wir an unserer Persönlichkeit ändern können - und was nicht.</p> <p>WIE GEWINNE ICH FREUNDE? (ca. 45 min): Der Besuch einer Party ist für unseren Kopf Schwerstarbeit. Unser Gehirn versucht permanent nicht nur Menschen zu erkennen, sondern auch deren Gesichter zu lesen und ihre Körpersprache zu verstehen. "Wie gewinne ich Freunde?" zeigt, wie wir anderen Menschen intuitiv signalisieren wer wird sind und was wir von ihnen denken.</p>			
4662216	Mikrokosmos - Unvorstellbar klein			
	S	29 min, f	2009	A(11-13);

	<p>MIKROKOSMOS - UNVORSTELLBAR KLEIN Die Welt, in der wir leben, nehmen wir mit unseren Sinnesorganen wahr. Doch die Wahrnehmung mithilfe unserer Sinnesorgane ist nur ein begrenzter Ausschnitt des Kosmos, in dem wir leben. Es gibt eine Welt, die sich der Wahrnehmung unseres Auges entzieht. Sie spielt sich im Verborgenen ab, da ihr Kosmos sehr, sehr klein ist. Die Welt des Mikrokosmos. Diese Welt ist voller Faszination und Überraschungen.</p> <p>Bis in die dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts war ein tieferes Eindringen in den Mikrokosmos nicht möglich. Erst die Erfindung einer neuen Technik machte es möglich, noch kleinere Details der Mikrowelt für das menschliche Auge sichtbar zu machen. Eine Vergrößerung bis zu einem tausendstel Millimeter wurde möglich.</p> <p>Der Film gibt einen guten Einblick in den Mikrokosmos. Seltene Aufnahmen von Milben, Bärtierchen und andere Lebewesen, sichtbar gemacht durch verschiedene Mikroskope, machen diesen Film zu einem Erlebnis. Die DVD enthält zudem Bonusmaterial, welches die Funktionen der einzelnen Mikroskope erklärt und schematisch darstellt.</p> <p>Die DVD ist durch die Verbindung der Thematiken Mikrokosmos und Mikroskope sowohl im Biologie- als auch im Physikunterricht bestens einsetzbar.</p>			
	<u>Abenteuer Wetter (1)</u>			
4662659	Wind und Wasser			
	S	90 Min. f	2004	A(5-13);
	<p>Das Wetter ist das letzte wirklich wilde Element auf unserer Erde. Das Wetter beeinflusst unser tägliches Leben. Mit computeranimierten Bildern und Aufnahmen werden die unterschiedlichsten meteorologischen Erscheinungsformen und ihre Auswirkungen dargestellt. Der Film vermittelt Wissen über Wettererscheinungen wie Frost und Smog, Blitz und Donner, Monsun und Taifun, und geht der Frage nach, welche Konsequenzen die weltweite Klimaveränderung in unserer Welt haben wird.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: WIND (ca. 45 min): Der Wind wird am Äquator geboren, in den so genannten Kalmen. Am Geburtsort aller Winde weht kein Lüftchen. Die Kalmen sind eine 500 bis 1.000 Kilometer breite Zone entlang des Äquators. Unter der intensiven Sonne erhitzt sich die Luft und steigt ständig empor. Durch den so entstehenden Unterdruck wird aus Norden und Süden Luft angesaugt, und das führt außerhalb der Kalmen zu kräftigen Winden. Die aufsteigende Luft in den Kalmen ist der Beginn eines globalen Windkreislaufs. Alle Winde dieser Erde entstehen hier.</p> <p>WASSER (ca. 45 min): Wir leben auf einer Wasserwelt. 70 Prozent der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt. Ohne Wasser wäre das Leben nicht denkbar. Es regnete schon, bevor es überhaupt Leben auf unserem Planeten gab. Und bereits in diesen Urzeiten kam das gleiche Wasser vom Himmel, das auch heute noch herab regnet. Es hat die Erde wohl schon acht Millionen Mal umrundet.</p>			
	<u>Abenteuer Wetter (2)</u>			
4662660	Kälte und Hitze			
	S	90 min, f	2004	A(5-13);
	<p>Das Wetter ist das letzte wirklich wilde Element auf unserer Erde. Das Wetter beeinflusst unser tägliches Leben. Mit computeranimierten Bildern und Aufnahmen werden die unterschiedlichsten meteorologischen Erscheinungsformen und ihre Auswirkungen dargestellt. Der Film vermittelt Wissen über Wettererscheinungen wie Frost und Smog, Blitz und Donner, Monsun und Taifun, und geht der Frage nach, welche Konsequenzen die weltweite Klimaveränderung in unserer Welt haben wird.</p> <p>KÄLTE (ca. 45 min): Kälte hält die Pole unserer Erde fest im Griff. Sie legt ganze Regionen lahm und bringt dort alles zum Erliegen. Unsere Technik ist machtlos, wenn der Winter wirklich zupackt und alles zu Eis erstarrt. Selbst anderthalb tausend Kilometer südlich vom Nordpol herrscht noch arktische Kälte. Aber diese extreme Kälte konnte die Menschen nicht abhalten, sich hier niederzulassen. In einer der nördlichsten Siedlungen auf diesem Planeten, in Ittyquartermitt auf Grönland, leben die Inuit. Sie gehören zu den kältefesten Völkern dieser Erde.</p> <p>HITZE (ca. 45 min): Hitze ist der Motor unseres Wetters. Der Äquator ist der Ausgangspunkt eines riesigen Wärmekreislaufs rund um den Globus. Hier wirkt die Sonnenenergie am stärksten. Unter dem dichten Blätterdach des tropischen Regenwalds entstand eine extreme Umwelt.</p>			
4663025	Faszination Stoffwechsel			

	<i>Wie uns Zucker bewegt</i>			
	S	16 min, f	2000	A(8-13); Q;
	<p>Kohlenhydrate in der Nahrung (Stärke und Zucker) sind neben den Fetten die wichtigsten Energielieferanten des Körpers. Bei der Verdauung werden sie in Einfachzucker gespalten. Der dabei gebildete Blutzucker (Glucose) ist Treibstoff für alle Zellen. Einige Organe, z. B. Zentrales Nervensystem, können nur Kohlenhydrate verwerten. Bei Sauerstoffmangel kann in den Zellen nur aus Kohlenhydraten Energie gewonnen werden. Eine Umwandlung von Kohlenhydraten in Körperfett findet unter normalen Bedingungen nicht statt.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Der Film vermittelt, eingebettet in eine unterhaltsame Spielhandlung, die wesentlichen Schritte des Stoffwechsels der Kohlenhydrate. Computeranimationen zeigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Verdauung der Kohlenhydrate - Die Resorption der Kohlenhydrate - Aerober Abbau der gebildeten Glucose - Anaerober Abbau der Glucose - Im Muskel die Umsetzung der in dem gebildeten ATP gespeicherten Chemischen Energie in Bewegungsenergie 			
	<u>P. M. Die Wissensedition: Meilensteine</u>			
4663402	Meilensteine der Menschheit			
	<i>Der Druck; Der Luftdruck; Die Dampfmaschine; Das Atommodell; Die Radioaktivität</i>			
	S	75 min, f + sw	2011	A(9-10); Q;
	<p>DER DRUCK (ca. 15 min): Niedriger Luftdruck am Boden heißt: Es ist ein Schlechtwettergebiet im Anzug. Der Mann, der das erkannt hat, lebte vor über 350 Jahren - der Mathematiker, Philosoph und Gelehrte Blaise Pascal. Pascal interessiert sich u. a. für den atmosphärischen Druck und findet heraus, dass auf eine bestimmte Flächeneinheit durch die Luftsäule der Atmosphäre ein bestimmter Druck wirkt. Durch Messung dieses Luftdrucks und seinen Schwankungen entdeckt er die Möglichkeit der Wettervorhersage mit Hilfe eines Barometers.</p> <p>DER LUFTDRUCK (ca. 15 min): Otto von Guericke entwickelt das Barometer, ein Instrument zur Messung des Luftdrucks und nutzt es für die Wettervorhersage - nur eines von vielen Ergebnissen seiner Forschungen über die Wirkung von Luft beziehungsweise die des Luftdrucks. Die von Guericke hierzu durchgeführten Experimente basieren darauf, dass es ihm gelingt, erstmals einen luftleeren Raum - ein Vakuum - zu erzeugen.</p> <p>DIE DAMPFMASCHINE (ca. 15 min): Der englische Ingenieur James Watt hat die Dampfmaschine nicht erfunden, aber er hat ihre Funktionsweise entscheidend verbessert. 1773 werden die ersten Watt'schen Dampfmaschinen produziert. Auch nach 200 Jahre ist James Watt in unserem Alltag noch gegenwärtig: in der von ihm eingeführten Pferdestärke ebenso wie in der nach ihm benannten Einheit Watt beziehungsweise Kilowatt.</p> <p>DAS ATOMMODELL (ca. 15 min): Die Sendung zeigt anhand von historischen Bildern und Filmausschnitten, nachgestellten Szenen und animierten Trickgrafiken die Entwicklung der Vorstellungen der Physiker vom Atom, beginnend vom Modell John Daltons im 19. Jahrhundert bis zum Modell von Niels Bohr und den Verbesserungen von Sommerfeld und anderen.</p> <p>DIE RADIOAKTIVITÄT (ca. 15 min): 1896 entdeckt Henri Becquerel eine neue Art von Strahlung, die von Uranverbindungen ausgeht. In der Fachwelt findet seine Entdeckung damals, im Gegensatz zu den kurz davor entdeckten Röntgenstrahlen, kaum Beachtung. Der ehrgeizigen Chemikerin und Physikerin Marie Curie scheinen die Strahlen jedoch ein interessantes Forschungsfeld zu sein. Mit Unterstützung ihres Mannes Pierre entdeckt sie schon bald zwei neue, ebenfalls strahlende Elemente: Polonium und Radium. Die Curies geben dem Phänomen den Namen "Radioaktivität".</p>			
	<u>P. M. Die Wissensedition: Meilensteine</u>			
4663403	Meilensteine der Physik			
	<i>Das Foucault schein Pendel; Die Quantenphysik; Albert Einstein $E=m \cdot c^2$; Die Entdeckung der Energie</i>			
	S	58 min, f	2008	A(9-13); Q;

	<p>DAS FOUCAULT'SCHE PENDEL (ca. 15 min): Das Foucault'sche Pendel macht Jean Bernard Léon Foucault unsterblich. Er schrieb 1851 an die Akademie der Wissenschaften: "Sie sind eingeladen zu sehen, wie die Erde sich dreht. " DIE QUANTENPHYSIK (ca. 15 min): Max Planck und die Quantenphysik revolutionieren die klassische Physik. Für die Entdeckung des Wirkungsquants h erhält Planck 1918 den Nobelpreis für Physik ALBERT EINSTEIN: $E=m \cdot c^2$ (ca.15 min): Albert Einstein - der Superstar unter den Physikern. Durch seine Relativitätstheorien werden Träume von der Überwindung von Raum und Zeit möglich. . DIE ENTDECKUNG DER ENERGIE (ca. 15 min): James Prescott Joule und William Thomson. Die Gesetze der Thermodynamik beweisen: In einem geschlossenen System bleibt alle Energie erhalten.</p>			
4663677	Stichlinge			
	<i>Veränderung der Männchen in der Laichzeit</i>			
	S	20 min, f	2015	A(7-13); Q;
	<p>Die Stichlinge zählen zu den kleinsten heimischen Süßwasserfischen. Der Dreistachlige Stichling ist die meiste Zeit des Jahres unscheinbar gefärbt. Doch während der Laichzeit vollzieht sich Erstaunliches: Körperfarbe und Verhalten der Männchen verändern sich. Die Stichlingsmännchen geben das Leben im Schwarm auf und suchen sich einen geeigneten Platz für die Fortpflanzung. Die Größe des Territoriums ist abhängig von den Umweltbedingungen. Hat ein Männchen ein passendes Revier gefunden, verteidigt es diesen Platz aggressiv gegen jedes andere Männchen. Noch etwas, für einen heimischen Fisch Ungewöhnliches, zeichnet das fortpflanzungsbereite Stichlingsmännchen aus: Es baut ein Nest. Und während andere heimische Süßwasserfische keine Brutpflege betreiben, kümmert sich das Stichlingsmännchen noch bis zu zwei Wochen intensiv um seine Nachkommen. Deshalb zog der kleine und unscheinbare Fisch schon früh die Aufmerksamkeit der Verhaltensforscher auf sich. Zusatzmaterial: 22 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben Multiple Choice; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler- und Lehrerfassung (21 S.); 6 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>			
4668305	Lernern lernen			
	S	20 min, f	2022	A(3-7); Q;
	<p>Der Film erklärt, was beim Lernen in unserem Gehirn passiert. Fast alle Informationen, die wir aufnehmen, schaffen nicht den Weg vom Kurzzeit- ins Langzeitgedächtnis, sie werden einfach wieder vergessen. Der Film stellt Tricks vor, mit deren Hilfe man die Speicherung im Langzeitgedächtnis fördern kann. Besonders effektiv sind dabei Lerntechniken, zum Beispiel die Feynman-Methode, Spaced Repetition (Leitner-System) und Mnemotechniken (Merksprüche, Loci-Methode, Körperliste). Zum Abschluss werden Tipps gegeben, wie man seine Lernmotivation steigern kann. Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung [PDF]; Sprechertext [PDF/Word]; 6 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF/Word]; 5 Grafiken; 7 Interaktive Arbeitsblätter [H5P].</p>			
Sprachliche Weiterbildung				
4660876	Geheimwaffe Rhetorik			
	<i>- verkaufen ohne überreden</i>			
	S	90 min, f	2003	A(9-13); Q;

	<p>Helmut Pfeifer, seit 1988 erfolgreicher Trainer für Verkauf, Rhetorik und Körpersprache. Mittlerweile profitieren mehr als 70.000 zufriedene Seminarteilnehmer von seinem umfangreichen Wissen. Seine P. M. N Methode für alle, die im Gespräch überzeugen müssen sowie die geniale N. A. R. P-Strategie zur effektiven Behandlung von Kundeneinwänden setzten neue Standards in der anspruchsvollen Kundenbetreuung.</p> <p>Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, was heute zum Standard von Top-Verkäufern und Spitzen-Führungskräften gehört, erhalten Sie mit dieser DVD ein komplettes Werk.</p> <p>Auszug aus den Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhandlungsgrundlagen - Motivationsgespräch - Fragetechniken - Einwandbehandlung (N. A. R. P-Strategie) - Verhandlungstaktiken und -strategien 			
	<u>Deutsch interaktiv 4</u>			
4661400	Epochenumbruch 1900			
	<i>Literatur der Jahrhundertwende</i>			
	S	26 min, f	2008	A(9-13);
	<p>Der Film zeichnet die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Kaiserreich nach. Roter Faden ist Heinrich Manns "Der Untertan".</p> <p>ZUSATZMATERIAL: 4 Module; Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter); Literaturverfilmungen; Theaterstücke; Rezitationsveranstaltungen; Aufnahmen von Originalschauplätzen; Interviews; Animationen; ROM-Teil: didaktisch-methodisches Material und Tipps für den Einsatz im Unterricht (Arbeitsblätter und Texte).</p> <p>Ausführliche Beschreibung: 4 MODULE (ca. 12 - 13 min):</p> <p>1. Epochenumbruch 1900: Aufbruch in die Moderne, Literatur und Gesellschaft, Krise des Individuums und Sprachkrise, Visualisierte Erzählperspektiven.</p> <p>2. Theodor Fontanes Gesellschaftsromane: Irrungen, Wirrungen, Theodor Fontane: Biografisches, Effi Briest.</p> <p>3. Gerhart Hauptmanns frühe Dramen: Die Weber, Naturalismus, Gerhart Hauptmann: Biografisches, Der Biberpelz.</p> <p>4. Der literarische Markt: Situation der Autoren, Lesepublikum.</p>			
Gesundheitliche und sportliche Weiterbildung				
4611268	Seuchen			
	S	17 min, f	2017	A(7-10);
	<p>Sie gelten als Boten des Bösen: Seuchen. Sie kosten vielen Menschen das Leben oder lassen ihre Opfer entstellt zurück. Die Produktion wirft einen Blick auf diese Infektionskrankheiten und beleuchtet ihre Ausbreitung. Außerdem wird der Unterschied zwischen Endemie, Epidemie und Pandemie erklärt. Auch einzelne Seuchen mit ihrer jeweiligen Übertragungsweise werden genauer vorgestellt.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Viren und Bakterien; - kennen den Unterschied zwischen Epidemie, Endemie und Pandemie; - kennen Übertragungswege von Krankheitserregern; - begreifen die Relevanz alltäglicher Hygienemaßnahmen für den Infektionsschutz; - benennen die wesentlichen Zelltypen des Immunsystems und erläutern deren Funktion bei der Immunabwehr; - sollen am Beispiel beschreiben, wie durch Erreger Infektionskrankheiten ausgelöst werden; - begreifen, wie wichtig es ist, im Umgang mit Infektionsrisiken Verantwortung zu übernehmen; - diskutieren und reflektieren ihre eigenen Verhaltensweisen und Lebensumstände zur Stärkung des Immunsystems. 			

4611269	Impfen			
	S	25 min, f	2017	A(7-10);
	<p>Impfungen gelten als wirksamste präventive Maßnahmen der Medizin zur Eindämmung ansteckender Krankheiten. Dennoch sind sie heutzutage nicht unumstritten. Diese Produktion klärt sachlich über die Mechanismen und die Wirkungsweise von Impfungen auf und bietet so eine Grundlage für die Diskussion 'Impfen - Ja oder nein? '.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Viren und Bakterien; - kennen Übertragungswege von Krankheitserregern; - begreifen die Relevanz alltäglicher Hygienemaßnahmen für den Infektionsschutz; - wissen, dass Antikörper bei der Immunantwort eine wichtige Rolle spielen; - verstehen, wie durch Immunisierung Krankheiten vorgebeugt werden kann; - benennen die wesentlichen Zelltypen des Immunsystems und erläutern deren Funktion bei der Immunabwehr; - können Ergebnisse verschiedener historischer Versuche zu den wissenschaftlichen Grundlagen der Impfung unter heutigen Fragestellungen auswerten; - können den Unterschied zwischen der Heil- und Schutzimpfung erklären und diese den Eintragungen im Impfausweis zuordnen; - können Krankheiten, gegen die eine Immunisierung möglich ist, recherchieren; - definieren die präventiven Maßnahmen der passiven und aktiven Immunisierung durch eine Impfung und leiten daraus mögliche (biologische) Vor- und Nachteile von Schutz- und Heilimpfungen ab; - diskutieren und reflektieren ihre eigenen Verhaltensweisen und Lebensumstände zur Stärkung des Immunsystems. 			
	<u>Der Mensch</u>			
4660393	Sinnesorgan Auge			
	S	21 min, f	2005	A(8-13);
	<p>Das menschliche Auge ist ein hochkompliziertes, perfektioniertes Sinnesorgan - es funktioniert nahezu automatisch und in allen Lebenslagen. Erst wenn die Fähigkeit zu sehen Einschränkungen ausgesetzt ist, bemerken wir, wie sehr dieser Sinn unser alltägliches Leben bestimmt. Der vorliegende Film beschreibt den Aufbau des menschlichen Auges sowie komplexe Abläufe wie: die Funktionsweise des Auges; das Farbsehen; die Weiterleitung der Informationen von Auge zum Gehirn; Sehschwächen.</p>			
	<u>Der Mensch</u>			
4660394	Der Bewegungsapparat			
	S	20 min, f	2005	A(5-10);
	<p>Hart wie Stahl und leicht wie Aluminium - unser Skelett. Es gibt uns Stabilität, bietet Schutz und ermöglicht Bewegung. Mithilfe von Grafiken, Animationen und ausführlichen Filmsequenzen werden anschaulich Aufbau und Funktion vom Knochenmark über die Knochen, Gelenke, Sehnen und Bänder bis hin zu den unterschiedlichen Muskelarten erklärt. Der Film verdeutlicht die wichtigsten Eigenschaften des menschlichen Bewegungsapparats und wie die Zusammenarbeit aller Komponenten Bewegungen möglich macht.</p>			
	<u>Der Mensch</u>			
4660395	Das Immunsystem			
	S	20 min, f	2005	A(5-10);
	<p>Bakterien und Viren umgeben und bedrohen uns Tag für Tag. Dass wir dennoch nicht unaufhörlich erkranken, verdanken wir unserem Immunsystem. Aber was sind eigentlich Bakterien und Viren? Wie können sie in unseren Körper eindringen und ihm schaden? Mit welchen Mitteln schützt sich der Körper und wie kann man eine ausgebrochene Krankheit bekämpfen? Das Video klärt diese und andere Fragen. Dabei werden Begriffe wie Antikörper, Antigene und Autoimmunkrankheiten erklärt und die Bedeutung von Impfungen anhand von Beispielen verdeutlicht. Die Schüler lernen außerdem die Unterschiede zwischen bakteriellen und Viruserkrankungen sowie zwischen infektiösen und nicht-infektiösen Krankheiten kennen.</p>			
4660415	Ernährung und Verdauung des Menschen			
	<i>5 Kurzfilme</i>			
	S	46 min, f	2005	A(7-9);

	1) Zusammensetzung der Nahrung 2) Organe des Verdauungstraktes 3) Verdauung der Kohlenhydrate 4) Verdauung der Fette 5) Verdauung der Eiweiße Die 5 Filme geben einen Einstieg in das jeweilige Unterthema der menschlichen Ernährung und Verdauung. 3D-Computeranimationen verdeutlichen den Aufbau des Verdauungstraktes und den Ablauf der Verdauung, filmisch eingebettet in eine unterhaltsame kleine Rahmenhandlung. Ein junger Architekturstudent liefert als Protagonist des Films mit kurzen Episoden aus seinem täglichen Leben den Rahmen. Zusatzmaterial: 20 Filmmodule; 9 Inhaltszentrale Farbgrafiken; 10 ausdrückbare pdf-Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung.			
4660858	Humangenetik: Erbkrankheiten			
	S	18 min, f	2003	A(9-13);
	Das menschliche Erbgut wird stets von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Dabei können aber auch Mutationen, also Fehler im Erbgut, weitergegeben werden. Das DVD beschreibt vier typische Erbkrankheiten: Rotgrünblindheit, Mukoviszidose, Chorea Huntington und Trisomie 21. Es werden jeweils die Symptome, die genetischen und physiologischen Ursachen, der Vererbungsweg sowie Besonderheiten der Krankheit vorgestellt. Mithilfe der pränatalen Diagnostik können heute bereits vor der Geburt zahlreiche Erbkrankheiten und chromosomale Störungen erkannt werden. Die DVD dokumentiert eine Fruchtwasseruntersuchung und zeigt, wie im Labor ein Karyogramm erstellt wird.			
4660932	Interaktionen mit dementen Menschen			
	S		2005	BB; Q;
	Diese DVD zeigt typische Interaktionen zwischen Demenzkranken und Pflegenden während der Nahrungsaufnahme. Sie bietet hervorragende Möglichkeiten, reale pflegerische Situationen zu beobachten und mit dem eigenen Verhalten in entsprechenden Situationen des Berufsalltags zu vergleichen. Die einzelnen Szenen werden kommentiert und in Segmenten in Zeitlupentempo wiederholt. Die Aufteilung in kleine Sequenzen und deren Anordnungen ergeben "Triggerszenen", die als Ansatz für Wahrnehmungs- und Verhaltensübungen dienen. Damit schafft die DVD die Basis für Wahrnehmung förderndes und Verständnis aufbauendes Verhalten in der Betreuungssituation. Das Medium DVD bietet zusätzliche Möglichkeiten für die Methodik: <ul style="list-style-type: none"> - Die Originalszenen sind mit und ohne wissenschaftlichen Kommentar abzuspielen - Die Übungen lassen sich sowohl einzeln als auch im methodischen Zusammenhang auswählen - Ein übersichtliches Menü zur gezielten Auswahl einzelner Fallbeispiele sowie spezieller Szenen-Folgen für weitere analytische Beobachtungen - Anhang mit Arbeitsblättern und Drehbuch-Texten als PDF-Dateien 			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660952	Blut- und Plasmaspende, Organspende 1			
	S	145 min, f	2006	A(6-9);

	<p>Die DVD enthält die Filme: TV- UND KINOSPOTS; THEMA: BLUT- UND PLASMASPENDE: Spots zum Thema Blut- und Plasmaspende.</p> <p>BLUT UND PLASMA - DAS ERSTE MAL SPENDEN (ca. 27 min) Die Moderatoren Sumatra und Tobias sprechen im Studio mit Yvonne, die dank Bluttransfusionen einen schweren Unfall überlebt hat. Die Kamera begleitet Nastasja und Frank bei der Voruntersuchung und ihrer ersten Spende in ein Spendezentrum. Anschließend verfolgt sie den Weg des Blutes und des Plasmas von der Blutaufbereitung bis hinein in einen OP.</p> <p>MARLIES & BENNY (ca. 14 min) Der zweiteilige Film soll Kinder und Jugendliche für das Thema Blut- und Plasmaspende sensibilisieren. Eine Rahmen-Liebes-Geschichte mit Benny und Marlies soll zeigen, wozu Spenden notwendig sind. Im Labor werden die medizinischen Hintergründe erklärt, eingespielte 3D - Animationen erklären die Aufgabe des Blutes.</p> <p>TV- und KINOSPOTS, THEMA ORGANSPENDE: Mehrere TV-Spots zum Thema Organspende.</p> <p>BEWUSST LEBEN: ORGANSPENDE (ca. 5 min) Viele kranke Menschen stehen auf der Warteliste für eine Organtransplantation. Aber immer noch sind zuwenig Gesunde bereit, im eigenen Todesfall Organe zu spenden. Der Film greift diese Problematik auf.</p> <p>SCHMERZ (ca. 45 min) Der Fernsehfilm beschreibt die Lebenssituation eines chronisch schmerzkranken Menschen. Schmerz ist eine Erkrankung, unter der Betroffene jahrelang leiden, bzw. sie versuchen sie mit Medikamenten zu unterdrücken. Der Film stellt die Bedeutung moderner Behandlungsmethoden als wichtige Maßnahme zur Schmerzbekämpfung heraus. Hierzu gehört vor allem ein ganzheitliches Therapiekonzept, das Patient, Arzt und Psychologen einbezieht.</p>				
	<p><u>Informationen zur Gesundheit</u></p>				
<p>4660959</p>	<p>Suchtvorbeugung 1</p>				
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="316 1048 518 1088">S</td> <td data-bbox="518 1048 718 1088">200 min, f</td> <td data-bbox="718 1048 917 1088">2006</td> <td data-bbox="917 1048 1401 1088">A(7-10);</td> </tr> </table>	S	200 min, f	2006	A(7-10);
S	200 min, f	2006	A(7-10);		

	<p>Die DVD enthält folgende Filme:</p> <p>CANNABIS DENN. . . SÜNDE SEIN? (ca. 20 min) Marihuan, Hanf, Haschisch, Shit - die Alltagsdroge ist auf fast jedem Berliner Schulhof zu bekommen. In den 86ern in Mode gekommen, stand Haschisch für Revolutionäres, das seine Konsumenten aus der Welt des Spießigen heraushob. Heute verhilft es Jugendlichen zu einem besseren Lebensgefühl. Haschisch wird verharmlost, da es körperlich nicht abhängig macht. Was bedeutet es jedoch für Kinder und Jugendliche, psychisch abhängig zu sein?</p> <p>XTC - UND DER ANDERE KICK (ca. 20 min) Eine zeitgemäße Sucht- und Drogenprävention begreift die Thematik Sucht, Abhängigkeit und Drogen als ein komplexes Phänomen, bei dem die Faktoren Person, Droge und soziales Umfeld ein kompliziertes Wechselverhältnis eingehen. Hier liefert der Film authentische Informationen und Diskussionsanlässe.</p> <p>HENRYK - PORTRÄT EINES JUNKIES (ca. 30 min) In dem Film erzählt Henryk im Rückblick über seine achtjährige Heroinabhängigkeit mit ihrem Teufelskreis aus Abhängigkeit, Kriminalität, Gefängnis und gescheiterten Entzugsversuchen. Und doch stellt er keinen typischen Fall dar, da er lange Zeit versuchte sich der Drogenszene zu entziehen und ein bürgerliches Leben aufrecht zu erhalten, was letztlich aber nicht gelang. Auch rein äußerlich entspricht er nicht dem "heruntergekommenen" Junkie.</p> <p>RUNAWAY (85 Min,), 1993 Lisa ist auf der Suche nach sich selbst. Ihre Träume von Freiheit und Unabhängigkeit, ihr Ablösungsprozess vom Elternhaus, ihre Anpassungsversuche und ihre Orientierungslosigkeit führen zum Suchtmittelkonsum. In einer Bewährungsprobe findet sie die Kraft, sich gegen die Suchtmittel zu entscheiden.</p> <p>TROCKEN (ca. 30 min) Der Film zeigt den Weg zweier junger Männer, die vom Alkoholismus zurückfinden.</p> <p>CLEAN IST COOL (ca. 30 min) Vorgestellt wird das Drogenpräventivprogramm "teenex"</p> <p>WIE IN WATTE GEPACKT (ca. 20 min) Junge Leute im Alter zwischen 15 und 22 Jahren berichten nicht nur über Problemsituationen, die scheinbar mit Medikamenten besser zu ertragen sind, sondern auch über die Wirkung von Schmerz-, Beruhigungs- und Anregungsmitteln. Sie reflektieren ihren Umgang mit den Medikamenten kritisch und zeigen Wege, davon wegzukommen.</p>			
4661187	Trainieren mit E- und D-Junioren			
	<i>Trainingsbausteine zum Erlernen der Grundtechniken in Kinderfußball</i>			
	S	96 min, f	2005	Q; T;
	Das methodische Erlernen der Fußball-Grundtechniken erfolgt praxisnah und einfach umsetzbar in drei grundlegenden Schritten: vorbereitende Übungsaufgaben, motivierende Wettkämpfe in Verbindung mit Torschussaufgaben, kleine Fußballspiele mit dem jeweiligen Technikschnittpunkt. Themen: Methodisches Erlernen der Fußballtechniken: Dribbeln, Täuschen, Torschuss, Passen, Ballannahme, Ballmitnahme, Köpfen; Kleine Fußballspiele; Tipps zur Trainingsorganisation.			
4661188	Trainingsbausteine für die C-Jugend - Handball			
	<i>Von der Mann- zur Raumdeckung</i>			
	S	106 min, f	2006	A(6-10);

	<p>Methodische Erarbeitung des Weges von der Mann- zur Raumdeckung mit methodisch aufgebauten Trainingsbeispiele. Trainingsbeispiele zur Technik- und Wahrnehmungsschulung.</p> <p>Zielspiel "Sechs gegen sechs":</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiel mit Halbfeld / sinkender Manndeckung - Spiel mit einer 3 : 2 : 1 - Abwehr <p>Technik- und Wahrnehmungsschulung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2-er Gruppen Balltransporte mit mehreren Bällen - Stepwork-Training - Methodik Schlagwurfvariationen - Grundbewegungen Außenpositionen <p>Spielverhalten (Kleingruppenspiel):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückraum- und Außenspieler - Methodik Sperre - Rückraum- und Kreisspieler <p>Zielspielvariationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handball auf umgekehrte Tore 			
4661189	Koordinationstraining für Schule und Verein			
	S	115 min, f	2007	A(6-13);
	<p>Video 1 - GRUNDLAGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordinatives Aufwärmen - Stangenparcours - Tempowechsel im Zick-Zack Stangendreieck - Wettspiel im Stangenkreis - Reifenparcours <p>Video 2 - AUFBAUTRAINING</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reißverschluss - Stangenparcours für Fortgeschrittene - Handlungsschnelligkeit - Reifenparcours für Fortgeschrittene - Kombinationen aus Reifen und Stangen - Komplexes Koordinationstraining 			
4661309	HIV Positiv - AIDS			
	S	22 min, f	2007	A(7-10);
	<p>Der Film beschreibt Infektion und Krankheit und spricht offen über Ansteckungswege beim Sex. Er zeigt die weltweite Verbreitung der Immunschwächekrankheit und weist darauf hin, dass die Statistiken für Mitteleuropa seit Jahren stagnieren und die Ansteckungsgefahr keinesfalls rückläufig ist. Zudem klärt der Film über das Virus und seine Wirkung sowie den Krankheitsverlauf auf. Offen werden sexuellen Praktiken von hetero- und homosexuellen Paaren erläutert, bei denen HIV übertragen werden kann. Im Zentrum steht der Schutz vor AIDS durch die richtige und konsequente Anwendung von Kondomen. Außerdem beschreibt der Film den Umgang mit HIV-Infizierten, wo Risiken bestehen und wo es keine Risiken im Zusammenleben gibt. Der Film weist auf Beratungsmöglichkeiten und auf Anlaufstellen für einen HIV-Test hin. Er gibt Auskunft über Ablauf und Anonymität des HIV-Tests und erklärt, wann ein Test gemacht werden muss, was getestet wird und warum "negativ" positiv ist.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: Stichwortwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4661528	Bewegungsapparat - Knochen und Gelenke			
	<i>8 Filme</i>			
	S	36 min, f	2008	A(5-8);
	<p>Behandelt werden die Themen: Aufbau des menschlichen Skeletts; Aufbau und Funktion eines Scharniergelenks; Weitere Gelenktypen; Hohe Bewegungsverfibilität des menschlichen Körpers.</p> <p>Zusatzmaterial: ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungen.</p>			
4661544	Leben mit dem Vergessen - Hilfe bei Alzheimer-Demenz			

	S	25 min, f	2007	A(11-13); BB; Q;
	<p>In Deutschland sind z. Zt. etwa 1,4 Millionen Menschen von Demenzerkrankungen betroffen. Zwei Drittel davon leiden an der Alzheimer-Demenz. Experten rechnen in den nächsten Jahren mit einem weiteren Anstieg. Der Film gibt ihnen wichtige Informationen zur Krankheit, Therapiemöglichkeiten sowie Hilfen, die den Krankheitsverlauf verzögern und die Lebensqualität steigern können. So wird beispielsweise im Klinikum Nürnberg mit Gedächtnistraining und medikamentöser Therapie gearbeitet. Wichtig ist auch den Betroffenen einen Weg aus der sozialen Isolation zu bieten.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Bis vor acht Jahren waren Hans H. und seine Frau Inge ein ganz normales Paar: glücklich verheiratet und gerade in den Ruhestand gegangen. Doch die Hoffnung auf einen Lebensabend voller Freude war schnell Vergangenheit als Hans seltsame Veränderungen an seiner Ehefrau wahrnimmt. Schleichend wird die Partnerin zu einer anderen: Sie verändert ihr Verhalten, ist zeitlich desorientiert, aggressiv und verliert mehr und mehr ihr Gedächtnis. Auch für Hans H. der sich rührend um seine Frau kümmert, wird die Situation schwieriger, denn seine Frau gleitet immer weiter in eine andere Welt ab. Doch er findet Hilfe bei der Angehörigenberatung in Nürnberg, die ihn seither in vieler Hinsicht berät und unterstützt. Bald wird ihm bewusst, dass er neben der Pflege seiner Frau auch Zeit für Regeneration und Erholung braucht. Er entscheidet sich seine kranke Ehefrau für zwei Tage in der Woche der Caritas Sozialstation zur Tagespflege anzuvertrauen. Auf diese Weise schöpft er nun wieder Kraft, meistert den Alltag und bewahrt seine Liebe zu seiner Frau.</p>			
4661545	Wenn die Vergangenheit zur Gegenwart wird			
	<i>Zu Besuch auf einer Dementstation</i>			
	S	27 min, f	2005	A(10-13); BB; Q;
	<p>„Wichtig ist, dass unsere Bewohner das Gefühl haben, dass es ihnen gut geht und sie ihre Würde behalten können. . . “. Mit einer ganzheitlichen, aktivierenden und dem Menschen zugewandte Pflege versucht das Team des beschützten Wohnbereichs der Gerontopsychiatrie im Karl-Heller-Stift in Röthenbach 17 Bewohnern mit zum Teil schwerster Demenz ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.</p> <p>Der Film zeigt Ihnen das Leben in dieser Einrichtung und gibt tiefe Einblicke in das Konzept: So wird deutlich, wie wichtig Zuwendung, Empathie aber auch Kommunikation mittels Körpersprache ist. Außerdem werden hier die Bewohner in die tägliche Arbeit eingebunden: Das Gefühl gebraucht zu werden, eine Aufgabe zu haben, verschafft vielen Bewohnern trotz ihren Beeinträchtigungen neuen Lebensmut. Ausgangspunkt ist jedoch immer die individuelle Biografie des Klienten.</p> <p>Sie lernen einige Bewohner genauer kennen. Trotz aller Bemühungen wird deutlich, wie sehr sich das Leben in der Vergangenheit abspielt. Ein Bonusfilm auf der DVD stellt Ihnen Möglichkeiten ambulanter Pflege und Betreuung von Senioren vor. Die DVD eignet sich vor allem für die Ausbildung von Alten- und Heilerziehungspflegern. Gute Einsatzmöglichkeiten finden sich ebenfalls im Schulunterricht, der Erwachsenenbildung oder an Hochschulen für das Fach Gerontologie.</p>			
4661546	Kommt gestern morgen? Alt und allein zuhaus			
	S	28 min, f	2007	A(11-13); BB; Q;
	<p>Nach dem positiven Altersbild ist der alte Mensch leistungsfähig, selbstständig und integriert. Doch gerade nach dem Verlust des Partners und dem Auszug der Kinder verändert sich für viele die Situation dramatisch: Ein Rückzug beginnt, der nicht selten in emotionaler Stumpfheit, Einsamkeit und Depression mündet.</p> <p>Der Film zeigt Ihnen das Leben von alten und alleinstehenden Menschen. Für jeden hat sich alles verändert, aber das Haus ist geblieben, und viele Räume darin sind mittlerweile unberührt. Sie haben in ihrem Leben viel gearbeitet, umso schwerer fällt es ihnen nun, keine echte Aufgabe mehr zu haben. Das Leben wird beschwerlich, der Aktionskreis immer kleiner, und zum Teil sind sie auf häusliche Pflege angewiesen.</p> <p>Einfühlsam erzählt Autor Robert Schumann Geschichten über ein langes Leben und den Alltag in Isolation und Einsamkeit. Ein Film, der sehr authentisch auf die Situation aufmerksam macht, und zeigt, warum dieses Tabuthema eine echte Herausforderung für unsere Gesellschaft ist.</p>			
	<u>Quarks & Co.</u>			
4661580	Warum werden unsere Kinder immer dicker?			

	S	45 min, f	2007	A(5-9);
	<p>Seit den neunziger Jahren ist die Zahl der übergewichtigen Kinder in Deutschland um rund 50 Prozent gestiegen. Die Folgen: Immer mehr Kinder leiden unter zu hohem Blutdruck, Stoffwechselstörungen, Gicht und sogar Diabetes Typ 2, eine Krankheit, die früher fast ausschließlich alte Menschen betraf. Aber warum werden unsere Kinder immer dicker? Der Film geht den Ursachen für Übergewicht in jungen Jahren auf den Grund: Falsche Ernährung oder mangelnde Bewegung? Welche Rolle spielen die Gene? Was wird in Schulkantinen angeboten? Wie sportlich sind Kinder und Jugendliche heute? Wie hoch ist der Fernsehkonsum? Experimente bringen Erstaunliches zu Tage.</p> <p>Zusatzmaterial: ROM-Ebene: 11 Infoblätter, 9 Arbeitsblätter, 7 Themen, Didaktisch-methodische Tipps, 2 Unterrichtsvorschläge, Making of, 12 Szenenbilder, 1 Animation, Medientipps, Links, Themen A-Z.</p>			
4661898	Die Fitness-DVD			
	<i>Gesunde Bewegung</i>			
	S	45 min, f	2009	A(7-13); Q;
	<p>Tägliche Bewegung ist für jeden Menschen wichtig. Nicht nur die Beweglichkeit und die körperliche Belastbarkeit steigen, Sport hat auch einen positiven Einfluss auf den Kreislauf, stärkt das Immunsystem und reduziert die Diabetesgefahr - um nur die wichtigsten Punkte zu nennen.</p> <p>Diese DVD präsentiert Ihnen Übungen für den Alltag auf verschiedenen Stufen für zu Hause, draussen oder am Arbeitsplatz. Die Übungen sind einfach aufgebaut und basieren auf der Fachkompetenz der Hirsländen-Sportklinik Birschof.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662418	Spielideen			
	S	100 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Über 80 verschiedene Spiele werden präsentiert. Bereiche: Lauf- und Fangspiele; Kommunikationsspiele; Wahrnehmungsspiele; Geschicklichkeitsspiele; Spiele mit großen und kleinen Geräten; Spiele mit Alltagsmaterialien; Spiele mit dem Ball.</p> <p>Zusatzmaterial: Spielbeschreibungen (Textdatei); Tipps für SpielleiterInnen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662419	Abenteuer - und Erlebnissport			
	S	100 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Enthalten sind Übungen, Spiele, Aktionen, Gerätearrangements und vieles mehr rund um den Erlebnissport. Aufgenommen mit Schulklassen und Vereinsgruppen. Alles ist in normal ausgestatteten Sporthallen ohne besondere Sicherheitstechniken umsetzbar. Themengebiete: Kennenlernen und sich vertraut machen; Sich, andere und die Umwelt wahrnehmen; Sich auseinandersetzen und verständigen; Abenteuerliches meistern.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662420	Bewegungsideen für viele			
	S	145 min, f	2006	BB; Q; T;

	<p>Enthalten sind 200 Ideen, Übungen, Spiele und Aktionen zum Thema "Bewegung". Diese neue Vielfalt des Sports ermöglicht die Gestaltung von Übungs- und Sportstunden in den Themengebieten:</p> <p>SPIELIDEEN EINMAL ANDERS: Unter anderem wird ausführlich auf das Pyramidenspiel eingegangen, eine Spielform, die für jede Sportart variiert und viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet</p> <p>JUDO EINMAL ANDERS: 50 Übungen und Spiele die für fast jede Sportart nutzbar sind. Partner- und Zweikampfspiele, die insbesondere auch Kinder im Grundschulalter begeistern.</p> <p>LEICHTATHLETIK EINMAL ANDERS: Schnell laufen, hoch springen, weit springen, weit werfen, weit stoßen und Sportfeste einmal anders einmal anders organisiert.</p> <p>TURNEN EINMAL ANDERS: Abenteuer Minitramp, Akrobatik, Jonglieren, Ropeskipping, Gruppenwettbewerbe und Entspannung.</p> <p>SCHWIMMEN EINMAL ANDERS: Spiele im Wasser und Spiele mit Trainingseffekt, das Medium Wasser einmal anders erschlossen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662421	Bewegen und bewegt sein - Im Sport für das Leben lernen			
	S	90 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Menschen werden im und durch Sport bewegt, wenn durch das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport und deren Reflexion ein Transfer in den Lebensalltag möglich wird. Gezeigt werden praktische Beispiele. Zahlreiche Reflexionshilfen, auch Hilfen, die für die Schnittstelle von Kirche und Sport hilfreich sind, werden gegeben. Enthaltene Spiele: Winterpentathlon, Dribbelfänger, Wettstret der Obstverkäufer, Piratenspiel, Flaschenspiel, Gefängnispiel, Mattenball indirekt, Zipp Play. Zusatzmaterial: Arbeitshilfen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662422	Spiele spielen			
	S	220 min, f	2008	BB; Q; T;
	<p>Enthalten sind neue Spielideen vom "Schnick, schnack, schnuck" bis zum "Pipe-Juggling", vom "Ei-Ball" bis zum "Pyramideneinsturz", ein Schulsportfest einmal anders, dem "100 Fragenspiel" bis hin zu Filmbeispielen der Datenbank. In der integrierten Datenbank befinden sich 444 Spiel- und Übungsideen für viele Zielgruppen. Zusatzmaterial: 120 Übungsstunden als PDF-Dateien; Datenbank.</p>			
	<u>DVD educativ</u>			
4662525	Nikotin - alles andere als harmlos			
	S	35 min, f	2003	A(6-13);
	<p>Das durchschnittliche Einstiegsalter beim Rauchen liegt bei 13 Jahren. Manche Aufklärer setzen auf Schocktherapie indem sie individuelle Schicksale zeigen. Eine verhaltenstherapeutische Maßnahme ist, den eigenen Körper und sich selbst gut zu behandeln. Ohne erhobenen Zeigefinger zeigt der Film die Gefahren des Rauchens auf und schildert die Methoden der Tabakindustrie neue Konsumenten (sprich: Kinder und Jugendliche) zu gewinnen. Gleichzeitig wird gezeigt, wie verhindert werden kann, dass Schüler und Schülerinnen überhaupt mit dem Rauchen beginnen und nikotinabhängig werden. Zusatzmaterial: weitere Filmausschnitte; Audiobeispiele; Fotos; Graphiken u. v. m. ROM-Teil: Arbeitsmaterialien; spezielle Materialien zum Ausdrucken; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter; ständig aktualisierte Internet-Links; methodische Tipps für den Medieneinsatz; medien-spezifische Tipps; Materialien zu den Themen.</p>			
4662559	Das Herz			
	<i>Bau, Funktion, Aufgaben</i>			
	S	27 min, f	2011	A(5-8);

	Nüchtern betrachtet ist das Herz nur ein Hohlmuskel, der das Blut pumpt. Wie diese Pumpe funktioniert, darüber berichtet ein rotes Blutkörperchen namens Eryth. Es führt durch das Herz- und Gefäßsystem, durch den Lungen- und Körperkreislauf. Das Blutkörperchen öffnet Einblicke in die Vorhöfe und Herzkammern, aber auch in das Klappen- und Ventilsystem des Herzens. Die Reise führt außerdem in die Lunge und zu den Zellen, wo der jeweilige Gasaustausch stattfindet. Was passiert aber, wenn das Herz selbst nicht ausreichend durchblutet wird? Bei einem chirurgischen Eingriff zeigt ein Arzt, mit welchen Methoden er Verschlüsse und Verengungen der Herzkranzgefäße erkennt, weitet und dann stabilisiert. Zusatzmaterial: Bilder; Grafiken; Lexikon. ROM-Teil: Arbeitsblätter; Lösungsblätter.			
4662633	Der Mensch: Sinnesorgan Ohr			
	S	20 min, f	2011	A(8-10);
	Der Film zeigt Funktion und Aufbau des Ohres. Alle Geräusche, die der Mensch wahrnehmen kann, werden von Schallwellen zum Ohr transportiert. Das Hörorgan kann die Richtung einer Schallquelle orten, Frequenzen und Lautstärken unterscheiden. Wie das Ohr die Wellen aufnimmt und zu neuronalen Reizen umwandelt, wird hier erklärt. Erläutert wird auch das Phänomen der Schwerhörigkeit und ihre Entstehung. Dabei spielen irreparable Hörschäden durch Lärm eine besondere Rolle. Das Ohr übernimmt zudem noch eine weitere wichtige Funktion: Es ist das Gleichgewichtsorgan und somit bei der Orientierung im Raum behilflich. Dazu gehören auch die Aufrechterhaltung von Kopf- und Körperhaltung sowie die Stabilisierung des Blicks bei Kopfbewegungen. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Sprechertext; Quiz; Diskussionsanregungen; Glossar; Beiheft.			
	<u>Die großen Volkskrankheiten</u>			
4662855	Krebs			
	<i>Neue Therapien für ein längeres Leben</i>			
	S	45 min, f	2011	A(8-10); Q;
	Was erwartet Patienten mit der Diagnose Krebs? Jede Minute erfährt in Deutschland ein Mensch, dass ein bösartiger Tumor in seinem Körper wächst. Verzweiflung und Hoffnung wechseln sich ab, sobald die Patienten in das komplexe Räderwerk der Krebsmedizin geraten. Für die meisten Fälle existieren heute Dutzende von Therapiemöglichkeiten. Hunderte von Medikamenten werden in Studien getestet.			
	<u>Die großen Volkskrankheiten</u>			
4662856	Alzheimer			
	<i>Hoffnung im Kampf gegen das Vergessen</i>			
	S	45 min, f	2011	A(8-10); Q;
	Alzheimer lässt nach und nach eine große Menge von Nervenzellen im Gehirn absterben - bis der Mensch nicht mehr weiß, wer er ist. Es gibt kaum eine Erkrankung, die mehr gefürchtet wird. So droht nicht nur der Tod. Persönlichkeit und Würde eines Menschen stehen auf dem Spiel. Die Zahl der Demenz-Kranken wird sich in den nächsten 20 Jahren verdoppeln.			
	<u>Die großen Volkskrankheiten</u>			
4662857	Diabetes			
	<i>Die unterschätzte Gefahr</i>			
	S	45 min, f	2011	A(8-10); Q;
	Übergewicht gilt als eine der Hauptrisikofaktoren bei Diabetes. Ursache für Krankheiten, die auf den ersten Blick gar nicht mit ihm in Zusammenhang gebracht werden: Schlaganfall, Nierenversagen, Herzinfarkt, Blindheit. Ursache sind fast immer verschlossene Gefäße. Diabetes ist ein "stiller Killer". Schätzungsweise gibt es 16 Millionen Diabetiker in Deutschland - jeder 5. Bundesbürger.			
	<u>Die großen Volkskrankheiten</u>			
4662858	Herzversagen			
	<i>Erfolgsgeschichte der Medizin</i>			
	S	45 min, f	2011	A(8-10); Q;
	Herz-Kreislaufversagen sind in Deutschland die häufigste Todesursache - obwohl die Herzmedizin in den vergangenen Jahrzehnten enorme Fortschritte gemacht hat. Vor allem die Überlebensrate nach Herzinfarkten ist drastisch gestiegen. Während bei den Männern die Todesrate durch Herz-Kreislaufversagen kontinuierlich abnimmt, steigt sie bei Frauen zwischen dem 40. und 55. Lebensjahr.			

4662859	Bluthochdruck - Die tickende Zeitbombe			
	S	52 min, f	2012	A(9-13); Q;
	<p>Herz und Kreislauf. Ein System, das bedroht ist: Stress, Übergewicht, Fehlernährung und Trägheit. Lebensstil und Genussgifte treiben den Blutdruck hoch. Aber auch die Genetik hat ihren Anteil! Anfangs noch unbemerkt, verursacht ein Bluthochdruck dauerhaft Schäden am Herz, Gehirn, Nieren und Augen. Das kann verhindert werden!</p> <p>Wie funktioniert die phantastische Autoregulation des Blutdrucks im menschlichen Körper? Ab wann spricht man von Bluthochdruck und wie wird er verlässlich erkannt? Wissenschaftler und Ärzte stellen neueste Forschungsergebnisse vor, erklären Hintergründe und zeigen die medizinischen Behandlungsschritte mit ihren Möglichkeiten.</p> <p>Extras gezielte Menü-Zugriffe auf 8 Themen</p>			
	<u>Der Mensch</u>			
4662937	Bodyatlas 1			
	<i>Das Gehör - Das Auge - Schmecken und Riechen</i>			
	S	75 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Der menschliche Körper stellt ein Gesamtkunstwerk von äußerster Komplexität dar. Verschiedene Körpersysteme und deren Einzelteile ermöglichen durch ihr ständiges Zusammenspiel die Funktionen, die unser Leben bestimmen. Damit dieses Zusammenspiel intakt ist, müssen die einzelnen Organe direkt oder indirekt miteinander verbunden sein. Das Skelett, das dem Körper Halt und Form gibt, ermöglicht solche Verbindungen. Über ein Gerüst aus Knorpeln und Knochen haben alle Organe Kontakt zueinander und werden gleichzeitig geschützt. Lebenswichtige Stoffe wie rote Blutkörperchen zum Sauerstofftransport und Mineralsalze haben wie ebenfalls unseren Knochen zu verdanken. Die Anatomie des Menschen ist das Ergebnis eines langen evolutionären Prozesses.</p> <p>Teil 1: - Das Gehör - Das Auge - Schmecken & Riechen</p>			
	<u>Der Mensch</u>			
4662938	Bodyatlas 2			
	<i>Die Haut - Muskel & Knochen - Das Herz</i>			
	S	75 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Der menschliche Körper stellt ein Gesamtkunstwerk von äußerster Komplexität dar. Verschiedene Körpersysteme und deren Einzelteile ermöglichen durch ihr ständiges Zusammenspiel die Funktionen, die unser Leben bestimmen. Damit dieses Zusammenspiel intakt ist, müssen die einzelnen Organe direkt oder indirekt miteinander verbunden sein. Das Skelett, das dem Körper Halt und Form gibt, ermöglicht solche Verbindungen. Über ein Gerüst aus Knorpeln und Knochen haben alle Organe Kontakt zueinander und werden gleichzeitig geschützt. Lebenswichtige Stoffe wie rote Blutkörperchen zum Sauerstofftransport und Mineralsalze haben wie ebenfalls unseren Knochen zu verdanken. Die Anatomie des Menschen ist das Ergebnis eines langen evolutionären Prozesses.</p> <p>Teil 2: Die Haut Muskel & Knochen Das Herz</p>			
	<u>Der Mensch</u>			
4662939	Bodyatlas 3			
	<i>Sex - Im Mutterleib - Das Gehirn</i>			
	S	75 min, f	2008	A(8-13);

	<p>Der menschliche Körper stellt ein Gesamtkunstwerk von äußerster Komplexität dar. Verschiedene Körpersysteme und deren Einzelteile ermöglichen durch ihr ständiges Zusammenspiel die Funktionen, die unser Leben bestimmen. Damit dieses Zusammenspiel intakt ist, müssen die einzelnen Organe direkt oder indirekt miteinander verbunden sein. Das Skelett, das dem Körper Halt und Form gibt, ermöglicht solche Verbindungen. Über ein Gerüst aus Knorpeln und Knochen haben alle Organe Kontakt zueinander und werden gleichzeitig geschützt. Lebenswichtige Stoffe wie rote Blutkörperchen zum Sauerstofftransport und Mineralsalze haben wie ebenfalls unseren Knochen zu verdanken. Die Anatomie des Menschen ist das Ergebnis eines langen evolutionären Prozesses.</p> <p>Teil 3: Sex Im Mutterleib Das Gehirn</p>			
	<u>Der Mensch</u>			
4662940	Bodyatlas 4			
	<i>Luft zum Atmen - Die innere Uhr - Die Verdauung - Das Abwehrsystem</i>			
	S	100 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Der menschliche Körper stellt ein Gesamtkunstwerk von äußerster Komplexität dar. Verschiedene Körpersysteme und deren Einzelteile ermöglichen durch ihr ständiges Zusammenspiel die Funktionen, die unser Leben bestimmen. Damit dieses Zusammenspiel intakt ist, müssen die einzelnen Organe direkt oder indirekt miteinander verbunden sein. Das Skelett, das dem Körper Halt und Form gibt, ermöglicht solche Verbindungen. Über ein Gerüst aus Knorpeln und Knochen haben alle Organe Kontakt zueinander und werden gleichzeitig geschützt. Lebenswichtige Stoffe wie rote Blutkörperchen zum Sauerstofftransport und Mineralsalze haben wie ebenfalls unseren Knochen zu verdanken. Die Anatomie des Menschen ist das Ergebnis eines langen evolutionären Prozesses.</p> <p>Teil 4: Luft zum Atmen Die innere Uhr Die Verdauung Das Abwehrsystem</p>			
4663016	Die Balance finden - vom richtigen Umgang mit Stress			
	S	19 min, f	2008	Q;
	<p>In diesem Film dreht sich alles um den richtigen Umgang mit Stress in unserer modernen Arbeitswelt. Informative Filmbeiträge, Experten-Gespräche und Computeranimationen behandeln mögliche Stressfallen und geben gleichzeitig Denkanstöße für ein ausbalanciertes, effizientes Arbeitsleben.</p>			
4663017	JuPo - Jung Positiv			
	<i>Prävention von Jugendlichen für Jugendliche</i>			
	S	31 min, f	2006	A(8-10);
	<p>Das Medium enthält verschiedene Spots zur AIDS-Aufklärung aus den Jahren 2003 bis 2006: Area C; Personale Bodyguard; einTÜTEn; 69 Cent; Kondommanual; Making of Area C; Funny Condoms; Condom Experts. Zusatzmaterial: Infos zum Präventions-Projekt Jung Positiv; Adressen von Anlaufstellen für Jugendliche und FAQs zu Sexualität, Informationen zu HIV/AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten.</p>			
4663432	Wunder Heilung - Die Kraft von Zuversicht und Vertrauen			
	S	60 min, f	2012	A(8-13); Q;

	<p>Ein Streifzug durch die neuen Forschungen der Psycho-Neuro-Immunologie. Zu den Segnungen der klassischen Medizindisziplinen werden zunehmend ganzheitsmedizinische Behandlungen angewandt. Auch die Psyche des Patienten kann das Immunsystem und damit die Heilungschancen beeinflussen.</p> <p>Der erfahrende Wissenschaftsjournalist Kurt Langbein lässt in dieser Filmdokumentation seine eigene Krankengeschichte Revue passieren und macht sich auf die Suche nach den Faktoren, die das Immunsystem des Menschen mobilisieren und damit auch Krebs heilen können.</p> <p>Er besucht Menschen, die aufgrund ihrer Krebsdiagnose als todgeweiht galten, sich jedoch heute bester Gesundheit erfreuen.</p> <p>Langbein zeigt Forscher, die nachweisen konnten, dass man mit speziellen Verfahren lernen kann, die körpereigene Abwehr zu verbessern. In Turin wiesen Mediziner nach, dass nur mit der Kraft der Überzeugung Parkinson-Symptome gemildert werden können. In Chicago kamen Ärztinnen den seelischen Ursachen für Brustkrebs auf die Spur, in England haben Forscher die Wirksamkeit von Geistesheilern wissenschaftlich untersucht.</p> <p>Auch Kurt Langbein kann sich nach zwei Jahren als geheilt bezeichnen.</p>			
	<u>Renate Zimmer</u>			
4663841	Psychomotorik			
	<i>Entwicklungsförderung durch Bewegung</i>			
	S	35 min, f	2010	BB; Q; T;
	<p>Die Psychomotorik stellt ein ganzheitliches Konzept der Entwicklungsförderung dar. Über den Körper und die Bewegung werden dem Kind Erfahrungen der eigenen Wirksamkeit vermittelt, die den Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes unterstützen. Der Film erläutert die grundlegenden Prinzipien der Psychomotorik und beschreibt an zahlreichen Beispielen ihre Inhalte: Selbstwahrnehmung/Körpererfahrung, materiale Erfahrung und soziale Erfahrung. Dabei kommen sowohl die psychomotorischen Geräte als auch Alltagsmaterialien zum Einsatz.</p> <p>Weiterführende Informationen: Gliederung des Films:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Körpererfahrung / Selbstwahrnehmung 2) Materiale Erfahrung 3) Soziale Erfahrung 4) Eigenaktivität und Selbsttätigkeit herausfordern 5) Individuelle Sinngebung ermöglichen 6) Differenzierte Schwierigkeitsgrade 7) Ruhe-Rituale 			
Schulische Weiterbildung, Zweiter Bildungsweg				
4661164	Jugendarbeitslosigkeit			
	S	19 min, f	2007	A(8-13);
	<p>Der Film benennt die Jugendarbeitslosigkeit als wichtigste arbeitsmarktpolitische Herausforderung und zeigt staatliche Maßnahmen auf. Er versucht, eine Verbindung zwischen den statistischen Werten in Europa und dem einzelnen Schulabgänger herzustellen. Er appelliert an Jugendliche, beim Übergang von der Schule zu Aus- und Weiterbildung sowie auf dem Arbeitsmarkt Eigeninitiative zu zeigen. Möglichkeiten und Strategien für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben werden aufgezeigt. Einblicke in die Informations- und Vermittlungsangebote der Bundesagentur für Arbeit werden gegeben.</p> <p>Zusatzmaterial: Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4661165	Arbeitslosigkeit			
	S	23 min, f	2006	A(8-10);

	<p>Arbeitslosigkeit berücksichtigt die aktuelle Gesetzgebung nach Hartz, zeigt die historische Entwicklung der Arbeitslosenversicherung auf, macht den Unterschied zwischen Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II deutlich und erklärt so genannte 1-Euro-Jobs. Ausgehend von den Ursachen von Arbeitslosigkeit wie Rationalisierung und Globalisierung erklärt der Film die Bedeutung der strukturellen, konjunkturellen, friktionellen und saisonalen Arbeitslosigkeit. Arbeitslosigkeit definiert Begriffe wie Vollbeschäftigung und Massenarbeitslosigkeit und vergleicht die statistische und wirtschaftspolitische Entwicklung in der Bundesrepublik und DDR seit dem so genannten Wirtschaftswunder im Westen. Massenarbeitslosigkeit wird als das bedrückende Problem in Europa und als Folge einer globalen Weltwirtschaft dargestellt. Die Arbeitslosenquoten der Schweiz, von Österreich und Deutschland werden verglichen und politische, kollektive und individuelle Maßnahmen dagegen aufgezeigt. Auf finanzielle und psychosoziale Folgen der Arbeitslosigkeit wird beispielhaft hingewiesen und eine Fotogeschichte über die Schülerin Tina und ihren arbeitslosen Onkel machen das Thema altersgerecht greifbar. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter, Stichwort- und Linkliste</p>			
4661190	BallKoRobics			
	<i>4 Filme - Koordinationstraining mit Ball und Musik</i>			
	S	215 min, f	2007	Q; T;
	<p>Das Koordinations- und Konditionstraining mit Ball, verbunden mit Elementen aus dem Aerobic.</p> <p>BallKoRobics eignet sich sehr gut für den Sportunterricht. Es ist ein Koordinationstraining mit Musik und Ball, das im Rahmen der Gymnastik-Tanz-Ausbildung hervorragende Inhalte liefert.</p> <p>Diese DVD enthält die erfolgreichen 4 Videos:</p> <p>BallKoRobics für Anfänger (50 min.) BallKoRobics für Fortgeschrittene (50 min.) Trainingsvideo 1 (40 min.) BallKoRobics für Fußballer (60 min.)</p> <p>"Herausgekommen ist ein Ganzkörpertraining mit leichten Aerobic-Schritten, Ballbewegungen, Pellen und Dribbeln, das hohe Anforderungen an Ausdauer, Beinkraft und Koordination stellt. " (Men's Health)</p>			
4662634	Interaktive Whiteboards			
	<i>Unterrichten - Gestalten - Präsentieren</i>			
	S	39 min, f	2011	E; T;
	<p>Interaktive Whiteboards halten mehr und mehr Einzug in die Klassenzimmer aller Schularten. Die alte Kreidetafel hat ausgedient. Das neue, digitale Medium bietet eine Vielzahl von spannenden Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Es erlaubt Lehrerinnen und Lehrern unter Einbeziehung der Schüler Unterrichtsinhalte in interaktiver und multimedialer Weise zu vermitteln.</p> <p>Die DVD gibt einen guten Überblick darüber, wie ein interaktives Whiteboard im Unterricht sinnvoll und gewinnbringend eingesetzt werden kann. Experten aus Forschung und Lehre geben ihre Einschätzung über die Einsatzmöglichkeiten. Lehrer, die bereits längere Zeit eine digitale Tafel in ihrem Unterricht täglich nutzen, berichten in diesem Film über die positiven Erfahrungen aus der Praxis.</p> <p>Im Film werden sowohl die verschiedenen Technologien der interaktiven Tafeln anschaulich und gut verständlich vorgestellt, als auch eine Gegenüberstellung von traditionellem Unterricht gegenüber den Einsatzmöglichkeiten am interaktiven Whiteboard gezeigt. Ziele dieser DVD sind es, einen guten Überblick darüber zu geben, welche Möglichkeiten und Chancen interaktive Whiteboards für einen zeitgemäßen Unterricht bieten und Lehrer und Lehrerinnen für dieses neue Medium zu begeistern.</p> <p>Doppel DVD</p>			
4662720	Individualisierung - das Geheimnis guter Schulen			
	S	196 min, f	2011	E; Q;
	<p>1. "STRECKT EUCH! " DER CHOREOGRAF ROYSTON MALDOOM (6:00 min) Maldoom verkörpert den Übergang vom Fehlersucher zum Schatzgräber. Er sieht in allen, auch in den schwierigsten Jugendlichen "potenzielle Künstler" - und so behandelt er sie auch.</p> <p>2. HUGO - JEDER MENSCH IST EINE PRIMZAHL (2:04 min) Hugo ist neu im Kindergarten. Er ist neugierig, beobachtet, experimentiert, möchte aber nicht allein</p>			

sein. Individuen suchen Gesellschaft. Hugo möchte dazugehören und mitmachen.

3- FREUDE UND LEISTUNG. SKANDINAVISCHER PROLOG (1:09 min)

Woran liegt es, dass sich in Finnland und Schweden in der ganzen Gesellschaft ein Innovationsklima ausbreitet?

4. NICHT BESCHÄMEN! VORSCHULE IN FINNLAND (2:28 min)

Nahezu alle Sechsjährigen besuchen die Vorschulklassen. Zwei Lehrerinnen pro Klasse und eine Assistentin sind für 15 Kinder da. Ihr Prinzip ist es, die Stärken jedes Kindes zu suchen und zu stärken.

5. JEDER IST ANDERS. VORSCHULE IN SCHWEDEN (4:14 min)

Die Prinzipien eines Kindergartens in Stockholm lauten: Dokumentieren, Erinnern und Reflektieren. Die Kinder sollen vor allem tätig sein. Diese Erziehung schätzt die Einzigartigkeit jedes Kindes und bietet ihnen allen Gemeinschaft an.

6. KINDER KÖNNEN MEHR. EINE KINDERKRIPPE IN HAMBURG (13:20 min)

Krippenkinder aus Hamburg fahren für drei Tage in den Wald. Sie sind jünger als drei Jahre und überraschen die Erwachsenen jedes Mal. Schon Kinder mit 18 Monaten helfen den anderen und lassen sie an ihrem Wissen teilhaben.

7. NEUE MISCHUNGEN - PRIMARIA UND GRUNDSTUFE IN DER SCHWEIZ (10:49 min)

Spielen und lernen sollen sich mischen. So entsteht ein Ort, an dem die unterschiedlichen Kinder verschiedene Wege je nach Begabung einschlagen können. Voraussetzung für diese Individualisierung ist ein vielfältig gestalteter gemeinsamer Lernraum.

8. DIE SCHÜLER VERSTEHEN. SCHULE IN FINNLAND(10:49 min)

Schlüssel zum finnischen Bildungserfolg sind: Der stundenweise Einzelunterricht für Kinder mit Lernschwierigkeiten ermöglicht ihnen den Anschluss an die Regelschule. Die Schulaufsicht wurde abgeschafft. Jedes Kollegium arbeitet im Team. Die Schulen sind gegenüber der Kommune für die Verwirklichung der nationalen Bildungspläne verantwortlich.

9. EINE KLEINE SCHULE IN DER GROSSEN. FUTURUM IN SCHWEDEN (5:40 min)

Die Schule soll eine Lernlandschaft werden. Noten gibt es bis zur 8. Klasse nicht, auch keine A oder B Kurse. Ein Schüler hält sein "Logbuch" hoch und sagt: "Ich bin sicher, dass es meinen Stundenplan nur einmal gibt. "

10. EINE NEUE WELT. EIN GYMNASIUM IN STOCKHOLM (6:22 min)

Das Tensta-Gymnasium gehört zu den angesehensten der Stadt - trotz des hohen Anteils von Schülern mit Migrationshintergrund. Die Schule arbeitet in den Naturwissenschaften mit der Uni zusammen.

11. WIE EINE AKADEMIE. DÄNISCHE BERUFSSCHULEN (5:16 min)

"Selber denken ist das Beste, vom Zuhören kann man nicht viel lernen. " Das Motto der Schulen lautet: Vom Unterrichten zum Lernen. Die Schule wird zum öffentlichen Raum.

12. PROBLEMS ARE OUR FRIENDS. SCHULEN IN KANADA (21:12 min)

Kern des "cooperative group learning" ist, dass sich die Individualität der Schüler in Gruppen bildet, nicht in Vereinzelung. Selbstständigkeit und Zusammenarbeit gehören zusammen.

13. DAS HAUS DES LERNENS - NEUE WEGE IN DER SCHWEIZ (13:58 min)

Schulen dieser Art zeichnen sich durch eine indirekte Pädagogik aus. Sie schaffen Gelegenheiten zum Lernen, laden dazu ein, stimulieren und verändern sich lernend.

14. VIEL KULTUR. EINE BRENNPUNKTSCHULE ERHÄLT DEN SCHULPREIS (3:33 min)

Für die Leitung der Grundschule "Kleine Kielstraße" in Dortmund-Nord sind Teamfähigkeit und Selbstständigkeit die Schlüsselqualifikationen. Die Angebote sind für die Kinder maßgeschneidert. Und dazu gehört viel Kultur, Kunst und Musik.

15. JEDER IST CHEF. DIE MAX-BRAUER-SCHULE IN HAMBURG (4:42 min)

Fächer wurden abgeschafft. Jeden Tag stehen 2 Std. Arbeit im Lernbüro auf dem Plan. In Englisch, Deutsch und Mathe arbeitet jeder an etwas anderem. Statt Noten gibt es Kompetenzraster.

16. VERSCHIEDEN SEIN. DIE MONTESSORI GESAMTSCHULE IN POTSDAM - TEIL I (12:53 min)

Kinder können nur in einer respektvollen Lernumgebung lernen - so die Schulleiterin. Die Schule versucht, mit weniger direkter Instruktion auszukommen und dafür mehr Gelegenheiten zum lernen zu schaffen.

17. LABYRINTH DES WISSENS. DIE MONTESSORI GESAMTSCHULE IN POTSDAM - TEIL II (2:49 min)

Gibt es eine bessere Resonanz zum Abschluss der Schulzeit, als eigene Produkte zu präsentieren und dafür Anerkennung zu ernten? Für die Schüler wurde Lernen tatsächlich das große Projekt des eigenen Lebens.

18. LEHRERTEAMS. DIE HELENE-LANGE-SCHULE IN WIESBADEN (5:19 min)

Die Lehrkräfte arbeiten in Teams. Sie haben sich die Arbeit aufgeteilt. Aus den "Einzelkämpfern" wurden kooperierende Lehrer. Und dazu passt der Unterricht in Projekten, die über Wochen laufen.

19. ALTERSMISCHUNG. DIE JENAPLAN-SCHULE IN JENA (16:00 min)

Die Schule beginnt mit der Vorschule und geht bis zum Abitur. Die Lerngruppen bestehen aus jeweils drei Altersjahrgängen. Beim Wochenplan arbeiten Kinder unterschiedlichen Alters jeweils an einem Thema. Die Altersmischung hat den Effekt, dass die Schüler viel voneinander lernen.

Individualisierung und Gemeinschaft bedingen sich.

20. DER LEHRER ALS GASTGEBER. DIE BODENSEE-SCHULE IN FRIEDRICHSHAFEN (14:34 min)

Der 45min Unterrichtstakt wurde aufgehoben. Wie ein Gastgeber bereitet der Lehrer den Raum auf

die Kinder vor. Manche kommen schon eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn. Sie reden miteinander und fangen mit ihren Arbeiten an - ohne Kommando.

21. LERNEN DURCH LEHREN. JEAN-POL MARTIN IN EICHSTÄTT (6:00 min)
 "Unterrichten heißt Inkohärenzen und Widersprüche entstehen zu lassen, damit sie geklärt werden können", sagt Martin. Diese starke Ressource zu nutzen, ist seine Grundidee.

22. AUFRICHTEN, NICHT NUR UNTERRICHTEN! SCHULE IN DER GROSSSTADT (4:46 min)
 Die Ferdinand Freiligrath Schule in Berlin hat sich mit Hilfe der "Dritten" wieder aufgerichtet. Der "Dritte" war in diesem Fall der ehemalige Nationaltrainer der polnischen Turner, der mit den Schülern Akrobatik macht. Anderswo wurde "Theater" zum Hauptfach. Sich exponieren zu können, sich zu zeigen und gesehen zu werden - das fordert Kinder heraus.

23. DAS WUNDER VON BERN. EIN SOMMERCAMP (7:51 min)
 Kinder fahren nach Abschluss der dritten Klasse für drei Wochen in Landschulheime. Jeden Tag stehen 2 Std. Sprachunterricht und 2 Std. Theater auf dem Programm. Das Ergebnis ist beeindruckend: Die Sprachkompetenz war in den drei Wochen stärker gewachsen als üblicherweise im Verlauf eines Schuljahres.

24. ABSCHIED VON DER BELEHRUNG. AUF DEM WEG ZUR WISSENSGESELLSCHAFT (12:29 min)
 Schulen sind leistungsorientiert, nicht aber lernorientiert. Sie versuchen Lehrpläne zu erfüllen und lassen die Erfahrungen und Interessen der Schüler meist unberührt. Dabei könnte die Schule den Unternehmen auf dem Weg in eine Wissensgesellschaft voran gehen.

25. KINDER WOLLEN LERNEN. EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT? (1:43 min)
 Lernen braucht tatsächlich Begeisterung. Auch Erwachsene können sich vom Lerngenie der Kinder anstecken lassen.

Zielgruppenangebot

4660373	Ein Leben mit der Angst			
	<i>Angststörungen und Phobien</i>			
	S	40 min, f	1998	Q;
	Betroffene und Experten äußern sich zu verschiedenen Erscheinungsformen von Angstzuständen. Auf diese Weise entsteht ein Überblick über die unterschiedlichen Phobien, über mögliche Ursachen sowie über Behandlungs- und Heilungsmöglichkeiten, nicht zuletzt auch durch die Arbeit von Selbsthilfegruppen.			
4660467	Berauschend nüchtern - Mit Alkoholismus leben			
	S	12 min, f	2000	A(7-13);
	Der Film zeigt zwei Menschen, die den Kampf gegen Alkohol und ihre Abhängigkeit aufgenommen haben. Dazu gehen beide einen unterschiedlichen Weg: Während Thomas alle früheren Kontakte abbricht, sich Hilfe von Therapie und Sport verspricht, lernt Uschi in der Selbsthilfegruppe sich besser zu akzeptieren und Selbstbewusstsein zu entwickeln.			
4660687	Alles über Schwangerschaft			
	<i>Bitte die DVD vor dem Einsatz im Unterricht sichten!</i>			
	S	50 min, f	2003	A(8-13);
	Diese Dokumentation des Discovery Channels zeichnet die Entwicklung des Kindes im Mutterleib von der Befruchtung bis zur Geburt in beeindruckenden und faszinierenden Bildern nach. Neun Monate, die für das Ungeborene und die werdende Mutter eine Zeit raschen Wachstums und dramatischen Wandels bedeuten: das Abenteuer Schwangerschaft. Zusatzmaterial: Babymassage; Trailer (ca. 40 min).			
4660729	Ich schauke schon auf einem Bein			
	<i>Hilfe für Zappelkinder</i>			
	S	55 min, f	2002	Q; T;
	Gezeigt werden drei Familien beim Versuch, mit ihren Kindern, bei denen das ADHS - Syndrom diagnostiziert wurde, zurechtzukommen. Das Verbindende und auch Entscheidende in allen drei Fällen ist der Verzicht auf eine medikamentöse Behandlung, also etwa durch Ritalin.			
	<u>Störfälle ?</u>			
4660730	Die viel zu (un)aufmerksamen Kinder			
	S	45 min,	2005	Q; T;

	<p>Sie werden mit dem Etikett »Zappelphilipp« versehen, als schwierig empfunden, sozial ausgegrenzt und ihren Eltern unterstellt man grobe Erziehungsfehler.</p> <p>Doch Barbara Högl zeigt im ersten Teil ihrer Filmserie »Störfälle?«, eine andere Sicht: Kinder, die diese Auffälligkeiten zeigen sind Kinder, deren Lernen und soziale Entwicklung durch ihre Wahrnehmungsdefizite erschwert sind. Denn eine unzulängliche Entschlüsselung und Umsetzung von Sinnesreizen hat vielfältige Auswirkungen auf körperlicher und seelischer Ebene. Da über die Zusammenhänge zu wenig bekannt ist, missverstehen wir das Anders-sein der betroffenen Kinder viel zu oft.</p> <p>Das Phänomen ist nicht neu und hatte wechselnde Namen; heute ist international ADHD (Attention Deficit Hyperactivity Disorder) gebräuchlich. Bleibt es unerkannt, birgt ADHD ein erhebliches Entwicklungsrisiko.</p> <p>Der Film gibt Ihnen zunächst eine fundierte Einführung und begleitet anschließend sechs Kinder über viele Monate in allen Lebensbereichen. Unterschiedliche Perspektiven des Phänomens werden deutlich: Hier kommen die Kinder selbst zu Wort, aber auch ihre Eltern und Geschwister, Lehrer, Mitschüler und Therapeuten. Sie alle geben jenseits klinischer Betrachtungsweisen Einblicke in die reale Situation der Betroffenen.</p> <p>Barbara Högl, geboren 1943 in Wuppertal, ist 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Überaktives Kind. Sie hat sich mit der Thematik »verhaltensauffällige Kinder« aus unterschiedlichen Richtungen befasst: in Projektarbeiten, verschiedenen Artikeln und als Buchautorin. 2001 ist ihr bekanntes und gleichnamiges Buch »Störfälle? die viel zu (un)aufmerksamen Kinder« erschienen.</p>			
	<u>Störfälle?</u>			
4660731	Chancen und therapeutische Hilfe für ADHD-Kinder			
	S	65 min, f	2005	Q; T;
	<p>Kinder mit ADHD sind Kinder, die aus dem Rahmen fallen: Neben Schwierigkeiten im sozialen Umgang sowie Lernproblemen machen sie auch ihrer Umgebung stark zu schaffen. Doch ist dies ein Grund zur Kapitulation?</p> <p>Barbara Högl macht in ihrem zweiten Teil der Filmserie »Störfälle?« deutlich, dass ADHD kein Schicksal sondern eine Aufgabe ist. Informieren, Trainieren und Therapieren müssen allerdings im Mittelpunkt stehen, wenn wir lernen wollen mit ADHD umzugehen.</p> <p>Das umfangreiche Werk zeigt Hilfen und therapeutische Möglichkeiten, die aufeinander abgestimmt werden müssen und wie in einem Baukastensystem zusammengesetzt sind. Daneben lernen Sie auch den bekannten Marburger Schulpsychologen Dieter Krawatschek kennen, der sein Training für Kinder, Lehrer und Eltern ausführlich vorstellt. Es wird deutlich, dass eine medikamentöse Behandlung nicht immer nötig und hilfreich ist.</p> <p>Die Bedeutung einer ärztlichen Begleitung und heilpädagogischen Förderung sowie Informationen für Lehrer und praktische Tipps und Anregungen für Erzieherinnen und Eltern zeigen, dass uns noch manche Wege offen stehen.</p> <p>Barbara Högl, geboren 1943 in Wuppertal, ist 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Überaktives Kind. Sie hat sich mit der Thematik »verhaltensauffällige Kinder« aus unterschiedlichen Richtungen befasst: in Projektarbeiten, verschiedenen Artikeln und als Buchautorin. 2001 ist ihr bekanntes und gleichnamiges Buch »Störfälle? die viel zu (un)aufmerksamen Kinder« erschienen.</p>			
	<u>Störfälle?</u>			
4660732	Frühe Zeichen, frühe Hilfe			
	<i>ADHD-Kinder zwischen Säuglings- und Vorschulalter</i>			
	S	55 min, f	2005	Q; T;

	<p>In der Balance zu sein, sich regulieren und steuern können. Altersgerechte Fähigkeiten zu entwickeln, gelingt nicht allen Säuglingen gleich gut. Viele Probleme wachsen sich aus. Doch nicht selten steht auch eine ADHD dahinter.</p> <p>Barbara Högl macht in ihrem dritten Teil der Filmserie »Störfälle?« deutlich, welche Chancen frühes Erkennen, Hinsehen und Helfen bieten. So müssen Regulationsstörungen, Auffälligkeiten in Verhalten, Motorik und sozialer Entwicklung in den frühen Lebensjahren ernst genommen werden.</p> <p>Ausgangspunkt des Films ist die Krisensituation in einer Familie: Exzessives Schreien, Schlaf- und Gedeihstörungen lassen die Eltern verzweifeln. Erst ein Kinderarzt erkennt, dass das Kind Schwierigkeiten hat seine Befindlichkeit und seine körperlichen Prozesse zu regulieren. Es wird deutlich wie wichtig es ist bereits an dieser Stelle anzusetzen: Durch die einfühlsame Behandlung der Physiotherapeutin Christine Krausmann verbessert sich die Lage nach und nach. . .</p> <p>Ohne ein frühes Erkennen erweitern sich häufig die Probleme im zweiten Lebensjahr. Es kommt unter anderem zu Störungen der Eltern-Kind-Bindung, Geschwisterrivalität oder ausgeprägte Widerspenstigkeit.</p> <p>Der Film zeigt darüber hinaus auch Möglichkeiten für die pädagogische Arbeit im Kindergarten. Schulung und Fortbildung bilden hier eine wichtige Voraussetzung. Denn welche Chancen betroffene Kinder erhalten, ist eine Frage der Kompetenz von Eltern, Ärzten, Therapeuten und Erziehern.</p> <p>Barbara Högl, geboren 1943 in Wuppertal, ist 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Überaktives Kind. Sie hat sich mit der Thematik »verhaltensauffällige Kinder« aus unterschiedlichen Richtungen befasst: in Projektarbeiten, verschiedenen Artikeln und als Buchautorin. 2001 ist ihr bekanntes und gleichnamiges Buch »Störfälle? die viel zu (un)aufmerksamen Kinder« erschienen</p>			
	<u>Reihe 37 Grad</u>			
4660737	Der Tod auf der Warteliste			
	<i>Menschenleben und Organtransplantation</i>			
	S	44 min, f	1995	A(11-13); Q;
	Die Transplantationsmedizin ist in Verruf geraten. Die Bereitschaft zur Organspende nimmt rapide ab. Im Film berichten Betroffene, Angehörige von Organspendern und Organsuchenden über ihre Gefühle und Befindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Thema.			
4660809	Heimkinder auf dem Weg nach draußen			
	<i>(Teil 2 siehe unter: 4660810)</i>			
	S	25 min, f	1996	A(8-13); BB; Q; T;
	<p>Mehr als 72.000 Kinder und Jugendliche waren im vergangenen Jahr in Deutschland in Heimen untergebracht. Sowohl die Geschichte vieler Heimkinder als auch die Lebenssituation, die häufig durch zahlreiche soziale und psychische Konflikte bestimmt ist lassen Spuren zurück. Was passiert dann wenn diese Jugendlichen - häufig mit Beginn der Volljährigkeit - das Heim verlassen?</p> <p>Der Film begleitet drei Jugendliche, die mehrere Jahre lang in einer Wohngruppe im Heim gelebt haben, auf ihren Weg in die Selbstständigkeit. Dabei werden die mühsamen, oft scheiternden Versuche, in der -normalen- Welt außerhalb des Heimes Fuß zu fassen deutlich. Häufig erweist sich die Bewältigung der eigenen Vergangenheit, der familiären Situation und der Zeit im Heim als Schlüssel für ein selbstständiges Leben. Konfrontiert mit Arbeitslosigkeit, Gewalt und Kontaktproblemen sehen die drei Jugendlichen jedoch mit gemischten Gefühlen in eine unsichere Zukunft. . .</p>			
4660810	Wege ins Leben - Ehemalige Heimkinder erzählen			
	<i>Fortsetzung von 46 60809 - Heimkinder auf dem Weg nach draußen</i>			
	S	30 min, f	2005	A(8-13); BB; Q; T;

	<p>Stefan, Peter und Dossi treffen sich wieder. Was die drei verbindet, ist das Kinder- und Jugendheim St. Michael in Fürth. Dort verbrachten sie in einer Wohngruppe das Ende ihrer Jugend und von dort brachen sie zu einem langen und beschwerlichen Weg auf: dem selbstständigen Leben als Erwachsener. Zehn Jahre ist es her, dass sie das Heim verließen. . .</p> <p>Wie denken die drei über die Zeit im Heim? Was haben sie aus ihrem Leben gemacht? In Gesprächen und rückblickenden Szenen zeichnet der Film den Werdegang der ehemaligen Heimkinder nach. Die Bewältigung der eigenen Vergangenheit und die mühsamen, oft scheiternden Versuche im -normalen Leben- Fuß zu fassen werden deutlich. Nach und nach entwickeln sich sehr unterschiedliche Biographien. . .</p> <p>Über fast 15 Jahre hinweg begleitet Filmemacher Winfried Schuhmann mit seiner Kamera alle Höhen und Tiefen. Was herauskommt, ist das eindrucksvolle Porträt dreier Menschen, die trotz Problemen und Schwierigkeiten auf ihre Weise ihr Leben meistern. Ein Film, der sich für die Ausbildung in vielen sozialen Berufen eignet und auch sonst auf großes Interesse stößt.</p>			
4660811	Schülertreff - Anlaufstelle zwischen Schule und Familie			
	S	24 min, f	2002	
	<p>Der Film stellt drei Schülertreffs an Nürnberger Hauptschulen und ihr jeweiliges Konzept vor. Hier wird Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung sowie eine ausgewogene Freizeitgestaltung angeboten. Die positiven Auswirkungen und die hohe Akzeptanz bei den Kindern wird deutlich. Durch die unterschiedlichen Altersstufen und Problemsituationen ergeben sich für die Arbeit an allen drei Einrichtungen unterschiedliche Prioritäten. Die Schülertreffs orientieren sich deshalb vor allem an der vorgegebenen Wirklichkeit und den Bedürfnissen der Schüler. Enthalten ist sowohl eine 16 Minuten Langversion als auch eine 8 Minuten Kurzversion.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660952	Blut- und Plasmaspende, Organspende 1			
	S	145 min, f	2006	A(6-9);
	<p>Die DVD enthält die Filme: TV- UND KINOSPOTS; THEMA: BLUT- UND PLASMASPENDE: Spots zum Thema Blut- und Plasmaspende.</p> <p>BLUT UND PLASMA - DAS ERSTE MAL SPENDEN (ca. 27 min) Die Moderatoren Sumatra und Tobias sprechen im Studio mit Yvonne, die dank Bluttransfusionen einen schweren Unfall überlebt hat. Die Kamera begleitet Nastasja und Frank bei der Voruntersuchung und ihrer ersten Spende in ein Spendezentrum. Anschließend verfolgt sie den Weg des Blutes und des Plasmas von der Blutaufbereitung bis hinein in einen OP.</p> <p>MARLIES & BENNY (ca. 14 min) Der zweiteilige Film soll Kinder und Jugendliche für das Thema Blut- und Plasmaspende sensibilisieren. Eine Rahmen-Liebes-Geschichte mit Benny und Marlies soll zeigen, wozu Spenden notwendig sind. Im Labor werden die medizinischen Hintergründe erklärt, eingespielte 3D - Animationen erklären die Aufgabe des Blutes.</p> <p>TV- und KINOSPOTS, THEMA ORGANSPENDE: Mehrere TV-Spots zum Thema Organspende.</p> <p>BEWUSST LEBEN: ORGANSPENDE (ca. 5 min) Viele kranke Menschen stehen auf der Warteliste für eine Organtransplantation. Aber immer noch sind zuwenig Gesunde bereit, im eigenen Todesfall Organe zu spenden. Der Film greift diese Problematik auf.</p> <p>SCHMERZ (ca. 45 min) Der Fernsehfilm beschreibt die Lebenssituation eines chronisch schmerzkranken Menschen. Schmerz ist eine Erkrankung, unter der Betroffene jahrelang leiden, bzw. sie versuchen sie mit Medikamenten zu unterdrücken. Der Film stellt die Bedeutung moderner Behandlungsmethoden als wichtige Maßnahme zur Schmerzbekämpfung heraus. Hierzu gehört vor allem ein ganzheitliches Therapiekonzept, das Patient, Arzt und Psychologen einbezieht.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660953	Familienplanung			
	S	140 min, f	2006	A(7-13); Q;

	<p>Die DVD enthält die Filme:</p> <p>BEIFAHRENER - MÄNNER BEI DER GEBURT (ca. 28 min) Der Film zeigt auf eindrückliche, aber behutsame Weise, wie drei Männer die Geburt ihrer Kinder erleben. Durch die Begleitung der Männer vor, während und nach der Geburt werden mit Hilfe von Interviews und einer sensiblen Kameraführung verschiedene Sichtweisen von Männern auf die Geburt ihrer Kinder gezeigt, die vielfältige Identifikations- und Reflexionsmöglichkeiten für werdende Väter bieten.</p> <p>KINDERWUNSCH, 4 Folgen (ca. 83 min) Ein kleines Wunder: Die Fortpflanzung (1) Wenn ein Traum in Erfüllung geht . . . (2) Sehnsucht nach einem Kind (3) Warum gerade wir? - Kinderlosigkeit (4) Enthalten sind die Folgen: Ein kleines Wunder, die Fortpflanzung; Wenn ein Traum nicht in Erfüllung geht. . . ; Sehnsucht nach einem Kind; Warum gerade wir?</p> <p>AUS ZWEI WERDEN DREI (ca. 30 min) Ein Zusammenschnitt von Szenen aus der Serie "Sterne des Südens" der ARD. Die Filmszenen beschreiben eine bedeutende Phase im Leben eines Paares - die Familiengründung. Dabei wurden einige typische Veränderungen nach der Geburt des ersten Kindes komprimiert filmisch umgesetzt.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660955	AIDS-Aufklärung 1			
	S	150 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Die DVD enthält die Filme:</p> <p>TV- UND KINO-SPOTS ZUR AIDS-AUFKLÄRUNG VON 1987 BIS 2003 (ca. 89 min)</p> <p>TYPEN WIE DU UND ICH, FOLGE 3 (ca. 30 min) Strandjäger: Monika jobbt in den Semesterferien als Kellnerin an der Nordsee. Jeden Tag taucht derselbe Typ auf. Meint er wirklich sie oder ist das einer jener "Strandjäger", die man hier wie Sand am Meer findet? Nach einer gemeinsamen Nacht weiß Monika: "So ist die Liebe jedenfalls nicht. ".</p> <p>SCHAUERNEIGUNG (ca. 29 min): In einer Mischung aus Spielhandlung und Interviews unterhalten sich Jugendliche und Eltern über Sexualität und AIDS. Der Film schafft Gesprächsanlässe und eignet sich zur Diskussion, insbesondere mit diesen beiden Zielgruppen sowie für die offene Jugendarbeit.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660956	AIDS-Aufklärung 2			
	S	210 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Die DVD enthält die Filme:</p> <p>POSITIV LEBEN - PATRICK IST HIV INFIZIERT (ca. 38 min) Als Patrick, Besitzer der Cafe Bar "RC" erfährt, dass er HIV-Infiziert ist, bricht für ihn eine Welt zusammen. Nicht nur die Beziehung zu seiner Frau Sammy wird anfangs in Mitleidenschaft gezogen, auch die Existenz des "RC" scheint bedroht. Aufgrund eines Zeitungsartikels über Patricks Infektion wird er boykottiert. Er hat Angst, dass die Menschen sich von ihm abwenden. Doch seine Frau und seine Freunde stehen zu ihm, bis er die Kraft findet, mit der HIV-Infektion zu leben.</p> <p>UNSICHTBARE MAUERN (ca. 103 min) Der Fernsehfilm schildert die Probleme eines jungen Familienvaters, der erfährt, dass er HIV-infiziert ist. Eindrucksvoll werden die auftretenden Schwierigkeiten in Familie, Beruf und Nachbarschaft dargestellt, aber auch die Unterstützung durch die AIDS-Hilfe und die Ehefrau. (Deutschland, 1990; Regie: Wolfgang Mühlbauer; Darsteller: Hannes Jaenicke, Heike Faber, Barbara Fenner)</p> <p>ULIS LETZTER SOMMER (ca. 45 min) Am Beispiel eines HIV-Infizierten Homosexuellen wird die Problematik des langsamen, aber unabwendbaren Sterbens und die Reaktion der Umwelt darauf wirkungsvoll aufgezeigt.</p> <p>AIDS GAHT UNS ALLE AN (ca. 25 min) Vor dem Hintergrund der Aids-Gefahr beschreibt der Film spielfilmartig den Beginn einer Schülerfreundschaft. Eingestreute Trick- und Dokumentarfilmteile liefern die zum Verständnis nötige Sachinformation. Im abschließenden Dokumentarteil schildert ein HIV-Positiver seine Erfahrungen.</p>			

	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660960	Suchtvorbeugung 2			
	S	230 min, f	2006	A(7-10);
	<p>Die DVD enthält folgende Filme: TV- UND KINOSPOTS ZUR SUCHTPRÄVENTION VON 1992 - 2001 (ca. 29 min):</p> <p>49 TV- und Kinospots zu den Themen Suchtprävention und Nichtraucher, die unverbunden und unkommentiert aneinander gereiht sind.</p> <p>LIEBER FREI ALS HIGH (ca. 40 min) Interviews und Reportagen über Ursachen des Suchtverhaltens junger Menschen und über Sehnsüchte, die dahinterstehen.</p> <p>MOSKITO (ca. 41 min) Kurzreportagen, Interviews und Musik-Filmen mit einer Länge zwischen jeweils 2 und 5 Minuten setzen sich Jugendliche mit verschiedenen Aspekten der Themen Gesundheit, Wohlbefinden im Alltag und Drogenkonsum auseinander.</p> <p>TYPEN WIE DU UND ICH, FOLGE 2 UND 4 (ca. 60 min):</p> <p>Der Lotse: Wie geht man mit einem Menschen um, der an seinen Rollstuhl gefesselt ist und seinen Kummer im Alkohol ertränkt? Unbekannt verzogen: Was will ich, was kann ich, was mache ich mit meinen Leben? Es hat lange gedauert, bis Tobias darauf eigene Antworten findet. Bisher hatten Vater und Mutter bestimmt, welche Wege er zu gehen hat. Aber eines Tages macht es "klick". Er bricht sein Studium ab und verschwindet. . .</p> <p>SPECIAL HANDCLAPS (ca. 37 min) Der Film zeigt am Beispiel einer Clique, wie ungelöste Probleme im Alltag von Jugendlichen zur Suchtgefährdung führen können, und wie Freunde und Verwandte der Betroffenen sich in dieser Situation unterstützend verhalten.</p> <p>INGES GEBURTSTAG (ca. 22 min) Im Mittelpunkt stehen zwei Frauen mit unterschiedlicher Lebensentscheidung: abhängige Hausfrau bzw. selbstständige Frau im Beruf. In der Gegenüberstellung beider Extreme wird auf die jeweiligen Probleme aufmerksam gemacht.</p>			
4661173	Das G muss weg			
	S	74 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Dieser Dokumentarfilm beschäftigt sich mit Alphabetisierung und hinterfragt, wie es sich in Deutschland als Analphabet lebt, welche alltäglichen Schwierigkeiten Analphabeten bewältigen müssen und warum es in Deutschland eigentlich noch Menschen gibt, die nicht Lesen und Schreiben können. Die Kamera hat dafür ein Jahr die drei funktionalen Analphabeten Steffi (27), Mondo (25) und Nicole (24) begleitet, die sich entschlossen haben, einen Kurs für Erwachsene zu besuchen, um endlich Lesen und Schreiben zu lernen. Zusatzmaterial: ca. 25 min Bonusmaterial</p>			
4661187	Trainieren mit E- und D-Junioren			
	<i>Trainingsbausteine zum Erlernen der Grundtechniken in Kinderfußball</i>			
	S	96 min, f	2005	Q; T;
	<p>Das methodische Erlernen der Fußball-Grundtechniken erfolgt praxisnah und einfach umsetzbar in drei grundlegenden Schritten: vorbereitende Übungsaufgaben, motivierende Wettkämpfe in Verbindung mit Torschussaufgaben, kleine Fußballspiele mit dem jeweiligen Technikschnittpunkt. Themen: Methodisches Erlernen der Fußballtechniken: Dribbeln, Täuschen, Torschuss, Passen, Ballannahme, Ballmitnahme, Köpfen; Kleine Fußballspiele; Tipps zur Trainingsorganisation.</p>			
4661188	Trainingsbausteine für die C-Jugend - Handball			
	<i>Von der Mann- zur Raumdeckung</i>			
	S	106 min, f	2006	A(6-10);

	<p>Methodische Erarbeitung des Weges von der Mann- zur Raumdeckung mit methodisch aufgebauten Trainingsbeispiele. Trainingsbeispiele zur Technik- und Wahrnehmungsschulung.</p> <p>Zielspiel "Sechs gegen sechs":</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiel mit Halbfeld / sinkender Manndeckung - Spiel mit einer 3 : 2 : 1 - Abwehr <p>Technik- und Wahrnehmungsschulung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2-er Gruppen Balltransporte mit mehreren Bällen - Stepwork-Training - Methodik Schlagwurfvariationen - Grundbewegungen Außenpositionen <p>Spielverhalten (Kleingruppenspiel):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückraum- und Außenspieler - Methodik Sperre - Rückraum- und Kreisspieler <p>Zielspielvariationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handball auf umgekehrte Tore 			
4661189	Koordinationstraining für Schule und Verein			
	S	115 min, f	2007	A(6-13);
	<p>Video 1 - GRUNDLAGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordinatives Aufwärmen - Stangenparcours - Tempowechsel im Zick-Zack Stangendreieck - Wettspiel im Stangenkreis - Reifenparcours <p>Video 2 - AUFBAUTRAINING</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reißverschluss - Stangenparcours für Fortgeschrittene - Handlungsschnelligkeit - Reifenparcours für Fortgeschrittene - Kombinationen aus Reifen und Stangen - Komplexes Koordinationstraining 			
4661190	BallKoRobics			
	<i>4 Filme - Koordinationstraining mit Ball und Musik</i>			
	S	215 min, f	2007	Q; T;
	<p>Das Koordinations- und Konditionstraining mit Ball, verbunden mit Elementen aus dem Aerobic.</p> <p>BallKoRobics eignet sich sehr gut für den Sportunterricht. Es ist ein Koordinationstraining mit Musik und Ball, das im Rahmen der Gymnastik-Tanz-Ausbildung hervorragende Inhalte liefert.</p> <p>Diese DVD enthält die erfolgreichen 4 Videos:</p> <p>BallKoRobics für Anfänger (50 min.) BallKoRobics für Fortgeschrittene (50 min.) Trainingsvideo 1 (40 min.) BallKoRobics für Fußballer (60 min.)</p> <p>"Herausgekommen ist ein Ganzkörpertraining mit leichten Aerobic-Schritten, Ballbewegungen, Pellen und Dribbeln, das hohe Anforderungen an Ausdauer, Beinkraft und Koordination stellt. " (Men's Health)</p>			
4661309	HIV Positiv - AIDS			
	S	22 min, f	2007	A(7-10);

	<p>Der Film beschreibt Infektion und Krankheit und spricht offen über Ansteckungswege beim Sex. Er zeigt die weltweite Verbreitung der Immunschwächekrankheit und weist darauf hin, dass die Statistiken für Mitteleuropa seit Jahren stagnieren und die Ansteckungsgefahr keinesfalls rückläufig ist. Zudem klärt der Film über das Virus und seine Wirkung sowie den Krankheitsverlauf auf. Offen werden sexuellen Praktiken von hetero- und homosexuellen Paaren erläutert, bei denen HIV übertragen werden kann. Im Zentrum steht der Schutz vor AIDS durch die richtige und konsequente Anwendung von Kondomen. Außerdem beschreibt der Film den Umgang mit HIV-Infizierten, wo Risiken bestehen und wo es keine Risiken im Zusammenleben gibt. Der Film weist auf Beratungsmöglichkeiten und auf Anlaufstellen für einen HIV-Test hin. Er gibt Auskunft über Ablauf und Anonymität des HIV-Tests und erklärt, wann ein Test gemacht werden muss, was getestet wird und warum "negativ" positiv ist.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: Stichwortwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4661332	Henryk - Porträt eines Junkies			
	S	30 min, f	2000	A(8-10);
	<p>Henryk erzählt im Rückblick über seine achtjährige Heroinabhängigkeit, darüber, wie es zum ersten Konsum kam, über die ersten kurzzeitigen positiven Erlebnisse, die jedoch schnell in einen Teufelskreis von Abhängigkeit, Sucht, Kriminalität, Gefängnis und fehlgeschlagene Entzugsversuche umschlugen. Henryk schildert einen Weg in die Sucht, den viele Abhängige mit ihm teilen. Und doch stellt er keinen typischen Fall dar, da er während seiner Abhängigkeit lange Zeit versuchte, sich dem Kontakt mit der Drogenszene zu entziehen und sein bürgerliches Leben aufrechtzuerhalten, bis es ihm mit zunehmendem Konsum unmöglich wurde. Vor allem aber entspricht Henryk rein äußerlich nicht dem in den Medien häufig fast schon klischeehaft dargestellten "heruntergekommenen" Junkie.</p>			
4661351	Du bist schlimm			
	<i>Ein Film von Gymnasiasten einer 9. Klasse zu Mobbing und Gewalt an der Schule</i>			
	S	27 min, f	2003	A(7-10);
	<p>In einem mehrmonatigen Langzeitprojekt erarbeiteten Schüler und Schülerinnen ein Video zum Thema Mobbing und Gewalt an der Schule. Sie beschreiben anhand selbst erlebten Geschichten ihre Erlebnisse - aus Opfer- und Täterperspektive sowie als scheinbar Unbeteiligte. Die Interviews werden dabei von den Schülern untereinander geführt. Es werden folgende Themen angesprochen: Angst und Spaß an Gewalt; Ursachen; Reaktion von Lehrern und Eltern; Beispiele über Formen von Mobbing und Gewalt; Wegschauen oder Eingreifen? ; Gruppendynamik innerhalb einer Klasse; "Frustkompensation"; Wie kann man etwas positiv ändern?</p>			
4661546	Kommt gestern morgen? Alt und allein zuhaus			
	S	28 min, f	2007	A(11-13); BB; Q;
	<p>Nach dem positiven Altersbild ist der alte Mensch leistungsfähig, selbstständig und integriert. Doch gerade nach dem Verlust des Partners und dem Auszug der Kinder verändert sich für viele die Situation dramatisch: Ein Rückzug beginnt, der nicht selten in emotionaler Stumpfheit, Einsamkeit und Depression mündet.</p> <p>Der Film zeigt Ihnen das Leben von alten und alleinstehenden Menschen. Für jeden hat sich alles verändert, aber das Haus ist geblieben, und viele Räume darin sind mittlerweile unberührt. Sie haben in ihrem Leben viel gearbeitet, umso schwerer fällt es ihnen nun, keine echte Aufgabe mehr zu haben. Das Leben wird beschwerlich, der Aktionskreis immer kleiner, und zum Teil sind sie auf häusliche Pflege angewiesen.</p> <p>Einfühlsam erzählt Autor Robert Schumann Geschichten über ein langes Leben und den Alltag in Isolation und Einsamkeit. Ein Film, der sehr authentisch auf die Situation aufmerksam macht, und zeigt, warum dieses Tabuthema eine echte Herausforderung für unsere Gesellschaft ist.</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661897	Funken im Hirn			
	S	83 min, f	2009	A(9-13);

	<p>Wo im Gehirn sitzen die Emotionen und wie arbeiten sie mit dem Verstand zusammen? Darüber spricht der Neurowissenschaftler Lutz Jäncke. Wie wichtig ist Mitgefühl und Nachahmen für Menschen? An der Universitätsklinik für Psychiatrie in Bern wird das körperliche Imitieren in Therapiestunden untersucht. Wann entsteht eine posttraumatische Belastungsstörung? Danach wird am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München anhand von Mäusen und Menschen geforscht. Wo im Gehirn funkt es, wenn man lernt? Sprachstudenten zeigen ihr Gehirn im funktionellen Computertomografen in Bern. Das Gehirn ist flexibel, es lässt sich «umbauen». Die Psychoanalytikerin Maja Storch stellt das an der Universität Zürich entwickelte Zürcher Ressourcen Modell vor</p> <p>Emotionen und Körper stehen in Wechselwirkung. Benita Cantieni zeigt, wie Körperhaltungen und seelische Stimmungen sich gegenseitig beeinflussen.</p> <p>Prof. Dr. Lutz Jäncke, Leiter des Instituts für Neuropsychologie der Universität Zürich (30 Min.) Dr. Maja Storch, Psychoanalytikerin, Zürcher Ressourcen Modell (15 Min.)</p>			
4662067	Down-Syndrom in Bewegung			
	<i>Einblicke in die Welt von Menschen mit Down-Syndrom, ihre Möglichkeiten und Perspektiven</i>			
	S	42 min, f	2009	A(10-13); BB; Q; T;
	<p>Vieles hat sich getan in den letzten Jahren rund um das Thema Down-Syndrom. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglichen eine bessere medizinische Versorgung sowie eine gezieltere Förderung und tragen auch zu einem besseren Verständnis für Menschen mit Down-Syndrom bei. Integration und Inklusion bewirken allmählich, dass die Gesellschaft sich Menschen mit DS gegenüber öffnet. Einiges ist in Bewegung geraten! Und natürlich der Mensch mit DS selbst - er steht nicht mehr am Rande, sondern erobert sich allmählich den Platz, der ihm zusteht, im Kindergarten, in der Schule, im Freizeitbereich und am Arbeitsplatz. Auch überall dort gerät erfreulicherweise vieles in Bewegung! "Down-Syndrom in Bewegung" heißt deshalb auch der neue Film, der vom Deutschen Down-Syndrom InfoCenter produziert wurde. Er gibt einen Einblick in die Welt von Menschen mit DS und zeigt, welche Möglichkeiten und Perspektiven sie inzwischen haben, was sie bewegt und wie sie sich heute selbst in der Gesellschaft bewegen. Inhalt der DVD: Film 1: Down-Syndrom in Bewegung (35 min), Film 2: Das Deutsche DS-InfoCenter (7 min)</p>			
4662137	Das Klima und Wetter			
	S	120 min, f	2004	A(7-10);
	<p>Der blaue Planet Erde wird von unterschiedlichen Klimazonen gestaltet, die wiederum in großen Zeiträumen Veränderungen unterworfen sind. Schneller, von einer Stunde zur anderen, kann sich das Schauspiel in der Atmosphäre auf kleinerem Raum beim Wettergeschehen ändern. Das Zusammenspiel beider bestimmt das Leben Tag für Tag.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: DAS KLIMA (ca. 60 min): Aufnahmen von gewaltigen Naturschauspielen erklären das Klimageschehen auf unserem Planeten. Die Themen: Die Klimaräume - wichtige Faktoren für unser Wohlbefinden; In 80 Tagen um die Welt - eine faszinierende Reise durch sämtliche Klimazonen; Die Klimatologie - die Wissenschaft vom Klima und ihre Erkenntnisse für den Menschen; Wichtige Stationen in der Geschichte des Klimas - Eiszeiten und Vulkanausbrüche, Ötzi und Wikinger; Ursachen der Klimaveränderung. Der Faktor Mensch: Treibhauseffekt und Ozon-Problematik; Klimamodelle - Erkenntnisse aus dem All und die Wirkung des Klimas auf den Menschen.</p> <p>DAS WETTER (ca. 60 min): Das einzige Beständige am Wetter ist seine Unbeständigkeit. Eine Tatsache, mit der sich der Mensch auch im 21. Jahrhundert zufrieden geben muss. Die Themen: Die Sonne - Urquell des Lebens und Motor allen Wettergeschehens. Die Atmosphäre - die unsichtbare Hülle ist der Schauplatz aller Wetterveranstaltungen. Gigantische Wolkenformationen und ihre Entstehung. Täglich 50.000 Mal entladen sich auf unserem Planeten Blitz und Donner. Die Entstehung eines Island-Tiefs. Tiefdruck- und Hochdrucksysteme. Föhn, Smog und Inversionswetterlage. Globale Windsysteme. Hurrikane und Taifune - die zerstörerische Kraft der Natur. Wetterbeobachtungen und Wettervorhersagen. Der Einfluss des Wetters auf den Menschen.</p>			
4662171	Stark fürs Leben - Zwischen Teddybär und Ballerspiel			
	S	48 min, f	2008	Q; T;

	<p>Was lässt Kinder schwach werden? Was kann sie stark genug machen, um sich der Welt zu stellen und nicht Opfer der äußeren Umstände zu werden? Welche Basis brauchen Kinder um ein aktives und verantwortliches Leben zu führen? Wie werden aus Kindern starke Persönlichkeiten?</p> <p>Filmemacherin Lilly Grote begibt sich auf eine Reise in die Welt von Kindern. Sie trifft sie in der Schule oder auf dem Spielplatz und lässt sie zu Wort kommen. Nicht alle haben eine glückliche Kindheit, manchen fehlen Nähe und Geborgenheit, anderen Anerkennung und Aufmerksamkeit. Gespräche mit Philosophen, Psychiatern und Sozialarbeitern ergänzen das Bild.</p> <p>Mit atmosphärisch eindrucksvollen Bildern von Elfi Mikesch begleitet Lilly Grote die jungen Menschen auf einem Stück ihres Lebens. Ihre Geschichten machen bewusst, wie verletzlich Kinder sind und wie wichtig die Menschen sind, die sie auf der Suche nach dem alltäglichen Glück unterstützen. Dieser gelungene Film bietet Ihnen eine tiefe Reflektion für die eigene Arbeit.</p>			
4662222	Die absurde Tragik des Lebens			
	<i>Drei preisgekrönte Filme über Momente, die das Leben verändern</i>			
	S	4 min, f	2008	A(9-13);
	<p>Rausch: Wenn der einzige Menschen, der zu einem steht, bei einer Gewalttat draufgeht, dann ist es zu spät! "Er hat geliebt, er wurde enttäuscht. Blind vor Hass schlägt er um sich und trifft sein eigenes Herz.</p> <p>Herbst: Vergangenheit ist immer das, was sie für dich bedeutet. Zwei Menschen treffen sich wieder, nach langer Zeit, zufällig und schicksalhaft. Für einen magischen Moment findet sie den verlorenen Traum einer großen Liebe wieder, für ihn ist es Vergangenheit.</p> <p>Der Strick: Am Ende hält das Leben immer noch eine Chance bereit. Eigentlich wollte er sich das Leben nehmen. Aber die Nachbarin brauchte seinen Strick. Hätte er nicht die Tür geöffnet, wäre der Hausmeister vom Dach gesprungen. Ein absurder Trip; drei Leute am Ende, drei Leute am Anfang.</p>			
4662227	Jagd auf kleine Tyrannen			
	S	44 min, f	2008	Q;
	<p>In vielen Klassen benehmen sich Schüler im Unterricht undiszipliniert und desinteressiert.</p> <p>Dies bereitet ihnen schließlich Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben. Kritisiert werden von Ausbildern zum Beispiel Unpünktlichkeit oder schlechte Umgangsformen. Kinderpsychiater Michael Winterhoff warnt davor, dass Eltern ihre Kinder oft als kleine Erwachsene oder Partner betrachten, denen keine Grenzen gesetzt werden. NDR Reporterin Rita Knobel-Ulrich besucht Schulen und Praktikumsstellen und spricht mit Eltern, Ausbildern sowie Lehrern und Schülern in staatlichen und privaten Schulen. Gezeigt werden Schulklassen, in denen ein konzentriertes Arbeiten mit den Schülern nicht möglich ist. Vorgestellt werden aber auch Klassen, die weniger unter solchen Problemen leiden, da den Schülern klare Grenzen gesetzt werden oder aufgrund kleinerer Klassengrößen und individuellerer Betreuung ein besseres Lernklima herrscht.</p>			
4662299	Home			
	S	90 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Eine Reise über unseren Planeten Erde, wie sie in mehr als 4 Milliarden Jahren erschaffen wurde: Yann Arthus-Bertrand schaut auf diese Erde aus der Vogelperspektive. Er zeigt die schönen Seiten, aber auch die Schattenseiten. Denn in gerade mal 200 Jahren haben die Menschen die Erde aus dem Gleichgewicht gebracht.</p> <p>Zu sehen sind Bilder eines Alptraums: Fabriktürme, totale Verkehrschaos, gigantische Müllhalden, Monokulturen für Palmöl in Borneo, denen der Regenwald gnadenlos zum Opfer fällt oder Erosionskrater in Madagaskar - klaffende Wunden einer sterbenden Landschaft. Von oben, aus der Distanz in leuchtenden Farben und geometrischen Formen fast schön anzusehen. Dabei zeigen die Aufnahmen, wie sehr der Mensch die Erde zerstört.</p> <p>Das Problem sei, dass "wir nicht glauben wollen, was wir eigentlich wissen", meint Arthus-Bertrand. "Alles was in dem Film zu sehen ist, ist bekannt, aber niemand will es wahrhaben. "Wir alle sind verantwortlich für unsere Erde" - das ist die Botschaft des Films. "Noch ist es nicht zu spät, doch viel Zeit bleibt uns nicht mehr", meint Yann Arthus-Bertrand.</p>			
4662417	Diagnose Borderline			

	S	85 min, f	2003	A(10-13); Q;
	<p>Borderline ist für die meisten Menschen ein diffuser Begriff, mit dem sie inhaltlich wenig verbinden können. Vielen Betroffenen ergeht es zunächst nicht anders, wenn sie mit der Diagnose Borderline konfrontiert werden. Meistens haben sie bereits eine Odyssee von Klinikaufenthalten, Therapeutenwechseln und unterschiedlichen Diagnosen hinter sich. Ist die Diagnose jedoch da, reagieren sie oft verwirrt und verunsichert: Borderline - was ist das überhaupt?</p> <p>In diesem Videoprojekt versuchten vier betroffene junge Menschen eine subjektive Annäherung an dieses schwierige Thema. In Interviews erzählen sie ihre jeweilige Vorgeschichte und wie sie bemerkt haben, dass irgendetwas mit ihnen nicht stimmt. Sie berichten über die Situation, als sie mit der Diagnose Borderline konfrontiert wurden und wie sie versuchen, ihr Leben zu gestalten.</p> <p>Da ist zunächst Ariane, eine essgestörte junge Frau, die erst vor kurzem erfahren hat, dass sie Borderlinerin ist und erst einmal herausfinden will, was damit überhaupt gemeint ist. Sie fühlt sich weitgehend allein gelassen und überfordert und weiß eigentlich nicht, was mit ihr los ist. Bodo hingegen ist schon einen Schritt weiter. Er weiß, dass seine Erkrankung mit einer frühkindlichen Traumatisierung, mit fehlender Liebe und sexuellem Missbrauch zu tun hat. Sein Blick ist jedoch nach jahrelangen existenziellen Krisen in die Zukunft gerichtet: Er will sein Leben aktiv gestalten, eine eigene Wohnung haben und arbeiten. Karins Biografie ist einerseits geprägt durch Alkoholexzesse und selbstverletzendes Verhalten, andererseits durch eine deutlich spürbare Gier nach Leben. Ihr Bericht ist die Geschichte einer jungen Frau, die es geschafft hat, trotz unvorstellbarer seelischer Leiden zu überleben. Inzwischen kann sie wieder einem anspruchsvollen Beruf nachgehen und lebt seit mehreren Jahren in einer festen Beziehung.</p> <p>Sylvia scheint gerade den entscheidenden Schritt hin zu einer positiven Lebensperspektive geschafft zu haben. Nach Jahren voller Abstürze, falscher Freunde und Drogen hat sie einen therapeutischen Weg gefunden, Ruhe zu finden und sich ihrer schmerzvollen Vorgeschichte zu stellen. Ergänzt werde diese vier Berichte durch Basisinformationen zum Thema Borderline, die eine Einordnung der jeweiligen Geschichten ermöglichen. Zentral sind jedoch die subjektiven Schlaglichter. Diagnose: Borderline erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr geht es darum, durch konkrete Geschichten Facetten einer grundlegenden psychischen Erkrankung nachvollziehbar zu machen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662418	Spielideen			
	S	100 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Über 80 verschiedene Spiele werden präsentiert. Bereiche: Lauf- und Fangspiele; Kommunikationsspiele; Wahrnehmungsspiele; Geschicklichkeitsspiele; Spiele mit großen und kleinen Geräten; Spiele mit Alltagsmaterialien; Spiele mit dem Ball. Zusatzmaterial: Spielbeschreibungen (Textdatei); Tipps für SpielleiterInnen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662421	Bewegen und bewegt sein - Im Sport für das Leben lernen			
	S	90 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Menschen werden im und durch Sport bewegt, wenn durch das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport und deren Reflexion ein Transfer in den Lebensalltag möglich wird. Gezeigt werden praktische Beispiele. Zahlreiche Reflexionshilfen, auch Hilfen, die für die Schnittstelle von Kirche und Sport hilfreich sind, werden gegeben. Enthaltene Spiele: Winterpentathlon, Dribbelfänger, Wettstret der Obstverkäufer, Piratenspiel, Flaschenspiel, Gefängnispiel, Mattenball indirekt, Zipp Play. Zusatzmaterial: Arbeitshilfen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662422	Spiele spielen			
	S	220 min, f	2008	BB; Q; T;
	<p>Enthalten sind neue Spielideen vom "Schnick, schnack, schnuck" bis zum "Pipe-Juggling", vom "Ei-Ball" bis zum "Pyramideneinsturz", ein Schulsportfest einmal anders, dem "100 Fragenspiel" bis hin zu Filmbeispielen der Datenbank. In der integrierten Datenbank befinden sich 444 Spiel- und Übungsideen für viele Zielgruppen. Zusatzmaterial: 120 Übungsstunden als PDF-Dateien; Datenbank.</p>			
4662503	Rund? na und.			
	<i>Dicke kämpfen um ihre gesellschaftliche Akzeptanz</i>			

	S	12 min, f	2010	A(8-13); Q;
	Dicke gelten immer noch als dumm, faul, undiszipliniert und verfressen. So ist das Leben im XXL-Format nicht nur körperlich belastend sondern drückt auch auf die Psyche der Betroffenen. Vor allem Frauen leiden unter der Diskriminierung und ziehen sich mehr und mehr zurück. Um dies zu ändern schließen sich Betroffene in immer mehr Städten zusammen, gründen Vereine und gehen an die Öffentlichkeit. Für viele Dicke ist die Gruppe der erste Schritt aus der Isolation. Der Film stellt die verschiedenen Facetten von Adipositas und ihren Folgen sowie die Vereinsarbeit von "Dicke e. V." in Nürnberg vor. Es wird deutlich, wie vielfältig die Probleme von dicken Menschen sind, sei es auf dem Arbeitsmarkt, beim Arztbesuch oder bei der Suche eines Partners. Als Kontrast dazu zeigt der Film aber auch den Spaß und die Lebensfreude, die Übergewichtige haben können, wenn sie sich zusammenschließen und lernen sich so zu akzeptieren, wie sie sind.			
4662634	Interaktive Whiteboards			
	<i>Unterrichten - Gestalten - Präsentieren</i>			
	S	39 min, f	2011	E; T;
	Interaktive Whiteboards halten mehr und mehr Einzug in die Klassenzimmer aller Schularten. Die alte Kreidetafel hat ausgedient. Das neue, digitale Medium bietet eine Vielzahl von spannenden Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Es erlaubt Lehrerinnen und Lehrern unter Einbeziehung der Schüler Unterrichtsinhalte in interaktiver und multimedialer Weise zu vermitteln. Die DVD gibt einen guten Überblick darüber, wie ein interaktives Whiteboard im Unterricht sinnvoll und gewinnbringend eingesetzt werden kann. Experten aus Forschung und Lehre geben ihre Einschätzung über die Einsatzmöglichkeiten. Lehrer, die bereits längere Zeit eine digitale Tafel in ihrem Unterricht täglich nutzen, berichten in diesem Film über die positiven Erfahrungen aus der Praxis. Im Film werden sowohl die verschiedenen Technologien der interaktiven Tafeln anschaulich und gut verständlich vorgestellt, als auch eine Gegenüberstellung von traditionellem Unterricht gegenüber den Einsatzmöglichkeiten am interaktiven Whiteboard gezeigt. Ziele dieser DVD sind es, einen guten Überblick darüber zu geben, welche Möglichkeiten und Chancen interaktive Whiteboards für einen zeitgemäßen Unterricht bieten und Lehrer und Lehrerinnen für dieses neue Medium zu begeistern. Doppel DVD			
4662886	Kleine Eroberer - Wie Babys die Welt entdecken			
	S	45 min, f	2009	A(8-10); BB; Q;
	Die Dokumentation zeigt, welche ungeheuren Lernleistungen Kinder in ihren ersten drei bis vier Lebensjahren vollbringen können. Sie wollen die Welt erkunden und erobern, sie wollen in Kontakt treten mit ihrem Gegenüber - und zwar vom ersten Atemzug an. Lange dachte man, dass bewusstes Kommunizieren erst mit der Sprache beginnt. Doch die vorsprachliche Kontaktaufnahme zur Welt ist der Anfang aller Kommunikation und allen Lernens. Bereits mit wenigen Monaten weiß ein Säugling sein herzzerreißendes Weinen gezielt einzusetzen. Er hat den Zusammenhang von Ursache und Wirkung verstanden. Der Film erzählt in Alltagsbeobachtungen und kleinen Versuchsanordnungen die wichtigsten Stadien der kommunikativen Entwicklung hin zum Ich. Zusatzmaterialien ROM-Ebene: Arbeitsmaterialien.			
	<u>Der Mensch</u>			
4662937	Bodyatlas 1			
	<i>Das Gehör - Das Auge - Schmecken und Riechen</i>			
	S	75 min, f	2008	A(8-13);
	Der menschliche Körper stellt ein Gesamtkunstwerk von äußerster Komplexität dar. Verschiedene Körpersysteme und deren Einzelteile ermöglichen durch ihr ständiges Zusammenspiel die Funktionen, die unser Leben bestimmen. Damit dieses Zusammenspiel intakt ist, müssen die einzelnen Organe direkt oder indirekt miteinander verbunden sein. Das Skelett, das dem Körper Halt und Form gibt, ermöglicht solche Verbindungen. Über ein Gerüst aus Knorpeln und Knochen haben alle Organe Kontakt zueinander und werden gleichzeitig geschützt. Lebenswichtige Stoffe wie rote Blutkörperchen zum Sauerstofftransport und Mineralsalze haben wie ebenfalls unseren Knochen zu verdanken. Die Anatomie des Menschen ist das Ergebnis eines langen evolutionären Prozesses. Teil 1: - Das Gehör - Das Auge - Schmecken & Riechen			

	<u>Der Mensch</u>			
4662938	Bodyatlas 2			
	<i>Die Haut - Muskel & Knochen - Das Herz</i>			
	S	75 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Der menschliche Körper stellt ein Gesamtkunstwerk von äußerster Komplexität dar. Verschiedene Körpersysteme und deren Einzelteile ermöglichen durch ihr ständiges Zusammenspiel die Funktionen, die unser Leben bestimmen. Damit dieses Zusammenspiel intakt ist, müssen die einzelnen Organe direkt oder indirekt miteinander verbunden sein. Das Skelett, das dem Körper Halt und Form gibt, ermöglicht solche Verbindungen. Über ein Gerüst aus Knorpeln und Knochen haben alle Organe Kontakt zueinander und werden gleichzeitig geschützt. Lebenswichtige Stoffe wie rote Blutkörperchen zum Sauerstofftransport und Mineralsalze haben wie ebenfalls unseren Knochen zu verdanken. Die Anatomie des Menschen ist das Ergebnis eines langen evolutionären Prozesses.</p> <p>Teil 2: Die Haut Muskel & Knochen Das Herz</p>			
	<u>Der Mensch</u>			
4662939	Bodyatlas 3			
	<i>Sex - Im Mutterleib - Das Gehirn</i>			
	S	75 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Der menschliche Körper stellt ein Gesamtkunstwerk von äußerster Komplexität dar. Verschiedene Körpersysteme und deren Einzelteile ermöglichen durch ihr ständiges Zusammenspiel die Funktionen, die unser Leben bestimmen. Damit dieses Zusammenspiel intakt ist, müssen die einzelnen Organe direkt oder indirekt miteinander verbunden sein. Das Skelett, das dem Körper Halt und Form gibt, ermöglicht solche Verbindungen. Über ein Gerüst aus Knorpeln und Knochen haben alle Organe Kontakt zueinander und werden gleichzeitig geschützt. Lebenswichtige Stoffe wie rote Blutkörperchen zum Sauerstofftransport und Mineralsalze haben wie ebenfalls unseren Knochen zu verdanken. Die Anatomie des Menschen ist das Ergebnis eines langen evolutionären Prozesses.</p> <p>Teil 3: Sex Im Mutterleib Das Gehirn</p>			
	<u>Der Mensch</u>			
4662940	Bodyatlas 4			
	<i>Luft zum Atmen - Die innere Uhr - Die Verdauung - Das Abwehrsystem</i>			
	S	100 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Der menschliche Körper stellt ein Gesamtkunstwerk von äußerster Komplexität dar. Verschiedene Körpersysteme und deren Einzelteile ermöglichen durch ihr ständiges Zusammenspiel die Funktionen, die unser Leben bestimmen. Damit dieses Zusammenspiel intakt ist, müssen die einzelnen Organe direkt oder indirekt miteinander verbunden sein. Das Skelett, das dem Körper Halt und Form gibt, ermöglicht solche Verbindungen. Über ein Gerüst aus Knorpeln und Knochen haben alle Organe Kontakt zueinander und werden gleichzeitig geschützt. Lebenswichtige Stoffe wie rote Blutkörperchen zum Sauerstofftransport und Mineralsalze haben wie ebenfalls unseren Knochen zu verdanken. Die Anatomie des Menschen ist das Ergebnis eines langen evolutionären Prozesses.</p> <p>Teil 4: Luft zum Atmen Die innere Uhr Die Verdauung Das Abwehrsystem</p>			
4663006	Sichere Netzwelten			
	<i>Podcasts zum Thema Internetkriminalität</i>			

	S	28 min, f	2012	A(7-13);
	<p>Filme des Landespräventionsrats des Landes Nordrhein-Westfalen zum Thema Internet-Kriminalität. Der Landespräventionsrat berät als unabhängiges Gremium die Landesregierung in übergreifenden Fragen der Kriminalprävention.</p> <p>1. Film: Netzwerkattacke Der Film zeigt, wie Sie sich vor Angriffen aus dem Netz schützen können.</p> <p>2. Film: Passwort Phishing Der Film zeigt, wie Sie mit richtig gewählten Passwörtern sicher durch das Netz surfen können.</p> <p>3. Film: Smartphone-Spion (Apps) Der Film zeigt, wie vorsichtig man sein muss, beim Herunterladen von Apps auf das Smartphone.</p> <p>4. Film: E-Mail-Sicherheit - Online-Betrug Welche Folgen können gefälschte E-Mails haben?</p> <p>5. Film: falscher Hotspot Ist der Anbieter eines Hotspots seriös? Wie sicher ist die Verbindung?</p> <p>6. Film: Mobiles Internet - alles klar? Ist der Anbieter einer App seriös? Wie ist die App bewertet?</p> <p>7. Film: Making Of Wie ist die Filmreihe entstanden und mit welcher Intention?</p>			
4663010	Lesen - Schreiben - Stören			
	<i>Kinder in der Inklusion</i>			
	S	44 min, f	2013	Q; T;
	<p>Der 11jährige Vincent hatte an der Grundschule immer wieder den Unterricht gestört und sollte ursprünglich auf eine Förderschule für Verhaltensauffällige geschickt werden. Rebecca (15) ist körperbehindert und leidet an einer seltenen Wachstumsstörung. Sie wurde an ihrer letzten Schule fies gemobbt. Und auch die 13jährige Johanna, eine Asperger-Autistin, erhofft sich mehr Anerkennung und Normalität durch den Wechsel in die neu gebildete Inklusionsklasse.</p> <p>Der Film begleitet die drei Schüler, ihre Lehrer, Schulleiter und Eltern über ein halbes Jahr lang in einer so genannten Inklusionsschule. Welche Chancen bietet diese Schule in der behinderte und nicht behinderte Kinder gleichermaßen willkommen sind? Was sind die Voraussetzungen und welche Erfordernisse müssen erfüllt sein, damit Inklusion in der Praxis wirklich gelingen kann?</p> <p>Dieser Film macht deutlich, dass die Reform für einige Kinder eine echte Chance sein kann. Doch auch die zahlreichen Probleme aus dem Alltag werden nicht verschwiegen: Ängste und Unsicherheiten bei den Lehrern, Mobbing bei den Schülern, zu wenig Geld in den Kassen der Kommunen sind nur einige Hürden auf dem Weg zu einer besseren Schule für alle!</p> <p>Inklusion: „Inklusion“, so heißt das Zauberwort für die wohl größte Erziehungsrevolution seit langem: In der Schule bedeutet dies unter anderem gemeinsamer Unterricht für behinderte wie nicht behinderte Schüler, für Hochbegabte genauso wie für Lernschwache. Es geht jedoch nicht um schnelle Maßnahmen, sondern um ein komplett neues Denken. Grundlage ist die 2006 verabschiedete UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung. Die wichtigsten Ziele sind Chancengleichheit, volle und wirksame Teilhabe sowie Teilnahme an der Gesellschaft, Achtung der Unterschiedlichkeit von Menschen sowie inklusive Bildung.</p>			
4663018	Hoffnung für Afrika			
	<i>"Dream" - Ein Aids-Hilfsprogramm</i>			
	S	25 min, f	2008	A(8-13);

	<p>Im Jahr 2007 infizierten sich weltweit 370.000 Kinder unter 15 Jahren mit dem HI-Virus. 90 Prozent von ihnen stecken sich in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder in der Stillzeit an. In den Entwicklungsländern, insbesondere in den Ländern Afrikas südlich der Sahara, stirbt etwa die Hälfte von ihnen in den ersten zwei Lebensjahren. Nur wenige werden älter als fünf Jahre. Im Oktober 2007 reiste Hape Kerkeling, engagiert im Kuratorium der Deutschen AIDS-Stiftung, als Botschafter der Deutschen AIDS-Stiftung nach Mosambik und lernte dort das Hilfsprojekt DREAM kennen. Zurückgekehrt ist er mit der Zuversicht, dass die Lage für die Menschen in Afrika nicht gänzlich hoffnungslos ist. Der Film gibt Hape Kerkelings Eindrücke von der Reise wieder und zeigt, wie sich die Menschen bei DREAM der tödlichen Krankheit AIDS entgegenstellen</p>			
4663062	Vielfalt zum Blühen bringen - Inklusion im Dialog			
	<i>Erste Fuldaer Inklusionstagung</i>			
	S	121 min, f	2011	A(11-13); Q;
	<p>Was bedeutet Inklusion? Wie kann Inklusion konkret umgesetzt werden? Enthalten sind mehrere Filme, die vielfältige Anregungen zur Reflexion und praktischen Umsetzung von Inklusion für die Lehre und die Praxis geben. Zentrale Widerstände und Hindernisse werden ebenso diskutiert wie Perspektiven und Chancen. Den Mittelpunkt bildet die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die Menschenrechtsvertreterin Marianne Schulze erläutert die Notwendigkeit dieser Konvention sowie ihre zentralen Forderungen. Es wird deutlich, dass es vor allem soziale Barrieren sind, die Menschen mit Behinderungen aus der gesellschaftspolitischen Mitte ausschließen. Inklusion, Chancengleichheit und Partizipation sind Antworten darauf. Doch wie können diese Forderungen durch- und umgesetzt werden?</p> <p>Weiterführende Informationen:</p> <p>1. KAPITEL (ca. 37 min): Statements und Impulse von Studierenden aus dem B. A. -Studiengang „Frühkindliche inklusive Bildung“ geben eine Idee von der komplexen Bedeutung des Wortes Inklusion als Haltung, als Prinzip, als Vision und als Menschenrecht.</p> <p>2. KAPITEL (ca. 42 min): Der Vortrag von Mag. a Marianne Schulze zum Thema UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wird dokumentiert. Die Menschenrechtsvertreterin erläutert die Notwendigkeit dieser Konvention und ihre zentralen Forderungen. Darüber hinaus stellt der Vortrag die grundlegende Bedeutung von Inklusion für die Umsetzung der Konvention dar.</p> <p>3. KAPITEL (ca. 40 min): Zwei Gesprächsrunden (jeweils ca. 20 min) aus dem „Café Inklusion“ dokumentieren den Austausch und die Diskussion von verschiedenen Expertinnen zum Thema Inklusion. Während sich die erste Gesprächsrunde der Frage nach dem jeweils persönlichen Bezug zum Thema Inklusion widmet, geht es in der zweiten Gesprächsrunde um die Frage nach dem persönlichen Beitrag, der zur Umsetzung der UN-Konvention geleistet werden kann.</p>			
4663065	Lernen in jahrgangsheterogenen Klassen			
	<i>Die Clara-Grunwald-Schule</i>			
	S	31 min, f	2006	Q; T;
	<p>Im Stadtteil Allermöhe am Rande von Hamburg leben 40% der Bevölkerung von Sozialhilfe und 60% stammen aus anderen Ländern. In der Clara-Grunwald-Grundschule vor Ort spiegelt sich diese Mischung wider. Mit dem Leitgedanken, die Vielfalt als Chance zu begreifen, wurden jahrgangsübergreifende Klassen eingeführt. Doch das System ist wesentlich komplexer und integriert viele reformpädagogische Ideen: Offene Anfangsphasen, Werkstatt- und Wochenplanarbeit, Kinderkonferenz und individualisierter Unterricht sind nur einige Schlagworte. Die Lehrer sind nicht nur für das Lesen und Schreiben zuständig sondern dienen immer häufiger als Sozialarbeiter oder Elternersatz.</p>			
	<u>Schau dich schlau</u>			
4663080	Privatsphäre			
	<i>Im digitalen Zeitalter</i>			
	S	47 min, f	2012	A(5-10);

	<p>Die rasend schnelle Entwicklung der Technik ermöglicht Überwachung und Spionage zu jeder Zeit und an jedem Ort. Jedoch birgt diese transparente Welt jede Menge Gefahren. Der Film versucht herauszufinden, wie es möglich ist, seine Spuren im Alltag zu verwischen. Ob Facebook oder Twitter – es wird gepostet, gebloggt, kommentiert und dabei oft viel zu viel preisgegeben. Die Moderatoren Joey Grit Winkler und Fero Andersen sollen den genauen Tagesablauf des jeweils anderen an einem ihnen nicht bekannten Tag des Monats wiedergeben. Wer mehr Infos zusammenträgt, gewinnt das Duell. Außerdem in der Sendung: Ohne Bedenken telefonieren – das dürfte doch wohl möglich sein. Oder stimmt es wirklich, dass unsere Gespräche am Telefon bei Wörtern wie "Drogen" oder "Bombe" abgehört werden? "Schau dich schlau!" tritt an zum großen Test.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: 5 Arbeitsblätter; 5 interaktive Arbeitsblätter.</p>			
4663159	Überlast			
	S	12 min, f	2013	A(7-13);
	<p>Klaus Buchmann leidet an Fahrstuhlängst. Mit seiner Psychologin Frau Dr. Kuhn (Anke Engelke) arbeitet er an der Überwindung seiner Angst. Erstmals seit Beginn der Therapie wagt sich Klaus nun alleine in den Fahrstuhl und erprobt dabei die Ratschläge seiner Psychologin. Ganz unerwartet kommt ihm dabei der kleine Jonas in die Quere. Für ihn ist das Fahrstuhlfahren ein Kinderspiel...bis die Fahrstuhltechnik versagt.</p>			
	<u>Kindergesundheit</u>			
4663311	Vom Essen, Spielen und Einschlafen			
	<i>Fünf Kurzfilme für Eltern mit Kindern bis drei Jahre</i>			
	S	14 min, f	2013	BB; Q;
	<p>Der erste Brei ist so neu und aufregend für ein Baby, dass es das ungewohnte Essen erst einmal ausgiebig mit den Fingern erkundet. Und wie spannend ist doch die Entdeckung, dass ein Topfdeckel so richtig schön laut sein kann, wenn er auf den Boden scheppert. Ob es ums Essen oder Spielen geht, ums Einschlafen oder Sprechen lernen - im Mittelpunkt der fünf Kurzfilme steht vor allem der Austausch und die Verständigung zwischen Eltern und Kind in den ersten Lebensjahren.</p> <p>Authentisch gefilmte, sparsam kommentierte Alltagsszenen zeigen zum Beispiel, wie bereits ein nur wenige Wochen altes Baby durch Körperhaltung und Gesichtsausdruck, durch Blickverhalten und Laute mitteilt, ob es spielen möchte, eine Pause braucht, hungrig oder müde ist. Einfühlsam gehen die Filme auch auf Fragen ein, die Eltern von kleinen Kindern besonders beschäftigen: Wie können Kinder abends leichter zur Ruhe finden und einschlafen? Ist Spielen für Kinder wirklich so wichtig wie Essen und Trinken? Und wie lässt sich schon beim Baby die Freude am Sprechen wecken?</p> <p>Eine einzig richtige Antwort gibt es natürlich nicht, wenn es darum geht, ein Kind in seiner gesunden Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Denn das machen die Filme eben auch deutlich: Eltern und Familien sind so verschieden, wie Kinder verschieden sind. Sich von den Bedürfnissen des Kindes leiten zu lassen, ihm Zuwendung und Aufmerksamkeit zu schenken, aber auch sinnvolle Grenzen zu ziehen - das ist die gemeinsame Grundlage für eine gesunde Entwicklung und ein vertrauensvolles und anregendes Miteinander in der Familie.</p>			
	<u>Inklusion im Dialog II</u>			
4663329	Reggio-Pädagogik in Europa			
	S	193 min, f	2013	BB; Q; T;

	<p>Dokumentiert wird die hörbarrierefrei gestaltete Tagung „Reggio-Pädagogik in Europa“ an der Hochschule Fulda. Seit den 70er Jahren engagieren sich Pädagoginnen der norditalienischen Stadt Reggio Emilia für eine inklusive Pädagogik. Doch wie genau gestaltet sich die frühpädagogische Arbeit in den kommunalen Kindertageseinrichtungen? Als Vertreterinnen der Reggio-Pädagogik stellen die beiden Referentinnen Ivana Soncini und Morena Giglioli aus Reggio Emilia sehr praxisnah und mit eindrücklichen Bildern die Möglichkeiten und Chancen dar, die in diesem pädagogischen Ansatz liegen. Die Erfahrungen der Pädagoginnen geben somit auch für die Entwicklung einer inklusiven pädagogischen Arbeit in deutschen Kindertageseinrichtungen zentrale Impulse. Die Reggio-Pädagogik wurde im schwedischen Bildungssystem in großem Umfang aufgegriffen. Anna Bernemyr beschreibt im Anschluss mit anregenden Beispielen aus ihrer Praxis die Umsetzung von Inklusion und Reggio-Pädagogik an ihrer Kindertageseinrichtung in Stockholm. Durch die barrierefreie Gestaltung und die Möglichkeiten zum Austausch mit den Referentinnen stand auch diese Tagung wieder unter dem Motto „Inklusion im Dialog“.</p> <p>Weiterführende Informationen: Der berufsbegleitende Studiengang „Frühkindliche inklusive Bildung“ an der Hochschule Fulda zeichnet sich durch die Wertschätzung von Vielfalt aus. Sabine Lingenauber hat gemeinsam mit Studentinnen das Projekt „Vielfalt studiert!“ entwickelt. Es ist Ziel dieses Projekts, Interessierte mit Handicap für das Frühpädagogik-Studium und damit für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu gewinnen. Die hörbarrierefrei gestaltete Tagung „Reggio-Pädagogik in Europa“ ist ein Teil dieses Projekts.</p>			
4663331	Unser Haus für Kinder			
	<i>Das Montessori-Konzept im Kindergarten</i>			
	S	34 min, f	2002	BB; Q;
	Kinder wachsen heute in unterschiedlichen sozialen und familiären Verhältnissen mit ungleichen Entwicklungschancen auf. Der Film greift diesen Gedanken auf und führt den Betrachter zur Montessori-Pädagogik im Kindergarten. In einem integrativen Montessori-Kinderhaus bei Würzburg erfährt der Zuschauer die Besonderheiten der Montessori-Pädagogik und erhält einen tiefen Einblick in die subtile Umsetzung seitens der Erzieherinnen.			
4663332	Alle Macht den Kindern			
	<i>30 Jahre Kinderläden</i>			
	S	22 min, f	1999	BB; Q; T;
	Früher standen sie im Ruf, kleine Revolutionäre und Schmuttelkinder heranzuziehen - Kinderläden, in denen so genannte antiautoritäre Erziehungsstile gelebt wurden. Eltern und Erzieherinnen wollten ihre Sprösslinge anders behandeln, als es damals üblich war: frei, bedürfnisorientiert und ohne Repression. Inzwischen sind 30 Jahre vergangen; eine Zeit, in der sich auch in den Kinderläden einiges verändert hat. Im ersten Filmbeitrag wird der älteste von 24 Nürnberger Kinderläden besucht. Der zweite Beitrag widmet sich einem integrativen Kinderladen. Er zeigt die positiven Erfahrungen von Erzieherinnen und Eltern, wenn behinderte und nicht behinderte Kinder miteinander leben.			
4663333	Krippenkinder			
	<i>Familie und Tagesbetreuung in gemeinsamer Verantwortung</i>			
	S	70 min, f	2011	BB; Q;
	Der Film zeigt, unter welchen Voraussetzungen schon Ein- bis Dreijährige von früher Tagesbetreuung profitieren. An Beispielen wird dargestellt, was Eltern, Erzieher(innen) und Tagespflegepersonen bei der Eingewöhnung des Kindes beachten sollten und wie die so wichtige Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Familie und Tagesbetreuung zum Wohl des Kindes gelingt. Zusatzmaterial: Interviews (ca. 23 min).			
	<u>P. M. Die Wissensedition: Wissenschaft & Technik</u>			
4663415	Geologie			
	<i>Die Welt unter unseren Füßen</i>			
	S	44 min, f	2007	A(7-13); Q;

	<p>Wie ist unsere Erde entstanden? Wieso ist die Erde noch nicht erkaltet? Wie kann man das Alter der Erde bestimmen? Bewegen sich die Kontinente aufeinander zu? Wie gefährlich ist die kosmische Strahlung? Bleibt die Neigung der Erdachse stabil? Können wir die globale Klimaveränderung noch aufhalten? Wie viel trägt CO2 wirklich zur Erderwärmung bei? In einem Zeitraffer wird gezeigt, wie der Ur-Kontinent Pangäa entstanden ist, wie sich die Kontinente voneinander trennten und wie sich die Gletscher auf den Polkappen ausbreiteten und wieder schrumpften. In der Geschichte unseres Planeten gab es noch nie eine so dramatische Klimaveränderung wie in den letzten 100 Jahren. Dabei ist von besonderer Bedeutung, ob der Meeresspiegel ansteigen wird und wenn ja, um wie viel.</p> <p>Zusatzmaterial: Artikel aus P. M. Magazin: "Die geheimen Pläne der Evolution", "Tiefsee-Bohrungen: Reise ins Innere der Erde", "Das Geheimnis Gravitation".</p>			
4663432	Wunder Heilung - Die Kraft von Zuversicht und Vertrauen			
	S	60 min, f	2012	A(8-13); Q;
	<p>Ein Streifzug durch die neuen Forschungen der Psycho-Neuro-Immunologie. Zu den Segnungen der klassischen Medizindisziplinen werden zunehmend ganzheitsmedizinische Behandlungen angewandt. Auch die Psyche des Patienten kann das Immunsystem und damit die Heilungschancen beeinflussen.</p> <p>Der erfahrene Wissenschaftsjournalist Kurt Langbein lässt in dieser Filmdokumentation seine eigene Krankengeschichte Revue passieren und macht sich auf die Suche nach den Faktoren, die das Immunsystem des Menschen mobilisieren und damit auch Krebs heilen können. Er besucht Menschen, die aufgrund ihrer Krebsdiagnose als todgeweiht galten, sich jedoch heute bester Gesundheit erfreuen.</p> <p>Langbein zeigt Forscher, die nachweisen konnten, dass man mit speziellen Verfahren lernen kann, die körpereigene Abwehr zu verbessern. In Turin wiesen Mediziner nach, dass nur mit der Kraft der Überzeugung Parkinson-Symptome gemildert werden können. In Chicago kamen Ärztinnen den seelischen Ursachen für Brustkrebs auf die Spur, in England haben Forscher die Wirksamkeit von Geistesheilern wissenschaftlich untersucht.</p> <p>Auch Kurt Langbein kann sich nach zwei Jahren als geheilt bezeichnen.</p>			
4663486	Klassenleben			
	S	87 min, f	2005	T;
	<p>In einer Langzeitbeobachtung dokumentiert Hubertus Siegert das Intergrationsmodell der Fläming-Grundschule in Berlin- Schöneberg, die sich vom traditionellen deutschen Schulsystem durch ihr beispielhaftes Integrationsmodell unterscheidet, das den sonderpädagogischen Förderbedarf in ihr Unterrichtskonzept integriert und den Gemeinschaftssinn der Schüler fördert. Der Filmemacher begleitet und interviewt über mehrere Monate eine Klasse Elfjähriger und ihre Lehrer beim Unterricht, bei der Inszenierung eines Theaterstücks, beim Lernen, Spielen und ihrem täglichen sozialen Miteinander. Dabei steht der richtige Umgang mit Konflikten, den Stärken und Schwächen der SchülerInnen sowie der LehrerInnen und deren gemeinsamen Problembewältigung und Bewusstwerdungsprozess im Vordergrund.</p> <p>Zusatzmaterial: Booklet; Unveröffentlichte Szenen; Podiumsdiskussion, Trailer.</p>			
4663528	Tanzschule - Ort der ersten Beziehung			
	S	18 min, f	2015	A(8-13);
	<p>Wenn Jugendliche sich zu Erwachsenen entwickeln, merken sie schnell, dass sie auch im täglichen Umgang mit ihren Mitmenschen zunehmend nach anderen Maßstäben beurteilt werden als zuvor. Besonders bei der Partnersuche gelten seit jeher ganz spezielle Spielregeln.</p> <p>Um sich auf diesem Terrain sicher zu bewegen und nebenbei wertvolle Tipps für das Flirten zu erhalten, besuchen die drei Schüler Stephan, Robin und Luke eine Tanzschule. Der offensichtliche Hauptgrund der Mission lautet dabei: Mädchen kennenlernen und eine Menge Spaß haben. Sie wären nicht die Ersten, für die die Tanzschule zum Ort der ersten Beziehung geworden ist.</p> <p>Wer allerdings geglaubt hat, dass es mit ein paar erlernten Tanzschritten getan sei, der fühlt sich schnell eines Besseren belehrt: Bei Tanzlehrer Martin schafft es nur auf den Abschlussball, wer sich auch zu benehmen weiß. So werden seine Tanzkurse immer auch zur „Schule fürs Leben“.</p> <p>Gemeinsam mit dem umfangreichen Unterrichtsmaterial (klassische und interaktive Arbeitsblätter, Testaufgaben, Lehrtexte etc.) ist der Film sehr gut für den Einsatz im Unterricht geeignet.</p>			
4663534	Wutmann			
	S	18 min, f	2009	A(5-10); Q;

	<p>Der sechsjährige Boj wird auf sein Zimmer geschickt, als sein Vater wieder einmal seine Mutter schlägt. Dennoch erlebt er die Gewalt mit und fühlt sich schuldig am Ausbruch des Wutmanns. Als der Vater am nächsten Tag freudig von der Arbeit kommt und Geschenke mitbringt, hält Boj es nicht mehr aus und rennt aus dem Haus. Draußen findet er Unterstützung und den Mut, über seine Angst zu sprechen. Am Ende erhält auch der Vater ein Hilfsangebot. Vorbesichtigung durch die Lehrkraft empfohlen.</p> <p>Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Einsatzmöglichkeiten; Inhalt und Charaktere; Tipps für Multiplikatoren; Material zur Vorbereitung auf die Sichtung; Arbeitsblätter; Internet- Links; Literaturtipps.</p>			
	<u>Renate Zimmer</u>			
4663838	Bewegte Sprache			
	<i>Sprachförderung durch Bewegung</i>			
	S	30 min, f	2014	BB; Q; T;
	<p>Sprachförderung ist eine der wichtigsten Aufgaben frühkindlicher Bildung. Der Film stellt ein innovatives Konzept der Sprachförderung durch Bewegung vor, das in den Alltag der Kindertagesstätte integriert werden kann. Es setzt an der Körperlichkeit des Kindes an und unterstützt die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen über vielfältige Sinnes- und Bewegungsangebote. An zahlreichen Beispielen wird aufgezeigt, wie Bewegungsanlässe zu Sprachanlässen werden können.</p>			
	<u>Renate Zimmer</u>			
4663839	Der bewegte Kindergarten			
	<i>Bildungsprozesse bewegt gestalten</i>			
	S	25 min, f	2011	BB; Q; T;
	<p>Spiel und Bewegung stellen grundlegende Betätigungsformen von Kindern dar, zugleich sind sie aber auch elementare Medien ihrer Erfahrungsgewinnung. Der Film zeigt, wie Bewegung so in den Tagesablauf integriert werden kann, dass sie zu einem pädagogischen Prinzip wird. Zahlreiche Beispiele verdeutlichen, wie ohne Aufwand neue Bewegungsräume (in Fluren, Eingangshallen etc.) geschaffen werden können, wie Kinder freie Bewegungsgelegenheiten nutzen und wie eine geplante, begleitete Bewegungserziehung aussehen kann. Szenen aus einem Spiel- und Sportkindergarten geben einen Einblick in dessen pädagogisches Konzept. Außerdem werden die besonderen Möglichkeiten der Natur als Lern- und Erfahrungsraum aufgezeigt.</p> <p>Weiterführende Informationen: Gliederung des Films:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Bildungsprozesse bewegt gestalten 2) Bewegung – Ein wichtiger Bildungsbereich im Kindergarten 3) Raum für Bewegung – der Gruppenraum 4) Raum für Bewegung – das Außengelände 5) Alltägliche Bewegungsgelegenheiten 6) Geplante und begleitete Bewegungsangebote 7) Bewegung als Profil des Kindergartens 8) Der Wald als Erfahrungsraum 			
4663842	Kleine Eroberer - Wie Babys die Welt entdecken			
	S	45 min, f	2009	A(8-10); Q;
	<p>Die Dokumentation zeigt, welche ungeheuren Lernleistungen Kinder in ihren ersten drei bis vier Lebensjahren vollbringen können. Sie wollen die Welt erkunden und erobern, sie wollen in Kontakt treten mit ihrem Gegenüber - und zwar vom ersten Atemzug an. Lange dachte man, dass bewusstes Kommunizieren erst mit der Sprache beginnt. Doch die vorsprachliche Kontaktaufnahme zur Welt ist der Anfang aller Kommunikation und allen Lernens. Bereits mit wenigen Monaten weiß ein Säugling sein herzzerreißendes Weinen gezielt einzusetzen. Er hat den Zusammenhang von Ursache und Wirkung verstanden. Der Film erzählt in Alltagsbeobachtungen und kleinen Versuchsanordnungen die wichtigsten Stadien der kommunikativen Entwicklung hin zum Ich. Zusatzmaterialien: Arbeitsmaterialien.</p>			
4663844	Inklusion: Gemeinsam für gleiche Rechte			
	<i>Schule, Studium/Beruf, Wohnen, Urlaub/Ferien, Partnerschaft</i>			
	S	45 min, f	2010	A(10-13); Q; T;

	Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist ein völkerrechtlicher Vertrag, der Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen konkretisiert, um ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Diese 5 Kapitel stellen anhand zentraler Lebensbereiche dar, wie Inklusion funktionieren kann. Kapitel 1: Schule und Grundschule; Kapitel 2: Studium und Beruf; Kapitel 3: Integratives Wohnen; Kapitel 4: Urlaub und Freizeit; Kapitel 5: Partnerschaft. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien als pdf-Datei.			
4663983	Mitmachen - Ehrensache! Bürgerschaftliches Engagement fördern			
	S	12 min, f	2007	A(9-13); J;
	<p>Sie unterstützen Jugendliche bei Bewerbungen, sie helfen leistungsschwachen Schülern bei den Hausaufgaben, übernehmen Patenschaften für Familien in Not oder legen mit Kindern einen Naturgarten an. Die Ehrenamtlichen vom Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) in Nürnberg sind überall dort zu finden, wo helfende Hände gut gebraucht werden können. In 13 Bereichen wie Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern wurden bereits über 300 Ehrenamtliche engagiert. Der Film stellt Ihnen das Konzept sowie die Koordination und Begleitung durch hauptamtliche Mitarbeiter vor. Während früher für vorhandene Einsatzplätze passende Ehrenamtliche gesucht wurden, wird heute im "Neuen Ehrenamt" vor allem an die Fähigkeiten und Wünsche der Engagierten angeknüpft. Der Film zeigt, wie auf diese Weise neue und innovative Bereiche erschlossen werden konnten: Es handelt sich um Arbeitsfelder, bei denen die Hauptamtlichen schon immer an ihre zeitlichen Grenzen gestoßen sind.</p> <p>So entstand beispielsweise das Fürther Kinderbuchhaus. Die Idee war Kindern die Welt der Bücher erlebbar zu machen. Kostenlose Ausleihe, Beratung oder das Schmökern vor Ort stehen jetzt im Mittelpunkt. Außerdem finden neben dem eigentlichen Betrieb nun Vorlesestunden für Kindergärten und Schulklassen statt. Lassen Sie sich von diesem Film anregen um auch in Ihrem Feld der sozialen und kulturellen Arbeit Raum für Bürgerschaftliches Engagement zu schaffen. Der Film eignet sich außerdem sehr gut für die Ausbildung in sozialen Berufen.</p>			
4663992	Weil sie lieben			
	<i>Ein berührender kurzer Impulsfilm über Liebe, Ohnmacht und Gewalt.</i>			
	S	5 min, f	2019	A(9-13); J; Q;
	Sechs Frauen und Männer in einem Aufzug halten schwarze Kästchen in den Händen. Darin befinden sich Geschichten von Gewalterfahrungen. Was werden sie tun, wenn sie im passenden Stockwerk ankommen? Mit wem werden sie ihre Erfahrungen teilen? Wann werden sie sagen, wer die Gewalt ausgeübt hat?			
4664072	Systemsprenger			
	<i>wählbar: Untertitel für Hörgeschädigte</i>			
	S	120 min, f	2019	A(9-13); J; Q;
	<p>Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen "Systemsprenger" nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei ihrer Mutter wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien. Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung.</p>			
4675119	Schüler schlichten Streit			
	<i>Wie ein Streitschlichtermodell an einer Schule funktioniert</i>			
	S	22 min, f	2014	A(7-9);

Jeder streitet sich mal. Wer aber lernt Konflikte friedlich und selbstständig zu lösen, erwirbt wichtige soziale Kompetenzen, wie beispielsweise das aktive Zuhören.

Dieser Lehrfilm zeigt, wie das Streitschlichtermodell an einer Schule funktioniert. Dazu sehen Sie eine komplette Schreitschlichtung unter Schülern in ihren fünf Phasen. Zudem beantworten Statements von Kindern, Jugendlichen und Fachleuten die meistgestellten Fragen zur Etablierung eines Streitschlichtermodells an einer Schule.

Die informative DVD entstand im Rahmen eines Streitschlichter-Inklusions-Projektes der beiden Streitschlichterteams der St. -Wolfgang-Mittelschule und der Pater-Rupert-Mayer-Schule in Regensburg, unter der fachlichen Leitung der Fachstelle Gewaltprävention an Schulen der Stadt Regensburg.

Dieser Film dient zur Information von interessierten Schülerinnen und Schülern, kann in der Lehrerfortbildung eingesetzt werden und hilft Eltern, ein Streitschlichtermodell zu verstehen. Ebenfalls in diesem Online-Shop: Buch von Ottmar Hanke zum gleichen Thema: Konfliktlotse in 30 Stunden.